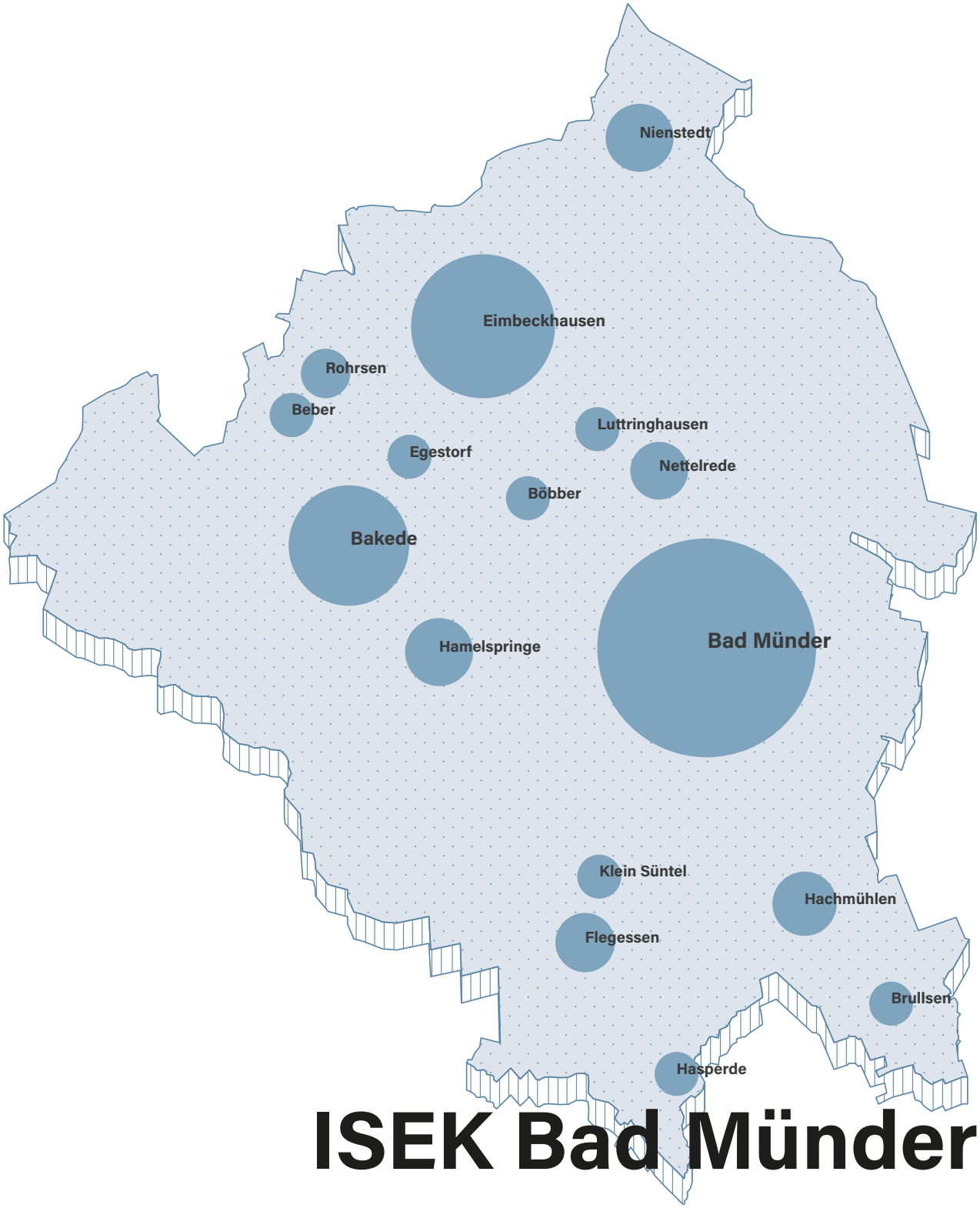
BAD MÜNDER
STADT DER HEILQUELLEN

SWECO



ISEK Bad Münder

Integriertes
Stadtentwicklungskonzept

EUROPÄISCHE UNION

LEADER

Im Auftrag der

Stadt Bad Münder
Steinhof 1
31848 Bad Münder

Konzeption

Sweco GmbH
Karl-Wiechert-Allee 1B
30625 Hannover
www.sweco-gmbh.de

Bearbeitungsteam

Dipl.-Ing. Michael Brinschwitz
M. Sc. Pia Thois
M. Sc. David Thein
M. Sc. Carolin Schack

Beschlussfassung, März 2023

Kartenmaterial

Die in der textlichen Ausarbeitung dargestellten (Analyse-)Karten sind ebenfalls in detaillierterem Maßstab im Anhang verfügbar.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

„Lassen Sie uns gemeinsam unsere Zukunft entwickeln, offen, kreativ und ohne „Rückspiegel"!

So lautete mein Aufruf zum Start des Stadtentwicklungskonzepts Anfang 2022. Nach rund einem Jahr intensiver Arbeit haben wir das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) fertiggestellt. Die Ergebnisse des ISEK zeigen auf, dass wir eine tolle Stadt mit hoher Lebensqualität und vielen engagierten Menschen sind.

Als Bürgermeister brauche ich aber auch die möglichst genaue Einschätzung der Ist-Situation und möglichst klare Vorstellungen unserer Zukunft und damit unserer gemeinsamen Ziele. Was sind unsere Stärken und Schwächen und wie wollen wir damit zukünftig umgehen? Wie sollen sich unsere Ortsteile entwickeln und was sind unsere wichtigen Projekte für die kommenden Jahre? Welche Prioritäten werden daraus für unsere Stadtverwaltung entstehen? Welche messbaren Ziele wollen wir verfolgen? Im Frühjahr 2020 hatte die Politik entschieden, dass die Stadtverwaltung Bad Münder dafür ein Stadtentwicklungskonzept erstellen soll. Nach meinem Amtsantritt im November 2021 sind wir dann umgehend in die Umsetzung gegangen. Auf den folgenden Seiten haben wir jetzt das Ergebnis zusammengestellt. Es wurde ein gesamtstädtisches ISEK erarbeitet. Die ersten formulierten Schlüsselprojekte sollen gesamtstädtischen Charakter oder eine Anstoßfunktion zur Entwicklung für die gesamte Stadt haben. Darüber hinaus zeigt das ISEK transparent, welche Projekte die Stadtverwaltung neben dem Alltagsgeschäft ohnehin in ihrem Handlungsprogramm bearbeiten wird.

Ein gesamtstädtisches ISEK ist die Grundlage, um daraus Teilbereiche der Stadt weiter zu untersuchen und auf dieser Basis gegebenenfalls auch Fördermittel z.B. aus der Städtebauförderung in Anspruch nehmen zu können.

Die Gestaltung der Zukunft unserer Stadt ist nicht nur Aufgabe der Politik und der Stadtverwaltung, sondern auch der Menschen, die bei uns leben und damit hier ihre Heimat haben. Uns alle geht es an, wie wir die Zukunft unserer Heimat gestalten wollen. Dafür brauchten wir Ihre Ideen und Visionen. Mit dem ISEK hatten wir jetzt die Möglichkeit, gemeinsam mit Bürger*innen, Stadtverwaltung und der Politik unsere Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Ich freue mich daher über die große Teilnahme der Bürger*innen an unseren Umfragen und Workshops in den letzten Monaten und bedanke mich ganz herzlich dafür.

Vielen Dank aber auch an meine Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, dass es uns gelungen ist, ein solch großes Projekt in diesem Jahr, trotz der sehr schweren Rahmenbedingungen unter der Pandemie und der Ukrainekrise, wie geplant umzusetzen. Vielen Dank aber auch an den Begleitausschuss und alle politischen Vertreter*innen, dass wir uns auf den Weg gemacht haben und auch diese Aufgabe wieder gemeinsam gelöst haben.

Viele gute Ideen und Vorstellungen wurden in den letzten Monaten zusammengetragen, dokumentiert und priorisiert.

Ich freue mich, dass ich mit Ihnen diese großen Herausforderungen in den nächsten Jahren annehmen darf und blicke zuversichtlich auf unsere zukünftige positive Stadtentwicklung! Unser ISEK wird ein weiterer Impuls sein, unsere Stadt zukunftsfähig zu machen und die Lebensqualität weiter zu verbessern.

Dirk Barkowski
Bürgermeister Bad Münder

Inhaltsverzeichnis

1.	**Aufgabenstellung und Übersicht über Planungs- und Beteiligungsprozess**	**1**
1.1.	Die Aufgabenstellung	1
1.2.	Der Prozess	1
2.	**Aktuelle Rahmenbedingungen in der Stadtentwicklung**	**5**
2.1.	Demografischer Wandel	5
2.2.	Gesellschaftlicher (und soziokultureller) Wandel	5
2.3.	Klimawandel	6
2.4.	Technisch ökonomischer Strukturwandel	6
2.5.	Lebendige Demokratie und Bürgerschaftsbeteiligung – Wandel im Verhältnis Stadt, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft	6
2.6.	Kompakte Stadt – Stadt der kurzen Wege	7
2.7.	Das Jahr 2022: Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und die Energiekrise	7
3.	**Grundlagen**	**9**
3.1.	Lage und Rolle im Raum	9
3.2.	Übergeordnete Planungen	11
3.2.1.	Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Hameln-Pyrmont	11
3.3.	Demografische Situation und Perspektiven	13
3.3.1.	Historische Bevölkerungsentwicklung	13
3.3.2.	Demografietyp	14
3.3.3.	Bevölkerungsprognosen	15
3.4.	Überblick über den Stand der kommunalen Planungen	16
3.4.1.	Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung	16
3.4.2.	Vorhandene Konzepte und Programme	17
4.	**Rahmenbedingungen der Stadt Bad Münder**	**19**
4.1.	Siedlungs- und Stadtstruktur	19
4.1.1.	Wohnen	19
4.1.2.	Siedlungsflächenpotenziale im Innenbereich	25
4.1.2.1	Wohnen	25
4.1.2.2	Gewerbe	26
4.2.	Technische Infrastruktur	26
4.2.1.	Motorisierter Individualverkehr	26
4.2.2.	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	26
4.2.3.	Radverkehr	29
4.2.4.	Ver- und Entsorgung	31
4.2.4.1	Energie- und Wasserversorgung	31
4.2.4.2	Abwasserentsorgung (Schmutz- und Niederschlagswasser)	32
4.2.4.3	Abfall	32
4.3.	Wirtschaft und Gewerbe	32
4.3.1.	Wirtschaftsstruktur und Beschäftigung	32
4.3.2.	Gesundheitswirtschaft	33
4.3.3.	Pendler*innenbewegungen	33
4.4.	Bildung, Betreuung und Soziales	34

4.4.1. Kinderbetreuungseinrichtungen 34
4.4.2. Schulen 34
4.4.3. Weiterbildung und Soziales 36
4.4.4. Kinder- und Jugendarbeit 37
4.4.5. Senior*innen 37
4.4.6. Menschen mit Behinderung 37
4.4.7. Daseinsvorsorge 39
4.4.7.1 Nahversorgung 39
4.4.7.2 Medizinische Versorgung 41
4.4.7.3 Pflege 41
4.4.8. Freizeit, Kultur, Vereine und Gemeinschaftsleben 41
4.4.8.1 Freiwillige Feuerwehren 42
4.4.8.2 Kulturelle Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen 42
4.4.8.3 Gastronomie 45
4.4.8.4 Vereine und Gemeinschaftsleben 45
4.5. (Gesundheits-)Tourismus 46
4.6. Natur- und Landschaftsraum 46
4.6.1. Naturräumliche Gegebenheiten 46
4.6.2. Grün- und Freiraumstrukturen 47
4.6.3. Gewässer 47
4.6.4. Schutzgebiete 48
4.7. Klimaschutz 50
4.7.1. Klimaschutzprogramm 50
4.7.2. Masterplan 100% für den Klimaschutz 51
4.7.3. Beratungsangebote Klimaschutz 53
4.8. Finanzielle Rahmenbedingungen 53

5. Steckbriefe der Ortsteile und Ortschaften 55
5.1. Ortsteil Bad Münder 55
5.2. Ortschaft Bakede – Böbber – Egestorf 56
5.3. Ortschaft Beber – Rohrsen 58
5.4. Ortschaft Brullsen-Hachmühlen 60
5.5. Ortsteil Eimbeckhausen 62
5.6. Ortsteil Hamelspringe 64
5.7. Ortschaft Hasperde - Flegessen - Klein Süntel 66
5.8. Ortschaft Luttringhausen - Nettelrede 68
5.9. Ortsteil Nienstedt 70

6. Beteiligungsverfahren 73
6.1. Online-Umfrage 73
6.1.1. Teilnehmende der Online-Befragung 73
6.1.2. Stadtimage 73
6.1.3. Wohnen 73
6.1.4. Mobilität 74
6.1.5. Versorgung und lokale Ökonomie 74

6.1.6. Freizeit und Naherholung 75
6.1.7. Zukünftige Stadtentwicklung 76
6.2. Auftaktforum 76
6.3. Ortsteilforen 78
6.3.1. Ortsteilforum Süd 78
6.3.2. Ortsteilforum West 79
6.3.3. Ortsteilforum Nord 80
6.4. Jugendbeteiligung 81
6.5. Expert*innengespräche 82
6.6. Zusammenfassung der Beteiligungsformate 82
6.6.1. Ergebnisse aus allen Beteiligungen 82
6.6.1.1 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Digitalisierung 82
6.6.1.2 Gewerbe und Einzelhandel 84
6.6.1.3 Soziales, Bildung & Kultur 84
6.6.1.4 Mobilität & Infrastruktur 87
6.6.1.5 Ökologie, Klima- und Umweltschutz 89
6.6.1.6 Gesundheit und Tourismus 90
6.7. Verwaltungsworkshop 92
6.7.1. Ergebnisse Verwaltungsworkshop 92
6.7.1.1 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 92
6.7.1.2 Gewerbe und Einzelhandel 92
6.7.1.3 Soziales, Bildung & Kultur 92
6.7.1.4 Mobilität & Infrastruktur 92
6.7.1.5 Ökologie, Klima- und Umweltschutz 93
6.7.1.6 Gesundheit und Tourismus 93
6.7.2. Handlungsprogramm der Verwaltung 93

7. Leitbild und Handlungskonzept 99
7.1. Vision und Leitbild 99
7.2. Leitlinien 101
7.2.1. Ökonomisch nachhaltige Entwicklung 102
7.2.2. Sozialgerechte Entwicklung 103
7.2.3. Klimagerechte Entwicklung 104
7.3. Handlungsfelder 105
7.3.1. HF 01 - Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung 106
7.3.2. HF 02 - Gewerbeentwicklung & Einzelhandel 116
7.3.3. HF 03 - Soziales, Bildung & Kultur 122
7.3.4. HF 04 - Mobilität & Infrastruktur 128
7.3.5. HF 05 - Ökologie, Klima- und Umweltschutz 134
7.3.6. HF 06 - Gesundheit & Tourismus 140

8. ISEK in der Umsetzung: Wie geht es weiter? 151

Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
B	Bundesstraße
B-Plan	Bebauungsplan
BauGB	Baugesetzbuch
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa (lat.: ungefähr)
CO_2	Kohlenstoffdioxid
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
e.V.	eingetragener Verein
EFH	Einfamilienhaus
etc.	et cetera (lat.: und so weiter)
EU	Europäische Union
FNP	Flächennutzungsplan
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ha	Hektar
ISEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
K	Kreisstraße
Kfz	Kraftfahrzeug
KGS	Kooperative Gesamtschule
km	Kilometer
km²	Quadratkilometer
km/h	Kilometer pro Stunde
kWh	Kilowattstunde
LSG	Landschaftsschutzgebiet
m	Meter
m²	Quadratmeter
min.	Minuten
MIV	Motorisierter Individualverkehr
nds.	niedersächische(s)
Nr.	Nummer
ÖPNV	Öffentlicher Personen-Nahverkehr
P&R	Park&Ride
PKW	Personenkraftwagen
RROP	Regionales Raumordnungsprogramm
S.	Seite
Tab.	Tabelle
TöB	Träger öffentlicher Belange
u.a.	unter anderem
u.v.m.	und viele mehr
vgl.	vergleiche
VHS	Volkshochschule
z.B.	zum Beispiel

Abbildung 1: Impression aus dem Auftaktforum (Sweco GmbH)

1. Aufgabenstellung und Übersicht über den Planungs- und Beteiligungsprozess

Im Landkreis Hameln-Pyrmont zwischen den Höhenzügen Deister und Süntel, 35 km westlich der Landeshauptstadt Hannover, angrenzend zur Region Hannover und östlich der Stadt Hameln, zugehörig zum Weserbergland liegt die Stadt Bad Münder mit 17.420 Einwohner*innen (Stand: 30.06.2022 vgl. LSN 2022). Die Stadt setzt sich neben der Kernstadt Bad Münder aus 15 weiteren Ortsteilen zusammen. Das Stadtbild wird in den Ortskernen durch Fachwerkbauten und alte Höfen - aber auch durch Bebauung nach 1948 geprägt. Insbesondere in der Kernstadt lässt sich geschichtsträchtige und besonders erhaltenswerte, ortsbildprägende Substanz finden. Bad Münder besitzt das Prädikat „Staatlich anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb".

Zur Abstimmung einer gesamtstädtischen Strategie soll ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet werden, welches auch die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln sein soll. Aus diesem ISEK sollen konkrete Maßnahmen für den Haushalt abgeleitet werden. Zielsetzung ist es, bereits im Haushalt 2023 erste machbare Projekte aus dem ISEK zu berücksichtigen.

1.1. Die Aufgabenstellung

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept soll ein Konsens zur räumlichen Gesamtentwicklung der Stadt Bad Münder in den nächsten 10-15 Jahren geschaffen werden. Durch einen integrierten Ansatz mit unterschiedlichen Prozessschritten soll die Bevölkerung intensiv mit eingebunden und somit die Akzeptanz sowie Umsetzungsbereitschaft bei Bürgerinnen und Bürgern sichergestellt werden. Die Abstimmung mit den überregionalen Planungen, Stakeholdern und wichtigen Fachplanungen soll die Umsetzungsmöglichkeit der erarbeiteten Handlungs- und Maßnahmenansätze sicherstellen.

1.2. Der Prozess

Der Prozess zur Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ist durch unterschiedliche Betrachtungsebenen und Beteiligungsmöglichkeiten geprägt. Dabei fand eine differenzierte Betrachtung in unterschiedlichen Themenbereichen und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen statt. In den verschiedenen Beteiligungsschritten wurde die breite Öffentlichkeit in der Stadt Bad Münder mit allen zugehörigen Ortsteilen genauso eingebunden wie Expert*innen vor Ort.

Prozess zur Erstellung des ISEK

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Bad Münder wurde in einem intensiven Beteiligungsprozess aufgestellt. Der Beteiligungsprozess startete am 16.05.2022 mit einem öffentlichen Auftaktforum. Vorgeschaltet fand eine Online-Umfrage statt, in der sich ein großer Teil der Bewohner*innen Bad Münder beteiligte. Die Ergebnisse wurden im Auftaktforum vorgestellt und nochmals hinterfragt. bzw. ergänzt.

Ein kurzer Überblick über die Beteiligungsschritte:

1. Online-Beteiligung
2. Beteiligung Träger öffentlicher Belange
3. Begleitausschuss
4. Auftaktforum am 16.05.2022
5. Ortsteilforen:
   - Ortsteilforum Süd
   - Ortsteilforum West
   - Ortsteilforum Nord
6. Expert*innengespräche
7. Zielgruppenbeteiligung (Kinder- und Jugendbeteiligung)
8. Verwaltungsworkshop

Durch die umfangreiche Beteiligung gelang es, sowohl die einzelnen Ortsteilebenen als auch die Ebene der Gesamtstadt umfassend zu betrachten und eine Vielzahl von Teilnehmer*innen in den Prozess aktiv mit einzubinden. Die Einbindung der Bevölkerung in die weitere Entwicklung von Bad Münder ist erklärtes Ziel für die weiterführenden Schritte in der Stadtentwicklung.

Die detaillierten Ergebnisse zu den einzelnen Beteiligungen sind im Kapitel 6 aufgeführt.

Mit dem Beschluss des Konzeptes durch den Rat der Stadt findet der ISEK-Prozess seinen ersten Abschluss.

Eine Übersicht über den Gesamtbeteiligungsprozess liefert das Schema der Abbildung 2.

Das vorliegende Konzept ist wie folgt gegliedert:

Die Kapitel 1 bis 4 behandeln die organisatorische Struktur, die Betrachtung von übergeordneten Planungen und örtlicher Entwicklungskonzepte sowie die Analyse der Stadt.

In Kapitel 5 werden die Ortsteile bzw. die Ortschaften in kurzen Steckbriefen charakterisiert. Es folgt in Kapitel 6 eine Zusammenfassung des Beteiligungsverfahren.

In Kapitel 7 wird das Leitbild und Handlungskonzept beschrieben. Dazu zählt die Stärken-Schwächen-Analyse der Handlungsfelder. Hierbei wurden zunächst keine finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Dies obliegt der Haushaltsplanung. Bei der Planung der Schlüsselprojekte wurden jedoch insbesondere unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Aufgaben und Projekte in der Verwaltung, die verfügbaren personellen Ressourcen berücksichtigt.

Das Kapitel 8 geht auf das weitere Vorgehen nach der Erstellung des ISEK ein.

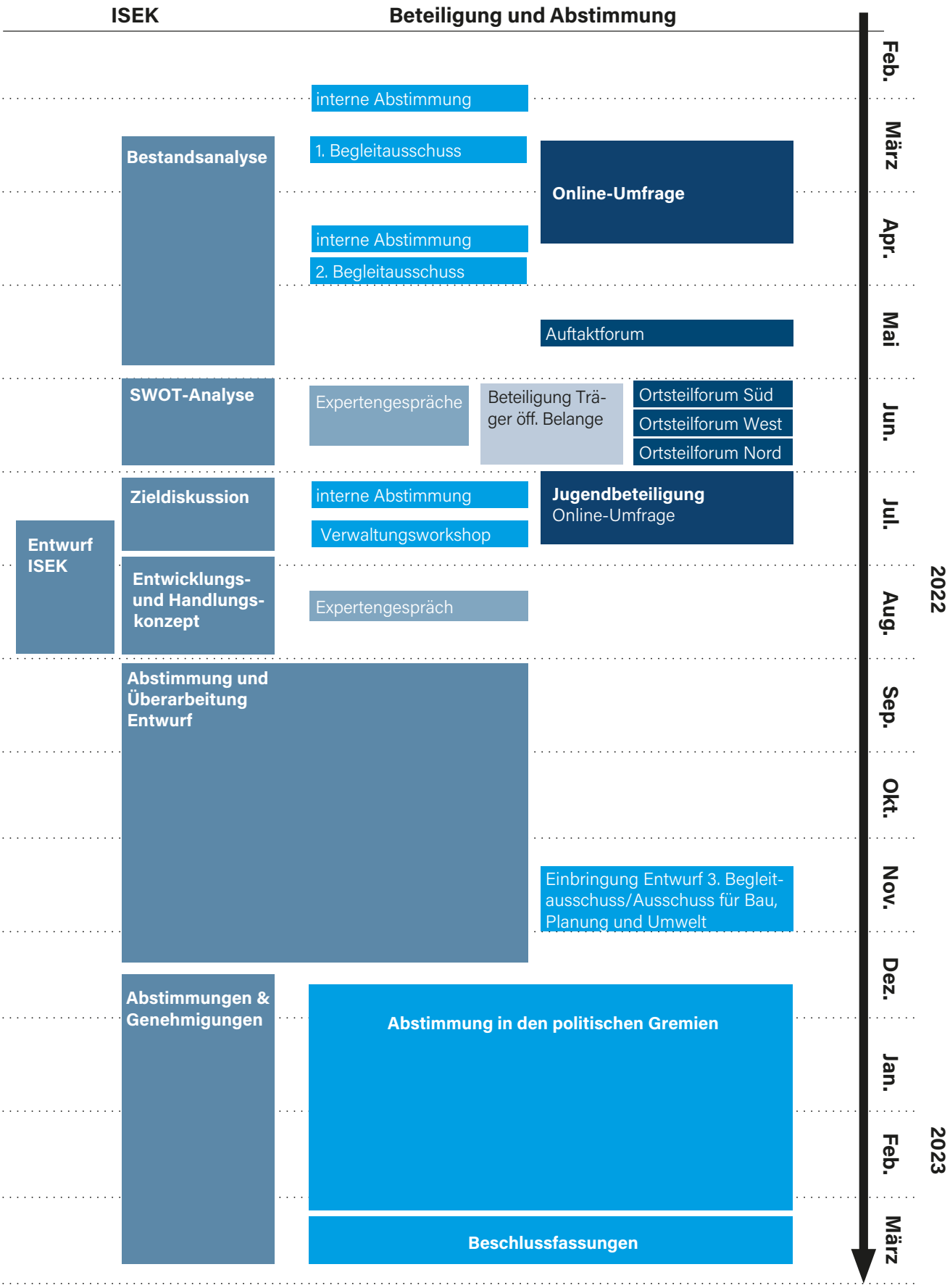


Abbildung 2: Gesamtprozess in der Übersicht

Abbildung 3: Dorf aus der Vogelperspektive (Sweco GmbH)

2. Aktuelle Rahmenbedingungen in der Stadtentwicklung

Eine Stadt ist ständigen Veränderungen ausgesetzt, so dass die Stadtentwicklung eine dauerhafte Aufgabe ist und niemals abgeschlossen sein kann. Mit dem Blick nach vorn müssen Rahmenbedingungen definiert bzw. die rahmengebenden Elemente ermittelt werden. Wer oder was sind diese Einflussfaktoren und welchen Einfluss üben sie in welcher Stärke in Bad Münder aus?

Bad Münder befindet sich im ständigen Austausch mit seiner räumlichen Umwelt, dazu zählen die Nachbargemeinden, die Region Hannover und vieles mehr. Die gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa und Deutschland, wie zum Beispiel der demografische Wandel und Fachkräftemangel sind auch in Bad Münder erlebbar.

Alle Aspekte haben Einfluss auf die Stadtentwicklung und bilden vielfach neue Herausforderungen in den unterschiedlichsten Themenbereichen. Es stellt sich somit die Frage, wie sich Bad Münder den aktuellen Herausforderungen im Rahmen der Stadtentwicklung stellt und damit umgeht.

2.1. Demografischer Wandel

Die Gesellschaft in Bad Münder steht aktuell vor neuen Herausforderungen, die durch den demografischen Wandel bedingt sind. Die geringeren Geburtenziffern und die steigende Lebenserwartung der Menschen im Allgemeinen führen zu einem deutlichen Rückgang von Menschen in gebärfähigem Alter und somit einem Anstieg der Zahlen älterer Menschen, die in Zukunft ihres Alters entsprechend versorgt und gepflegt werden müssen. Zudem nimmt der Anteil gut ausgebildeter Menschen im erwerbsfähigen Alter stetig ab.

Allerdings lässt sich heute nicht mehr von gebrechlichen alten Menschen sprechen, sondern vielmehr sind die Rentner*innen sehr aktiv und fit und wollen sich weiterhin in den gesellschaftlichen Alltag einbringen. Gleichzeitig ist eine Fachkräfteproblematik (beispielsweise in der Pflege) entstanden. Trotzdem sollte vor dem Hintergrund des demografischen Wandels nicht auch die Barrierefreiheit im Stadtraum vernachlässigt werden. Dies schafft nicht nur Teilhabe und Zugänglichkeit für die ältere Bevölkerung, sondern auch für Menschen mit Behinderung.
Die Situation der Entwicklung der Bevölkerungszahlen ist in Bad Münder das erste Mal seit Jahren durch eine erhöhte Zuwanderung stabil. Dieser Trend ist für die nächsten Jahre ebenfalls prognostiziert und soll langfristig so bleiben oder, wenn möglich, in ein positives Bevölkerungswachstum übergehen.

2.2. Gesellschaftlicher (und soziokultureller) Wandel

In deutschen Städten ist zu beobachten, dass sich die Lebensstile der Menschen weg von traditionellen Lebensentwürfen hin zu individuellen, pluralistischen und vielfältigen Lebensweisen verändern. Der Wunsch nach Selbstbestimmung wird größer. Somit werden Vereinbarkeit von Beruf und Familie und „Work-Life-Balance“ also die Vereinbarkeit des Berufes mit dem Privatleben zu wichtigen Faktoren in der Berufsauswahl. Zu den klassischen Familienkonstellationen kommen neue Haushaltstypen wie Singles, Patchworkfamilien, Partnerschaften auf Zeit, Wohngemeinschaften und viele weitere hinzu.

Diese Trends haben aber auch negative Auswirkungen. Beispielsweise gehen traditionell vorhandene Familiennetzwerke aber auch das gesellschaftliche Engagement von Organisationen wie Kirchen und Vereinen stark zurück, so dass ältere Menschen schneller vereinsamen können, da ihnen soziale Kontakte und Fürsorge fehlen. Auch die soziale und ökonomische Ungleichheit verstärkt sich und stellt die städtischen Quartiere vor neue Herausforderungen. Somit gewinnen individuell gewählte Gemeinschaften, wie zum Beispiel Senioren-Wohngemeinschaften, verstärkt an Bedeutung.

Auch für Bad Münder heißt das, dass in Bezug auf Wohnen, Infrastruktur und Formen des Zusammenlebens mit vielfältigen, sich weiterhin verändernden Bedürfnissen zu rechnen ist. Der Stadt muss es gelingen, ein möglichst vielschichtiges Angebot zu schaffen, um den unterschiedlichsten Anforderungen in Zukunft gerecht werden zu können.

2.3. Klimawandel

Die durch den Klimawandel erfolgte Erderwärmung und deren Auswirkungen sind zum heutigen Zeitpunkt schon erkennbar. Extreme Witterungsbedingungen wie Hitzewellen im Sommer, starke Niederschläge, Hochwasser und Stürme sind in Bad Münder nicht auszuschließen und müssen berücksichtigt werden.

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 die Treibhausgase um 65 Prozent zu senken (Bezugsjahr 1990). Diese Politik verfolgt gleichzeitig das Ziel, ansteigende Kosten für Energie zu senken und der Endlichkeit der fossilen Energieressourcen entgegenzuwirken. Mögliche Maßnahmenfelder wären die Erhöhung der Energieeffizienz und die Förderung klimaneutralerer Mobilität und die Umstellung auf erneuerbare Energien und den Ausbau der Versorgungsinfrastruktur.

Für Bad Münder heißt das, die im Klimaschutzaktionsprogramm formulierten Ziele durch die Umsetzung von Maßnahmen zu erfüllen.

2.4. Technisch ökonomischer Strukturwandel

Auch im Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein struktureller Wandel vollzogen. Der Dienstleistungssektor und die Informations- und Kommunikationstechnik gewinnen aktuell zunehmend an Bedeutung, ebenso begünstigt der Fortschritt umweltfreundlicher Fertigungstechniken neue Arbeits- und Organisationsformen. Zusammenhängend mit dem gesellschaftlichen Wandel, werden Arbeitgebende-Angestellten-Verhältnisse zunehmend flexibler und ortsunabhängiger. Home-Office-Arbeitszeiten gewinnen zunehmend an Bedeutung und die Grenze zwischen Arbeitszeit- und Freizeit werden fließender. Im gleichen Atemzug müssen sich der Arbeitsmarkt und die Arbeitgebenden auch im weltweiten Wettbewerb behaupten.

Im Einzelhandel sind ebenfalls Veränderungen vor allem in Bezug auf Flächenvergrößerungen, neue Vertriebsformen - wie Online-Lieferdienste- aber auch Konzentrations- und Peripherisierungsprozesse zu beobachten. Besonders der Internethandel stellt große Konkurrenz für den Einzelhandel in der Fläche dar. Es entstehen besondere Herausforderungen für die Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels. Somit sollten in Bad Münder die aktuellen Herausforderungen und Chancen erfasst und Ziele formuliert werden. Zukunftsfähige Branchen sollten gestärkt und der Standortkonkurrenz z.B. mit dem Glasfaserausbau entgegengewirkt werden. Gleichzeitig sind dabei die stadträumlichen Rahmenbedingungen als Standortfaktor in die Betrachtungen mit einzubinden. Insgesamt wirkt die Digitalisierung als Querschnittsthema in alle relevanten Themenbereiche der Stadtentwicklung.

2.5. Lebendige Demokratie und Bürgerschaftsbeteiligung – Wandel im Verhältnis Stadt, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft

Auf Grund steigender Skepsis aber auch einer zunehmenden Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger gewinnen bürgerschaftliche Partizipationsprozesse im städtischen Kontext zunehmend an Bedeutung. Die Anwohnenden geben sich mit der reinen Information über einen Prozess nicht zufrieden, sondern haben vielmehr eine Erwartungshaltung an die Politik, an Entscheidungsprozessen aktiv beteiligt und mit einbezogen zu werden, um das Gemeinwesen aktiv mitgestalten zu können. Darüber hinaus ist das ehrenamtliche und private Engagement mit entsprechend gebotenen Plattformen stark angestiegen. Umgekehrt wurde stadtpolitisch erkannt, dass das vorhandene Expertenwissen vielmals unerkannte Potenziale und Handlungsmöglichkeiten birgt.

Beteiligung meint in diesem Zusammenhang Information über Prozesse in Kombination mit Meinungsäußerungsprozessen und der Formulierung von Handlungsempfehlungen, Maßnahmen und Zielsetzungen. Die Kommunikation zwischen Fach- und Privatpersonen ist unabdinglich, um Arbeit in städtischen Quartieren zu ermöglichen und den Bürgerinnen und Bürgern gleichzeitig Verantwortung auf Projektebene übertragen zu können. In der aktuellen Entwicklung der Bürgerschaftsbeteiligung zeigt sich eine Tendenz hin zu befristeten Projekten mit konkret festgesetzten Zielen, da die Bereitschaft einer dauerhaften Einbindung, beispielsweise in Form von Mitgliedschaften, stark gesunken ist. Diese Form der gelebten Demokratie ist zielführender, um die derzeit noch vorhandene Politikmüdigkeit abzuwenden und mehr Lust auf Beteiligung zu machen.

Es ergeben sich für Bad Münder neue Herausforderungen für Politik und kommunale Verwaltung um die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft verstärkt in den städtischen Entwicklungsprozess einbinden und für diesen interessieren zu können.

2.6. Kompakte Stadt – Stadt der kurzen Wege

Stadtentwicklung ist in den vergangenen Jahrzehnten von Wachstum, Neubau und zunehmender Funktionstrennung gekennzeichnet gewesen. Die jeweils gesonderte Ausweisung von Wohnsiedlungen, oft in weitläufiger, aufgelockerter Bebauung (Suburbanisierung), von Gewerbegebieten, Einkaufszentren, etc. hat zu einem immer weiteren, von der Bevölkerungsentwicklung fast abgekoppelten Flächenverbrauch geführt. Für die Alltagsorganisation sind mit solchen Siedlungsstrukturen für viele Menschen immer weitere Wege verbunden, die fast zwangsläufig Autobesitz und -nutzung erfordern.

Die Veränderungen in Arbeitswelt und Lebensformen stellen jedoch neue Anforderungen: Vieles spricht für eine größere Nähe von Wohnen, Arbeiten und anderen Nutzungen. Eigenschaften wie Nutzungsvielfalt, Kompaktheit und Dichte sowie öffentlicher Raum gewinnen als Merkmale der „europäischen Stadt“ wieder an Wertschätzung. Urbane Stadtquartiere, in denen man viel zu Fuß und mit dem Fahrrad erledigen kann, werden von vielen – gerade Jüngeren – als Lebens- und Arbeitsumfeld gesucht. Mobilitätsbedürfnisse verändern sich hin zu einer Kombination unterschiedlicher Fortbewegungsarten.

Innenentwicklung als Ziel und Aufgabe hat in den letzten Jahren verstärkt an Aufmerksamkeit gewonnen. Dazu gehört nicht nur Neubau, sondern auch Umbau, Umnutzung, Konversion bisher anders genutzter Flächen und schrittweise Erneuerung, auch auf der Ebene der Ortsteile und Stadtquartiere.

Eine integrierte Stadtentwicklung verbindet zum einen bauliche („investive“) Maßnahmen und andere Handlungsansätze („nicht-investive Maßnahmen“ wie soziale und kulturelle Projekte, Beteiligung und mehr). Weiter gefasst geht es um einen fachübergreifenden, interdisziplinären Ansatz, der möglichst alle kommunalen Handlungsfelder einbezieht: Stadtplanung ebenso wie Verkehr, Wohnen, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt, Gesundheit und mehr. Schließlich zielt der integrierte Ansatz auch darauf, unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen.

2.7. Das Jahr 2022: Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und die Energiekrise

Im Verlauf der Erarbeitung dieses ISEK sind weitere Rahmenbedingungen hinzugekommen, die einen Einfluss auf den weiteren Prozess mit sich brachten. Die Corona-Pandemie hat längst seit dem Jahr 2020 einen großen katalysatorischen Einfluss auf bereits bestehende Entwicklungen in der Wirtschaft sowie dem Einzelhandel, Unternehmen und Gewerbe, auf dem Arbeitsmarkt, im Gesundheitssystem und weitere und somit auch in der Stadtentwicklung. Verschärfend kam in 2022 der Ukrainekrieg und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Geflüchtetenarbeit und die Energiekrise hinzu, die die Städte aktuell finanziell, organisatorisch und personell fordern.

Abbildung 4: Luftbild (Quelle: LGLN)

3. Grundlagen

3.1. Lage und Rolle im Raum

Eingebettet zwischen den Höhenzügen Deister, Süntel, Ith und Osterwald befindet sich der Kurort Bad Münder im östlichen Weserbergland. Wälder, Wiesen und kleine Flussläufe prägen das umliegende Gebiet. Bad Münder selbst ist eine Stadt mit Geschichte, welche insbesondere durch das Sieden von Sole gekennzeichnet ist. Der historische Stadtkern gehört zu den Stadtkernen und Stadtbereichen mit besonderer Denkmalbedeutung in Deutschland (vgl. Vereinigung der Landesdenkmalpfleger 2010). Bereits im 11. Jahrhundert wurde in Bad Münder Salz gewonnen. Dies entwickelte sich zu einer der wichtigsten wirtschaftlichen Grundlagen der Stadt. Zwar wurde das Gradierwerk 1925 stillgelegt, die Basis für den Kurort bilden dennoch heute sein Nachbau, das Kurmittelhaus sowie der Kur- und Landschaftspark. Weiter ist die Stadt durch zahlreiche Heilquellen gekennzeichnet.

Bad Münder ist mit seinen Ortsteilen Bakede, Beber, Böbber, Brullsen, Egestorf am Süntel, Eimbeckhausen, Flegessen, Hachmühlen, Hamelspringe, Hasperde, Klein Süntel, Luttringhausen, Nettelrede, Nienstedt und Rohrsen Teil des Projektes „Historisches Weserbergland". Durch den Status als Kurort sind die Stadt und die Region überwiegend durch den (Gesundheits-)Tourismus geprägt. Weitere bedeutende Wirtschaftszweige der Region waren die

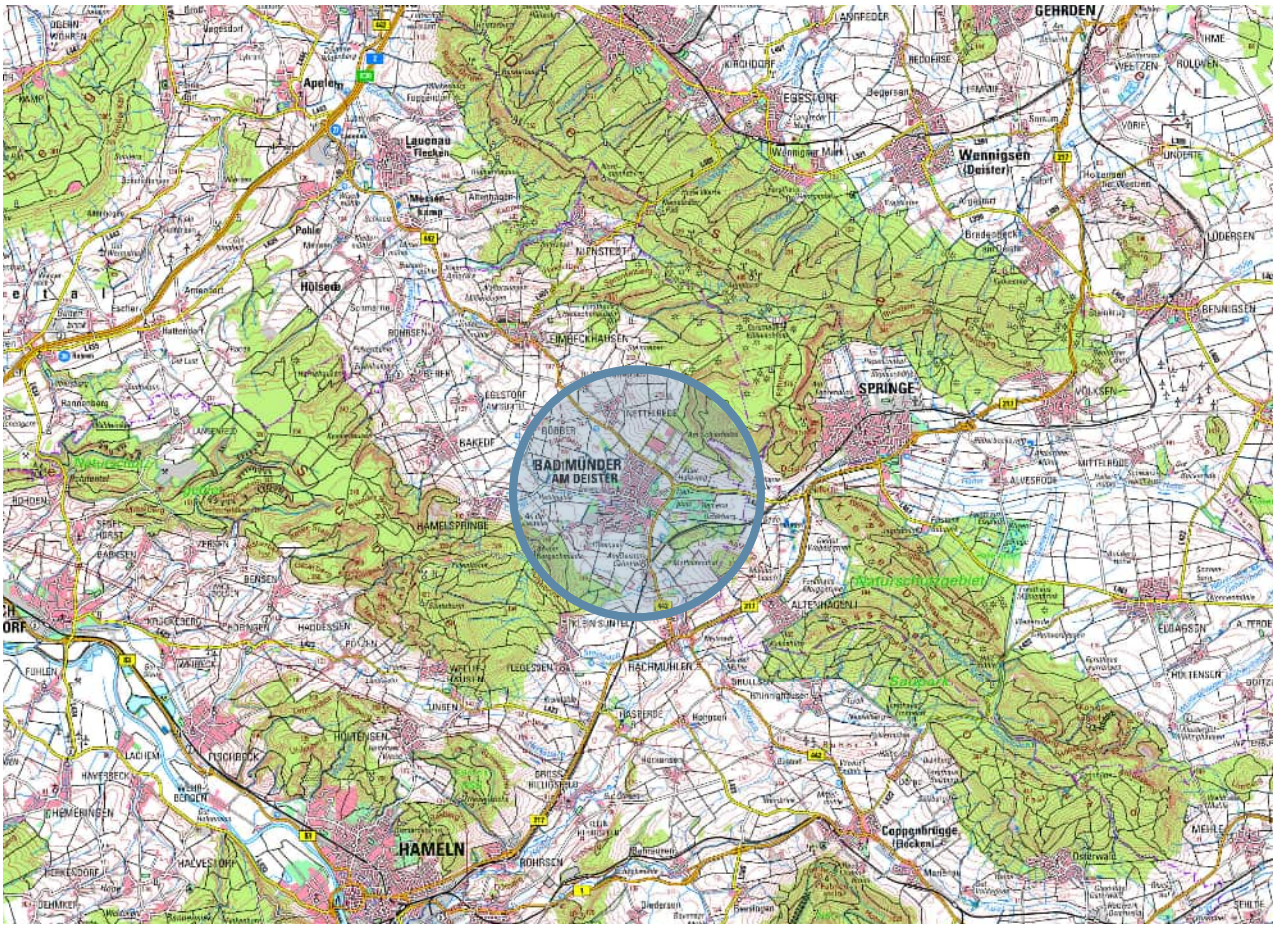


Abbildung 5: Lage im Raum (unmaßstäbliche Darstellung, Quelle: LGLN)

Industriekultur mit der Gewinnung von Bodenschätzen (Stein- und Braunkohle, Ton, Sand- und Kalkstein sowie Salz) und deren Weiterverarbeitung, das Glasgewerbe und das Holz verarbeitende Gewerbe. Insbesondere im Ortsteil Eimbeckhausen der Stadt Bad Münder wurden die Grundsteine für die Stuhlindustrie gelegt.

Bad Münder liegt südwestlich der Landeshauptstadt Hannover und ist über die Bundesstraßen (B 442 und B 217) sowie über die Autobahn (A 2) überregional gut verkehrlich angebunden. Die unmittelbare Nähe zu Hannover, die landschaftlich reizvolle Lage des Kurortes und die gute Verkehrsanbindung machen Bad Münder zu einem attraktiven Wohn- und Lebensstandort.

Ziel	Entfernung	Fahrzeit (PKW)
Anschluss A2	14 km	14 Min.
Hameln Innenstadt	15 km	17 Min.
Hannover Innenstadt	34 km	38 Min.
Hildesheim Innenstadt	38 km	42 Min.
Flughafen Hannover	51 km	38 Min.
Minden Innenstadt	51 km	45 Min.
Bielefeld Innenstadt	89 km	1 Std. 5 Min.
Braunschweig	110 km	1 Std. 17 min.
Paderborn Innenstadt	122 km	1 Std. 22 min.

Tabelle 1: Fahrzeiten PKW; Ausgang Bad Münder Innenstadt

Ziel	Fahrzeit (Zug)
Hameln Bahnhof	13 Min.
Hannover, Hbf.	36 Min.
Hamburg, Hbf.	ca. 2 Std.
Berlin, Hbf.	2 Std. 45 min.
Frankfurt, Hbf.	3 Std. 20 min.
Köln, Hbf.	3 Std. 42 min.

Tabelle 2: Fahrzeiten Zug; Ausgang Bhf. Bad Münder (Deister)

3.2. Übergeordnete Planungen

3.2.1. Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Hameln-Pyrmont

Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) für den Landkreis Hameln-Pyrmont stellt die planerische Konzeption für die Entwicklung der Region, so auch für die Stadt Bad Münder dar. Es ist seit dem Jahre 2001 gültig und wird derzeit neu aufgestellt. Am 12.07.2012 hat der Landkreis Hameln-Pyrmont die geplante Neuaufstellung des RROP und die allgemeinen Planungsabsichten bekannt gemacht. Bis zum Abschluss des Verfahrens zur Neuaufstellung des RROP gilt das bisherige RROP 2001 fort. Aufgrund des Fortschritts der Planung zur Neuaufstellung beziehen sich die nachfolgenden Aussagen auf die Entwurfsfassung des RROP von 2021. Etwaige Abweichungen aus dem derzeit noch rechtskräftigen RROP 2001 werden berücksichtigt, sofern diese für das vorliegende Konzept von wesentlicher Bedeutung sind.

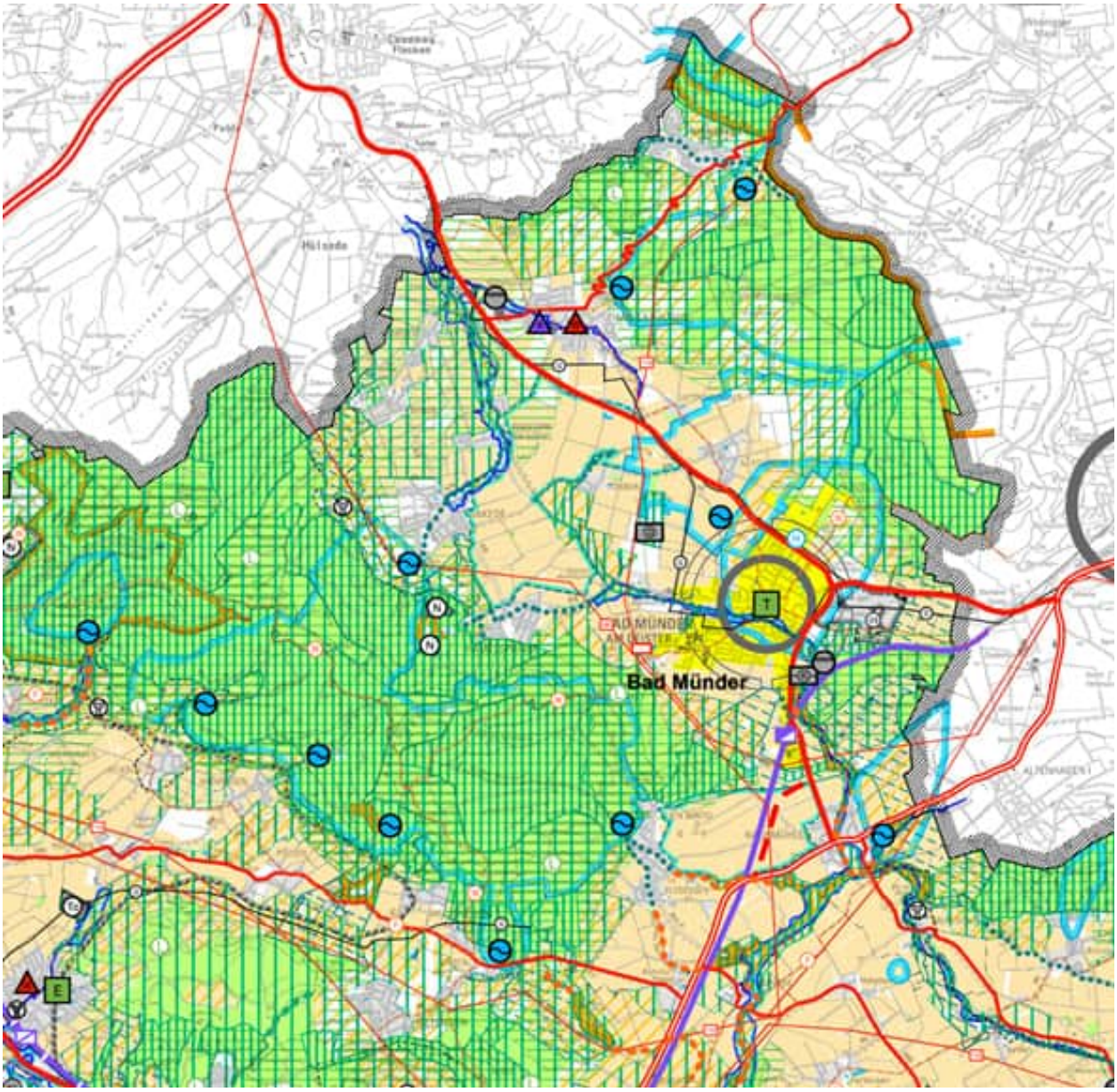


Abbildung 6: Auszug RROP Landkreis Hameln-Pyrmont (Entwurf 2021), Quelle: Landkreis Hameln-Pyrmont 2021

Im RROP 2021 (Entwurf) wird die Stadt Bad Münder als Grundzentrum mit mittelzentraler Teilfunktion dargestellt. In Grundzentren sind die zentralörtlichen Einrichtungen und Angebote zur Deckung des allgemeinen Grundbedarfs sicherzustellen. Für Bad Münder kommen die mittelzentralen Teilfunktionen in den Bereichen Gesundheit und Bildung hinzu, die ebenfalls zu sichern und zu entwickeln sind. Außerhalb der Zentralen Orte ist dafür Sorge zu tragen, dass Einrichtungen und Angebote für eine flächendeckende Nahversorgung bereitgestellt werden können.

Der Stadt Bad Münder kommt ferner die Funktion als Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Tourismus zu. Insbesondere der regionale Tourismus ist hier zu sichern, zu entwickeln und vor Beeinträchtigungen durch konkurrierende Nutzungen zu schützen. Der Kernbereich von Bad Münder wird zudem als zentrales Siedlungsgebiet ausgewiesen. Hier befinden sich auch die für den Kurort wichtigen Heilquellen.

Dem Ortsteil Eimbeckhausen kommt im Regionalen Raumordnungsprogramm ebenfalls eine wichtige Funktion zu. Die Ortschaft wird als Standort für die Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten sowie Arbeitsstätten ausgewiesen. Eine über die Eigenentwicklung hinausgehende Wohnbauentwicklung ist in den Zentralen Orten entsprechend ihrer zentralörtlichen Funktion und in den Ortsteilen zulässig, die über eine ausreichende Infrastruktur verfügen sowie in das ÖPNV-Netz eingebunden sind. Dies sind die Ortsteile Bad Münder und Eimbeckhausen. In den übrigen Ortsteilen soll die Wohnbauentwicklung im Rahmen der Eigenentwicklung erfolgen.

Aufgrund der naturräumlichen Lage ist das Stadtgebiet von Bad Münder umrahmt von Vorranggebieten für Natur und Landschaft sowie von Vorbehaltsgebieten für Wald. Als historische Kulturlandschaft ist u.a. der Süntelhang bei Bakede bewertet worden. Alle historischen Kulturlandschaften sollen bewahrt und behutsam weiterentwickelt werden. Dabei sollen Planungen, Vorhaben und Maßnahmen, die das Landschaftsbild und seine historischen Kulturlandschaftsbestandteile überprägen könnten, unterlassen oder in angepasster, den historischen Gesamteindruck nicht störender Form umgesetzt werden. Weitere Teile dieser Flächen sind zudem überlagernd als Vorranggebiete für die Trinkwassergewinnung ausgewiesen worden. Die im Stadtgebiet von Bad Münder verlaufenden Gewässer werden zum Teil als Vorranggebiet für den Hochwasserschutz dargestellt. Eine Ausdehnung findet auf Flächen statt, die zu den Auenbereichen zu zählen sind.

Das nicht zusammenhängend bebaute Umfeld der Bad Münderaner Ortsteile wird überwiegend als Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft dargestellt.

3.3. Demografische Situation und Perspektiven

3.3.1. Historische Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahlen der Stadt Bad Münder nahmen im Betrachtungszeitraum der letzten 40 Jahre zwischen 1981 und 2021 um 11,3 Prozent ab. Diese Entwicklung konnte in den Jahren 1989 / 1990 zunächst unterbrochen werden, verlief dann allerdings über die folgenden Jahre hinweg kontinuierlich rückläufig. Festzustellen ist jedoch, dass es in den vergangenen 10 Jahren zu einer weitestgehenden Stagnation der Bevölkerungszahlen gekommen ist. Im Jahr 2021 verzeichnete die Stadt Bad Münder insgesamt 17.420 Einwohner*innen (vgl. Abbildung 6).

Eine genauere Betrachtung verdeutlicht die Hintergründe dieses Trends: In den letzten 10 Jahren wurden zwar deutlich mehr Sterbefälle als Geburten in Bad Münder registriert, womit das natürliche Bevölkerungssaldo durchweg negativ war. Jedoch konnten ab 2013 Zuwanderungsgewinne verzeichnet werden (über ein Jahr gesehen mehr Zu- als Abwanderungen), die hoch genug waren, um das jährliche Geburtendefizit aufzufangen und ein relativ stagnierendes Bevölkerungswachstum in Bad Münder zu erzeugen (vgl. Abbildung 4).

Hinsichtlich der aktuellen Zusammensetzung der Altersgruppen zeigt sich in Bad Münder eine ähnliche Verteilung wie im gesamten Bundesland Niedersachsen. Der Anteil der unter 18-jährigen lag im Bezugsjahr 2020 in Bad Münder bei 15,7 Prozent und damit etwas niedriger als in Niedersachsen mit 16,7 Prozent. Die potenziell Erwerbstätigen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren machten im Jahr 2020 in Bad Münder rund 59,1 Prozent der Gesamtbevölkerung aus, während ihr Anteil in Niedersachsen etwas höher bei 61,0 Prozent lag.

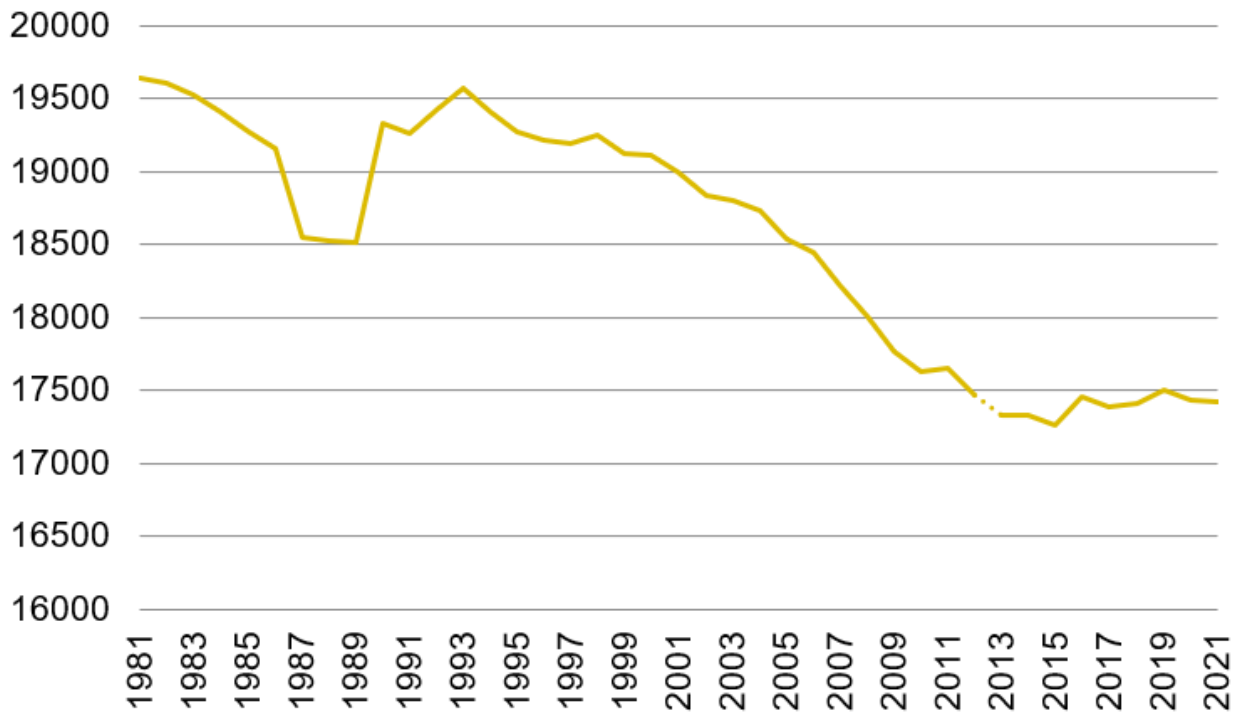


Abbildung 7: Historische Bevölkerungsentwicklung 1982-2022 (Datengrundlagen: LSN 2022, Tabelle Z100001G, Stand: 30.06.2021)

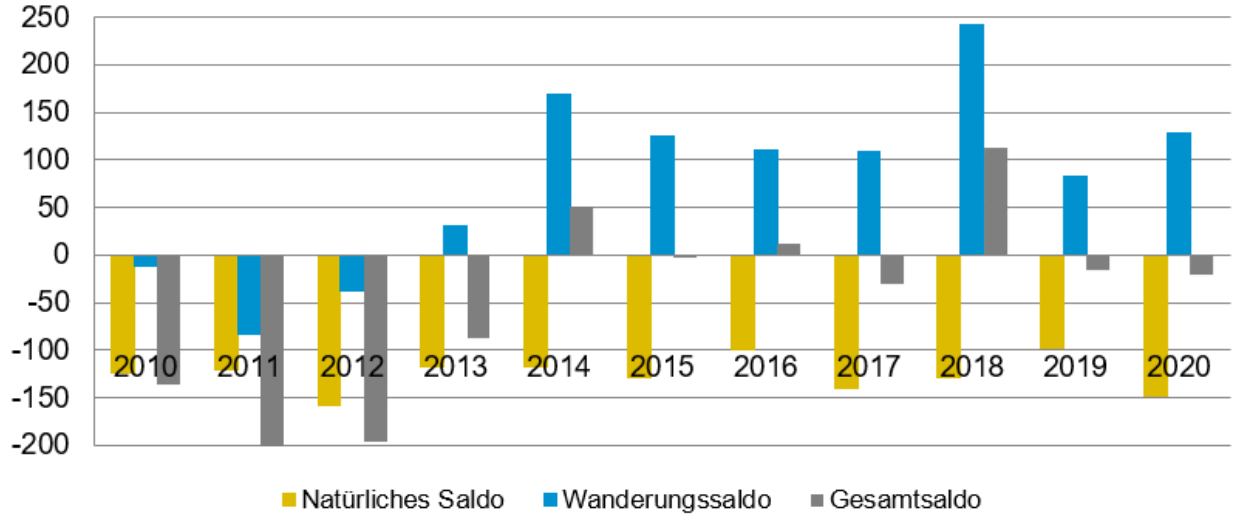


Abbildung 8: Natürliches Saldo, Wanderungssaldo, Gesamtsaldo für Bad Münder 2000-2012 (Datengrundlage: LSN 2022, Tabellen Z1100001 und Z1200051, Stand: jeweils 01.01.2020)

Im Zeitraum der letzten zehn Jahre (2011 - 2020) nahm dabei der Anteil der Altersklassen 6-18 Jahre an der Gesamtbevölkerung um ca. 1 % ab, während der Anteil der Altersklasse 25-40 Jahre um 2 % zunahm. Demgegenüber reduzierte sich der Anteil der Altersklasse der 41-65-Jährigen wieder um ca. 2 %. Der Anteil der Altersklasse der über 65-Jährigen bliebt im Vergleich der Jahre auf gleichem Niveau. Das Durchschnittsalter lag im Jahr 2020 in Bad Münder mit 47,1 Jahren geringfügig höher als in Niedersachsen mit 44,8 Jahren (vgl. LSN 2022).

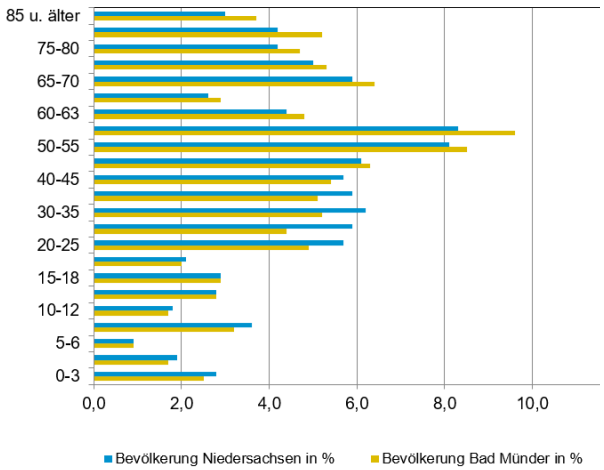


Abbildung 9: Verteilung der Altersklassen Stadt Bad Münder und Niedersachsen (Datengrundlage: LSN 2022, Tabelle A100002G, Stand: 31.12.2020)

3.3.2. Demografietyp

Bad Münder wird in der Demografietypisierung 2020 der Bertelsmann Stiftung als Typ 2 „alternde Städte und Gemeinden mit sozioökonomischen Herausforderungen" definiert.

Die Demografietypisierung hilft Gemeinsamkeiten und Unterschiede kommunaler Entwicklungen festzustellen, um aktuelle Herausforderungen für Kommunen kollektiv zu bewältigen. Dabei werden beispielsweise Strategien zur Gestaltung des demografischen Wandels oder zur Sicherung von Infrastrukturen und der Daseinsvorsorge entwickelt. Insgesamt gibt es 11 Demografietypen, wobei Typ 2 die zweithöchsten sozioökonomischen Herausforderungen aufweist. Insgesamt zählen 217 Städte und Gemeinden zu diesem Typ, von denen ein Großteil in Ostdeutschland zu finden ist. Das Profil des Demografietyps 2 wird durch unter- bzw. überdurchschnittliche Faktorenwerte geprägt. Diese Werte umfassen u.a. die Sozioökonomie und die Kaufkraft, die mitunter die niedrigsten Werte aller Demografie-

typen darstellen. Darüber hinaus ist die Bevölkerung überdurchschnittlich alt und es gibt vergleichsweise viele Einpersonenhaushalte und SGB-II Empfänger*innen.

Dadurch ergeben sich für die Kommunen eine Vielzahl an Herausforderungen. Bereits heute zählen dazu die Entwicklung von bedarfsgerechtem Wohnraum für niedrige Einkommen oder die Ausbildung und Anbindung junger Menschen an bzw. in der Kommune, um diesen eine Perspektive innerhalb der Kommune zu bieten.

Durch den Fortzug der jüngeren Bevölkerung wird in der Bertelsmann Studie die Integration von Migranten und Flüchtlingen als Chance für eine Verjüngung der Bevölkerung und als Bereicherung für die Innovationskraft gesehen. Hierfür muss jedoch eine zeitnahe Integration erfolgen, damit sich keine Segregation der Bevölkerungsgruppen etabliert. Gleichzeitig muss die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden, damit zukünftig die Armutsrate gesenkt wird und sich die Sozialausgaben für die Kommunen in Grenzen halten. Dies kann nur gelingen, wenn die wirtschaftliche Stärke gesichert wird und die Attraktivität des Wohnstandorts bestehen bleibt. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Digitalisierung, die weiter forciert werden muss, damit ländliche Kommunen im Wettbewerb gegenüber Städten nicht abgehängt werden.

Die zu bewältigenden Probleme erfordern eine Kooperation der Kommunen. Interkommunale Kooperationen können ähnlich strukturschwachen Kommunen dabei helfen, gemeinsame Probleme zu bewältigen, in dem von den Wissensständen der jeweils anderen profitiert wird. Zudem sind Kooperationen mit lokalen Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft ratsam, um eine gemeinsame Abstimmung über die Entwicklung der Kommune zu erreichen.

Im Bereich der Infrastruktur und Daseinsvorsorge wird die zentrale Aufgabe sein, die Infrastruktur an eine alternde und schrumpfende Bevölkerung anzupassen. Dadurch müssen zukünftig die Erreichbarkeit der Angebote durch eine fußläufige Entfernung der Nahversorger sichergestellt werden oder alternative Versorgungsformen, wie Lieferdienste, entstehen. Um dies zu erreichen, ist die Entwicklung von Handlungs- und Maßnahmenkonzepten in der Kommune wichtig, die mithilfe von Förderprogrammen erstellt werden können. Dabei wird der Einsatz von Monitoringsystemen empfohlen, die zur Beobachtung der demografischen Entwicklung dienen. Damit können Bevölkerungsanalysen und Prognosen bei einer effizienteren Organisation der Kommune helfen.
Die Siedlungspolitik sollte auf die Innenentwicklung ausgerichtet sein und ein kommunales Siedlungsflächenkonzept erstellt werden. Bei Neubaumaßnahmen ist zudem auf die Entwicklung bereits infrastruktureller erschlossener Gebiete und Nachverdichtungsmöglichkeiten zu achten. (vgl. Bertelsmann Stiftung 2020)

3.3.3. Bevölkerungsprognosen

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bad Münder wird laut Bevölkerungsprognose für den Landkreis Hameln-Pyrmont dem aktuellen Trend der letzten Jahre folgen: Zwischen 2020 und 2031 wird für den Landkreis ein Rückgang der Bevölkerung um rund 7 % erwartet – eine etwas negativere Entwicklung im Vergleich zum gesamten Bundesland Niedersachsen, für das in derselben Prognose mit einem Rückgang der Bevölkerungszahlen von ca. 4 % gerechnet wird (vgl. LSN 2022).

Ein Blick auf die zu erwartenden Veränderungen in den Altersklassen macht deutlich, dass insbesondere die Zahl der Rentner*innen, Betagten und Hochbetagten im Landkreis Hameln-Pyrmont wachsen wird. Dabei sticht die deutliche Zunahme der Menschen in der Altersklasse 85+ hervor: Bis 2031 wird hier mit einem deutlichen Anstieg um mehr als 51 Prozent gegenüber dem Jahr 2020 gerechnet. Demgegenüber steht eine abnehmende Entwicklung bei den jüngeren Altersklassen. Die Zahl der Jugendlichen und der potenziell Erwerbstätigen zwischen 10 und 64 Jahren wird nach der Prognose im zweistelligen Bereich abnehmen (siehe Abb. 9).

3.4. Überblick über den Stand der kommunalen Planungen

3.4.1. Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung

Flächennutzungsplan
Der Flächennutzungsplan der Stadt Bad Münder wurde 2020 neu bekannt gemacht und umfasst das gesamte Stadtgebiet. Maßgeblich ist allerdings weiterhin der förmlich aufgestellte Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1977 mit seinen Änderungen, Ergänzungen und Kennzeichnungen, die der Neubekanntmachung vorangegangen sind. Grund für die Neubekanntmachung waren vielfache Änderungen, die dazu geführt haben, den vorbereitenden Bauleitplan an die bisherigen Entwicklungen anzupassen. Sämtliche Änderungen wurden dazu in das neue Dokument integriert.

Die jeweiligen Ortsteile der Stadt Bad Münder werden hier überwiegend als Wohnbauflächen oder gemischte Bauflächen dargestellt. Übergeordnete Straßenzüge, Bahnstrecken und besondere Strukturen, wie bspw. Schulen, Gewerbe- und Sonderbauflächen haben eigene Darstellungen erhalten. Weite Teile des Stadtgebietes wurden entsprechend ihrer Struktur als landwirtschaftlich genutzte Flächen oder Flächen für Wald aufgenommen.

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept kann als Grundlage für eine Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes dienen und wesentliche inhaltliche Schwerpunkte für anschließend durchzuführende

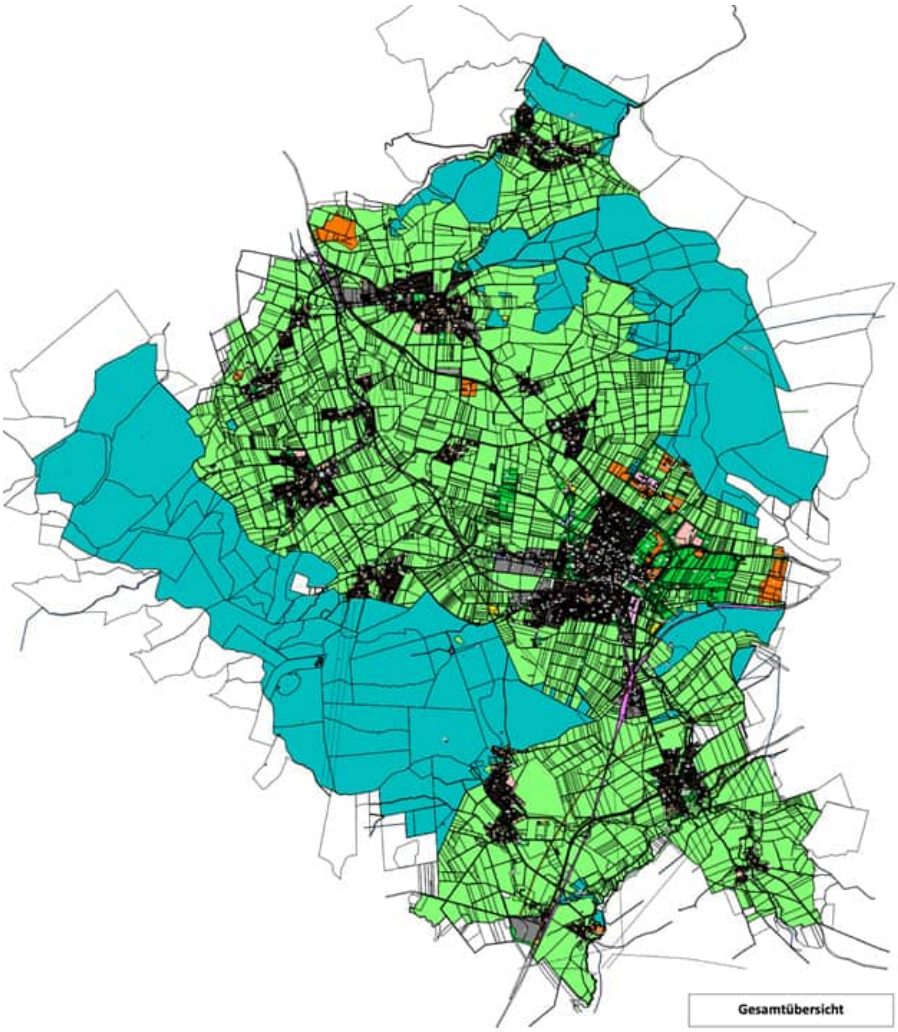


Abbildung 10: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Bad Münder (unmaßstäbliche Verkleinerung)

Flächendarstellungen vorbereiten.

Bebauungsplan
Die städtebauliche Ordnung der Stadt Bad Münder wird neben den Regelungen des § 34 und § 35 BauGB (Baugesetzbuch) durch eine Vielzahl von Bebauungsplänen und deren Änderungen sichergestellt.

Bebauungspläne sind in allen Ortsteilen vorhanden. Insbesondere das Stadtgebiet von Bad Münder als Hauptort erfährt eine durchmischte Nutzungsstruktur. Die übrigen Ortsteile sind entsprechend auf Basis der Inhalte des Flächennutzungsplanes entwickelt worden und erfahren zumeist eine wohnbauliche Entwicklung.

3.4.2. Vorhandene Konzepte und Programme

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Konzepte für die Gesamtstadt oder Teilbereiche erarbeitet worden. Die wichtigsten Konzepte für die räumliche Stadtentwicklung sind:

- Stadtsanierung- Altstadt, 1985-2005
- Zukunftsentwicklungsprogramm (ZEP), 2010
- Modellprojekt „Umbau statt Zuwachs" (MUZ), 2011
- Ortsentwicklungskonzept für den historischen Stadtkern, 2011

Die dörflich geprägten Stadtteile in Bad Münder sind ebenfalls unterschiedlichen Planungen unterzogen worden:

- Dorferneuerung Beber-Rohrsen, 1984-1993
- Dorferneuerung Brullsen, 1989-1997
- Dorferneuerung Egestorf, 1989-1998
- Dorferneuerung Bakede, 1997-2004
- Dorferneuerung Eimbeckhausen, 2001-2009
- Dorferneuerung Hachmühlen, 2002-2009
- Dorferneuerung Hamelspringe, bis 2017

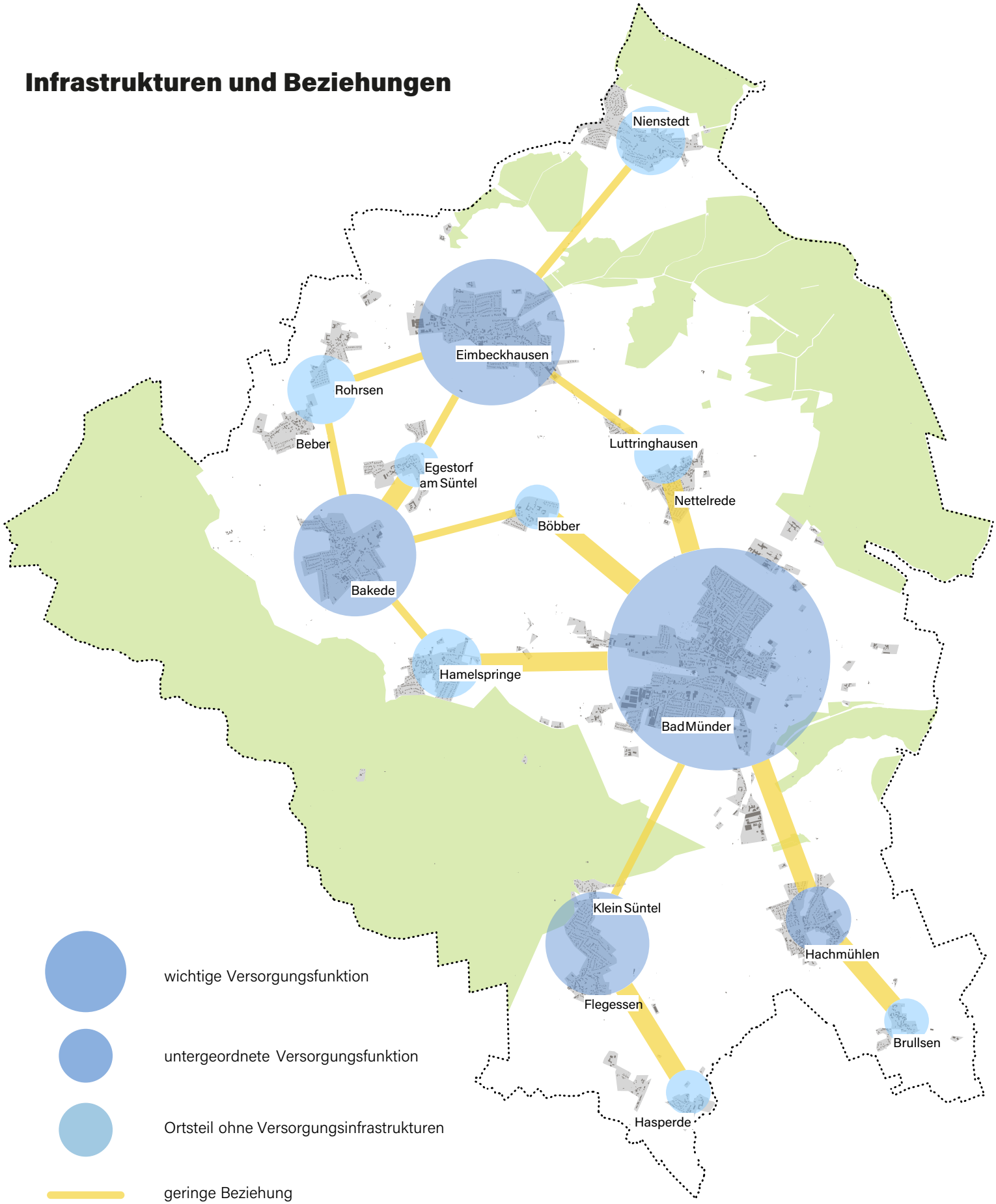
Die Stadt Bad Münder ist seit Jahren bestrebt, der Stadtentwicklung einen konzeptionellen Rahmen zu geben und hat dafür unterschiedliche Pläne und Konzepte erarbeitet. Das ISEK setzt die Arbeit fort und gibt einen Handlungsrahmen für die in den nächsten 10-15 Jahren anstehenden Aufgaben der Stadtentwicklung.

Die Betrachtung der Konzepte der vergangenen Jahre verdeutlicht, dass zahlreiche Maßnahmen bereits umgesetzt oder aktuell in der Bearbeitung sind. Es lässt sich aber auch erkennen, dass sich einige Planungen aufgrund der vorhandenen Entwicklungen überholt haben oder in Teilbereichen ein Umdenken stattgefunden hat oder Ideen und Konzepte noch nicht umgesetzt sind, obwohl sie noch genauso aktuell sind, wie zu den Zeiten der Erarbeitung des Konzeptes.

Aktuell wird parallel ein Konzept zum Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt" erarbeitet. Gegenstand der Untersuchung ist der Innenbereich der Kernstadt Bad Münder. Das Förderprogramm bietet die Möglichkeit für Bad Münder konkrete Einzelvorhaben für ihren Innenstadtbereich (Innenstadt und Teilbereich Kurpark) zu beantragen. Ziel des Programmes ist die Unterstützung von Innenstädten und Ortszentren bei der Bewältigung der Folgen der COVID-19-Pandemie und der grünen und digitalen Transformation. Es wurden bei der NBank folgende Projekte zur Umsetzung beantragt: Mietsubventionen zur Belebung von Leerständen, Aufwertung der Kurmuschel durch Pflasterung des Vorplatzes, Aufwertung der Innenstadt durch ergänzendes Stadtmobiliar (Bänke und Mülleimer) und Aufwertung der Innenstadt durch Fahrradabstellanlagen und E-Ladestationen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für Bad Münder versteht sich somit als Fortschreibung der unterschiedlichen Konzepte unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Betrachtungsebene. Eine Detailbetrachtung zum Beispiel zu Einzelflächen ist entsprechend zielgerichtet in dem dafür erforderlichen kleinräumigeren Rahmen durchzuführen. Entsprechende Hinweise und Ansätze wurden in den Handlungsempfehlungen aufgenommen.

Infrastrukturen und Beziehungen



wichtige Versorgungsfunktion

untergeordnete Versorgungsfunktion

Ortsteil ohne Versorgungsinfrastrukturen

geringe Beziehung

starke Beziehung

N unmaßstäbliche Darstellung

4. Rahmenbedingungen der Stadt Bad Münder

4.1. Siedlungs- und Stadtstruktur

Bad Münder erstreckt sich in West-Ost Richtung mit einer Ausdehnung von etwa 13 km und in Nord-Süd Richtung von etwa 16 km auf einer Gesamtfläche von 107,69 km².

Die Bevölkerungszahl liegt Stand 2021 bei 17.462 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Historische Entwicklung der Stadt
Die Entwicklungsgeschichte der Stadt Münder ist von den Solequellen im Stadtgebiet geprägt. Bereits vor über 1000 Jahren machen diese den Ort bekannt. Daneben wird über Jahrhunderte Salz abgebaut und dadurch maßgeblich die Wirtschafts- und Siedlungsstruktur geprägt. Seit 1936 ist Bad Münder eine Kurstadt.

Die Stadt setzt sich zusätzlich zur Kernstadt aus weiteren 15 Ortsteilen zusammen. Diese sind historisch überwiegend aus kleinen mittelalterlichen Bauerndörfern entstanden.

4.1.1. Wohnen

Im Rahmen der Zensuserhebung 2011* wurden in Bad Münder insgesamt 5.599 Gebäude gezählt, darunter 5.422 Wohngebäude. Die Gesamtzahl der Wohnungen lag bei 9.196 (vgl. STÄBL 2011).

Ein Großteil der Wohngebäude sind freistehende Häuser (82 %). Jeweils 7,5 % entfallen auf Doppelhaushälften und Reihenhäuser. Die übrigen 3 % sind andere Gebäudetypen. Durch die hohe Anzahl der freistehenden Häuser wird eine überwiegende Anzahl der Ortsteile durch Einfamilienhäuser geprägt. Nur die Kernstadt von Bad Münder weist eine höhere Anzahl von Mehrfamilienhäusern auf.
Von den 9.196 Wohnungen waren im Jahr 2011 607

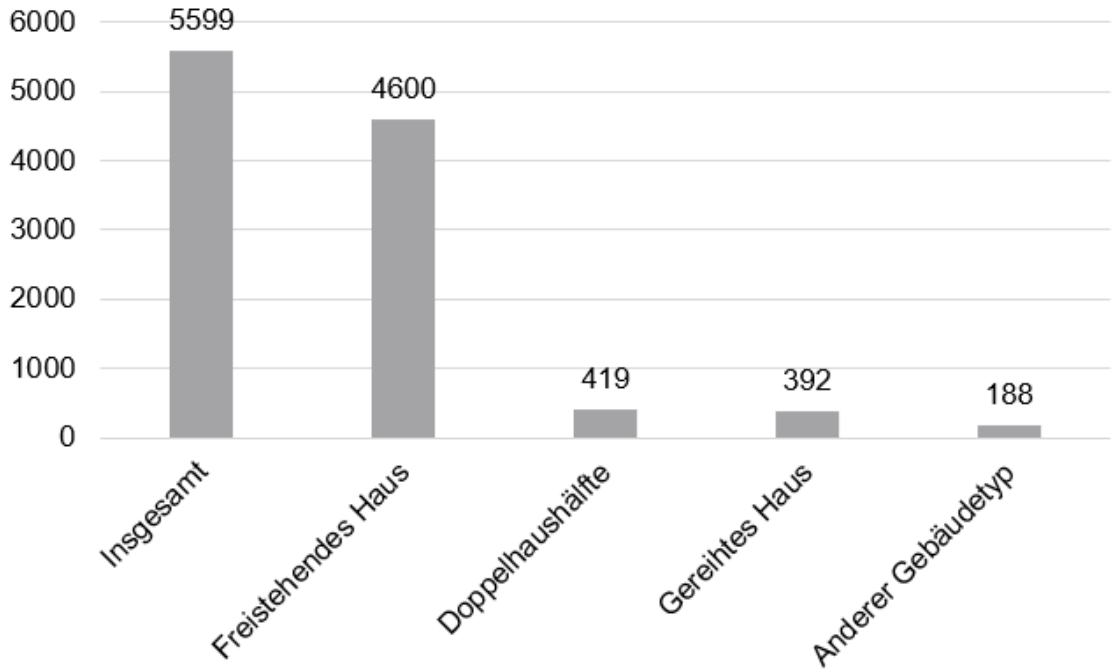


Abbildung 11: Wohngebäudetypen (Datengrundlage: STÄBL 2011 (Zensuserhebung zum 9. Mai 2011)

* Die Zahlen der Zensuserhebung 2011 stellen die aktuelle Datenbasis dar. Die Zensuserhebung 2022 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des ISEK in Erarbeitung.

leerstehend, was einer Leerstandsquote von 6,6 % entspricht. Damit liegt dieser über dem Schnitt von 3,7 % in Niedersachsen. Der Leerstand ist insbesondere in der Kernstadt spürbar, wo viele Läden leer stehen und somit die Problematik deutlich sichtbar machen. Des Weiteren prognostizieren die Daten des GEWOS-Wohnraumversorgungskonzeptes aus dem Jahr 2015 einen Bevölkerungsrückgang bis 2030 um -8,3 %. Dies würde zu einem Angebotsüberhang von etwa 900 Wohnungen im Jahr 2030 führen. Entgegen der Prognose sind die Bevölkerungszahlen seit einigen Jahren stabil. Daher kann davon ausgegangen werden, dass bei ähnlicher Entwicklung der Angebotsüberhang nicht so stark ausfallen wird. (vgl. GEWOS Wohnraumversorgungskonzept)

Altersstruktur der Gebäude

Die Altersstruktur der Gebäude verteilt sich unterschiedlich auf die Jahrzehnte. Seit den 2000er Jahren ist eine deutlich geringere Bautätigkeit als in den Jahrzehnten zuvor feststellbar. Dagegen sind über ein Drittel der Gebäude in den 1960er und 1970er Jahren entstanden. Die höchste Bautätigkeit wurde in den 1960er Jahren verzeichnet, in denen 1.216 Wohngebäude errichtet wurden. Durch diesen hohen Anteil an älterer Bausubstanz entsteht eine Vielzahl von Herausforderungen. Neben dem allgemeinen Sanierungsaufwand, der über die Jahre entsteht, ist häufig eine energetische Modernisierung erforderlich. Dadurch müssen entweder hohe Kosten für Modernisierungsmaßnahmen veranschlagt werden oder ein höherer Energieverbrauch in Kauf genommen werden. Gleichzeitig sind ältere Gebäude schwieriger zu verkaufen, da Neubauten den Umbauten vorgezogen werden. (vgl. Statistisches Bundesamt 2011 und STÄBL 2011)

Bewohner*innenstruktur

Im Zensus 2011 wurden 8.124 private Haushalte erhoben. Davon entfallen 34 % auf Einpersonenhaushalte, gefolgt von 32 % Paaren ohne Kind(er). Kind(er) haben dagegen 25 % Paare und 8 % alleinerziehende Eltern. Ein kleiner Anteil von 2 % Personen lebt als Mehrpersonenhaushalt.

Damit ist auch in Bad Münder der bundesdeutsche Trend hin zu mehr Single- und Zweipersonenhaushalten ersichtlich. So lag der Prozentsatz der Singlehaushalte im Jahr 1970 noch bei 25,1 % und wird sich auf ca. 78 % im Jahr 2040 erhöhen. Bereits zur Zensuserhebung wurde dieser Wert annähernd in Bad Münder erreicht. (vgl. BPB 2021 und STÄBL 2011)

Wohnungsgrößen/Eigentumsverhältnisse

Obwohl in Bad Münder 34 % der Haushalte von einer Person bewohnt werden, sind nur knapp 12 % aller Wohnungen in einer Größe von bis zu 59 m² vorhanden. Ein deutlich höherer Anteil ist im Bereich von 60 bis 139 m² erkennbar. Besonders auffällig

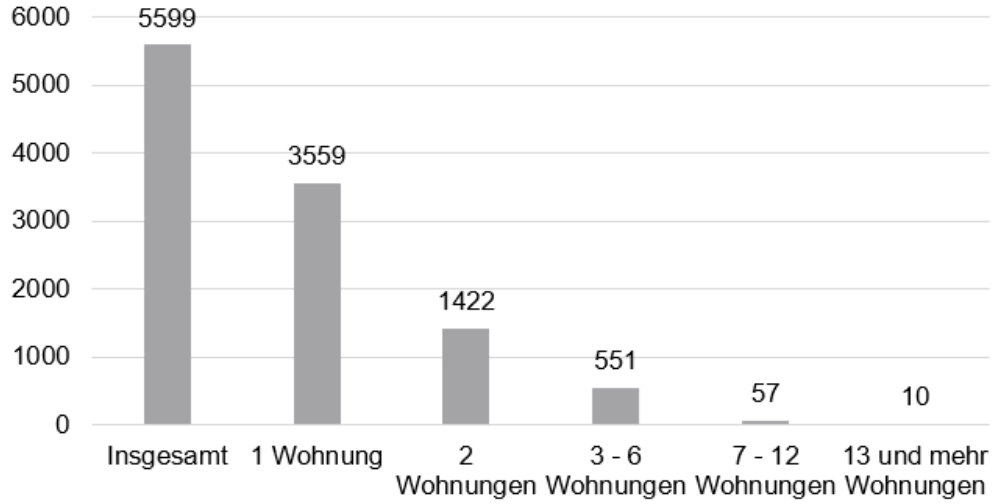


Abbildung 12: Anzahl der Wohnungen (Datengrundlage: STÄBL 2011 (Zensuserhebung zum 9. Mai 2011)

ist, dass knapp die Hälfte (49%) der Wohnungen in Bad Münder über 100 m² groß sind. Damit ist die Stadt überdurchschnittlich von großen Wohnungen geprägt. Dies ist u.a. durch die Ländlichkeit vieler Orte und dem damit verbundenen hohen Anteil an freistehenden Einfamilienhäusern zu erklären. (vgl. GEWOS Wohnungsmarktstudie 2019)
Die Wohnungen werden zu 57 % von den Eigentümer*innen bewohnt, wodurch eine hohe Eigentumsquote entsteht. Vergleichsweise liegt diese in Niedersachsen 2011 bei 51 % und in Deutschland bei 43 %. Knapp 36 % werden zu Wohnzwecken vermietet. Davon befinden sich 57 % in Mehrfamilienhäusern mit drei oder mehr Wohnungen und 32% in Zweifamilienhäusern. 11 % der Mietwohnungen befinden sich in Einfamilienhäusern. Die übrigen Wohnungen sind entweder leerstehend oder werden als Ferien- oder Freizeitwohnung genutzt. Der Mietwohnungsbestand wird 2011 zu 87 % von privaten Kleinvermieter*innen angeboten. Dagegen sind 8 % im Besitz von Genossenschaften und 5 % privatwirtschaftliche Wohnungsunternehmen oder gehören Bund oder Land. (vgl. STÄBL 2011)

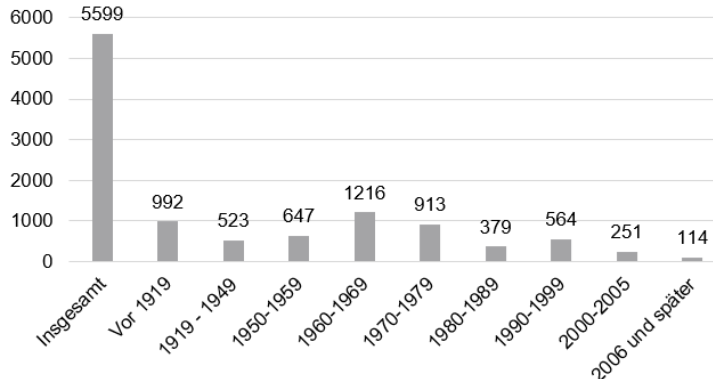


Abbildung 13: Baujahr der Gebäude (Quelle: STÄBL 2011)

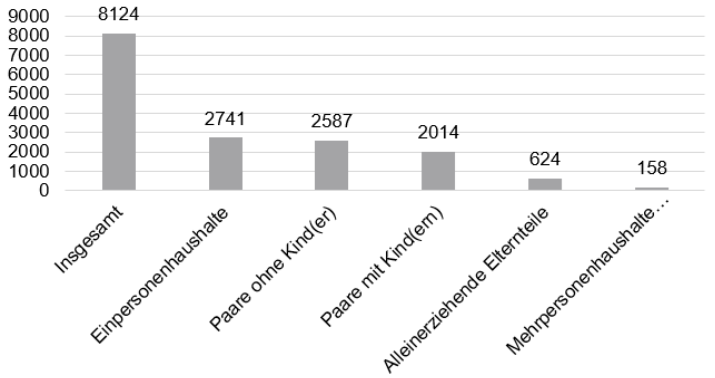


Abbildung 14: Größen der privaten Haushalte (Quelle: STÄBL 2011)

Leerstand
Beim Zensus 2011 wurde eine Leerstandsquote von 7% erfasst. Davon ist eine Fluktuationsreserve von 2% bis 4% erwartbar, die durch Umzüge oder Modernisierungen entsteht. Ein höherer Wert als 5% verdeutlicht einen strukturellen Leerstand. Der überwiegende Anteil (90 %) der leerstehenden Wohnungen ist in Wohnungen zu finden, die vor 1980 errichtet wurden. Auffällig ist zudem, dass 15 % der kleineren Wohnungen unter 60 m² leer stehen, was ein Indiz für einen hohen Bestand an nicht nachfrage- oder bedarfsgerechten Wohnungen ist.

Der strukturelle Leerstand wird seit einigen Jahren durch die Politik und Stadtverwaltung im Gewerbebereich aufgezeichnet. Im Leerstandskataster sind alle leerstehenden Ladenlokale in der Innenstadt von Bad Münder erfasst. Dadurch soll die Kontaktaufnahme zwischen Eigentümer*innen und Interessierten erleichtert werden. (vgl. Statistisches Bundesamt 2011 und GEWOS Wohnungsmarktstudie 2019)

Wohnraumnachfrage
Eine detaillierte Analyse zum Wohnungsmarkt in Bad Münder wurde durch das GEWOS Institut 2019 erstellt. Darin wird die Wohnungsmarktentwicklung der letzten Jahrzehnte beobachtet und eine Prognose formuliert.

Das Nachfrageverhalten in Bad Münder ist sehr von bundesdeutschen Trends beeinflusst. Demnach sind Senior*innen eine zunehmend wichtige Gruppe auf dem Wohnungsmarkt. In Bad Münder ist ein Bevölkerungsrückgang und eine älter werdende Bevölkerung feststellbar. Eng damit verbunden ist der Trend zu kleineren Haushaltsgrößen, der durch eine hohe Anzahl älterer alleinstehender Menschen und eine geringe Anzahl kinderreicher Familien entsteht. Daher erhöht sich die Nachfrage nach kleineren Wohnungen in Bad Münder.

Gleichzeitig erhöht sich der Bedarf nach energetischen Sanierungen der Gebäude. Durch die

steigenden Energiekosten ist es für viele Haushalte unabdingbar ihren Energieverbrauch zu senken. Dies kann entweder durch den Einzug in eine modernere Immobilie oder durch energetische Sanierung des Bestandes erfolgen. Viele über 30 Jahre alte Gebäude in Bad Münder sind deswegen weniger attraktiv, da hohe Sanierungskosten nach dem Erwerb anstehen.

Weiterhin ist ein Rückgang der Sozialwohnungsbestände zu beobachten, obwohl die Nachfrage durch einkommensschwache Haushalte steigt. Dies ist durch auslaufende Bindungen der Sozialmietwohnungen zu begründen.

Wie in Kapitel 3.3 beschrieben, ist das Bevölkerungsniveau in Bad Münder seit 2013 relativ konstant. Doch die Bevölkerungsentwicklung und damit die Nachfrage nach Wohnraum verläuft sehr heterogen in den Ortsteilen. Die GEWOS hat im Betrachtungszeitraum von 2011 bis 2018 eine Bevölkerungszunahme um 1 % in der Kernstadt Bad Münder und den Ortsteilen Eimbeckhausen, Hachmühlen und Nienstedt feststellen können. Flegessen und Hasperde hatten in diesem Zeitraum eine konstante Bevölkerungsentwicklung. Dagegen wurde in Brullsen (-12 %), Egestorf (-9 %) und Klein Süntel (-8 %) ein Bevölkerungsrückgang verzeichnet.

Bei der Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre wird eine unterschiedliche Wanderungsbewegung je nach Altersgruppe deutlich. Besonders die 18-24-Jährigen ziehen meist für Ausbildung oder Arbeit fort, während die Älteren im Ort bleiben. Dadurch machen 2018, die über 65-Jährigen in Bad Münder einen Anteil von 25 % an der Gesamtbevölkerung aus, während nur 12 % auf Personen im Alter von 18-30 Jahren entfallen. Durch diesen hohen Anteil an älteren Personen steigt der Bedarf nach barrierearmen Wohnen in Bad Münder. Die Analyse der GEWOS hat ergeben, dass in Bad Münder eine potenzielle Nachfrage von rund 660 Senior*innenhaushalten nach weitgehend barrierearmen Wohnraum besteht. (vgl. GEWOS Wohnungsmarktstudie 2019)

Geförderter Wohnraum

Die GEWOS Wohnungsmarktstudie 2019 hat auf Anfrage beim Landkreis Hameln-Pyrmont 13 Sozialwohnungen erfasst, wobei alle Bindungen im selben Jahr ausliefen. Der Sozialwohnungsbestand waren sechs Zweiraumwohnungen, fünf Vierraumwohnungen und zwei Dreiraumwohnungen gelistet.

Anzahl der baurechtlich ausgewiesenen Wohnbaugrundstücke

Baurechtlich wurden eine differenzierte Anzahl von Bebauungsplätzen in den letzten 60 Jahren vergeben. Der größte Anteil mit 922 Bauplätzen wurde in der Kernstadt von Bad Münder ausgewiesen. Mit 416 ausgewiesenen Wohnbaustücken ist dort das Allzeithoch in den 1960er Jahren festzustellen. In den Ortsteilen Bakede und Eimbeckhausen ist ebenfalls eine hohe Anzahl an ausgewiesenen Bauplätzen in den 1960er und 1970er Jahren gelistet. Seitdem nimmt die Anzahl der ausgewiesenen Bauplätze über die Jahrzehnte ab. Im vergangenen Jahrzehnt wurden lediglich in Bad Münder, Flegessen und Hachmühlen entsprechende Flächen ausgewiesen. Grund dafür ist der vermehrte Fokus auf Innenentwicklung.

Bei der Betrachtung der Baufertigstellungen fällt eine deutliche Reduzierung der Baufertigstellungen in den letzten 30 Jahren auf. Seit Mitte des vergangenen Jahrzehntes ist jedoch ein Anstieg zu verzeichnen, der 2018 einen vorläufigen Höhepunkt hatte. Der Großteil dieser Neubauvorhaben sind Wohngebäude mit 1- oder 2 Wohnungen. Mehrfamilienhäuser mit 3- oder mehr Wohnungen wurden weniger errichtet. Ausnahmen sind in den letzten 10 Jahren, die Jahre 2020, 2017 und 2013 mit jeweils einem errichteten Wohngebäude mit 3- oder mehr Wohnungen. (vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen)

Wohnungsmarktprognose

Die GEWOS-Studie hat das Wohnungsangebot und die Nachfrageentwicklung gegenübergestellt und eine Wohnungsmarktbilanz erstellt. Dabei zeigt sich, dass das Angebot von Einfamilien- und Zweifamilienhäusern nicht die Nachfrage decken wird. Bis 2035 ergibt sich ein Neubaubedarf von 130 Wohn-

einheiten im Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser. Bei dieser Berechnung wurden Neubauvorhaben nicht berücksichtigt, wodurch die Bilanzierung zwischen Angebot und Nachfrage erst möglich ist. Jedoch wurde ein jährlicher Abgang des Wohnungsbestandes um 0,1 % kalkuliert, der z.B. durch Abriss oder Umnutzung bedingt ist.

Im Gegensatz dazu wird sich ein Angebotsüberhang bei den Mehrfamilienhäusern ergeben, da bereits im Jahr 2018 ein leerstandbedingter Überhang von 330 Wohneinheiten vorlag. Dieser wird sich laut Prognose im Jahr 2035 auf 200 Wohneinheiten reduzieren. Eine Nutzung dieser leerstehenden Wohneinheiten ist jedoch zumeist nicht möglich, da eine bedarfsgerechte Ausstattung, z.B. barrierearm, nicht vorliegt.

Darüber hinaus muss davon ausgegangen werden, dass einige Eigentümer*innen aus verschiedensten Gründen nicht vermieten wollen

Ziele des Zukunftsentwicklungsprogramms Bad Münder 2010

Noch im Jahr 2008 wurde im Zukunftsentwicklungsprogramm festgehalten, dass aufgrund der demografischen Entwicklung von der ansässigen Bevölkerung keine große Nachfrage nach neuen Bauplätzen besteht. Diese würde lediglich durch Zuzug entstehen. Der vorrangige Handlungsansatz „Bauen und Wohnen" hat deswegen für die Kernstadt Bad Münder die Bebauung bestehender Neubaugebiete vorgesehen. Die Erschließung neuer Neubaugebiete soll nur nach Bedarf erfolgen.

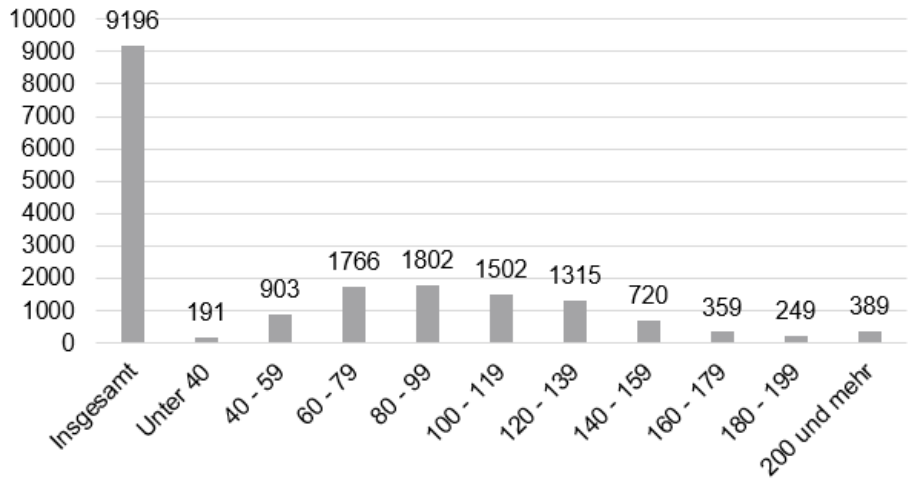


Abbildung 15: Wohnungsgrößen (Quelle: STÄBL 2011)

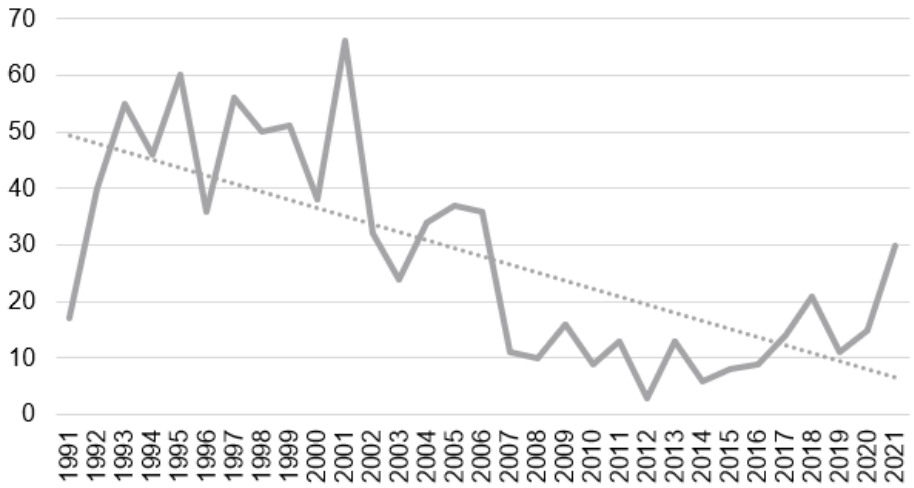
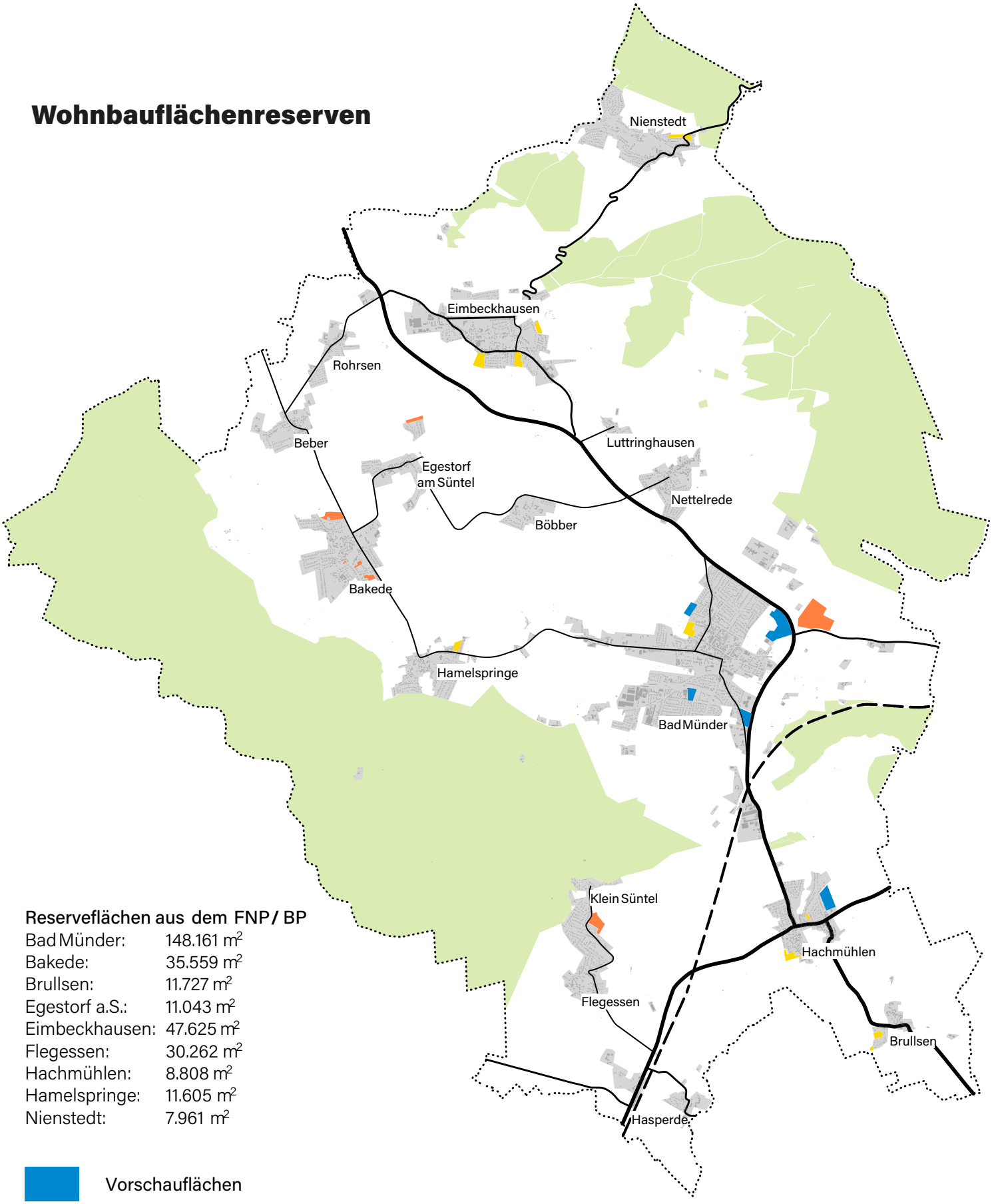


Abbildung 16: Baufertigstellungen (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen)

Wohnbauflächenreserven



Reserveflächen aus dem FNP / BP

Bad Münder:	148.161 m²
Bakede:	35.559 m²
Brullsen:	11.727 m²
Egestorf a.S.:	11.043 m²
Eimbeckhausen:	47.625 m²
Flegessen:	30.262 m²
Hachmühlen:	8.808 m²
Hamelspringe:	11.605 m²
Nienstedt:	7.961 m²

Vorschauflächen

Reserven aus der Bauleitplanung

Reserven aus dem Flächennutzungsplan

N unmaßstäbliche Darstellung

4.1.2. Siedlungsflächenpotenziale im Innenbereich

4.1.2.1 Wohnen

Im Flächennutzungsplan sind 15,6 ha Reserveflächen für Wohnbebauung verortet, die noch nicht alle planungsrechtlich gesichert sind. Die größten Flächen mit über 47.000 m² sind in Eimbeckhausen zu finden, gefolgt von 28.025 m² in Bad Münder. In Brullsen, Hachmühlen, Hamelspringe und Nienstedt befinden sich zudem Flächen von jeweils ca. 8.000 bis 12.000 m². In rechtsgültigen Bebauungsplänen sind zudem 19,7 ha als Reserveflächen ausgewiesen. In Bad Münder sind davon Flächen mit einer Größe von 120.136 m² vorhanden. Weitere Flächen sind in Bakede (35.559 m²), Egestorf (11.043 m²) und Flegessen (30.262 m²) zu verorten.

Flächen in der Vermarktung
Von den zuvor aufgeführten Gebieten bietet die Stadt Bad Münder verschiedene Flächen in Gänze zwecks Erwerb, Erschließung und Weiterverkauf an den Endkunden an.

Die Fläche „Salzbrink" umfasst eine Fläche von ca. 72.000m² und ist oberhalb des Kurparks in Bad Münder gelegen. Gemäß des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 1.54.3 „Salzbrink" ist die Fläche als Kurerweiterungsfläche (z.B. Kliniken, Kurfolgeeinrichtungen) vorgesehen. Momentan ist das Gebiet Brachland bzw. eine Grünfläche.

In unmittelbarer Nähe zur Fläche „Salzbrink" befindet sich das Gebiet „Unter den Hufen". Es erstreckt sich nördlich des Golfplatzes auf einer Fläche von 21 ha und ist im städtischen und privaten Eigentum. Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1.55.1 „Ferienpark/Wohnpark Unter den Hufen" sind Wohnbauflächen festgesetzt. Aktuell wird die Fläche landwirtschaftlich oder als Grünland genutzt. Eine Erschließung im Inneren erfolgte nicht. Aktuell wird die Fläche als Wohnbaulandpotenzial aufgrund Bodenressourcennutzung und vermehrter Innenentwicklung eher kritisch gesehen.

Zusätzlich befindet sich im Bad Münder die Sondergebietsfläche „Golffolgeeinrichtung". Am Rand des Golfplatzes das Grundstück mit einer Fläche von ca. 13.000 m², welches eine Bruttogeschossfläche von bis zu 6.000 m² ermöglicht. Im Bebauungsplan ist die Fläche unter Nr. 1.56 „Golfplatz Sondergebietsfläche Golfhotel (Golffolgeeinrichtung)" festgesetzt.

Wohnbauland-Umfrage 2022
Die Stadtverwaltung Bad Münder hat die mögliche Anzahl an Wohneinheiten auf den Baulandreserven kalkuliert. Berechnungsgrundlage ist eine Bruttobauland-Reserve von 35 ha*. Hier sind bauleitplanerisch festgesetzte Reserven einberechnet, die derzeit noch nicht erschlossen sind. Für die Prognose wurde eine Annahme von 60 Einwohner*innen pro Hektar und 20 Wohneinheiten pro Hektar zugrunde gelegt. Dadurch kann durch die Baulandreserven ein Bedarf von 700 Wohneinheiten zukünftig gedeckt werden, in denen 2.100 Einwohner*innen leben könnten.

Baulückenkataster
Baulücken sind für die Innenbereiche der Ortsteile als Bauflächenpotenzial von großer Bedeutung. Diese Lückenbebauung soll gegenüber der Inanspruchnahme von bislang unberührten Flächen im Außenbereich Vorrang gegeben werden. Vor allem die bessere Ausnutzung von vorhandenen Infrastruktureinrichtungen und die Vermeidung weiterer Erschließungsmaßnahmen dienen der Erhaltung städtebaulicher Funktionen in den einzelnen Ortsteilen. Außerdem wird mit einem auf diese Weise geschlossenen Ortsbild vielfach eine positivere Wahrnehmung der gebauten Umwelt verbunden.
Die Stadt Bad Münder hat daher 2018 ein digitales Baulückenkataster erstellt, das auf der Internetseite der Stadt Bad Münder veröffentlicht wurde. Das Kataster hat einzelne, unbebaute Wohnbaugrundstücke erfasst. Voraussetzung für die Veröffentlichung

* In diesen Reserveflächen ist der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 1.55 „Wohnpark Unter den Hufen" mit einer Wohnbaufläche von rund 21 ha enthalten.

dieser Baulücken war die Einwilligung der jeweiligen Grundstückseigentümer*innen. Bauwilligen konnte mit Hilfe des Baulückenkatasters die Suche nach geeigneten Baugrundstücken erleichtert werden. Im Jahr 2020 musste das Baulückenkataster beendet werden, da keine für den Verkauf vorgesehenen Baulücken mehr zur Verfügung standen. Durch das Baulückenkataster konnten rund 80 Grundstücke (ca. 9,5 ha) an Bauinteressent*innen vermittelt werden. Hier wird deutlich, dass viele Innenentwicklungspotenziale in Form von Baulücken bereits genutzt wurden. Somit sind weiterführend baurechtliche Rahmenbedingungen zu prüfen um Entwicklungsoptionen in den Ortsteilen sichern zu können.

4.1.2.2 Gewerbe

Gewerbestandorte und Potenzialflächen
Durch die Lage an der B 442 und B 217, mit Verbindung zur A 2, ist Bad Münder gut an die bundesdeutschen Fernverkehrsrouten angeschlossen. An den Bundesstraßen ist die überwiegende Anzahl an Gewerbeflächen zu finden.

Die größten freien Gewerbeflächen befinden sich im Gewerbegebiet „Rascher Ort" in Hasperde. Von den knapp 130.057 m² Baufläche sind noch 125.000 m² verfügbar. Heute sind dort ein Baustoffhandel und eine Spedition ansässig. Die Entfernung zur Autobahn beträgt hier 22 km.

Das Gewerbegebiet „Deisterbahnhof" im Ortsteil Hachmühlen ist weitestgehend vermarktet. Dort haben sich bereits eine Gärtnerei, ein KFZ-Handel, eine Biogasanlage, ein Tiefbauunternehmen, eine Tischlerei und Firmen für Drucklufttechnik und Siebdruck niedergelassen. Die Entfernung zur Autobahn beträgt ca. 16 km. Am westlichen Stadtrand von Bad Münder befinden sich zudem das großflächige Glaswerk der Ardagh Gruppe und an der Rahlmühler Straße der „Gewerbepark Rahlmühler Straße" mit zahlreichen Gewerbebetrieben.

Zudem sind westlich von Eimbeckhausen an der Fritz-Hahne-Straße größere Gewerbeobjekte zu finden. Unter anderem haben sich dort die Firmen Wilkhahn Büromöbel und Hytera Mobilfunk niedergelassen. Im Ortsteil Rohrsen befindet sich zudem das „Gewerbegebiet K 73", das noch nicht erschlossen und vermarktet ist. Es ist 15.535 m² groß und die Entfernung zur Autobahn beträgt 7 km.

Reserveflächen Gewerbe
In rechtskräftigen Bebauungsplänen finden sich Reserveflächen in einer Größe von 29,6 ha. Davon befinden sich 175.389 m² in Hasperde, 90.969 m² in Bad Münder, 18.646 m² in Rohrsen und 10.760 m² in Eimbeckhausen. Diese Reserveflächen befinden sich nicht in städtischem Eigentum und sie enthalten teilweise auch Erweiterungsflächen bestehender Betriebe.

In den Flächennutzungsplänen sind 37 ha verortet. Davon sind 191.976 m² in Bad Münder, 102.952 m² in Eimbeckhausen, 66.501 m² in Rohrsen und 8.764 m² in Hachmühlen.

4.2. Technische Infrastruktur

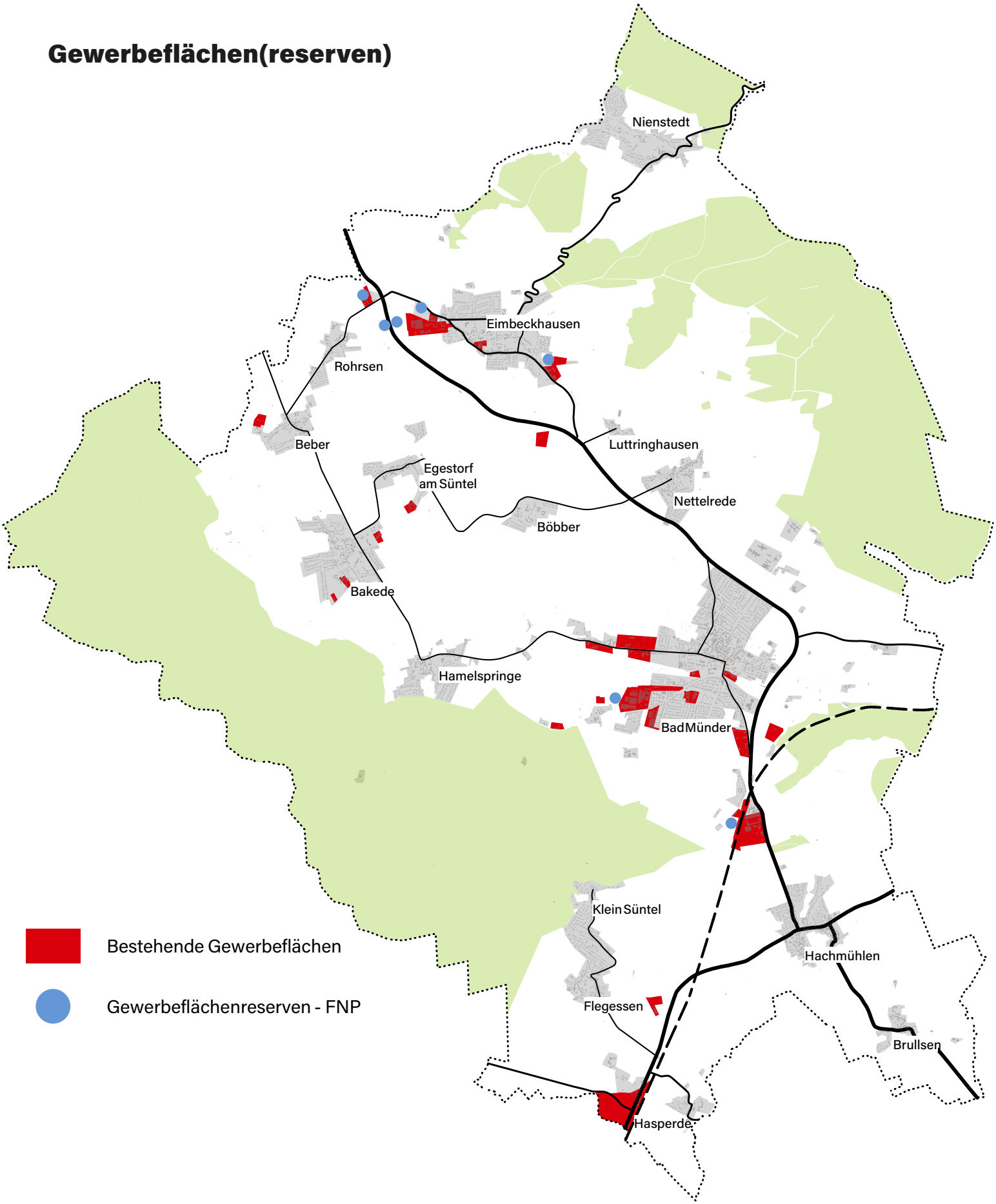
4.2.1. Motorisierter Individualverkehr

Bad Münder ist wie bereits beschrieben an die B 442 und 217 angebunden. Dadurch ist Hannover in ca. 40 Minuten und Hameln in ca. 20 Minuten zu erreichen. Darüber hinaus ist die A 2 über die 442 in einer Viertelstunde erreichbar und damit der Anschluss ans bundesdeutsche Fernstraßennetz sichergestellt. Die 442 ist zudem der zentrale Verbindungsweg zwischen den meisten Ortsteilen. Bad Münder weist eine PKW-Dichte von 653 Pkw pro 1000 Einwohner*innen auf und liegt damit über dem Schnitt von 619 im Landkreis. (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont 2021)

4.2.2. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Durch Bad Münder führt die Bahnstrecke Hannover-Paderborn, die im Stundentakt von der S-Bahn Hannover frequentiert wird. Der Bahnhof liegt allerdings etwa 3 km außerhalb der Kernstadt von Bad Münder. Um dennoch die Verbindung zum Bahnhof sicherzustellen, fährt der Bürgerbus stündlich vom Stadtzentrum zum Bahnhof. Der Bürgerbus ist ein ehrenamt-

Gewerbeflächen(reserven)



liches Kooperationsprojekt des BÜRGERBUS Bad Münder e.V., der Stadt Bad Münder und dem Nahverkehr Hameln Pyrmont. Insgesamt gibt es acht Buslinien in Bad Münder von denen zwei innerhalb der Kommune fahren. Zum einen der Bürgerbus und zum anderen ein Rufbus. Die übrigen sechs Buslinien sind auf den Landkreis ausgerichtet. Vier davon fahren nur an Schultagen und die übrigen fahren teils als Anruf-Sammeltaxi an den Wochenenden. (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont)
Bad Münder liegt im Tarifgebiet des Landkreises Hameln-Pyrmont. Die Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH ist die Betreibergesellschaft des ÖPNV und ist eine Tochtergesellschaft des Landkreises. Darüber hinaus ist Bad Münder in den Regionaltarif des Großraumverkehrs Hannover integriert, wodurch vergünstigte Ticketpreise angeboten werden. Allerdings sind diese deutlich teurer als in der benachbarten der Region Hannover zugehörigen Stadt Springe.

Im Stadtgebiet Bad Münder sind noch nicht alle Bushaltestellen sowie der Bahnhof vollständig barrierefrei ausgebaut. Jedoch werden die Bushaltestellen bereits aktuell nach und nach umgerüstet.
Linie 10: Hameln – Hachmühlen – Bad Münder – Bakede – Böbber/Eimbeckhausen/Schmarrie

Linie 15: Hameln – Herkensen – Klein Süntel – Brullsen – Bad Münder

Linie 18: Nienstedt/Eimbeckhausen – Bad Münder – Springe

Linie 17: Springe – Bad Münder – Bakede – Rohrsen/Böbber

Linie 52: Bad Münder – Brullsen – Brünnighausen – Coppenbrügge – Voldagsen – Lauenstein – Salzhemmendorf

Linie 53: Klein Süntel – Hohnsen – Coppenbrügge – Salzhemmendorf

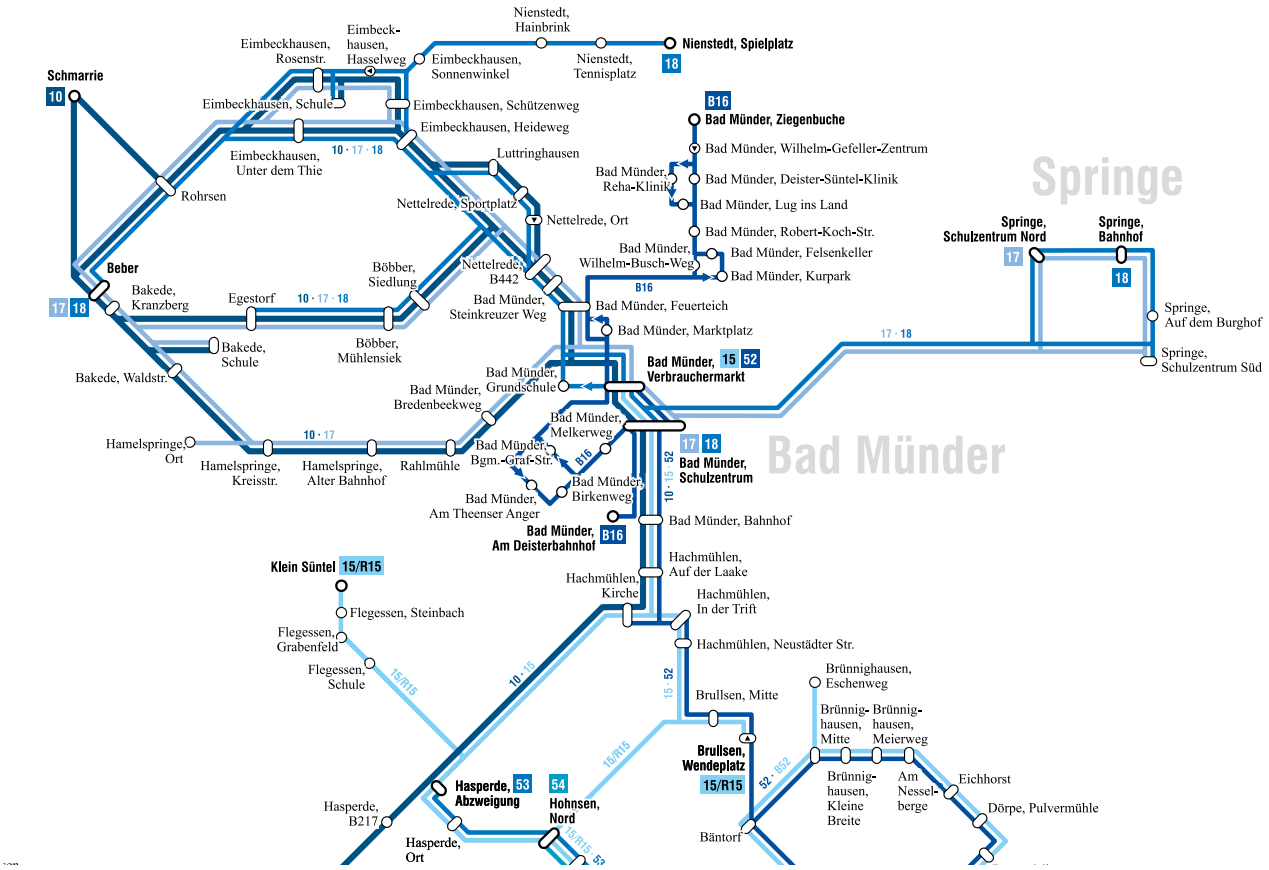


Abbildung 17: Liniennetz Bad Münder (Quelle: Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbh o.J.)

4.2.3. Radverkehr

Das Radverkehrskonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont wurde 2021 veröffentlicht. Darin enthalten ist eine umfassende Erhebung der Ist-Situation aller Fahrradwege und die zukünftigen Ausbaubedarfe. Entlang der Hauptverkehrsachsen sind meist straßenbegleitende, bauliche Radwege zu finden. Darüber hinaus werden eine Vielzahl von Feldwegen für den Radverkehr genutzt. Allerdings müssen sich Radfahrende auf einigen Strecken die Fahrbahn mit anderen Verkehrsteilnehmenden teilen. Diese Mischverkehrsführung ist u.a. im Stadtkern von Bad Münder sowie den Straßen nach Böbber und entlang des Nienstedter Passes zu finden. Dieses Radverkehrskonzept wurde vor dem Hintergrund der Verbesserung der Alltagsrouten erstellt und nicht vor dem Hintergrund der Optimierung touristischer Verbindungen. Im Radverkehrskonzept wurden Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur erfasst. Neben der Verbesserung der Bestandsstrecken auf die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA-Standard) sind besonders die Neubaustrecken von besonderer Wichtigkeit. Von Hachmühlen nach Springe und von Eimbeckhausen nach Nienstedt wird der Neubau eines Radweges empfohlen. (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont; Radverkehrskonzept 2021)

Deisterkreisel

Durch Bad Münder führt der „Deisterkreisel", ein rund 100 km langer Radweg um den Deister. Der „Deisterkreisel" kann in verschiedenen Etappen befahren werden. Durch Bad Münder führt die Route 3, die in Völksen beginnt und nach 18,5 km im Kurpark Bad Münder endet. Von dort startet die Route 4, die über 25 km bis nach Bad Nenndorf führt. (vgl. GeTour GmbH o.J.)

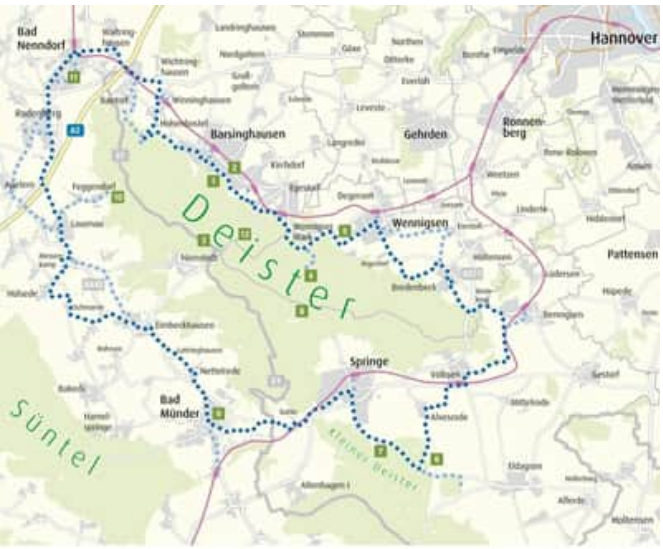
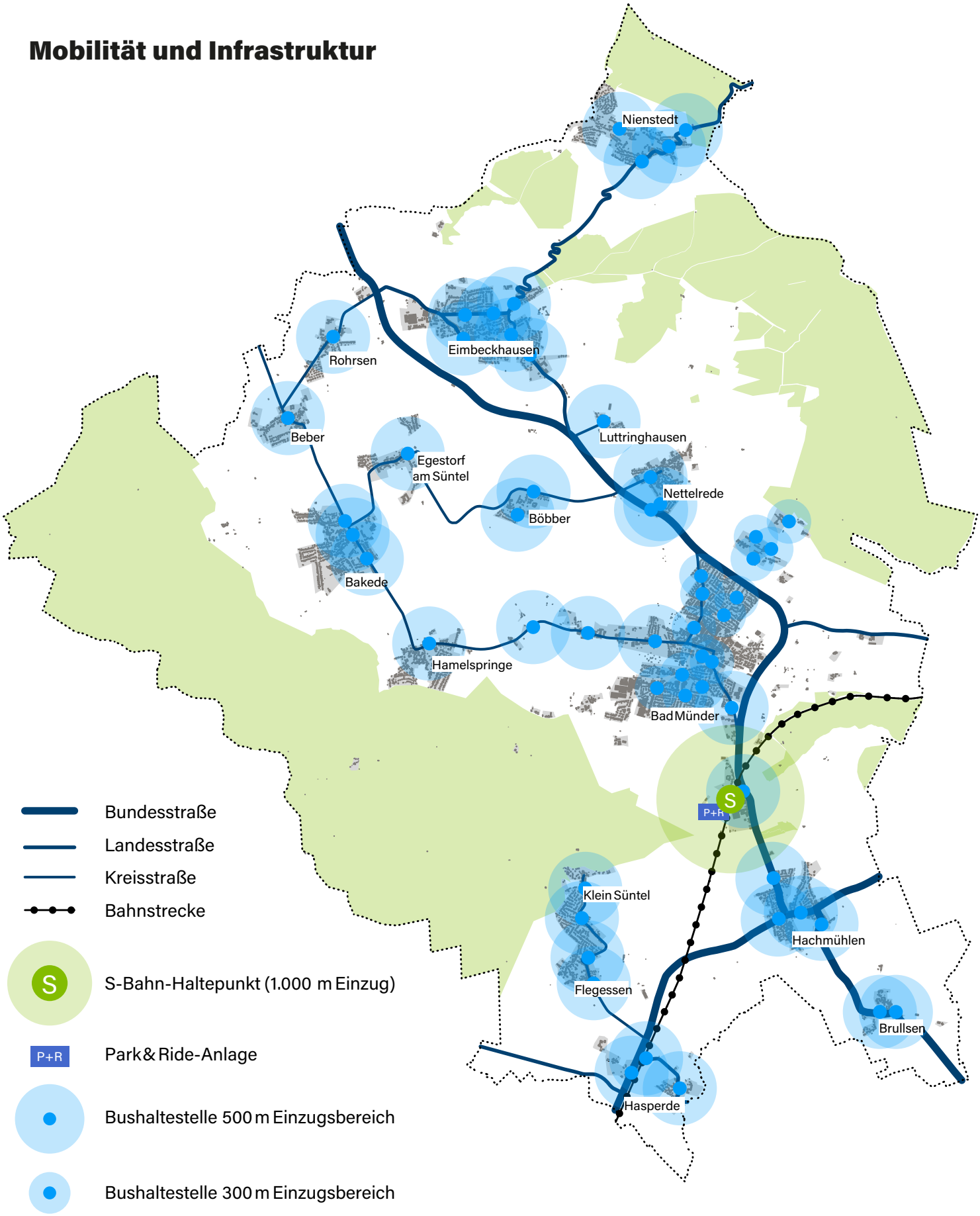
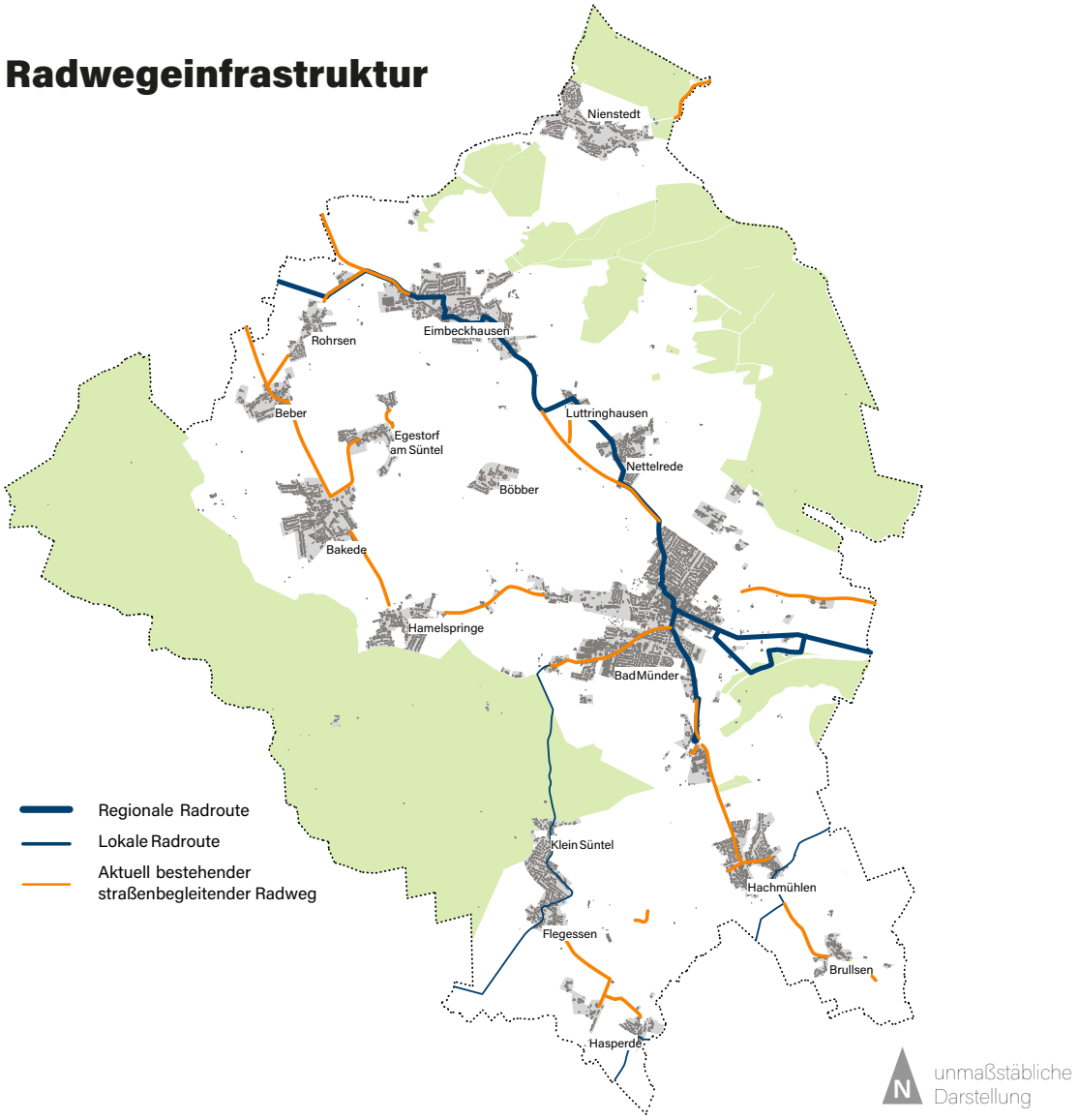


Abbildung 19: Deisterkreisel (Quelle: GeTour GmbH o.J.)

Abbildung 18: Radverkehrskonzept Hameln-Pyrmont (Quelle: Landkreis Hameln-Pyrmont 2021, S. 28)

Mobilität und Infrastruktur





4.2.4. Ver- und Entsorgung

4.2.4.1 Energie- und Wasserversorgung

„Unter dem Stichwort ‚Rekommunalisierung der Energieversorgung' haben die Stadt Bad Münder am Deister und die Avacon AG eine gemeinsame ‚Netzgesellschaft Bad Münder GmbH & Co. KG' für den Strom- und Gasnetzbetrieb in Bad Münder gegründet. Die Stadt hatte neben der Neuvergabe von Strom- und Erdgaskonzessionen ein Kooperationsmodell ausgeschrieben und dem Angebot der Avacon AG den Zuschlag erteilt. Die Entscheidung der Stadt fiel in der Ratssitzung am 29. November 2012 einstimmig zugunsten eines Kooperationsmodells, bei dem der bisherige Netzbetreiber Avacon als strategischer Partner auftritt. Am 28. Februar 2013 wurden die Verträge über die Neuordnung der Energieversorgung in Bad Münder unterschrieben und am 1. März 2013 hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit aufgenommen." (vgl. Bad Münder o.J.)

„Die Wasserversorgung in Bad Münder am Deister wird durch mehrere Dienstleister- und Wasserbeschaffungsverbände sichergestellt. Die Kernstadt sowie die Ortsteile Luttringhausen, Nettelrede und Nienstedt erhalten ihr Trinkwasser von der Purena GmbH. Darüber hinaus kommt Leitungswasser für Bad Münder von den Wasserbeschaffungsverbänden Eimbeckhausen-Schmarrie- Rohrsen-Beber, Hamelspringe-Bakede-Egestorf-Böbber, Süntelwald (für Flegessen, Hasperde und Klein Süntel) und Mühlenbachtal (für Brullsen und Hachmühlen). Auf die Wasserqualität in Bad Münder hat die unterschiedliche Herkunft keinen Einfluss. Alle bereitge-

stellten Wässer entsprechen in vollem Umfang den Vorgaben der Trinkwasserverordnung." (vgl. Santoro o.J.)

4.2.4.2 Abwasserentsorgung (Schmutz- und Niederschlagswasser)

1998 wurde die Abwasserentsorgungs GmbH Bad Münder (AGM) gegründet. Die AGM ist eine Kooperation der Stadt Bad Münder und der Veolia Wasser Deutschland GmbH. Die Stadt Bad Münder ist dabei Mehrheitseignerin. Veolia ist für den Betrieb der Abwasseranlagen zuständig. In Bad Münder wird in der Kernstadt und Eimbeckhausen jeweils eine Kläranlage betrieben. Zusätzlich bestehen 24 Abwasserpumpwerke. Die Kanalisation ist rund 280 km lang und leitet auch das Schmutz- und Niederschlagswasser ab.

4.2.4.3 Abfall

Die KreisAbfallWirtschaft (KAW) ist im Landkreis Hameln-Pyrmont für die Ver- und Entsorgung zuständig. Die KAW ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landkreises und hat ihren Sitz in Hameln. Im Zweiwochentakt wird in Bad Münder Plastik-, Bio- und Restmüll abgeholt. Die Abfuhr von Papiermüll erfolgt alle 4 Wochen.

In Hameln befindet sich ebenfalls der Entsorgungspark für Sperrmüll und restliche Abfälle. Kompostabfälle/Grünschnitt können in Bad Münder zur Kompostanlage „Am Osterberg" unweit der Kläranlage gebracht werden. Dort befindet sich auch eine Schadstoffsammelstelle und Mulch kann für die Gartennutzung abgeholt werden.

4.3. Wirtschaft und Gewerbe

4.3.1. Wirtschaftsstruktur und Beschäftigung

Das Bruttoinlandsprodukt lag 2019 im Landkreis Hameln-Pyrmont bei 35.289 € je Einwohner*in, was 85 % des Bundesdurchschnitts entspricht. Dadurch wurden in Bad Münder 198,46 € Gewerbesteuer (netto) je Einwohner*in eingenommen. Dies entspricht nur 48 % des Landesdurchschnitts. (vgl. Komsis 2022)
Knapp die Hälfte der Beschäftigten ist im Dienstleis-

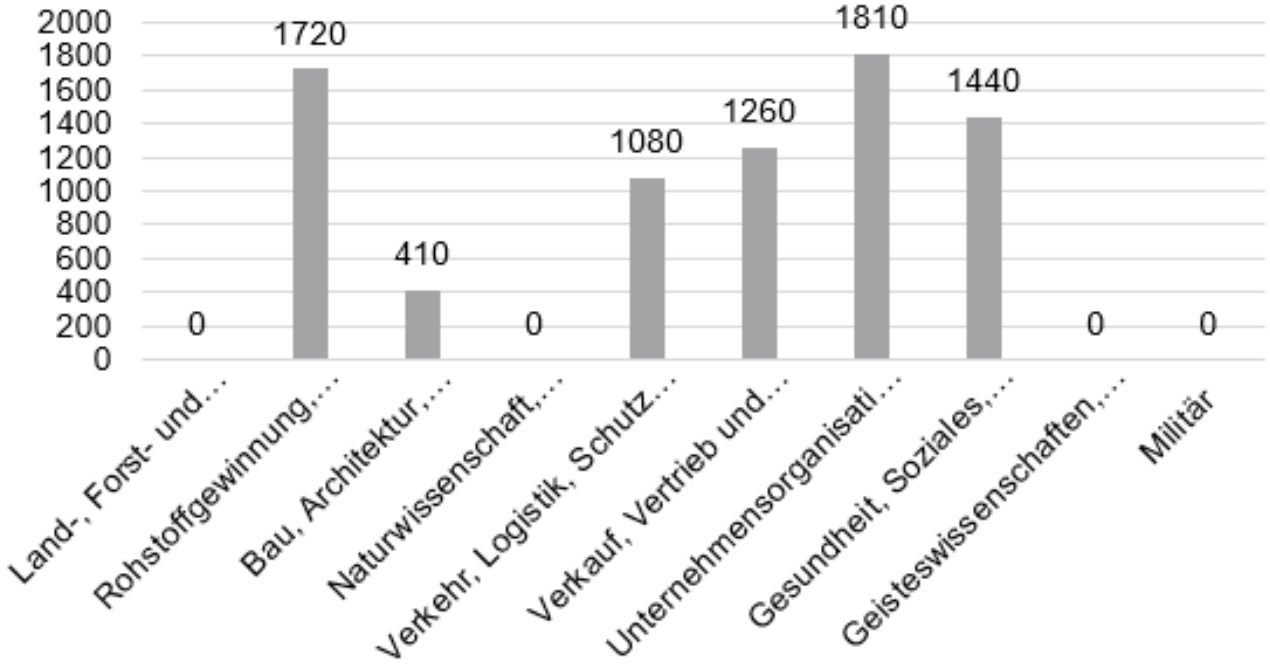


Abbildung 20: Beschäftigungszahlen 2011 nach Branche (Quelle: STÄBL 2011)

tungssektor eingestellt. Dagegen ist in etwa ein Drittel der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe tätig. Die restlichen 17 % entfallen auf Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe oder Verkehr. Die Arbeitslosenquote lag im Landkreis bei 6,6 % im Jahr 2021. Die Quote ist von 8 % auf diesen Wert gefallen und hält sich relativ konstant. (vgl. ebd.)

Bad Münder hat sich als Gesundheitsstandort positioniert. Im Stadtgebiet sind die Deutsche Klinik Bad Münder, die Deister-Süntel Klinik, die Mediclin Deister-Weser Kliniken sowie das Diakovere Friederikenstift ansässig. Darüber hinaus ist Bad Münder auch Bildungsstandort für die berufliche Aus- und Weiterbildung (siehe Kapitel 4.4.3).

Die Wirtschaftsstruktur in Bad Münder profitiert von einigen größeren Unternehmen. So stellt die Firma Wilkhahn Büromöbel her. Die Hytera Mobilfunk GmbH entwickelt Mobilfunklösungen für verschiedene Branchen und die Ardagh Glass GmbH betreibt ein Glaswerk, in dem Glasverpackungen für verschiedenste Anwendungszwecke hergestellt werden. (vgl. ebd.) Die Hebesätze betragen 380 % für die Gewerbesteuer, ebenfalls 380 % für die Grundsteuer A und 410 % für die Grundsteuer B.

Einige der in Bad Münder ansässigen Unternehmen haben sich der Wirtschaftsvereinigung Bad Münder e.V. angeschlossen. Die Wirtschaftsvereinigung will durch eine starke und vernetzte wirtschaftliche Gemeinschaft ihre Ziele erreichen. Von der Wirtschaftsvereinigung werden beispielsweise Feste ausgetragen oder die Medienpräsenz von Unternehmen gestärkt.

4.3.2. Gesundheitswirtschaft

In Bad Münder spielt die dienstleistungsorientierte Gesundheitswirtschaft, die die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung beinhaltet, eine wichtige Rolle.

Die Kernstadt verfügt über sieben Kliniken. Zu diesen zählen unter anderem die Deister-Süntel-Klinik – ein Fachkrankenhaus für Innere Medizin, das ergänzend Rehabilitationsbehandlung anbietet, die MEDICLIN Deister Weser Klinik, bei der es sich um ein Krankenhaus in Kombination mit einer Reha-Klinik handelt, die Deutsche Klinik für Prävention (Kinderwunsch-Zentrum), die Diakovere Friederikenstiftung Bad Münder, eine Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie und die DaVita Klinik mit dem Fachgebiet Nephrologe und Kardiologie.

Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Einrichtungen und die Anzahl der Kliniken sind ein wichtiger gewerblicher Motor und wichtige Arbeitgeber*innen für die Stadt. Die Sicherung attraktiver Rahmenbedingungen und die Weiterentwicklung innerhalb dieses Wirtschaftsbereiches bieten Entwicklungschancen für Bad Münder.

4.3.3. Pendler*innenbewegungen

In Bad Münder überwiegen die Auspendler*innen, die täglich ihren Wohnort verlassen und in anderen Kommunen ihren Beruf ausüben. Aufgrund der Nähe zu Hameln und Hannover pendeln besonders viele Berufstätige in diese Städte. Knapp ein Drittel der Pendler*innenbewegungen machen Einpendler*innen nach Bad Münder aus. Von den insgesamt 8.310 Pendelnden 2011 waren 3.230 Erwerbstätige, die ihren Arbeitsort in der Hauptwohnsitzgemeinde haben. Davon sind 2.830 Binnenpendler*innen innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde und 400 Erwerbstätige, die überwiegend Zuhause arbeiten. (vgl. STÄBL 2011)

Abbildung 21: Ein- und Auspendler*innen (Quelle: STÄBL 2011)

4.4. Bildung, Betreuung und Soziales

4.4.1. Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Stadt Bad Münder zeichnet sich durch ein dichtes Netz an Kinderbetreuungseinrichtungen aus. Zehn der 16 Ortsteile liegen im Einzugsbereich oder verfügen über einen Kindergarten bzw. eine Horteinrichtung. In den kleineren Ortsteilen wie Luttringhausen, Böbber, Nettelrede, Egestorf am Süntel, Hasperde und Brullsen sind keine dieser Einrichtungen vorhanden. Insgesamt sind in der Stadt dreizehn Kindertagesstätten verortet.

Die Stadt Bad Münder bearbeitete in den letzten Jahren die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsangeboten. Zu den Maßnahmen im Jahr 2022 gehören die Öffnung einer Großtagespflege (GTP) und beispielsweise die Umwandlung von altersübergreifenden Gruppen in Regelgruppen in der städtischen Kindertagesstätte Hachmühlen. Diese Maßnahmen schaffen hauptsächlich Plätze für über Dreijährige.

Der Bedarf der unter dreijährigen Kinder kann derzeit und auch Prognosen für die folgenden Jahre zufolge nicht gedeckt werden. Der Bedarf im Jahr 2021/2022 lag zum ersten Januar des Jahres bei 183 und mit der Prognose des unterdreijährigen Bedarfes zu Beginn des Kindergartenjahres bei 217. Da die angebotenen Plätze lediglich 168 betragen bestand zum 31.07. ein Defizit von 49 Plätzen. Das Angebot für über Dreijährige wird durch die Schließung des Evang.-Freik. Kindergarten Spatzennest (20 Ü3 Plätze) reduziert. Stattdessen hat sich dort eine Großtagespflege etabliert. An der Kindertagesstätte am Melkerweg wird durch eine Erweiterung (Containerlösung) aktuell eine Alternative geschaffen. Die Nachfrage nach Plätzen im Januar des Kindergartenjahres 2021/2022 lag bei 522 mit 520 angebotenen Plätzen. Fehlbedarf bestand lediglich unter Berücksichtigung des unterjährigen Bedarfes. Die Nachfrage an Plätzen wird in den Folgejahren als realisierbar eingeschätzt. Das gilt ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 auch unter Berücksichtigung des unterjährigen Bedarfs. (vgl. Landkreis Hameln-Pyrmont 2022: 42 ff.)

4.4.2. Schulen

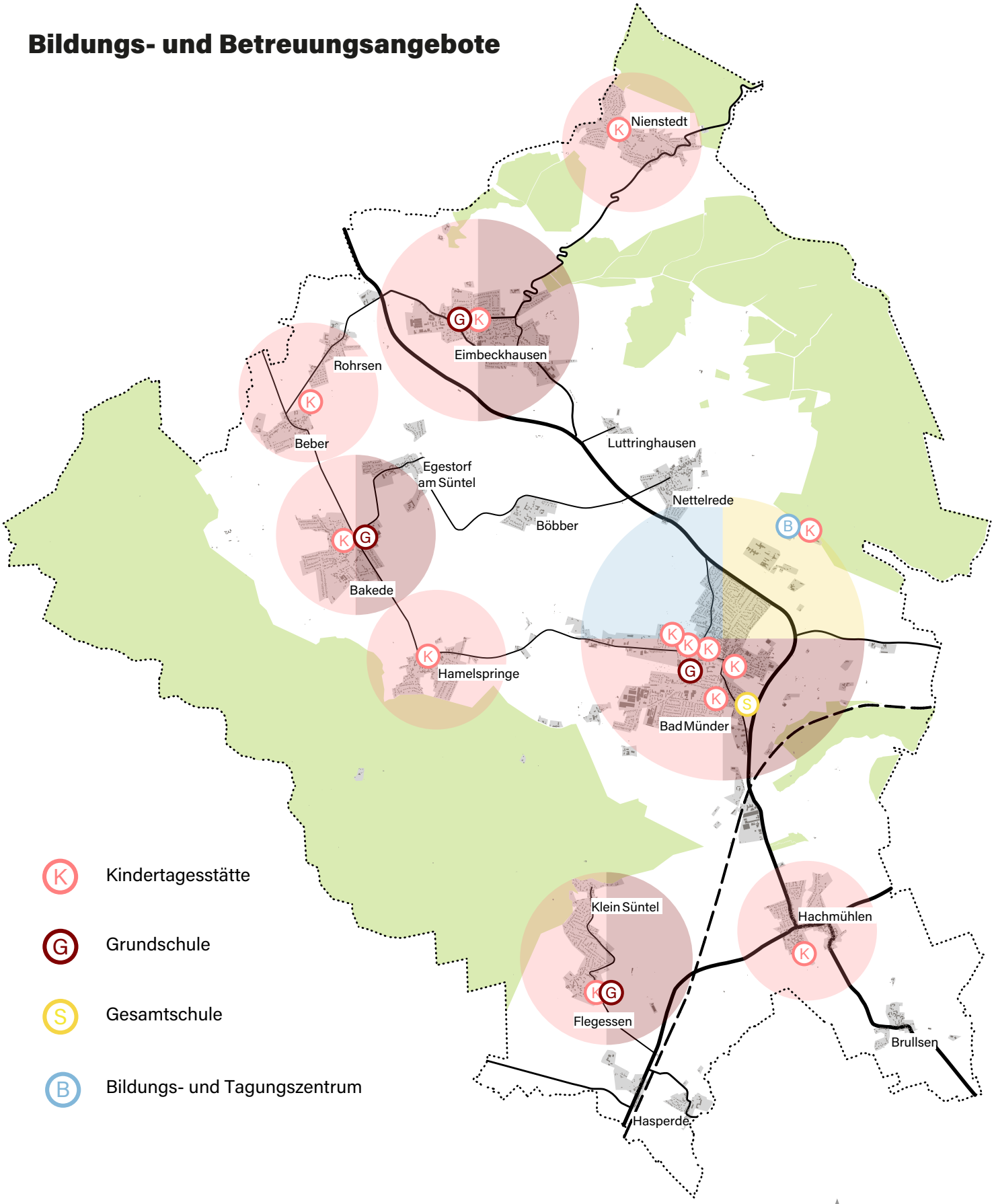
Neben drei dezentral verteilten Grundschulen gibt es in der Kernstadt eine Grundschule mit Schulkindergarten sowie die KGS Bad Münder (Kooperative Gesamtschule). Die Kooperative Gesamtschule Bad Münder bietet in allen Schulformen, auch dem Gymnasialzweig, lediglich den Unterricht von der fünften bis einschließlich der zehnten Klasse an. Eine gymnasiale Oberstufe fehlt in Bad Münder. Die vier Grundschulen bieten ein Ganztagsangebot an.

Dem Bildungs- und Integrationsbericht 2021 des Landkreises Hameln-Pyrmont ist eine Darstellung der Entwicklung der Schüler*innenzahlen von dem Jahr 2011 bis zum Erstellungsjahr zu entnehmen. Hier wird deutlich, dass die Schüler*innenzahlen der Grundschulen des Landkreises insgesamt rückläufig sind. Im betrachteten Zeitraum von 2011/12 bis 2020/21 ist die Gesamtzahl um 3,5 % gesunken. Im Stadtgebiet von Bad Münder haben basierend auf dem Stand von September 2021 insgesamt 582 Kinder die Primärstufe besucht. Dabei sind die meisten (303) direkt in der Kernstadt bei der Grundschule eingeschrieben. Die Grundschule in Eimbeckhausen verzeichnet eine gesamte Schüler*innenanzahl von 104 aller Klassenstufen. Die Grundschulen der Ortsteile Bakede und Flegessen liegen bei 95 und 80 Schüler*innen etwas unter diesem Wert. Die drei Ortsteilgrundschulen weisen somit ebenfalls geringere Klassenanzahlen auf, das heißt, dass für Kinder eines Jahrgangs und einer Klassenstufe teilweise eine Klassengröße (24 Personen) ausreichend ist. Vereinzelt werden für Klassenstufen zwei Klassen benötigt. Die Entwicklung der Grundschule Flegessen wird als schwankend zwischen 80 und 90 Schüler*innen beschrieben.

An der Verteilung der Schüler*innen auf die Grundschule, die Sekundarstufe I und II im Landkreis ist ein deutlich höherer Anteil der Sekundarstufe I auffallend.

Dies wird ebenfalls an den Zahlen der Stadt selbst ersichtlich. Im Gegensatz zu den 582 Grundschü-

Bildungs- und Betreuungsangebote



ler*innen, befinden sich 755 Schüler*innen in der Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II bleibt in Bad Münder ohne Angabe, da es nicht möglich ist diese zu belegen. Die Kooperative Gesamtschule Bad Münder bietet in allen Schulformen, auch dem Gymnasialzweig, lediglich den Unterricht von der fünften bis einschließlich der zehnten Klasse an. Mit dem Abschluss des Gymnasialzweiges sind die Schüler*innen mit dem erweiterten Sekundarabschuss I berechtigt die Fachhochschulreife an einer beliebigen Schule abzulegen. Zu diesen weiterführenden Schulen zählen unter anderem die Kooperationsschulen Otto-Hahn-Gymnasium in Springe und KGS Salzhemmendorf, aber auch die Gymnasien in Hameln stellen eine Anlaufstelle für die Absolvent*innen der KGS Bad Münder dar. Im September 2021 haben 167 Schüler*innen den Hauptschulzweig der Gesamtschule, 413 Schüler*innen den Realschulzweig und 175 Schüler*innen den Gymnasialzweig der Kooperativen Gesamtschule Bad Münder besucht. Die Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen im gesamten Landkreis ist ähnlich der Situation an den Grundschulen und von dem Schuljahr 2011/12 bis 2019/20 rückläufig.

Im letzten Schuljahr jedoch war erstmals ein Anstieg der Gesamtschüler*innenzahlen mit einem Zuwachs von 2,8 % zu verzeichnen.

4.4.3. Weiterbildung und Soziales

Die Stadt Bad Münder stellt den Einwohner*innen vier Ortsteilbüchereien mit einem großen Angebotsspektrum zur Verfügung.

Die Jugendmusikschule Bad Münder bietet Möglichkeiten der musikalischen Grund- und Weiterbildung in allen Altersklassen. Die Musikschule bietet ein breitgefächertes, qualifiziertes Unterrichtsangebot. Für die berufliche Aus- und Weiterbildung stehen vier Schulungsstätten im Stadtbereich zur Verfügung. Die Berufsgenossenschaftliche Bildungsstätte Hannover e.V., das Wilhelm-Gefeller Bildungszentrum der IG Bergbau-Chemie-Energie und das Studieninstitut der allgemeinen Verwaltung des Landes Niedersachsen bieten Aus- und Fortbildungen zu den jeweiligen Fachbereichen an. Das TA Bildungszentrum Hameln wird in das ehemalige BHW-Schulungsheim einziehen.

Die Volkshochschule Hameln-Pyrmont ist aufgrund der Nähe (und Lagebeziehung) zu Bad Münder ebenfalls aufzuführen. Die Hochschule bietet ein breites Kursangebot in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Sprachen, Kultur, Gesellschaft und Kommunikation. Außerdem sind zielgruppenspezifische Kurse für Kinder und Jugendliche im Programm enthalten. Im Jahr 2022 wurde beschlossen, dass Bad Münder der Volkshochschule wieder beitritt.

Soziale Dienstleistungen und Beratungsleistungen werden in den Kommunen der Region durch verschiedene soziale Netzwerke und Einrichtungen angeboten. Es bestehen Angebote an diversen Beratungsstellen für Frauen, Senior*innen, Kinder, Jugendliche, Süchtige etc.
Ein Angebot für Frauen stellt zum Beispiel die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft dar. Sie ist zu Fragen der Lebens- und Berufsplanung beratend tätig und stellt Informations- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung. Darüber hinaus ist ein kostenloses Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ eingerichtet, dessen Beraterinnen jeden Tag des Jahres rund um die Uhr erreichbar sind. Unterstützung kann ebenfalls mit Hilfe von Dolmetscherinnen in anderen Sprachen geleistet werden und Barrierefreiheit ist gewährleistet. Weitere Beratung kann durch die Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (BISS) in Hameln erfolgen. Beratungsangebote beinhalten die Gewährleistung der persönlichen Sicherheit, Informationen und Hilfe bei rechtlichen Schritten, sowie Schuldnerberatung und Beratung von arbeitslosen Frauen in Bad Münder. Eine Anlaufstelle für Migrant*innen stellt der Arbeitskreis gegen Ausländerfeindlichkeit oder der Fachdienst 2.20 dar.

4.4.4. Kinder- und Jugendarbeit

Die städtische Jugendpflege der Stadt Bad Münder bietet u. a. Unterstützung und Bezuschussung diverser Initiativen und Angebote sowie beratende Funktionen von Jugendlichen und in Fragen der Jugendarbeit. Die Stadtjugendpflege ist Träger des Kinder- und Jugendhauses POINT, das unter anderem Räumlichkeiten und Angebote für die Freizeitgestaltung von Jugendlichen bereitstellt. Darüber hinaus gibt es den gemeinnützigen Förderverein „Freunde des Jugendzentrums Point e.V.", der Projekte und Veranstaltungen bei der Umsetzung unterstützt.

In Zusammenarbeit der Jugendpflege und örtlichen Vereinen oder weiteren Institutionen wird ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche organisiert und umgesetzt. Das Programm besteht aus verschiedenen Angeboten in den Schulferien im Sommer, an denen selektiv teilgenommen werden kann.

4.4.5. Senior*innen

Senior*innen finden in Bad Münder zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote auf verschiedenen Ebenen.

Die Pflegeangebote in Bad Münder beinhalten sowohl ambulante als auch stationäre Formen der Pflege. In Zusammenhang mit der ambulanten Pflege stehen zahlreiche Dienste, wie z.B. Essen auf Rädern oder Hausnotrufsysteme, zur Verfügung, um ein Leben im eigenen Haus längst möglich zu gewährleisten. Es stehen Betreuungsangebote angepasst an unterschiedliche Bedürfnisse und Verfassungen der Pflegeperson (Betreuungsdienste, 24-Stunden-Pflege, Tagespflegen, ambulanter Pflegedienst) bereit.

Stationäre Pflege erfolgt in den sechs Senioren- und Pflegeheimen Bad Münders. Auch Hospizarbeit wird in Bad Münder geleistet. Angebote für spezielle Bedürfnisse, beispielsweise Pflege mit einer chronischen Krankheit, sind im nächstgelegenen Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion (Hameln) verortet. Darüber hinaus stehen verschiedene Beratungsangebote zu finanziellen Hilfen und Vergünstigungen zur Verfügung. Weitere Angebote stellen soziale Leistungen wie eine Tafel und ein „Umsonstladen" dar.

Eine zentrale Anlaufstelle für die Beratung und Information bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Hameln-Pyrmont. Der Senioren- und Pflegestützpunkt ist ein unabhängiges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Senioren bzw. Pflegebedürftige aller Altersklassen und deren Angehörige, das durch das Land Niedersachsen und die Landesverbände der Pflegekassen gefördert wird. Das Ziel der Beratung ist es, den Zugang zu seniorenrelevanten und pflegespezifischen Informationen und eine geeignete Versorgung und Unterstützung zu ermöglichen. Diese ist kostenlos und kann bei Bedarf auch im häuslichen Umfeld stattfinden.

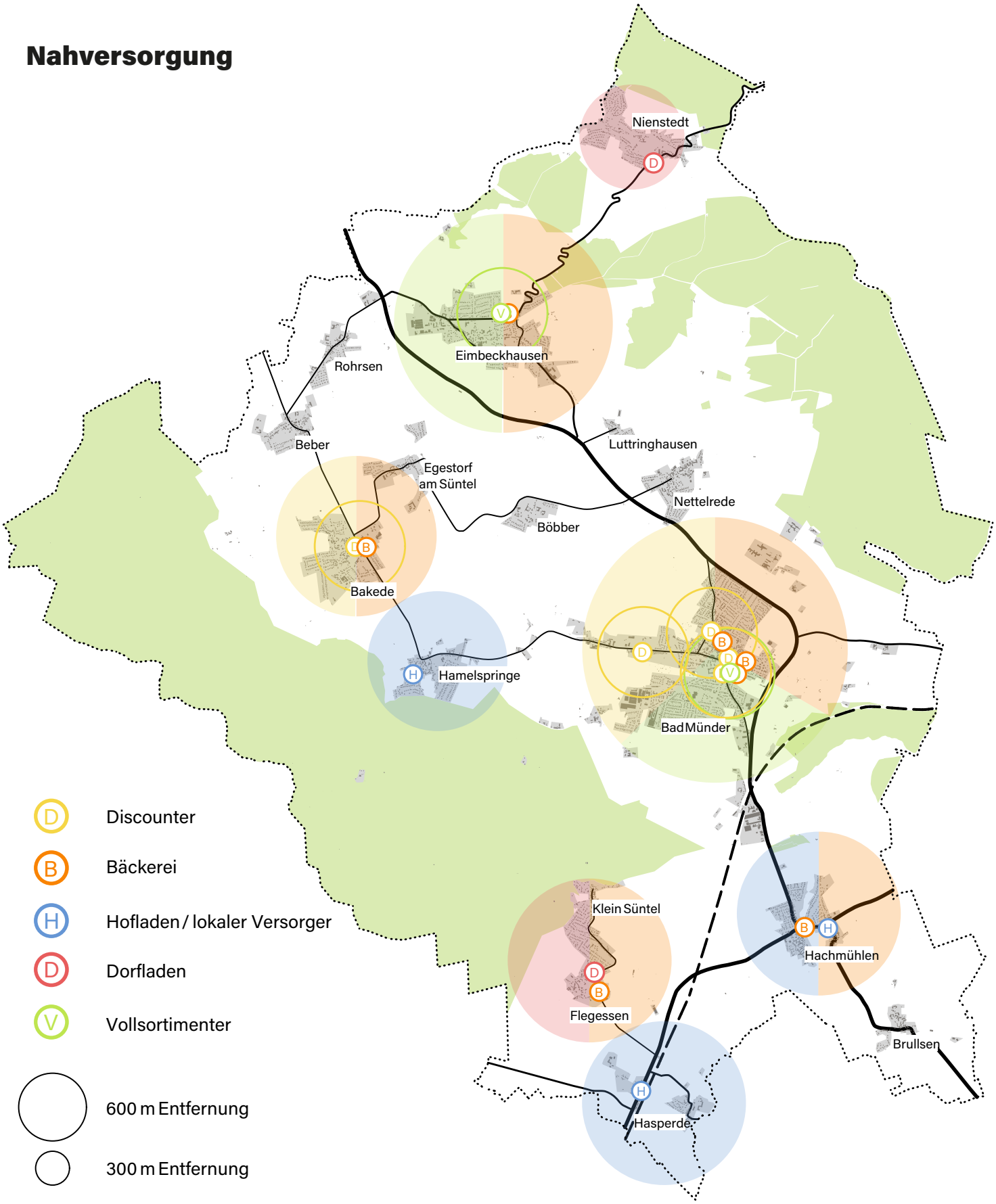
Ebenso bieten zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen in Bad Münder selbst Aktivitäten für ältere Menschen an. Unterschiedliche Wohnangebote sind in Bad Münder nur in Eimbeckhausen in Form einer Seniorenwohngemeinschaft vorhanden. Weitere sind in Hameln und Hessisch Oldendorf zu finden. Eine Wohnanlage mit besonderen Leistungen, die allerdings nicht Pflege oder Betreuung einschließen, ist jedoch im Angebot des Senioren-Domizils Schloß Hasperde GmbH in Bad Münder enthalten.

Ein Beirat für Senior*innen und Menschen mit Behinderungen Bad Münder vertritt die Interessen älterer Bürger*innen, steht für Beratungen zur Verfügung und tritt für die Gewährleistung guter Lebensbedingungen in Altenwohnungen, Alten- und Pflegeheimen ein.

4.4.6. Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Senior*innen Bad Münder stellt ebenso einen Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen dar. Neben dem Beirat aus Bad Münder setzt sich der Beirat für Menschen mit Behinderung des Landkreises Hameln-Pyrmont für eine Teilhabe der Menschen am Leben in der Gemeinschaft ein und versucht Isolierung entgegenzuwirken.

Nahversorgung



unmaßstäbliche Darstellung

Informationen zu gesammelten Angeboten für Senior*innen und Menschen mit Behinderung stellt der Seniorenstützpunkt Hameln-Pyrmont zur Verfügung. Beratungsangebote zu Vergünstigungen sowie Ansprechpartner für diverse Anträge sind enthalten. Darüber hinaus gibt es diverse Initiativen und Verbände der freien Wohlfahrtspflege wie z.B. die AWO und das DRK, die Beratung und Unterstützung für Menschen in besonderen Lebenssituationen bieten. Außerdem finden sich Caritasverbände in Bad Pyrmont und Hameln.

Die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann durch eine Beratung einer Mobilitätsservice-Zentrale für die Planung barrierefreier Reisen unterstützt werden. Der ÖPNV in Bad Münder verfügt darüber hinaus über eine barrierefreie App, die Auskunft bietet und reisebegleitend fungieren kann. Die Stadt hat in den letzten Jahren bereits damit begonnen einige Haltestellen barrierefrei auszubauen. Das hierfür vorhandene Programm wird entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten abgearbeitet. Es werden Niederflurbusse eingesetzt, die über eine Absenktechnik und über Sitz- und Stellplätze für (Schwer-)Behinderte verfügen, sodass die Nutzung für Personen im Rollstuhl sichergestellt werden kann.

Barrierefreien Wohnraum ohne Hindernisse mit bewusster Rücksichtnahme von körperlichen Beeinträchtigungen ist in Bad Münder eher selten. Einzelne Wohnungsanbieter verfügen über barrierearme oder rollstuhlgerechte Wohnungen. Dennoch besteht in der Gestaltung des öffentlichen Raums sowie der Schaffung von Wohnungen für Menschen mit Handicaps noch erheblicher Bedarf.

4.4.7. Daseinsvorsorge

4.4.7.1 Nahversorgung

In Bad Münder ist die Nahversorgungssituation, d.h. die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs (Nahrungsmittel, kurzfristige Verbrauchsgüter) hauptsächlich auf Bad Münder und Eimbeckhausen konzentriert. Die Versorgung in den anderen Ortsteilen, sofern vorhanden, dienen überwiegend der Grundversorgung der Bevölkerung.

Bad Münder ist der wichtigste Versorgungsstandort im Stadtgebiet. Der räumliche Schwerpunkt liegt hierbei zentral im Umfeld der Bahnhofsstraße und der Einkaufszone an der Langen Straße. An der Bahnhofsstraße sind zwei Discounter und ein Vollsortimenter zu finden. An der Langen Straße befindet sich ein zentraler Einkaufsbereich mit kleinen Einzelhandelsbetrieben. Neben zwei weiteren Discountern sind in der Innenstadt zwei Bäckereien und ein Schlachter verteilt. Neben stationärem Einzelhandel wird das Nahversorgungsangebot von Bad Münder durch einen Wochenmarkt ergänzt.

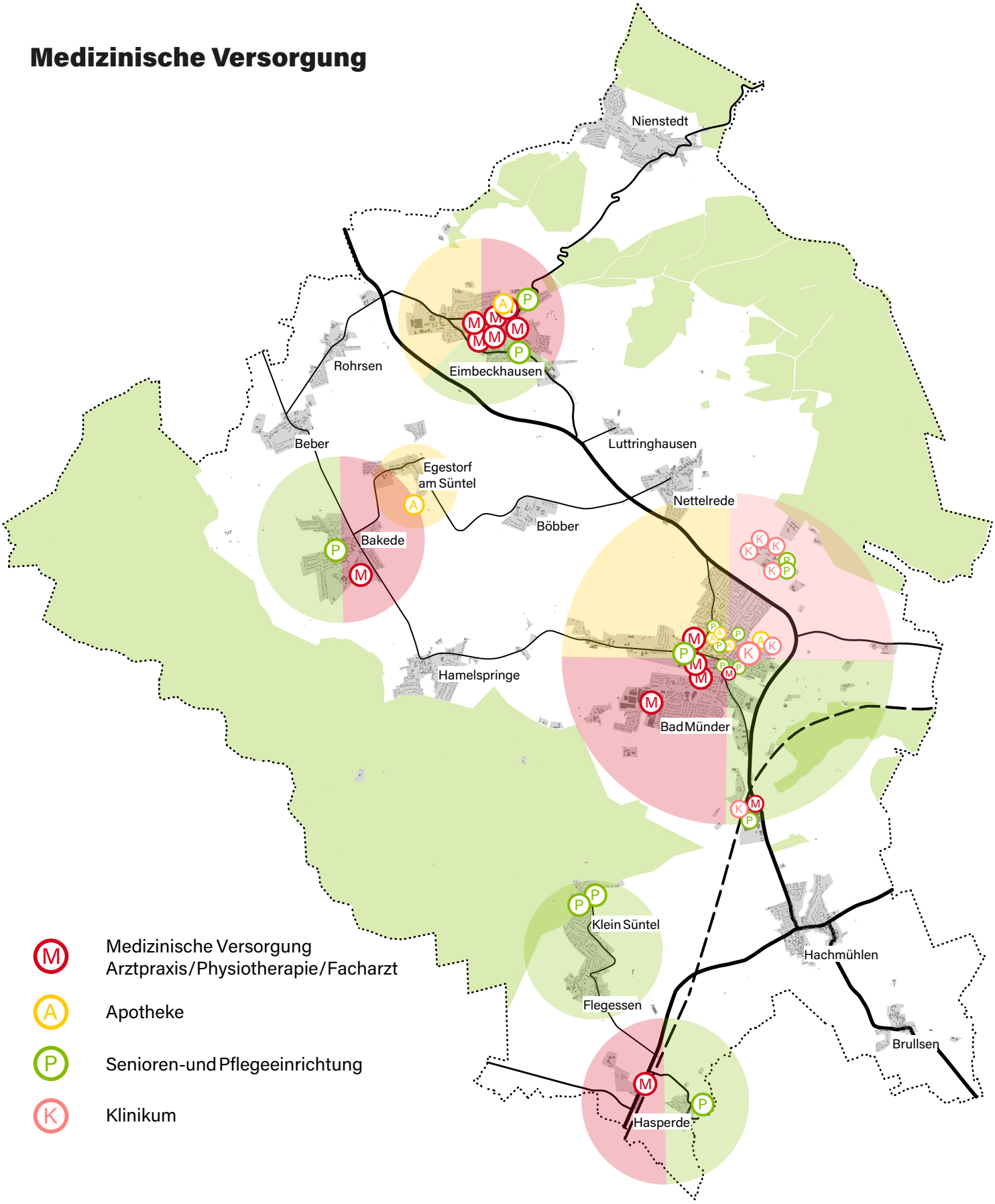
Eimbeckhausen verfügt ebenso wie Bad Münder über einen Vollsortimenter, der sich an der Hauptstraße befindet. In dem Gebäude des Edeka sind außerdem eine Bäckerei und ein Kaffeegeschäft enthalten. Darüber hinaus steht den Anwohner*innen ein Gemischtwarenladen zur Verfügung.
Zusätzlich zu den beiden genannten Ortsteilen ist ein Discounter in Bakede vorhanden, ebenfalls in Verbindung mit einem Schlachter und einer Bäckerei.

Vier der übrigen Ortsteile verfügen über lokale Versorger wie Hofläden und Dorfläden. Flegessen und Hachmühlen weisen ebenfalls eine Bäckerei auf.
Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ist für die Größe der Orte verhältnismäßig gut und die Angebote in Flegessen können aufgrund der Nähe zusätzlich für Klein Süntel Versorgungsmöglichkeiten bieten.

In acht der sechzehn Ortsteile zeigen sich Versorgungslücken auf. Größere Lebensmittelanbieter, aber auch kleinere Läden oder Bäckereien liegen nicht im fußläufigen Einzugsbereich, sodass Anwohner*innen dieser Ortsteile für die tägliche Versorgung grundsätzlich auf eine Fahrt in benachbarte Orte angewiesen sind.

Trotzdem bewerten die Einwohner*innen vor Ort die Versorgung als genügend. Bewohner*innen aus Ortsteilen mit größerer Entfernung zur Kernstadt

Medizinische Versorgung



M Medizinische Versorgung
Arztpraxis/Physiotherapie/Facharzt

A Apotheke

P Senioren-und Pflegeeinrichtung

K Klinikum

N unmaßstäbliche Darstellung

haben die Möglichkeit Versorgungsangebote in nahegelegenen Städten wie Lauenau oder Barsinghausen zu nutzen. Es besteht jedoch der Wunsch und Bedarf an kleineren lokalen Nahversorgungsangeboten, wie Dorfläden. Es besteht folglich kein dringender Handlungsbedarf im Bereich der Nahversorgung. Zudem arbeitet die Stadt Bad Münder durch den Ausbau seines Angebots an der Sicherung/Optimierung der Versorgung, wie aktuell z.B. für den Neubau bzw. die Erweiterung des Edekas in Eimbeckhausen.

4.4.7.2 Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung ist hauptsächlich in Bad Münder und Eimbeckhausen, aber auch in Bakede und Hasperde gebündelt. Die Kernstadt verfügt über sieben Kliniken, die mit ihren verschiedenen Schwerpunkten eine sehr gute Ausstattung für die Stadt Bad Münder sicherstellen. Darüber hinaus sind in Bad Münder sechs Arztpraxen für Fachärzte oder Allgemeinmedizin verortet. Unter anderem beinhalten diese einen Facharzt für Innere Medizin, einen Hals-Nasen-Ohren-Arzt und einer Kinderärztin. Die medizinische Versorgung wird durch vier Apotheken in der Kernstadt Bad Münders ergänzt (St. Annen-Apotheke, Markt-Apotheke, Adler Apotheke, Apotheke in der Deutschen Klinik).
Neben der Kernstadt verfügt kein anderer Ortsteil über Kliniken. Eimbeckhausen ist allerdings mit zwei Arztpraxen im Bereich Allgemeinmedizin, einem Zahnarzt, einer Hebammenpraxis, einer Praxis für Physiotherapie, einem Podologen und einer Praxis für Krankengymnastik ausgestattet. Darüber hinaus steht die Deister-Apotheke in Eimbeckhausen zur Verfügung.
In Hasperde und Bakede ist jeweils eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin verortet. In Hachmühlen gibt es eine physiotherapeutische Praxis.
Auffällig ist, dass sich Ortsteile ohne medizinische Infrastruktur vor Ort mit einigen der Ortsteile ohne Betreuungseinrichtungen überschneiden. Sowohl Luttringhausen als auch Böbber, Nettelrede, Egestorf und Brullsen verfügen nicht über genannte Strukturen. Aufgrund der Bündelung der medizinischen Versorgung in bestimmten Ortsteilen, sind elf der sechzehn Ortsteile durch fehlende Angebote auf den Weg in den nächstgelegenen Ortsteil angewiesen.

4.4.7.3 Pflege

Die Ortsteile, in denen Pflegeeinrichtungen lokalisiert sind, decken sich mit denen der medizinischen Versorgung. Zusätzlich verfügt jedoch Klein Süntel ebenso über Pflegeangebote.
Die Kernstadt ist mit sechs Pflegeeinrichtungen ausgestattet. Das Angebot setzt sich zusammen aus ambulanten Pflegediensten, fünf Pflegeheimen und einem Hospiz. Sowohl Hasperde, Eimbeckhausen und Klein Süntel verfügen über jeweils ein Pflegeheim. Das Pflegeangebot von Klein Süntel wird durch eine Tagespflege ergänzt. Den Bewohner*innen von Bakede steht anstatt stationärer Pflege ausschließlich ein ambulanter Pflegedienst zur Verfügung.

4.4.8. Freizeit, Kultur, Vereine und Gemeinschaftsleben

Im Zuge der Freizeitgestaltung spielt die Lage von Bad Münder zwischen den Deister- und Süntel-Höhenzügen eine wichtige Rolle. In den Höhenzügen verlaufen zahlreiche Wanderwege, beispielsweise der Deister-Panorama-Weg, der Süntelkammweg oder der Bergmannsweg von Bad Münder nach Osterwald. Einige Ortsteile, wie Nienstedt und Bad Münder stellen Startpunkte von Rundwanderwegen zu Aussichtspunkten, z.B. dem Nordmannsturm oder Süntelturm dar. Über den Süntel-Höhenzug verläuft drüber hinaus die 11. Etappe des Weserbergland-Wanderwegs. Darüber hinaus bestehen Verbindungen zu Fernwanderwegen, beispielsweise dem internationalen Fernwanderweg Harz – Niederlande, dem Roswithaweg und Wanderwege von Lauenau nach Benningsen sowie von Bad Münder nach Elze. Abgesehen von Wanderwegen steht ebenfalls ein Angebot an Radwegen zur Verfügung. Der sogenannte „Deisterkreisel“ führt dem Namen entsprechend in einem Rundweg um den Deister-Höhenzug herum und schließ an die Radwegenetze der benachbarten Landkreise an, unter anderem besteht eine Verbindung zum Weserradweg.

Die Stadt Bad Münder weist unter anderem folgendes Angebot an Sportstätten und -angeboten auf. Die Kernstadt verfügt über einen Golfplatz, einen Minigolfplatz, ein Frei- und Solebewegungsbad und drei Turnhallen. Es verfügen lediglich drei Ortsteile - Brullsen, Böbber und Hasperde, nicht über eine Turnhalle oder Sportfläche. Brullsen, Böbber, Hasperde, Rohrsen, Egestorf, Klein Süntel und Luttringhausen verfügen nicht über eine Turnhalle oder Sportfläche. Neben der Kernstadt sind in den Ortsteilen Bakede und Beber-Rohrsen eine Sporthalle und ein Freibad lokalisiert. Den Ortsteilen Hamelspringe und Hachmühlen steht ebenfalls jeweils eine Sporthalle und ein Sportplatz zur Verfügung. Sportangebote werden von jeweils zuständigen Vereinen organisiert und es besteht ein breit gefächertes, inklusives Angebot für Personen aller Altersgruppen und Menschen mit Behinderung. Im gesamten Stadtgebiet werden unterschiedliche Sportarten angeboten.

Neben der vielfältigen Ausstattung an Einrichtungen und Treffpunkten wurde vor allem im Zuge der Beteiligung der Öffentlichkeit deutlich, dass ein Hallenbad in der Stadt Bad Münder fehlt.

4.4.8.1 Freiwillige Feuerwehren

Die freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen von Bad Münder sind wichtiger Anlaufpunkt und soziale Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft. Die folgende Karte verdeutlich, wo entsprechende Gerätehäuser und freiwillige Feuerwehren zu finden sind.

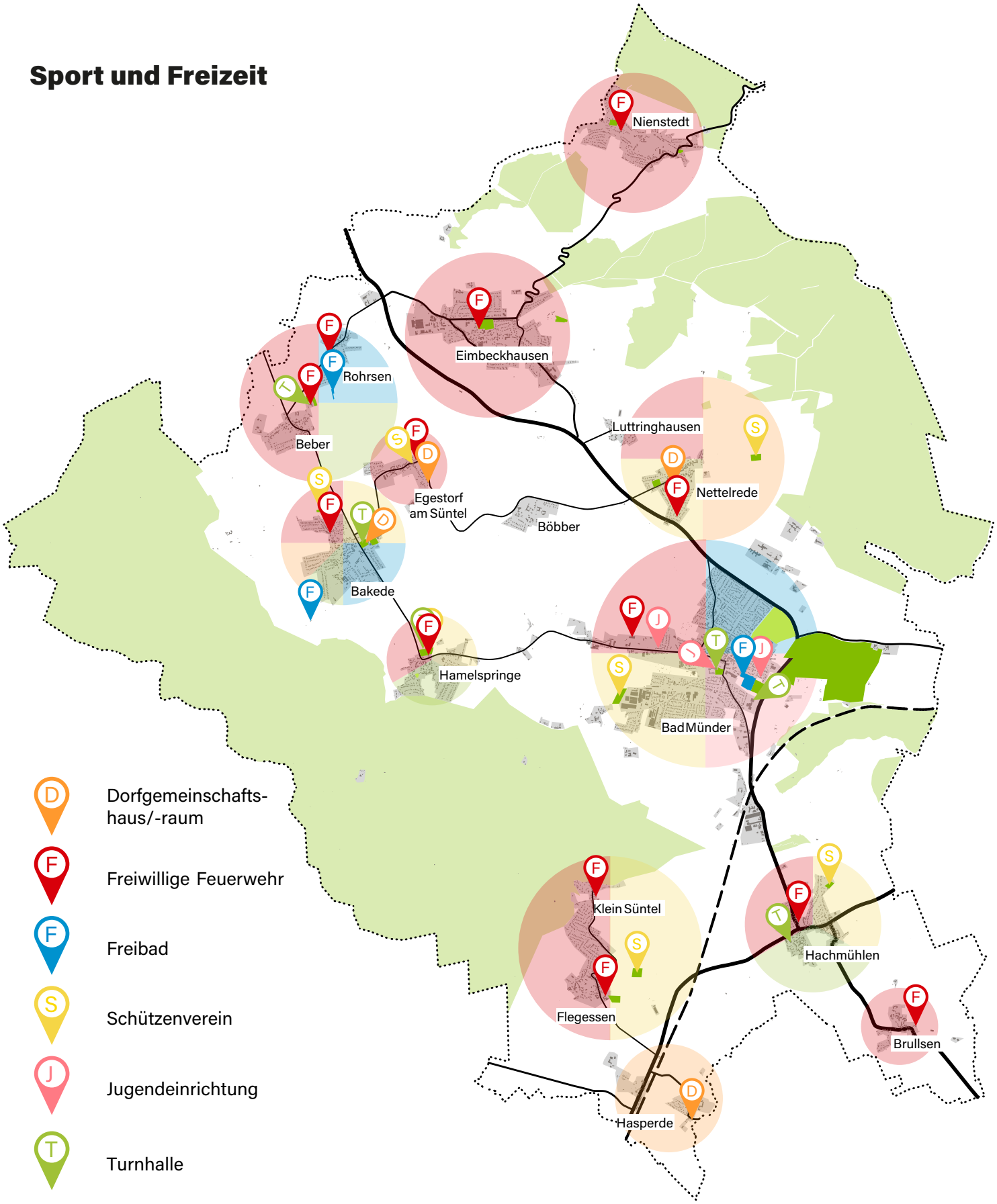
Für die Entwicklung der einzelnen Standorte ist in Bad Münder ein Feuerwehrbedarfsplan aufgestellt worden. Entwicklungsziele und Entwicklungsnotwendigkeiten sind hier gemeinsam erarbeitet worden. Die weiterführende Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes wird fortgesetzt.

4.4.8.2 Kulturelle Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen

Die Kultur in Bad Münder ist geprägt von der ehemaligen Gewinnung von Sole und der Funktion der Stadt als Kurort. Eine Verbindung der Elemente ist im Kur- und Landschaftspark Bad Münders hergestellt worden. Dort zeugt ein Gradierwerk, das nach historischem Vorbild errichtet wurde, von der früheren Bedeutung und wird zu derzeitig für therapeutische und gesundheitliche Zwecke verwendet. Der Kurort zeichnet sich darüber hinaus durch seine Heilquellen aus. Weitere sehenswerte Orte der Stadt bilden die historische Innenstadt, die von Fachwerkhäusern geprägt ist und sich um den markanten Kirchturm der Petri-Pauli-Kirche erstreckt. Zudem liegt Bad Münder an der Deutschen Fachwerkstraße und zwar am Routenverlauf der Strecke „Von der Elbe zum Harz“ (vgl. Deutsche Fachwerkstraße o.J.).

Die Geschichte der Erwerbstätigkeit in der Region wird zum einen im Handwerkermuseum Bakede veranschaulicht. Die Ausstellung findet in einer ehemalig landwirtschaftlich genutzten Scheune statt und besteht aus alten handwerklichen Geräten aus unterschiedlichen Berufen unter anderem dargestellte Werkstätten von Schuhmachern und Tischlern sowie eines, Hausschlachters. Zum anderen steht die handwerkliche Historie im Zentrum des Historischen Handwerkerhauses in Verbindung mit dem Museum im Wettbergschen Adelshof. Diese Museen in der Kernstadt stellen den Alltag in der Vergangenheit da: bei dem historischen Handwerkerhaus handelt es sich um ein Bürgerhaus, das in seinen ursprünglichen Zustand versetzt wurde und im Museum im Adelshof werden ebenfalls Exponate zum Thema Handwerk im Deister ausgestellt. Das Museum verfügt neben der Dauerausstellung auch über wechselnde Kurzzeitausstellungen. Ein weiteres kulturhistorisches Museum ist das Deutsche Stuhlmuseum im Ortsteil Eimbeckhausen. Es thematisiert ebenfalls das regionale Handwerk jedoch mit dem speziellen Fokus auf die Geschichte des Stuhlbaus. Die Dauerausstellung wird durch wechselnde Sonderausstellungen zu den Themengebieten Stuhl, Kunst und Kultur ergänzt. Darüber hinaus verfügt das Museum über ein Café und es bietet Möglichkeiten zur Teilnahme an Workshops zu Vorgehen und Stuhlbautechniken an. Somit bewahrt das Museum traditionelle handwerkliche Kompetenzen des Stuhlbaus, der im 19. und 20. Jahrhundert ein bedeutender Wirtschaftsfaktor der Region darstellte.

Sport und Freizeit



Der Verein Forum Glas e.V. hat sich thematisch der langen Tradition der Glasherstellung in Bad Münder gewidmet. Ihre kulturgeschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Bürgerschaft und Gästen unserer Region bewusst zu machen, ihnen die Vielfalt der kreativen Gestaltungsmöglichkeiten mit Glas zu vermitteln und Begegnungen mit historischer und moderner Glaskunst zu ermöglichen, das ist das Ziel des im Jahr 2006 gegründeten Trägervereins. Das Museum Filmwelt Distribution GmbH im Ortsteil Bakede rundet die Angebote an Ausstellungen in Bad Münder ab. Es hat keinen regionalen Bezug und stellt eine private Sammlung an Requisiten unterschiedlicher Science-Fiction-Filmen und -Serien, wie Star Wars, Star Trek und Doctor Who.

Neben Museen stehen den Bewohner*innen und Besucher*innen von Bad Münder weitere kulturelle Angebote in der Kernstadt und den Ortsteilen zur Verfügung. Regelmäßig finden in Bad Münder Ausstellungen zu Kunst und Kultur sowie kulturelle Veranstaltungen statt. Aktiv in der kulturellen Angebotsgestaltung sind in Bad Münder zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen. Eimbeckhausen und Egestorf am Süntel verfügen über einen Chor- oder Gesangsverein. In der Chorgemeinschaft Eimbeckhausen e.V. besteht die Möglichkeit sich in drei Chören zu engagieren, dem gemischten Traditionschor, dem jungen Sing & Swing Chor sowie einem Shantychor. Über Theatergruppen verfügt sowohl Beber als auch Bad Münder. Bei der ersteren Gruppe „Didel-Dadel-Dum“ handelt es sich um eine junge Theatergruppe, die ebenfalls Jugendarbeit betreibt. In Bad Münder steht der Theatersaal am Wall für Aufführungen zur Verfügung, welche von dem „Deister-Süntel-Bühne“ Team organisiert und durchgeführt werden. Sie kooperieren mit der örtlichen Jugendmusikschule. Veranstaltungsorte für Konzerte sind in der Kernstadt vermehrt vorhanden. Die Konzertmuschel im Kur- und Landschaftspark bietet Räumlichkeiten für kulturelle Highlights der Stadt. Zwischen Juni und August finden dort die Konzertreihe „Soundmix im Park“ statt, bei der regionale Musikbands unterschiedlicher Stilrichtungen auftreten. In den Sommermonaten Mai bis Oktober ist der Park darüber hinaus Veranstaltungsort für sonntags Kurkonzerte mit wechselnden Auftritten von Kapellen, Chören und Musikgruppen. Im Kurpark wird außerdem das sommerliche Lichterfest veranstaltet. Neben der Konzertmuschel bietet ein Rockzelt ein Musikerlebnis mit einem besonderen Ambiente und Naturbezug. Die Konzerte finden entweder in dem Zirkuszelt oder Open Air statt. In Egestorf am Süntel und der Kernstadt stehen Gebäude für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. In Egestorf stellt der Verein Kultur im Schaafstall e.V. einen restaurierten Schaafstall mit guter Akustik aufgrund der Holzstruktur für Konzerte mit dem Schwerpunkt klassische und zeitgenössische Kammermusik, Theaterstücke von Gastspieler*innen und Ausstellungen zur Verfügung. In Bad Münder können Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Gesprächsreihen und viele sonstige kulturelle Darbietungen im Martin-Schmidt-Konzertsaal abgehalten werden. Er wird von der Kulturstiftung Martin- und Ilse Schmidt zur Verfügung gestellt und ist von überregionaler Bedeutung.

Schließlich gehören auch Bibliotheken zu den kulturellen Einrichtungen in Bad Münder. Die Kernstadt verfügt über eine Stadtbücherei und in drei Ortsteilen (Nienstedt, Hachmühlen, Flegessen) ist eine Ortsteilbücherei lokalisiert. In diesen Büchereien sind die Ausleihtage allerdings auf einen oder zwei Tage im Monat begrenzt. Hamelspringe verfügt außerdem über einen Bücherschrank.
Im Stadtgebiet von Bad Münder sind einige Sehenswürdigkeiten verortet. Zu diesen zählt der historische Pfarrgarten an der St. Magnus Kirche im Ortsteil Beber. Die Besonderheit der Gartenanlage besteht im außergewöhnlich gewachsenen Baumbestand - insbesondere die Süntelbuche - welcher größtenteils unter Denkmalschutz steht. Der Weg der Sinne sowie der Platz der Generationen in Bakede und die Süntel-Buchen-Erlebnisroute bilden Ausflugsziele in Bad Münder. Die archäologische Ausgrabungsstätte „Glashütte“ in Klein Süntel stellt eine besondere Sehenswürdigkeit dar. Sie ist nicht frei zugänglich, sondern nur im Rahmen von besonderen Führungen zu besichtigen. Es ist ein Bodendenkmal, bei dem seltene Überreste einer Glashütte ausgegraben wurden. Von dem zuerst entdeckten Glashütten-

turm sind weltweit lediglich sieben Stück erhalten. Die Stadt Bad Müder kann folglich das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot für Kurgäste, Tourist*innen und Bewohner*innen aufweisen. Die GeTour ist dabei rund um das Jahr verantwortlich für die Organisation oder Koordination einer Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen und Festen insbesondere im Bereich des Kurparks und Martin-Schmidt-Konzertsaals.

4.4.8.3 Gastronomie

Die gastronomische Infrastruktur, darunter auch mehrere Hotels, in Bad Münder konzentrieren sich insbesondere auf die Kernstadt. Eine Vielzahl von Restaurants, Cafés und Bars haben einen Standort in Bad Münder mit sowohl regionalem Bezug als auch mit einem Angebot internationaler Kost, Menüs und Mahlzeiten. Die Ortsteile Hachmühlen, Hamelspringe und Eimbeckhausen verfügen ebenfalls über Restaurants. In Nettelrede und Flegessen stellen Hofcafés den Dorftreff- und Kommunikationspunkt dar. In der Hälfte der Ortsteile fehlen jedoch diese Treffpunkte und entsprechende Infrastrukturen.

Einige Angebote der Gastronomie setzten an Freizeit- und touristischen Angeboten an. Einige der Hotels kooperieren mit oder enthalten Restaurants für die Gäste des Kurortes. Vier Restaurants – Berggasthaus Ziegenbuche OHG, Waldgasthaus Bergschmiede und die Waldgaststätten Süntelturm und Nordmannsturm - liegen außerdem abseits der Ortsteile in den Höhenzügen, die die Stadt umgeben, und fungieren als Verknüpfung zur touristischen Infrastruktur. Für Tourist*innen und Bewohner*innen ist folglich eine Struktur gegeben. Die Ortsteile sind teilweise mit Angeboten ausgestattet und teilweise auf die Nutzung bestehender Angebote in der Kernstadt angewiesen.

4.4.8.4 Vereine und Gemeinschaftsleben

Das ehrenamtliche Engagement in der Stadt Bad Münder ist groß. So zeichnet es sich durch ein vielfältiges Vereinsleben mit einer großen Bandbreite aus. Neben den Sportvereinen und den freiwilligen Feuerwehren, gibt es insbesondere Musikvereine, Schützenvereine, Ortsvereine von DRK, Bürgerinitiativen für Kinder etc., Fördervereine der Feuerwehren, Kunst- und Kulturvereine sowie Heimat- und Brauchtumsvereine. Auch diverse Religionsgemeinschaften sind in den einzelnen Ortsteilen vertreten. Für die Dorfgemeinschaft engagieren sich ebenfalls eine Reihe von Gruppen und Vereinen. Als Versammlungs- und Veranstaltungsorte dienen u.a. Dorfgemeinschaftshäuser sowie Dorfgemeinschaftsräume in den Ortsteilen. Dieses aktive Gemeinwesen, insbesondere in den kleineren Ortsteilen, führt zu einer hohen Identität der Bevölkerung mit ihren Wohnorten und das Vereinsleben wurde im Zuge des ISEK-Prozesses als prägendes Element der Ortsteile beschrieben. Insbesondere die Bedeutung der freiwilligen Feuerwehren und Schützenvereine, die zusätzlich als Treffpunkt der Bürger*innen fungieren und in jedem Ortsteil außer Böbber, Hasperde und Luttringhausen vertreten sind, wurden hervorgehoben.
Insgesamt sind in Bad Münder 162 Vereine eingetragen. Circa die Hälfte dieser Anzahl ist in der Kernstadt verortet. Neben Bad Münder verfügen alle Ortsteile über eingetragene Vereine. Bad Münder gehört zu einer der 58 Kommunen, die sich an der niedersächsischen Ehrenamtskarte beteiligen. Diese wird von den Kommunen an Bürger*innen verliehen, um herausragendes Engagement zu würdigen. Voraussetzungen für den Erwerb ist die Ausübung einer freiwilligen, unbezahlten gemeinwohlorientierten Tätigkeit von mindestens fünf Stunden in der Woche, die seit mindestens drei Jahren bestehen muss. Die Ehrenamtskarte ermöglicht Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen und bei verschiedenen Anbietern im Sport-, Kultur oder Freizeitbereich. Da das Ehrenamt ein sehr prägendes Element für die Region darstellt, kann mit Hilfe der Karte dem freiwilligen Engagement eine entsprechende Anerkennung entgegengebracht werden.

4.5. (Gesundheits-)Tourismus

Die Salzgewinnung aus Sole stellte einen Ausgangspunkt für die Entwicklung der Stadt dar und bildet die Grundlage für die Tradition des Gesundheitstourismus vor Ort. Seit 1875 sind die Heilquellen der Stadt für Kur und Gesundheit nutzbar und fünfzig Jahre später erhielt sie das „Bad" und das Prädikat bzw. den Kurstatus. Heute ist die Stadt ein staatlich anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb.
Die Entwicklung und Vermarktung von Angeboten aus dem Gesundheits- und Tourismusbereich wird in der Zusammenarbeit mit der regionalen Dienstleistungsgesellschaft GeTour GmbH (Gesellschaft für Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus mbH) koordiniert. Zu ihren Aufgaben in diesen Bereichen zählt unter anderem die Bereitstellung von touristischen Informationen in Form von Broschüren, Flyern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der offiziellen Tourist-Information in der Stadt. Unter ihrer Federführung besteht außerdem die Tourismuszentrale „Östliches Weserbergland" in Kooperation der Gemeinden Salzhemmendorf, Coppenbrügge und Bad Münder. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurde die touristische Internetseite der Tourismus-Region entwickelt für deren Pflege die GeTour GmbH ebenfalls verantwortlich ist.

Insgesamt sind in Bad Münder sieben Heilquellen verortet. Schwefel-, Eisen- und Bitterquellwasser wird als Trinkkur verwendet und im Kurmittelhaus der Stadt ausgeschenkt. Das Solewasser hingegen entfaltet seine therapeutische Wirkung hauptsächlich im Solebewegungsbad, das sich ebenfalls im Kurmittelhaus befindet. Weiterhin findet es Verwendung bei der Inhalation am Gradierwerk im Kurpark der Stadt Bad Münder. Das Einatmen des Aerosols findet bei Atemwegsbeschwerden Anwendung. Der Aspekt Bewegung wird in Bad Münder zusätzlich in die Kureinrichtungen integriert - das Solebewegungsbad bietet Aqua-Fitness-Programme an und im Kur- und Landschaftspark können Wasserbecken zum Wassertreten genutzt werden. Aktuell befindet sich das Solebewegungsbad in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Für einen Erhalt des Solebads sind erhebliche Investitionen nötig.

Terrainkurwege mit unterschiedlichen Streckenprofilen zählen ebenfalls zu diesen Angeboten. Sie regen zur Bewegung an, sind individuell entsprechend der jeweiligen Belastungsanforderung nutzbar.

Die vorhandenen vielfältigen Einrichtungen der Reha- und Kurkliniken bieten unterschiedlichste Angebote in den medizinischen Bereichen. Sie runden das Therapieangebot der Stadt ab. Die Deister-Weser-Kliniken, Deister-Süntel-Klinik und Diakovere Frederikenstift stellen neben ambulanten physikalischen Therapien, ortsspezifische Therapien zur Verfügung.

Zu den wichtigen Themen in Bezug auf touristische Belange sind neben den medizinischen Qualitäten der attraktive Landschaftsraum zwischen Deister und Süntel, die historische Altstadt, der attraktive Kurpark mit seinen Kunstausstellungen und seiner Ausstattung zu nennen. Attraktive Hofcafés, Einrichtungen wie zum Beispiel ein Stuhlmuseum in Eimbeckhausen runden die Angebote ab und bieten Qualitäten für den Tagestouristen.

4.6. Natur- und Landschaftsraum

4.6.1. Naturräumliche Gegebenheiten

Naturräumlich gesehen liegt die Stadt Bad Münder im Weser-Leine-Bergland. Somit sind die Höhenzüge des Mittelgebirges, die die Stadt umgeben charakteristisch für die Region. Im Nordosten von Bad Münder liegt der Deister-Höhenzug, dessen höchster Gipfel 405 Meter über Normalnull liegt. Westlich des Stadtgebietes liegt der Höhenzug Süntel (440 m ü NN), der ebenfalls dem Weserbergland zuzuordnen ist. Beide Höhenzüge liegen im Calenberger Bergland, dessen größte Höhe die „Hohe Egge" mit 437 Metern im südlichen Teil des Süntels darstellt.
Weite Teile Bad Münders sind aufgrund des fruchtbaren Bodens ackerbaulich geprägt. Vorherrschend sind Löss- und Lehmgebiete, die Gebiete der Höhenzüge sind von Karbonatstein und Silikatstein geprägt.

Schließlich bilden die beiden Flüsse Rodenberger Aue und die Hamel, die im Stadtgebiet ihren Ursprung haben, einen charakteristischen Landschaftsausschnitt.

4.6.2. Grün- und Freiraumstrukturen

Als überwiegend bebauungs- und besiedelungsfreie Räume leisten Grün- und insbesondere Freiräume einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität.

Aufgrund der Lage Bad Münders zwischen zwei Höhenzügen und entfernt von größeren Verdichtungs- oder Ballungsräumen ist das Gebiet weniger städtisch, sondern vielmehr von großen zusammenhängenden Freiräumen geprägt. Von diesen Freiräumen machen ackerbauliche Flächen den größten Teilbereich aus. Im Bereich der beiden Höhenzuge Süntel und Deister – also jeweils im westlichen und östlichen Teil des Stadtgebiets sind Waldbestände zu finden, die eine wichtige Rolle für die Naherholung spielen. Über das Stadtgebiet sind darüber hinaus zwischen den ackerbaulichen Flächen weitere vereinzelte Waldbestände anzutreffen.
Innerhalb der Ortsteile befinden sich mehrere Friedhöfe, Sportplätze und Spielplätze. Parkanlagen sind vorrangig in der Kernstadt verortet. Diese Freiräume lockern die Bebauung auf und haben eine Ausgleichsfunktion der bioklimatischen Belastungen im direkten Wohnumfeld. Dabei ist festzustellen, dass die kleineren Ortsteile durchweg über ein gut ausgeprägtes Grün- und Freiraumgefüge verfügen, das insbesondere von einer Vielzahl größerer Privatgärten bestimmt wird, sich jedoch auch aus dem grundsätzlich engeren Bezug dieser Ortslagen zur Landschaft ergibt. Die Kernstadt besitzt ebenso einen Bestand an Grün- und Freiflächen durch Privatgärten, was mit einer teilweise engeren Siedlungsstruktur zusammenhängt.

4.6.3. Gewässer

Große Teile des Stadtgebiets werden von den Fließgewässern Hamel und Rodenberger Aue sowie zugehörigen Nebenbächen bestimmt. Die Hamel bildet sich in einer Quelle im Ortsteil Hamelspringe und durchfließt das Stadtgebiet zunächst von West nach Ost und ab Bad Münder verläuft sie südlich in Richtung der Grenze zu Coppenbrügge. In Hameln mündet sie in die Weser. Die Rodenberger Aue entspringt im Stadtgebiet Bad Münder bei Kessiehausen und verläuft von Westen nach Norden durch das Stadtgebiet. In ihrem Verlauf nimmt sie das Wasser zahlreicher Bäche auf und mündet östlich von Auenhagen in die Westaue. Die Hamel und die Rodenberger Aue wurden in den letzten Jahren in weiten Teilen aufwendig renaturiert.

Darüber hinaus liegen vereinzelte Wasserflächen im Stadtgebiet, die jedoch keine besonderen Funktionen innehaben oder als Biotop kartiert sind.
Im Rahmen des gesetzlichen Hochwasserschutzes sind im Umfeld der beiden durchquerenden Fließgewässer per Verordnung mehrere Flächen als Überschwemmungsgebiete ausgewiesen. Diese erstrecken sich entlang der Hamel und der Rodenberger Aue sowie zugehörigen Nebenbächen. Dazu gehören das Überschwemmungsgebiet des Gelbbaches, das oberhalb seiner Mündung in die Hamel beginnt ebenso wie das Überschwemmungsgebiet des Sedemünder Mühlbaches, das dort seinen Anfang hat. Gemeinsam mit dem Gebiet der Hamel sind insbesondere weite Flächen von Hachmühlen betroffen. An das Überschwemmungsgebiet der Rodenberger Aue grenzt das Gebiet des Eimbeckhäuser Bach an. Insgesamt sind acht der sechzehn Ortsteile von den Überschwemmungsgebieten betroffen.

Darüber hinaus verfügt das Gebiet der Stadt Bad Münder über fünf Wasserschutzgebiete zum Schutz des Grund- und somit Teilen des Trinkwassers. Die Gebiete überschneiden sich mit den Landschaftsschutzgebieten „Hameltal“, „Süntel“ und „Süd-Deister“, haben jedoch einen geringeren Flächenumfang. Es befinden sich jeweils alle der drei Schutzzonen der Wasserschutzgebiete Mühlenbachtal, Steinbachtal, Evertsquelle, Eimbeckhausen und Nienstedt innerhalb des Stadtbereiches.

Zusätzlich befindet sich ein Heilquellenschutzgebiet in Bad Münder, das sich über große Teile des Stadt-

gebiets der Kernstadt erstreckt. Ebenso wie Wasserschutzgebiete, sind Heilquellenschutzgebiete in Zonen aufgeteilt, die bestimmte Handlungen wie die Gefährdung des Bestands oder der Beschaffenheit des zu schützenden Wassers, untersagt.

4.6.4. Schutzgebiete

Im Gebiet der Stadt Bad Münder sind sehr schützenswerte Bereiche in Form von Naturschutzgebieten grundsätzlich nicht vorhanden.
Allerdings sind schützenswerte Bereiche in Form von insgesamt fünf Landschaftsschutzgebieten ausgewiesen:

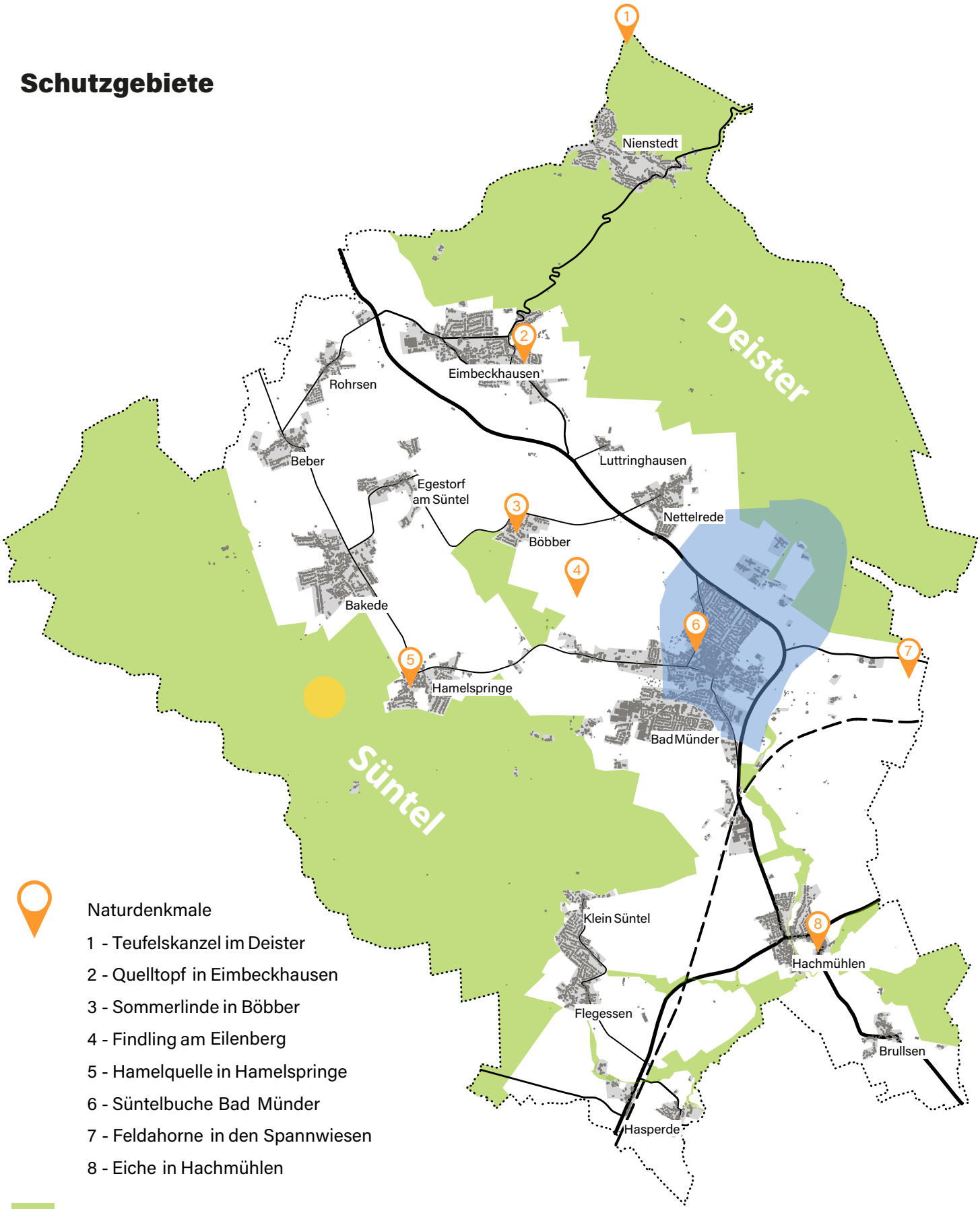
- Das Landschaftsschutzgebiet LSG-HM 02 „Hameltal“ zieht sich durch das nördliche Stadtgebiet und umgibt einen Teil der Hamel, der sich von der Kernstadt, über Hachmühlen bis Klein Hilligsfeld erstreckt. Außerdem beinhaltet das LSG die Nebenbäche Steinbach, Flegesser Bach, Gelbbach und Sedemünder Mühlbach. Durch diesen Umfang verläuft das Landschaftsschutzgebiet durch das südliche Stadtgebiet, durchquert den Ortsteil Hachmühlen, in dem der Verlauf der Hamel direkt durch den Ortskern führt und entlang der südlichen Grenze des Stadtgebietes.
- Das Landschaftsschutzgebiet LSG-HM 32 „Osterwald/ Saupark“ befindet sich lediglich zum Teil im Stadtgebiet von Bad Münder. Es liegt nordöstlich des Stadtteils Brullsen und schließt an das Landschaftsschutzgebiet „Hameltal“ an. Im Schutzgebiet liegen die westlichen Ausläufer des Nesselberg Höhenzuges.
- Das Landschaftsschutzgebiet LSG-H 30 „Süd-Deister“ befindet sich im Nordöstlichen Stadtgebiet und umfasst das Gebiet des Deister Höhenzuges. Es erstreckt sich nordöstlich von Eimbeckhausen, Luttringhausen, Nettelrede und Bad Münder bis zur Grenze des Stadtgebietes und umschließt den Ortsteil Nienstedt.
- Das Landschaftsschutzgebiet LSG-HM 24 „Süntel“ umfasst das Gebiet des namensgebenden Höhenzuges. Es erstreckt sich von der westlichen Grenze des Stadtgebietes bis zu den westlich gelegenen Ortsteilen Beber, Bakede, Hamelspringe, Klein Süntel und Flegessen.
- Das Landschaftsschutzgebiet LSG-HM 37 „Böbberbachniederung“ umfasst der Verlauf eines Nebenbachs der Hamel, den Böbberbach. Das Schutzgebiet erstreckt sich von der Hamelspringer Straße bis zur Straße Am Fuchsbach und verläuft entlang der südöstlichen Ortsteilgrenze von Böbber.

Zudem ist ein europäisches Vogelschutzgebiet auf dem Gebiet der Stadt Bad Münder ausgewiesen. Es handelt sich um das VSG 69 „Uhu-Brutplätze im Weserbergland“. Das Schutzgebiet ist Bestandteil eines größeren Gebietes, welches im Rahmen der Natura 2000 Maßnahmenplanung festgelegt wurde. Im Stadtgebiet Bad Münder liegt lediglich der Bereich des Steinbruch Hamelspringe.

Zusätzlich befindet sich ein Heilquellenschutzgebiet und fünf Wasserschutzgebiete in Bad Münder, die bereits in Kapitel 4.6.3 beschrieben werden.

Im Rahmen des gesetzlichen Hochwasserschutzes sind im Umfeld der beiden durchquerenden Fließgewässer per Verordnung mehrere Flächen als Überschwemmungsgebiete ausgewiesen. Diese erstrecken sich entlang der Hamel und der Rodenberger Aue sowie zugehörigen Nebenbächen. Dazu gehören das Überschwemmungsgebiet des Gelbbaches, das oberhalb seiner Mündung in die Hamel beginnt ebenso wie das Überschwemmungsgebiet des Sedemünder Mühlbaches dort seinen Anfang hat. Gemeinsam mit dem Gebiet der Hamel sind insbesondere weite Flächen von Hachmühlen betroffen. An das Überschwemmungsgebiet der Rodenberger Aue grenzt das Gebiet des Eimbeckhäuser Bach an. Insgesamt sind acht der sechzehn Ortsteile von den Überschwemmungsgebieten betroffen. Der Landkreis Hameln-Pyrmont hat im Rahmen des Landschaftsrahmenplans ein Biotopverbundkonzept erstellt, das eine wichtige Bedeutung besitzt. Das sind besonders funktionelle Biotopflächen und Lebensräume, denen in der Region eine wichtige Bedeutung zukommt.

Schutzgebiete



Naturdenkmale

1 - Teufelskanzel im Deister

2 - Quelltopf in Eimbeckhausen

3 - Sommerlinde in Böbber

4 - Findling am Eilenberg

5 - Hamelquelle in Hamelspringe

6 - Süntelbuche Bad Münder

7 - Feldahorne in den Spannwiesen

8 - Eiche in Hachmühlen

Landschaftschutzgebiet

Heilquellenschutzgebiet

Vogelschutzgebiet

N unmaßstäbliche Darstellung

Neben Schutzgebieten befinden sich einige Naturdenkmale in Bad Münder. Dazu gehören unter anderem alte Einzelbäume, wie eine Sommerlinde im Ortsteil Böbber, eine prägende Süntelbuche in der Kernstadt, eine Eiche in Hachmühlen und Feldahorne in den Spannwiesen. Diese Baumdenkmale sind sowohl für das Stadt- als auch für das Landschaftsbild von besonderer Bedeutung. Neben pflanzlichen Naturdenkmalen, die aufgrund ihrer Seltenheit, Schönheit oder Eigenart geschützt sind, sind in Bad Münder auch Naturschöpfungen, die wegen ihrer Bedeutung für Wissenschaft, Natur- und Heimatkunde als Naturdenkmal ausgewiesen wurden. Darunter fällt der Findling am Eilenberg, der aus Granit besteht, ein Relikt aus der Eiszeit darstellt und somit von erdgeschichtlicher Bedeutung ist. Außerdem steht die Teufelskanzel im Deister unter Schutz. Bei diesem Denkmal handelt es sich um eine Felsklippe, die nördlich von Nienstedt in der Nähe eines Wanderwegs vom Ortsteil über die Wallmannshütte zum Deisterkamm liegt. Darüber hinaus wurden zwei Quellen im Stadtgebiet zu Naturdenkmälern erklärt: der Quelltopf in Eimbeckhausen und die Hamelquelle in Hamelspringe, die dem Namen entsprechend den Ursprung der Hamel bildet.

4.7. Klimaschutz

4.7.1. Klimaschutzprogramm

Der Klimaschutz in Bad Münder wird hauptsächlich von dem Landkreis koordiniert. Als Grundlage für das kommunale Handeln ist im Jahr 2010 ein Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont und seine Städte und Gemeinden erstellt worden. Das Hauptziel des Landkreises war hierbei eine Reduktion des CO_2-Ausstoßes in der Region. Für die einzelnen Städte des Landkreises wurden Bilanzierungen erstellt und entsprechende Potenziale ermittelt. Basierend auf der Analyse wurden jeweils Maßnahmen für die Städte konzipiert.

Der Maßnahmenkatalog für Bad Münder ist in private Haushalte, kommunale Einrichtungen. Wirtschaft und Verkehr gegliedert. Erstere beinhalten Energieberatungen sowohl für Private als auch für Immobilieneigentümer*innen. Ein informierendes Instrument ist darüber hinaus die Organisation von Stromsparkampagnen mit aufklärender Beratung zum Stromsparen. Weitere Maßnahmen sollen mit Wettbewerbsformen wie dem Verleih von Klimaschutzplaketten für Immobilien für Anreize sorgen. Auf kommunaler Ebene sollen vor allem öffentliche Gebäude energieeffizienter gemacht werden. Dazu gehören Schulungen für Nutzer*innen dieser Gebäude sowie Wettbewerbe zur Energieeinsparung bspw. an Schulen unter Beteiligung der Schüler*innen. Außerdem war der Einsatz eines kommunalen Klimaschutzbeauftragten angedacht. Im wirtschaftlichen Rahmen sollten hauptsächlich mittelfristige Maßnahmen umgesetzt werden, die beratend wirken, den Austausch über Erfahrungen fördern soll und eine energetische Optimierung in Unternehmen sowie den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungen beinhalten. Maßnahmen für den Verkehr in Bad Münder sehen unter anderem die Nutzung anderer Verkehrsmittel vor, indem das Radwegenetz ausgebaut und der ÖPNV optimiert werden soll. Außerdem sollen Angebote für Car-Sharing und Ladestationen für alternative Antriebe eingerichtet werden. Da Maßnahmen für die Sensibilisierung von privaten Haushalten und somit nachhaltige Lebensstile und nachhaltiger Konsum eine zentrale Strategie des Kli-

maschutzes darstellen wurde ein ortsübergreifendes Teilkonzept der Öffentlichkeitsarbeit und Qualifizierung entwickelt. Da in den Städten unterschiedliche Wissensstände zu verschiedenen Handlungsfeldern herrschen, besteht dieses Konzept aus vielen Weiterbildungsangeboten z.B. für Planungsämter oder Handwerker*innen. Außerdem sollen verschiedene Medien für die Information genutzt werden und so eine Klimaschutz-Broschüre und eine Klimaschutz-Website umgesetzt werden. Neben dem Integrierten Klimaschutzkonzept arbeitet der Landkreis an der Umsetzung zahlreicher Projekte und Prozesse zum Klima- und Umweltschutz, die unterschiedliche Akteure adressieren. Im Jahr 2020 wurde ein Klima Sparbuch in Kooperation mit den Landkreisen Holzminden und Schaumburg erstellt, das der Information der Bewohner*innen dient. Der Ratgeber enthält praxisnahe, alltagstaugliche und leicht anwendbare Tipps für den Klimaschutz in Privathaushalten. Außerdem informiert er über regionale Klimaschutzinitiativen und -projekte. Weiterhin stellt der Landkreis Informations- und Berechnungsportale zur Verfügung. Mit dem CO_2-Rechner können private Haushalte beispielsweise ihre CO_2-Bilanz ermitteln und ein Solarportal ermöglicht die Evaluation der Eignung von Dachflächen privater Wohnhäuser für den Bau von Solar- oder Photovoltaikanlagen. Mit dem Eintritt des Landkreises in das Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030 leistet die Region mit den anderen Bündnisteilnehmenden und der Klimaschutz Agentur Weserbergland einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz. Es wird schrittweise daran gearbeitet bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Die Teilnahme am Bündnis ist sowohl Industrieunternehmen, Dienstleistungsbetrieben als auch Kommunalverwaltungen, ehrenamtlichen Instanzen und sozialer Infrastruktur, wie Schulen, möglich. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Reduktion der CO_2-Emissionen durch die Steigerung der Energieeffizienz und die Stärkung von erneuerbaren Energien. Zu den Leistungen der Klimaschutzagentur gehören unter anderem auch die Beratung von Privathaushalten und Unternehmen.
Das Thema Mobilität spielt eine zentrale Rolle in der Konzeption von Maßnahmen für den Landkreis Hameln-Pyrmont. Auf Basis der Empfehlungen des Masterplan 100% für den Klimaschutz wurde ein Konzept zu klimafreundlicher Mobilität im ländlichen Raum erarbeitet. Dabei stellten die Erfassung und Kommunikation bestehender klimafreundlicher Mobilitätsansätze, eine Transparenz und Vernetzung der relevanten Mobilitätsakteure sowie die Entwicklung konkreter, umsetzungsreifer Projekte Ziele bei der Erstellung dar. Ergebnisse und Maßnahmen können dem Ergebnisbericht zum Klimaschutzteilkonzept Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont 2020 entnommen werden. Auf der Basis dieses Konzeptes hat im Januar 2022 die „Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität für den Landkreis Hameln-Pyrmont" die Arbeit aufgenommen. Sie ist im Zuge eines geförderten dreijährigen Mobilitätsnetzwerks entstanden und dient dazu, Handlungsansätze zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Mobilitätssektor zu koordinieren und voranzutreiben.

In der Stadt selbst setzt sich Bad Münder für den Insektenschutz durch den Erhalt und die Wiederherstellung von Blühflächen auf Gemeinde- und Kompensationsflächen ein.

4.7.2. Masterplan 100% für den Klimaschutz

Das Thema Klimaschutz hat auch auf Ebene der Region eine Tradition und wird laufend spezifiziert. In dem „Masterplan 100% Klimaschutz für die Region Weserbergland" wurde eine nachhaltige Strategie für eine klimaneutrale Region im Jahr 2050 erarbeitet und festgelegt. Der Masterplan dient der Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Klimaschutzstrategien. Im Zuge der Erstellung wurden Energie- und CO_2-Bilanzen für die Region aufgearbeitet und bewertet sowie Maßnahmen und Klimaschutzziele abgeleitet. Die Energiebilanzierung im Jahr 2015 der Masterplan-Region (Landkreis Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg) ergab einen Energieverbrauch von 11.193 GWh. Dieser Wert entspricht 0,46 Prozent des Verbrauches in Deutschland und 4,6 Prozent von Niedersachsen. Pro Einwohner*in wurden 30 MWh verbraucht, was sowohl dem Durchschnitt in Niedersachsen als auch dem Bundesdurchschnitt entspricht. Dieser

Energiebedarf wurde zu 86 Prozent durch fossile Brennstoffe gedeckt. Der spezifische Energiebedarf pro Einwohner*in wurde in vier Sektoren unterteilt. Im Vergleich mit Niedersachsen und Deutschland ist der Verbrauch im Sektor Wirtschaft deutlich geringer. Private Haushalte und der Sektor Mobilität liegen jedoch über dem Durchschnitt. Dies wurde als übliches Vorkommnis im ländlichen Raum bewertet. Der übrige Energiebedarf wurde durch die Verwendung von erneuerbaren Energien gedeckt. Insgesamt betrug der Anteil am gesamten Energieverbrauch also 14 Prozent. Mit diesem Betrag und der Nutzung pro Einwohner*in liegt die Region nur knapp unter dem bundesweiten Schnitt. Die Anwendungsbereiche dieser Energiequellen fokussieren sich jedoch auf Stromverbrauch. Im Mobilitätssektor ist die Verwendung erneuerbare Energien am wenigsten ausgeprägt. Hier wurde angenommen, dass sich eine positive Entwicklung an den Ausbau der Elektromobilität anknüpft.

Die Treibhausgasemissionen der drei Landkreise lag insgesamt bei 3,6 Mio. Tonnen CO_2äq. Die Emissionen pro Einwohner*in lagen mit 9,6 Tonnen über dem Bundesdurchschnitt. Die Richtlinien des Masterplans beinhalten die Umsetzung einer Reduktion der Treibhausgase um 95% gegenüber 1990 und des Energieverbrauchs um 50% innerhalb der Kommunen bis zum Jahr 2050. Orientiert an dem Leitbild einer nachhaltigen Energie- und Klimaschutzpolitik in Niedersachsen wird darüber hinaus angestrebt die Energieversorgung der Region bis zum selben Jahr nahezu vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Auf Grundlage der Energie- und CO_2-Bilanz wurden Potenziale der Analyseaspekte ermittelt. Es wurde festgestellt, dass die meisten Energiesparpotenziale in den Sektoren private Haushalte und Mobilität bestehen. Grundsätzlich wurde festgehalten, dass durch Effizienzmaßnahmen die Zielsetzung einer 50-prozentigen Reduktion des Energiebedarfes bis 2050 erreicht werden kann. Das Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien ist bei der Windenergie am größten. Danach folgen die Möglichkeiten zum Ausbau von Photovoltaik. Das Potenzial der Wasserkraft wird hingegen als bereits ausgeschöpft betrachtet. Ein Potenzial für die Nutzung erneuerbarer Energien für Brenn- und Kraftstoffe wird als begrenzt erachtet. Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist durch eine vollständige Energieversorgung mit erneuerbaren Energien bedingt.

Daraus folgt, dass erneuerbar erzeugter Strom fossile Energien in den Sektoren Wärmeerzeugung und Mobilität ersetzen muss. Prognosen zufolge lassen sich bei Ausschöpfung der Energiesparpotenziale und dem Ausbau von erneuerbaren Energien der Strombedarf für das Jahr 2050 fast gänzlich durch Windenergie und Photovoltaik decken. Aus der Analyse und Auswertung der Situation im Masterplan-Gebiet wurden insgesamt sechs Handlungsfelder mit zugehörigen Maßnahmen abgeleitet, sowie ein zusätzliches Handlungsfeld, welches für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Klimaschutzaktivitäten zuständig ist (Organisations- und Umsetzungsstrukturen). Das erste thematische Handlungsfeld mit Zuordnung zum Masterplan ist Raumplanung und Energieerzeugung. Es beinhaltet Planungsinstrumente zur Steuerung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, wie bspw. Informationskampagnen, Finanzierungsmodelle oder Pilotprojekte für erneuerbare Energien. Das zweite Handlungsfeld Technische Energieeffizienz umfasst Ansätze zur Steigerung der Energieeinsparung und -effizienz in Unternehmen, kommunalen Liegenschaften und energetische Modernisierungen. Ein weiteres Handlungsfeld stellt das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung dar. Es soll die Bedeutung der Bildung für eine erfolgreiche Energiewende hervorheben mit möglichen Ansätzen wie die Thematisierung von Klimaschutz in Vereinen, Verbänden oder (Hoch-)Schulen, um Fachkompetenzen zu erweitern.

Weitere Ansätze zur Einbindung der Bewohner*innen sind in dem Handlungsfeld Suffizienz und nachhaltige Lebensstile zusammengefasst. Dieses Feld behandelt, wie Beiträge zum Klimaschutz im alltäglichen Leben geleistet werden können. Das Thema Mobilität wurde in einem eigenen Handlungsfeld gebündelt, bei dem klimafreundliche Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum entwickelt werden sollen bspw. durch einen Fokus auf den Radverkehr, E-Mobilität oder multimodale Angebote. Die Konzeption

soll ebenfalls die Entwicklung des demografischen Wandels beinhalten und berücksichtigen. Das letzte Handlungsfeld behandelt die Kreislaufwirtschaft (Ansätze zur Schließung von Stoffkreisläufen) und Ressourcenschonung. Dazu gehören unter anderem eine Kampagne „Bauen mit Holz" oder die Bioenergienutzung aus Rest- und Abfallstoffen.

4.7.3. Beratungsangebote Klimaschutz

Bad Münder ist Gesellschafter in der Klimaschutzagentur Weserbergland. Die Beratungsleistungen der Klimaschutzagentur reichen für Privathaushalte von der Heizungsberatung und Sanierungsberatung bis hin zur Solarberatung oder dem Vergeben der Grünen Hausnummer, an Gebäude, die sich der nachhaltigen Entwicklung und Sanierung annehmen. Somit steht den Bürgerinnen und Bürgern eine kompetente Beratungsagentur zur Verfügung. Kommunen und Unternehmen können ebenfalls Beratungsleistungen in Anspruch nehmen.
Nähere Informationen lassen sich über https://www.klimaschutzagentur.org abrufen.

4.8. Finanzielle Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Münder ist weiterhin eine finanzschwache Kommune.

Die Haushaltsplanung 2022 hat mit einem Fehlbetrag in Höhe von 259.200 Euro geplant und konnte insofern nur unausgeglichen dargestellt werden. Der Fehlbetrag wurde vollständig den Auswirkungen der Coronasituation zugeordnet, so dass auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes verzichtet werden konnte. Die seit 2021 erhöhten Steuerhebesätze reichten lediglich aus, um über den Coronabedingten Fehlbetrag keinen weiteren Fehlbetrag entstehen zulassen.

Dabei wurde festgestellt, dass der Haushalt 2022 noch keine Ansätze bzw. Darstellung der finanziellen Auswirkungen von anstehenden wesentlichen Vorhaben wie z.B. Sanierung von Verwaltungsgebäuden, Kostensteigerungen und Nachfinanzierungsbedarf für die weitere Sanierung bzw. den etwaigen Neubau von Feuerwehrhäusern, Kita-Erweiterungen und notwendige Sanierungen und Erweiterungen der Grundschulen enthielt. Auch notwendige Ansätze für die Straßen- und teilweise Bauunterhaltung konnten im Jahr 2022 und Folgejahr nicht dargestellt werden.

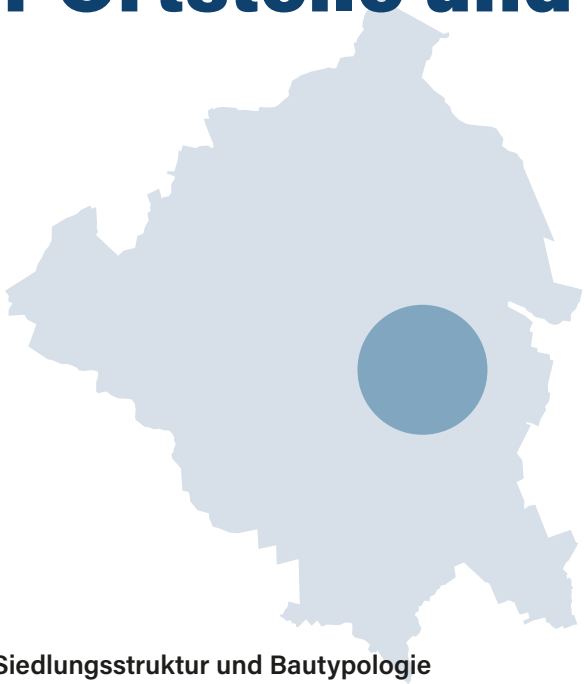
Den vorhandenen Handlungs- und Sanierungsstau und die Sicherstellung der hoheitlichen Aufgaben gilt es vorrangig zu bewältigen, wodurch der Handlungsspielraum für freiwillige Aufgaben eingeschränkt bleibt.

Insgesamt und insbesondere im Baubereich sowie in Bezug auf die Energieversorgung sind erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen und weiterhin zu erwarten.

Eine Priorisierung von Vorhaben ist somit unabdingbar.

Abbildung 22: Brunnen am Hoppenmarkt, Bad Münder (Stadt Bad Münder)

5. Steckbriefe der Ortsteile und Ortschaften



5.1. Ortsteil Bad Münder

Lage
Der Ortsteil liegt zentral im Stadtgebiet.

Einwohner*innen
Gemeldete Personen: 7.851*

Verkehrsanbindung
Bad Münder ist durch die Bundesstraße B 217 (Hannover-Bad Münder-Hameln) und B 442 (Coppenbrügge-Bad Münder-Wunstorf, Neustadt/Rübenberge) an das Verkehrsnetz angebunden.
Zudem ist der Ort über die Bundesbahn-Hauptstrecke (Hannover-Hameln-Altenbecken-Soest), sowie S-Bahnstation (Hannover-Hameln) an das ÖPNV-Netz angeschlossen.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
In Bad Münder befindet sich der Verwaltungssitz und weist notwendige öffentlichen Einrichtungen und Versorgungsstrukturen auf. Unter anderem eine Tourist-Information der GeTour GmbH, ein Freibad mit eigener Mineralwasserquelle, ein Kinder- und Jugendzentrum, mehrere Schul- und Bildungseinrichtungen sowie mehrere Tankstellen, eine Freiwillige Feuerwehr sowie einen Friedhof. Bad Münder verfügt über eine evangelische und eine katholische Kirchengemeinde mit dazugehörenden Kirchengebäuden. Zudem gibt es eine freikirchliche Gemeinde.

Abbildung 23: Fachwerkgebäude

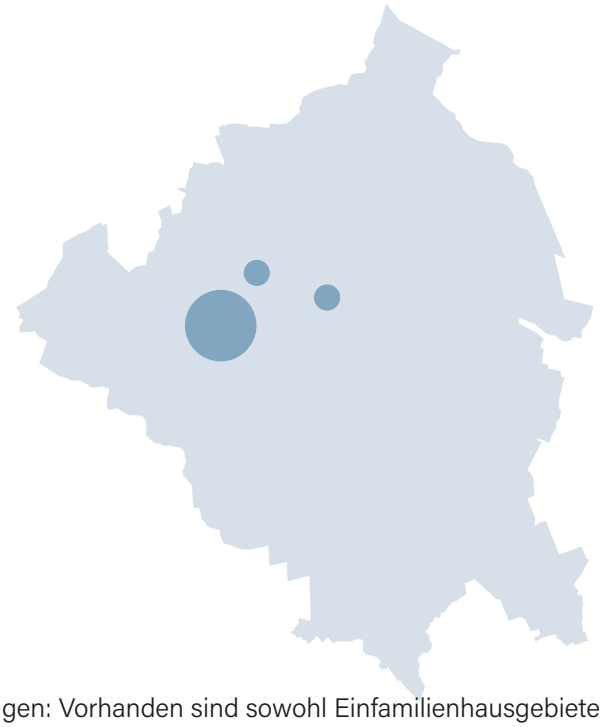
Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Siedlungsstruktur zeigt sich durch eine ortsbildprägende Innenstadt mit historischen und denkmalgeschützten Fachwerkbauten und mittelalterlichen Gassen. Darüber hinaus besteht der restliche Teil der Stadt aus Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Gewerbestrukturen.

Gewerbestandort
Neben den Gewerbe- und Handwerksbereichen, Büro- und Wohnmöbelindustrie, Hohlglasherstellung, Bauhandwerk, Maschinenbau und Micro-Elektronik hat sich Bad Münder zum Klinik- und Bildungsstandort entwickelt.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Bad Münder verfügt über eine Süntelbuche, welche ein Naturdenkmal darstellt. Außerdem fließt die Hamel durch das Stadtgebiet. Der Ort ist umgeben von Feldern und Wäldern.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
St.-Petri-Paul-Kirche, Haus der Väter (Kornhus), Sparkasse Weserbergland (Renaissance-Herrenhaus), Steinhof, Heimatmuseum, die Heilquellen Sole, Schwefel, Eisen und Bitterwasser, der großzügig gestaltete Kur- und Landschaftspark mit seinem Gradierwerk und Wassertretbecken und kilometerlange (Rad-) Wanderwege prägen das Gesicht der Kurstadt Bad Münder.

* Stand 30.06.2022



5.2. Ortschaft Bakede – Böbber – Egestorf

Lage
Die Ortschaft Bakede – Böbber – Egestorf liegt im Nordwesten des Stadtgebiets.

Einwohner*innen und Fläche
Bakede:
1.420 gemeldete Personen*, Fläche: 7,25 km²
Böbber:
191 gemeldete Personen*, Fläche: 1,35 km²
Egestorf:
370 gemeldete Personen*, Fläche: 2,19 km²

Verkehrsanbindung
Die Ortschaft liegt abseits der Bundesstraße 442 und wird von den Kreisstraße 72 und 74 durchkreuzt bzw. umfahren. Hannover ist in knapp 30 Autominuten zu erreichen. Bad Münder ist ca. 6 Autominuten und Hameln 20 Autominuten entfernt.
Durch die Buslinien 10, 17, 18 ist die Ortschaft an das ÖPNV Netz angeschlossen. Es besteht eine direkte Verbindung zum Bahnhof/ZOB in Hameln.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Bakede fungiert als Zentrum der allgemeinen Versorgung und öffentlichen Infrastruktur. Im Dorf sind folgende Einrichtungen angesiedelt: SB Nahkauf, Fleischerei, Bäcker, Kita, Grundschule, eine Arztpraxis, eine evangelische Kirchengemeinde mit Kirche, eine Freiwillige Feuerwehr, ein Freibad, einen Friseursalon, ein Paketshop, eine Sporthalle, eine Sparkasse und mehrere Ferienwohnungen. In Böbber und Egestorf gibt es lediglich Übernachtungsmöglichkeiten und eine freiwillige Feuerwehr (Egestorf). In Egestorf gibt es neben der Freiwilligen Feuerwehr, einen Schützenverein und zwei Chöre, den Schaafstall e.V. und einen Dorfverein.

In allen drei Dörfern gibt es ein ausgeprägtes Vereinswesen. Elf Vereine haben sich in Bakede zu einem lockeren Verbund zusammengeschlossen.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Ortsteile Bakede, Böbber und Egestorf sind ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden. In Bakede und Egestorf befinden sich jeweils ein Neubaugebiete, die zurzeit erschlossen und bebaut werden.

Gewerbestandort
Die Ortschaft verfügt über eine kleine Anzahl von Gewerbe. In Bakede u.a. KfZ-Werkstätten, mehrere Tiefbauunternehmen und drei Tischlereien. In Böbber: Kanu Wasser Wander Service, Taste It Consulting, zwei landwirtschaftliche Betriebe. In Egestorf: Ein Beratungsunternehmen und zwei landwirtschaftliche Betriebe.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Die Ortschaft liegt direkt am Süntel und ist umgeben von Wiesen und Feldern. Von Bakede starten zahlreiche Wanderwege in den Süntel. Ein „Weg der Sinne“ lädt im Ort zum Entdecken ein. Von Böbber startet ein Wanderweg zum Eilenberg, von wo aus man einen Ausblick auf das gesamte Deister-Süntel-Tal hat. Bakede und Egestorf werden von der Rodenberger Aue durchflossen.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Böbber ist Austragungsort für das in der Region bekannte Seifenkistenrennen. Egestorf errang 1999 die Silbermedaille im Bundesweiten Wettbewerb „die schönsten Dörfer Deutschlands“.

* Stand 30.06.2022

Abbildung 24: Bakede

Abbildung 25: Platz der Generationen Bakede

Abbildung 26: Hofgebäude in Böbber

Abbildung 27: Spielplatz in Böbber

Abbildung 28: Egestorf Ortseingang

Abbildung 29: Schützenclub Egestorf

5.3. Ortschaft Beber – Rohrsen

Lage
Die Ortschaft Beber – Rohrsen liegt im Norden des Stadtgebiets und grenzt dort an den Landkreis Schaumburg.

Einwohner*innen und Fläche
Beber:
338 gemeldete Personen*, Fläche: 2,70 km²
Rohrsen:
318 gemeldete Personen*, Fläche: 2,49 km²

Verkehrsanbindung
Rohrsen liegt an der Kreisstraße 73 in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 442. Beber befindet südlich von Rohrsen an der Kreuzung der Kreisstraße 72 und der Kreisstraße 73. Durch die Buslinien 10,17 und 18 ist die Ortschaft an das ÖPNV-Netz angeschlossen.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
In Beber sind folgende Versorgungseinrichtungen angesiedelt: Mehrzweckhalle als Gemeindezentrum, eine evangelische Kirchengemeinde mit Kirche, ein Kindergarten, ein Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (Dorfgemeinschaftsraum), Freiwillige Feuerwehr und ein Sportplatz wo der Sportverein Germania Beber-Rohrsen spielt. In Rohrsen befindet sich eine Freiwillige Feuerwehr. Die Ortschaft verfügt über mehrere Übernachtungsmöglichkeiten. Zwischen den beiden Ortsteilen befindet sich das Freibad.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Ortsteile Beber und Rohrsen sind ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden.

Gewerbestandort
In Beber und Rohrsen sind wenige Gewerbe angesiedelt. Die in Beber ansässigen Unternehmen sind: Höfe mit Reitangebot, eine Metallschlosserei, ein Handwerksbetrieb für Elektrotechnik, sowie mehrere landwirtschaftliche Betriebe und eine Biogasanlage. Rohrsen verfügt über landwirtschaftliche Betriebe ein Gewerbegebiet „K73", das noch nicht bebaut und erschlossen ist, eine Tischlerei, eine Landmaschinenwerkstatt und diverse kleine Beratungsbetriebe.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Die Ortschaft ist umgeben von Feldern und Wäldern. Rohrsen liegt an der Rodenberger Aue.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
„Schiefer Kirchturm" der spätgotischen St. Magnus-Kirche in Beber mit schönem Pfarrgarten, diverse Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle

* Stand 30.06.2022

Abbildung 30: Beber

Abbildung 31: St.-Magnus-Kirche Beber

Abbildung 32: Rohrsen

5.4. Ortschaft Brullsen-Hachmühlen

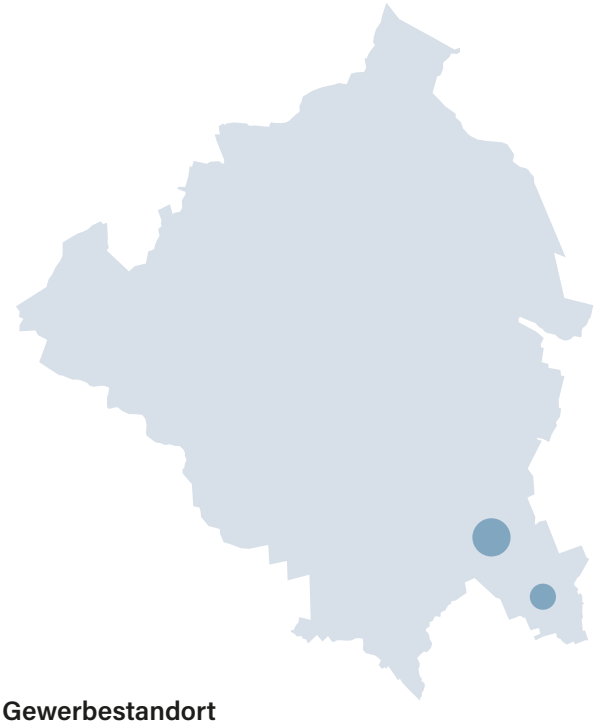
Lage
Die Ortschaft Brullsen-Hachmühlen liegt am südöstlichen Rands des Stadtgebiets.

Einwohner*innen und Fläche
Hachmühlen:
1.068 gemeldete Personen*, Fläche: 7,31 km²
Brullsen:
176 gemeldete Personen*, Fläche: 1,64 km²

Verkehrsanbindung
In Hachmühlen kreuzt sich die Bundesstraße 442 mit der Bundesstraße 217. Die Entfernung zwischen Hachmühlen und Hannover beträgt 29km. Die S-Bahn-Station in Bad Münder liegt 2,2km entfernt. Die Buslinie 10 verbindet das Dorf mit Hameln Bahnhof/ZOB.
Brullsen ist direkt an der Bundesstraße 442 gelegen und verfügt über eine Busanbindung des ÖPNV. Zusätzlich kann der Rufbus in Anspruch genommen werden.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Hachmühlen verfügt über eine Kindertagespflege auf dem Bauernhof. Im Ort gibt es zudem einen Kindergarten. Außerdem verfügt der Ort über mehrere Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe wie z.B. Tankstelle, Hofladen, Imkerei, Bäckerei und Weinhaus und ein Grillrestaurant. Darüber hinaus sind im Ort mehrere Handwerksbetriebe angesiedelt. Hachmühlen verfügt mit einer Pension auch über eine Übernachtungsmöglichkeit. In beiden Ortsteilen gibt es jeweils eine Freiwillige Feuerwehr und einen Friedhof.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Ortsteile Hachmühlen und Brullsen sind ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden.



Gewerbestandort
Hachmühlen ist ein günstiger Gewerbestandort und verzeichnet eine Vielzahl an Gewerbebetrieben und ein Gewerbegebiet (Deister-Bahnhof) mit einer Gesamtfläche von 85.396 m². Die Anbindung und Entfernung zur Autobahn beträgt 16 km. Bereits angesiedelte Branchen sind eine Gärtnerei, Kfz-Handel, Biogasanlage, Drucklufttechnik, Siebdruck, Tiefbauunternehmen und eine Tischlerei.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Die Ortschaft ist umgeben von Feldern und Wäldern. Durch Hachmühlen fließen sowohl der Sedemünder Mühlbach als auch die Hamel. Brullsen liegt im Durchflussgebiet des Gelbbaches.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
In Hachmühlen ist das Projekt zur Schaffung eines Lebens- und Schutzraumes für heimische Wildtiere und Wildpflanzen mit Streuobstwiese, Still- und Fließgewässern angesiedelt, welches durch die Niedersächsische Bingo -Umweltstiftung gefördert wird. Außerdem gibt es einen im Rahmen der Dorferneuerung neu gestalteten Dorfplatz, der für diverse dörfliche Veranstaltungen genutzt wird und somit als Mittelpunkt für dörfliche Aktivitäten dient.

* Stand 30.06.2022

Abbildung 33: Hachmühlen

Abbildung 34: Hachmühlen

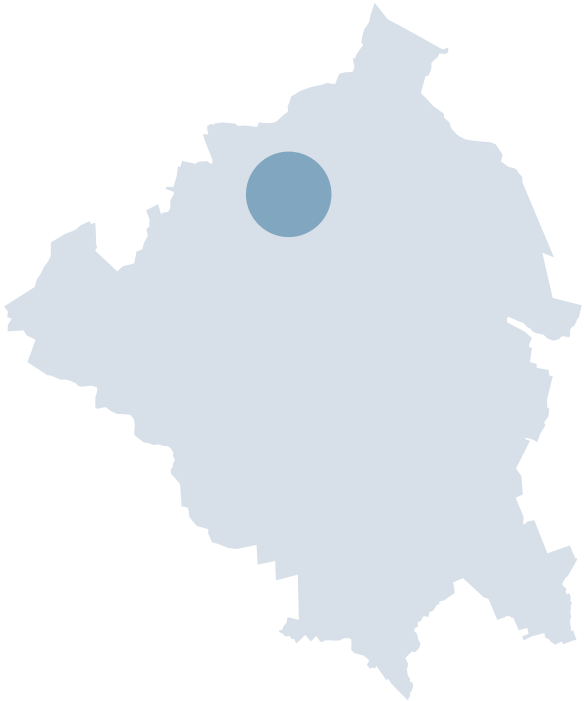
Abbildung 35: Südlicher Ortseingang Hachmühlen

Abbildung 36: Ortsmitte Brullsen

Abbildung 37: Brullsen

Abbildung 38: Feuerwehrgebäude Brullsen

5.5. Ortsteil Eimbeckhausen



Lage
Der Ortsteil liegt nördlich vom Ortsteil Bad Münder und nördlich von Nettelrede/Luttringhausen.

Einwohner*innen und Fläche
Gemeldete Personen: 2.152*
Fläche: 11,30 km²

Verkehrsanbindung
Die Ortschaft liegt an der Bundesstraße 442 zwischen Deister und Süntel. In 25 Autominuten ist Hameln zu erreichen, nach Hannover dauert es hingegen in etwa 40 Autominuten. Die Entfernung zur Anschlussstelle Lauenau an die Autobahn A2 beträgt 15 Autominuten.
Eimbeckhausen ist durch die Buslinien 10,17 und 18 mit dem ÖPNV Netz verbunden.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
In Eimbeckhausen gibt es eine Grundschule, DRK-Kindergarten, Supermarkt, Postfiliale, mehrere Gaststätten, Arztpraxen, Hebammenpraxis, Tierarztpraxis, Apotheke, Freiwillige Feuerwehr, Sportvereine, Musikschule, eine evangelische Kirchengemeinde mit Kirche, Friedhof, Sportstudio, Tankstelle, Sparkasse und das Deutsche Stuhlmuseum.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Eimbeckhausen ist ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbestrukturen vorzufinden.

Gewerbestandort
In Eimbeckhausen sind mehrere größere Gewerbe – unter anderem Firmen wie Wilkhahn und Hytera mit internationalem Namen- angesiedelt, eine Biomethangas-Anlage, zudem gibt es mehrere kleine Betriebe im Inneren des Ortes.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Eimbeckhausen ist umgeben von den bewaldeten Mittelgebirgszügen Deister und Süntel. Durch den Ort fließt der Eimbeckhäuser Bach, welcher ein Nebenfluss der Rodenberger Aue ist. Durch die günstige Lage zwischen Deister und Süntel, finden sich in der Umgebung viele Wander- und Radwege.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Im Ort befindet sich das Deutsche Stuhlmuseum. Eimbeckhausen hat einen vereinseigenen Sonderlandeplatz für Luftsportgeräte.

* Stand 30.06.2022

Abbildung 39: Kirche Eimbeckhausen

Abbildung 40: Eimbeckhausen

Abbildung 41: Leerstand an der Hauptachse

5.6. Ortsteil Hamelspringe

Lage
Hamelspringe liegt im Westen des Stadtgebiets am Rande des Süntels.

Einwohner*innen und Fläche
Gemeldete Personen: 866*
Fläche: 5,13 km²

Verkehrsanbindung
Hamelspringe liegt etwas abseits der Bundesstraße 442 und wird von der Kreisstraße K72 durchkreuzt. Die Ortschaft ist ca. 20 Autominuten von Hameln und ca. 35 Autominuten von Hannover entfernt. Durch die Buslinie 10 ist sie außerdem mit Bahnhof/ZOB Hameln verbunden.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Hamelspringe verfügt über mehrere Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine Gaststätte, eine Kindertagesstätte, Schützen- und Sportverein, einen Friedhof und die Freiwillige Feuerwehr.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Hamelspringe ist ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden.

Gewerbestandort
In Hamelspringe sind einige Handwerksbetriebe angesiedelt, wie z. B. eine Tischlerei und ein Tiefbauunternehmen

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Hamelspringe liegt am Rande des Süntels, mit Blick in das Deister-Sünteltal. Die Ortschaft eignet sich hervorragend für Spaziergänge, Wandertouren und Radtouren zwischen Feldern und Wiesen sowie im Süntel. Außerdem ist die Hamelquelle ein bedeutsames Naturdenkmal für den Ort. Was hier als kleine Quelle aus dem Felsen sprudelt, wird zum größeren Bach „Hamel". Der Ort kann als Startpunkt für Wanderungen zur Bergschmiede, zum Süntelturm und zum Hohenstein genutzt werden.

Im Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Hameln-Pyrmont ist der Steinbruch Hamelspringe als Gebiet zur Rohstoffgewinnung als kleinräumige Lagerstätte mit überregionaler Bedeutung als Vorranggebiet dargestellt. Abbaumaßnahmen finden zurzeit nicht statt.

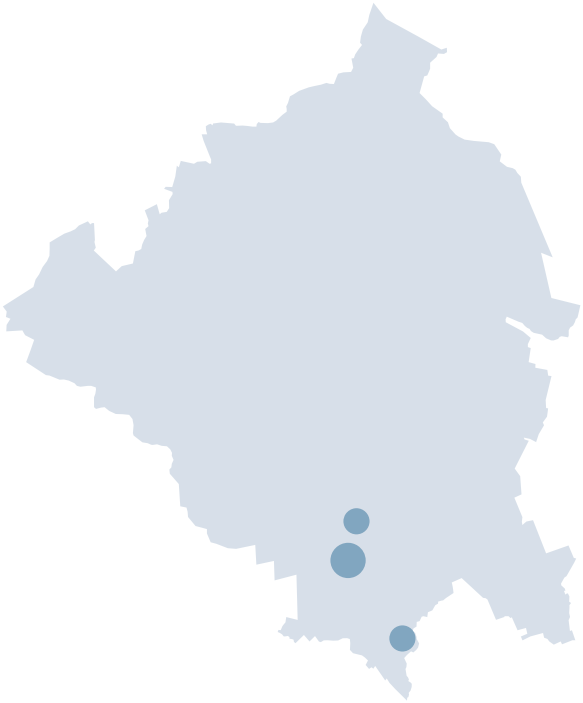
Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Im Dorf gibt es das ganze Jahr verteilt diverse Feste: Osterfeuer, Tanz in den Mai, Sonnenwendfeier, Herbstmarkt, Königsball oder Tannenbaumaufstellen.

* Stand 30.06.2022

Abbildung 42: Hamelquelle

Abbildung 43: Hamelspringe

5.7. Ortschaft Hasperde - Flegessen - Klein Süntel



Lage
Die Ortschaft Flegessen – Hasperde – Klein Süntel liegt am südwestlichen Rand des Stadtgebiets.

Einwohner*innen und Fläche
Hasperde:
259 gemeldete Personen*, Fläche: 2,41 km²
Flegessen:
945 gemeldete Personen*, Fläche 11,53 km²
Klein Süntel:
262 gemeldete Personen*, Fläche 9,02km²

Die Drei-Dörfer-Gemeinschaft zählt 1.466 Einwohner*innen, davon wohnen rund 200 Einwohner*innen in den beiden Seniorendomizilen in Klein Süntel und Hasperde. Die Ortschaft erstreckt sich über eine Fläche von 22,96 km².

Verkehrsanbindung
Flegessen und Klein Süntel liegen etwas abseits der Bundesstraße 217 und der Landstraße L 423. Lediglich ein Teil des Ortsteils Hasperde befindet sich direkt an der Bundesstraße. Die Ortschaft liegt 10 Autominuten von Bad Münder entfernt, welche durch eine S-Bahn mit Hannover verbunden ist. Die Ortsteile sind durch mehrere Buslinien mit Hameln Bahnhof/ZOB verbunden. In Hasperde kann zusätzlich noch der Rufbus in Anspruch genommen werden. Flegessen und Klein Süntel verfügen darüber hinaus über einen Mitfahrpunkt als auch eine WhatsApp-Gruppe und einen Aushang von regelmäßigen Fahrten, welche durch Berufspendler angeboten werden. So können Bürgerinnen und Bürger auch ohne eigenes Auto in umliegende Mittelzentren und Städte gelangen.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Flegessen/Klein Süntel verfügt über eine Grundschule, einen Kindergarten, ein Hofcafé, einen Bäcker einen Dorfladen und eine Imkerei. Außerdem existieren weitere Institutionen für dörfliche Aktivitäten wie die Freiwillige Feuerwehr, der Musikverein, der Ortsverein des DRK, der Verein für Heimatpflege, ein Seniorendomizil, Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV), der Männergesangverein MGV Concordia, der Kirchenchor, der Schützenverein, die evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein Pfarrhaus. Flegessen ist somit wichtiger Versorgungsstandort für die Ortschaft.
Sowohl Flegessen als auch Klein Süntel verfügen über Übernachtungsmöglichkeiten. Hasperde verfügt über ein Seniorendomizil, eine Tankstelle, eine Hausarztpraxis sowie über einen Schlachter.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Ortschaft Flegessen-Hasperde-Klein Süntel ist ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind aktive landwirtschaftliche Betriebe und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden.

Gewerbestandort
In der Ortschaft viele selbstständige Unternehmer*innen ansässig. Hasperde verfügt zudem über das Gewerbegebiet „Rascher Ort", das zurzeit noch nicht vollständig erschlossen ist. Zudem gibt es einen Großhandelsbetrieb für landwirtschaftliche Erzeugnisse und eine Fachspedition.

* Stand 30.06.2022

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Flegessen und Klein Süntel liegen im Naturpark Weserbergland Schaumburg-Hameln. Für die Naherholung dient unter anderem das Waldgebiet Süntel. Die Hamel fließt entlang des Ortsteils Hasperde. Durch Flegessen fließen sowohl der Steinbach als auch der Flegesser Bach.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Die Drei-Dörfer-Gemeinschaft ist vor allem für seine nachhaltiges engagiertes Miteinander bekannt. Die Bürgerinnen und Bürger haben unter anderem eine eigene „Ideenwerkstatt Dorfzukunft" gegründet, in welche das Ziel verfolgt wird, gemeinsam nach dem Einklang von hoher Lebensqualität und zukunftsfähigen Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu streben.

Abbildung 44: Schloss Hasperde

Abbildung 45: Hofcafé Flegessen

Abbildung 46: Kirche Flegessen

Abbildung 47: Klein Süntel

Abbildung 48: Klein Süntel

5.8. Ortschaft Luttringhausen - Nettelrede

Lage
Nettelrede liegt in kurzer Entfernung nordwestlich von Bad Münder. Luttringhausen liegt etwas weiter nordwestlich von Nettelrede entfernt.

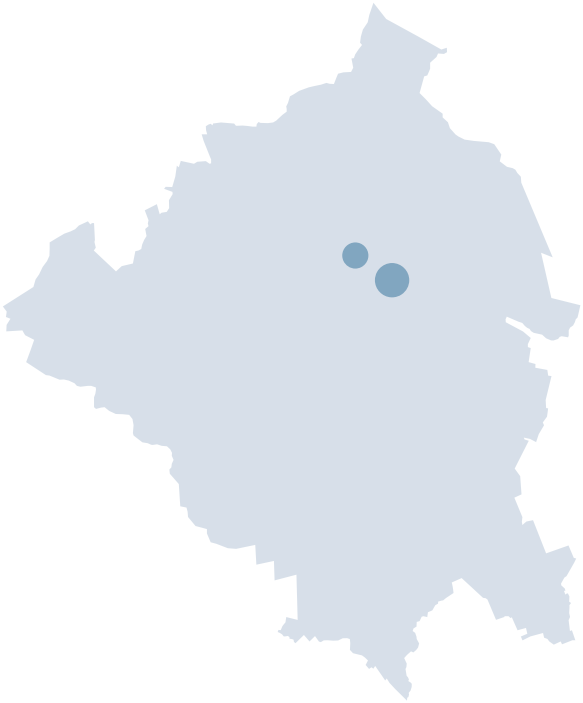
Einwohner*innen und Fläche
Nettelrede:
709 gemeldete Personen*, Fläche: 4,10 km²
Luttringhausen:
157 gemeldete Personen*, Fläche: 0,89 km²

Verkehrsanbindung
Die Ortschaft liegt direkt an der Bundesstraße 442 zwischen Bad Münder und Eimbeckhausen. Zudem wird Nettelrede von der Kreisstraße 74 durchkreuzt, welche im Dorf in die Böbbersche Straße übergeht. Die Ortschaft ist 25 Autominuten von Hameln und 42 Autominuten von Hannover entfernt. Nettelrede ist durch die Buslinien 10 und 18 an das ÖPNV Netz angeschlossen.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Nettelrede und Luttringhausen verfügen über einen Sportplatz, ein Hofcafé, ein Dorfgemeinschaftshaus, eine evangelische Gemeinde mit Kirche, einen Friedhof, eine Sportbootschule und mehrere Übernachtungsmöglichkeiten. Nettelrede hat eine Freiwillige Feuerwehr.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Die Ortsteile Nettelrede und Luttringhausen sind ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten.. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbestrukturen vorzufinden

Gewerbestandort
In Nettelrede und Luttringhausen ist eine kleine Anzahl von Gewerben angesiedelt.



Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Im nördlichen und mittleren Teilbereich des Landschaftsschutzgebiets Süd-Süntel bei Luttringhausen entspringen einige naturnahe Waldbäche (Flöttenbach, Eimbeckhäuser Bach), in deren Quellbereichen Feuchtwälder und Kalktuffquellen vorkommen.

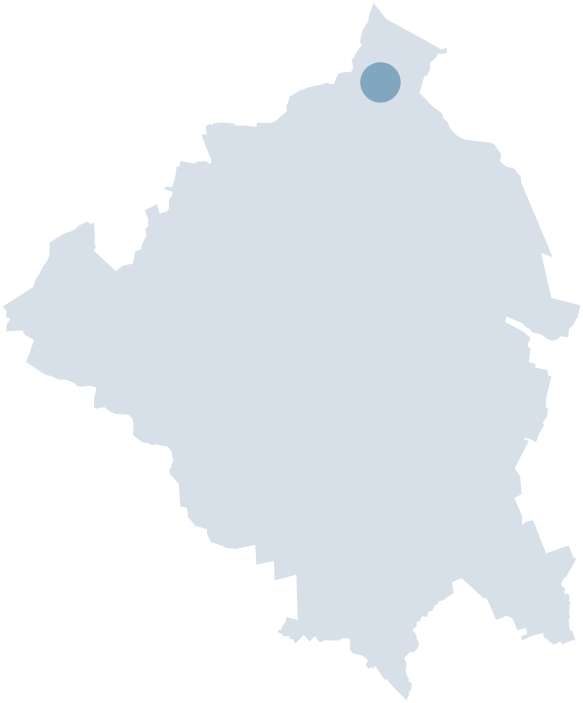
Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Oberhalb des Ortsteiles Nettelrede befindet sich das Aboretum für Süntelbuchen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die seltenen Süntelbuchen zu schützen und zu vermehren. Es kann nach Absprache besichtigt werden .

* Stand 30.06.2022

Abbildung 49: Luttringhausen

Abbildung 50: Nettelrede

5.9. Ortsteil Nienstedt



Lage
Nienstedt liegt mitten im Deister, nordöstlich von Eimbeckhausen.

Einwohner*innen und Fläche
Gemeldete Personen: 1.004*
Fläche: 6,21 km²

Verkehrsanbindung
Nienstedt wird durch die Landesstraße 401 durchkreuzt und liegt etwa 36 Autominuten von Hannover entfernt. Durch die Buslinie 18 und 562 ist die Ortschaft an das ÖPNV-Netz angeschlossen.

Öffentliche Infrastruktur und Versorgung
Nienstedt verfügt über einen städtischen Kindergarten, einen Friedhof, Sporthalle und –platz, eine Freiwillige Feuerwehr, mehrere Vereine und mehrere Übernachtungsmöglichkeiten.

Siedlungsstruktur und Bautypologie
Nienstedt ist ländlich geprägt. Die Siedlungsstruktur ist heterogen: Vorhanden sind sowohl Einfamilienhausgebiete unterschiedlicher Entstehungszeiten als auch vereinzelt Reihenhäuser, Fachwerkhäuser und Klinkerbauten. Zudem sind landwirtschaftliche Betriebe mit Koppeln und vereinzelte Gewerbestrukturen vorzufinden.

Gewerbestandort
Nienstedt beheimatet eine kleine Anzahl von Gewerben.

Natur- und landschaftsbezogene Besonderheiten
Nienstedt ist ein beliebtes Erholungsgebiet vor den Toren Hannovers. Die Lage mitten im Deister macht es zu einem guten Startpunkt für Wander- und Radtouren, sowie Pilzsammler. Es gibt einen Reitverein. In der Nähe befindet sich auch das Landschaftsschutzgebiet Süd-Deister. Das Gebiet liegt an der südwestlichen Flanke des Deisters, einem bis zu 405 Meter hohen, markanten Höhenzug an der Nordgrenze des Niedersächsischen Berglandes. Es ist von Kalksteinen, dem sogenannten „Eimbeckhäuser Plattenkalk“, geprägt. Das Waldgebiet des südwestlichen Deisters wird von Buchenwäldern dominiert. Im nördlichen und mittleren Teilbereich bei Nienstedt und Luttringhausen entspringen einige naturnahe Waldbäche (Waltershagener Bach, Flöttenbach, Eimbeckhäuser Bach), in deren Quellbereichen Feuchtwälder und Kalktuffquellen vorkommen.

Sonstige Merkmale/Besonderheiten
Die Ortschaft wird aufgrund seiner Lage mitten im Grünen, umgeben von Wald auch „Perle am Deister“ genannt. Der Nordmannsturm ist ein beliebtes Wanderziel. Durch Nienstedt fließt der Waltershagener Bach.

* Stand 30.06.2022

Abbildung 51: Nienstedt

Abbildung 52: Nienstedt

Abbildung 53: Impression aus dem Ortsteilforum Nord (Sweco GmbH)

6. Beteiligungsverfahren

6.1. Online-Umfrage

Für die Entwicklung des Konzeptes wurde eine Fragebogen- und Online-Bürgerbefragung durchgeführt. Vom 18.03. bis zum 18.04.2022 hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit an der Befragung teilzunehmen. 942 (davon 54 mithilfe des Fragebogens) folgten dem Aufruf und nahmen an der Umfrage teil. Dabei konnten 50 Fragen beantwortet werden, die zum Teil aus interaktiven Karten bestanden.

Die Ergebnisse der Beteiligung haben maßgeblich zur Konzeptionierung des ISEK beigetragen. Dabei wurden sowohl Stärken als auch Schwächen betrachtet und für die weitere Entwicklungsstrategie ausgearbeitet.

Die wesentlichen Aussagen der Umfrage werden im Folgenden kurz aufgeführt. Die umfassende Darstellung aller Ergebnisse ist zudem auf der Internetseite vom ISEK zu finden.

6.1.1. Teilnehmende der Online-Befragung

Die Teilnehmenden der Online-Befragung sind vorwiegend zwischen 25 und 64 Jahre alt und sind nahezu ausgeglichen Männer wie Frauen. Ein Großteil von ihnen wohnt in der Kernstadt von Bad Münder, gefolgt von den Ortsteilen Eimbeckhausen und Nienstedt. Die restlichen Teilnehmenden verteilen sich auf die übrigen Ortsteile.

Der Großteil der Befragten wohnt seit über 20 Jahren in Bad Münder und wohnt in einem Eigentumshaus. Nahezu die Hälfte wohnt als Zwei-Personenhaushalt. Zudem arbeitet mehr als die Hälfte außerhalb von Bad Münder.

6.1.2. Stadtimage

Das Stadtimage wird laut den Teilnehmenden durch einige positive wie negative Einflussfaktoren geprägt. Die Begriffe modern, lebendig, und fortschrittlich treffen dabei weniger auf die Stadt zu. Positiv werden dagegen die Traditionsverbundenheit, die Gastfreundlichkeit und die Sympathie hervorgehoben. Zudem beschreiben die Befragten Bad Münder mit sehr konträren Adjektiven, die von dörflich, ruhig und naturverbunden bis zu unordentlich, ungepflegt und dreckig reichen.

Auf die Frage, was Bad Münder lebenswert und einzigartig macht, wird häufig die Nähe zur Natur und die Familienfreundlichkeit hervorgehoben.
Dagegen wird bei gewünschten Veränderungen, die die Lebensqualität erhöhen, ein besseres ÖPNV-Angebot, mehr Gastronomie oder eine lebendigere Innenstadt gewünscht. Zudem fehle ein zukunftsfähiges Konzept, ein besseres Zusammenspiel der Generationen und ein Hallenbad.

Bei der Kartierung von öffentlichen Orten mit Verbesserungspotenzial wird häufig das Stadtzentrum markiert. Dagegen finden sich dort auch viele Lieblingsorte, bzw. Orte, die Leuten gezeigt werden, die nicht aus Bad Münder kommen.

6.1.3. Wohnen

Bei den Wohnnutzungen werden alle Wohnformen von den Teilnehmenden als fehlend erachtet. Der größte Mangel herrscht bei gemeinschaftlichen und generationsübergreifenden Wohnformen. Zudem wird ein Mangel an bezahlbaren Wohnraum, betreutem Wohnen und Wohnraum für Familien festgestellt.

6.1.4. Mobilität

Im Durchschnitt wird das Radwegenetz in Bad Münder mit 40 von 100 möglichen Punkten bewertet. Demnach fehlen an bestimmten Routen Radwege bzw. sind in einem schlechten Zustand. 113 Befragte fahren überwiegend mit dem Fahrrad. Demgegenüber stehen 363 Personen, die überwiegend mit dem Auto fahren. Nur 3 Personen fahren überwiegend mit dem Bus. Analog wird das ÖPNV-Angebot eher schlecht mit 31 von 100 Punkten bewertet. Diese Zahlen werden von dem Wert gestützt, dass etwa die Hälfte der Teilnehmenden nie ÖPNV-Angebote nutzt. Zur Verbesserung dieser Situation werden u.a. eine bessere Taktung und eine bessere Anbindung zum Bahnhof vorgeschlagen. Ebenso wurde eine fehlende E-Ladeinfrastruktur für Pkw und E-Bikes festgestellt.

6.1.5. Versorgung und lokale Ökonomie

Die Erreichbarkeit der Nahversorgungsmöglichkeiten wird im Durchschnitt mit 65 von 100 möglichen Punkten bewertet. Der Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs erfolgt dabei überwiegend in Bad Münder. Gefolgt von den angrenzenden Kommunen Springe und Lauenau. Konsumgüter abseits

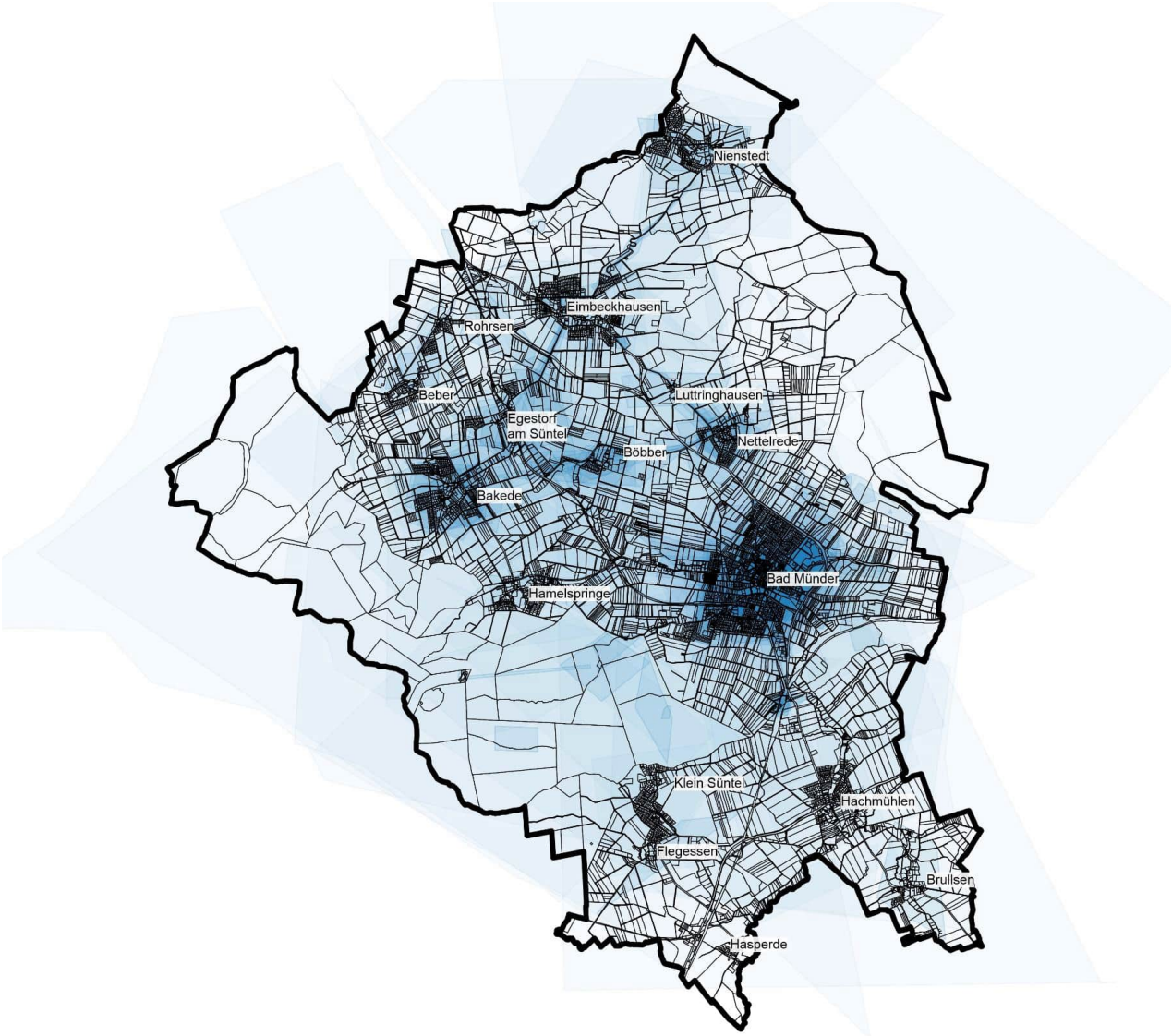


Abbildung 54: Öffentlicher Raum mit Verbesserungspotenzial

des täglichen Bedarfs werden dagegen meistens online erworben. An zweiter und dritter Stelle folgen Hameln und Hannover. Erst an vierter Stelle wird von 177 Befragten Bad Münder angegeben.

Dagegen wird Bad Münder als Gewerbestandort eher schlecht bewertet und erhält im Durchschnitt nur 41 von 100 Punkten. Hier wird genannt, dass es in Bad Münder wenig attraktive Gewerbestandorte gäbe und zu viel Bürokratie vorhanden sei.
Die gesundheitliche Versorgung wird tendenziell gut bewertet. Der Durchschnittswert 60 von 100 wird u.a. durch die ausreichende Anzahl von Arztpraxen und Apotheken sowie der Vielzahl an Kliniken begründet. Allerdings werden laut der Befragten viele Ärzte in absehbarer Zeit altersbedingt aufhören oder den Standort verlassen.

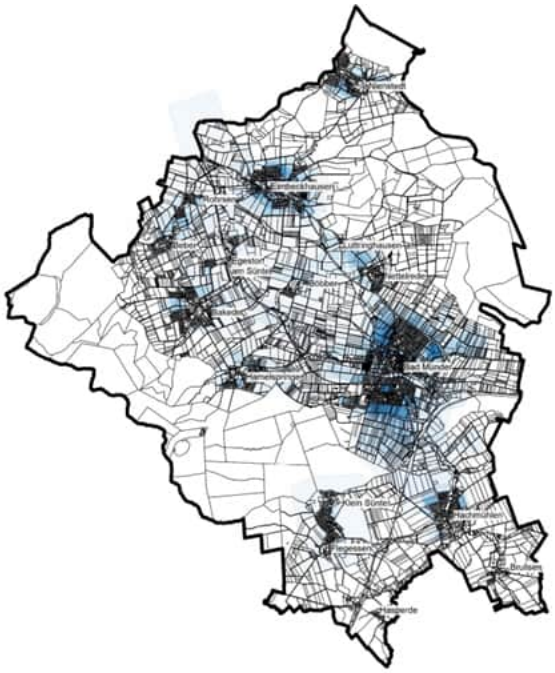


Abbildung 55: Wo könnten Flächen für neues Wohnen entwickelt werden?

6.1.6. Freizeit und Naherholung

Für 688 Teilnehmende gibt es keine Freizeiteinrichtungen, die ihnen fehlen. 254 fehlt dagegen eine oder mehrere Einrichtungen im Kultur- und Freizeitbereich. Genannt wurden beispielsweise ein Theater, ein Hallenbad oder mehr Wanderwege.

Die Familienfreundlichkeit wird mittelmäßig mit durchschnittlich 56 von 100 möglichen Punkten bewertet. Hier werden als positive Faktoren private Initiativen wie BIK genannt. Darüber hinaus sind Schulen, Kitas und Vereine als engagiert beschrieben. Dagegen fehle es an Angeboten und Möglichkeiten für Jugendliche und mehr Treffpunkte in den Ortsteilen.

Bei der Abfrage der Naturräume hat sich herausgestellt, dass diese eher gut in Bad Münder bewertet werden und eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern die Gebiete an Deister und Süntel für die Naherholung nutzen bzw. diese als erhaltenswert erachten.

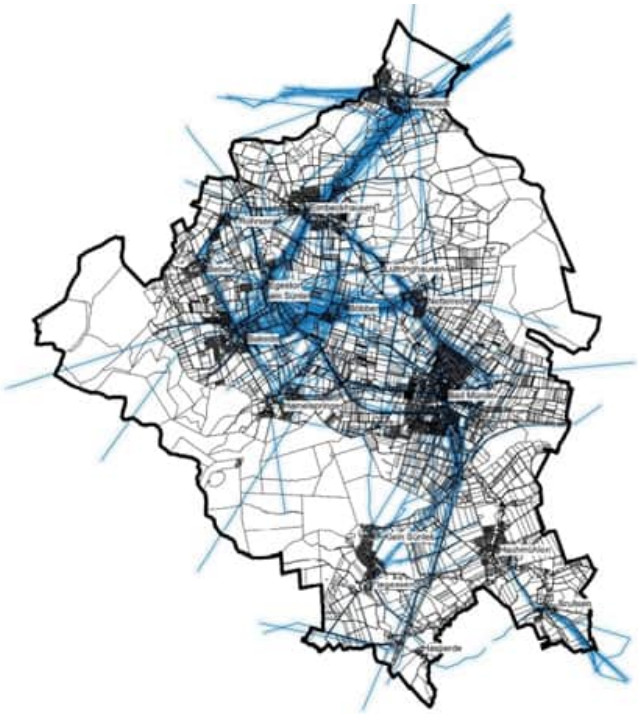


Abbildung 56: Wo fehlen Radwegeverbindungen?

6.1.7. Zukünftige Stadtentwicklung

Auf die Frage „Welches sind für Sie die wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 10 Jahren" wird vielen Themenschwerpunkten eine ähnliche Gewichtung gegeben (s.o.). Lediglich der Gesundheitstourismus wird für die kommenden 10 Jahre als weniger wichtig erachtet.

Zudem wurde eine Vielzahl an Anregungen von den Beteiligten verfasst. In den Themengebieten „Bebauung und Nutzungen", „Freiraum und Gemeinschaft" sowie „Mobilität und Verkehrsinfrastruktur" sind zahlreiche Beiträge eingegangen, die bei der weiteren Konzeptionierung berücksichtigt werden.

6.2. Auftaktforum

Die nähere Betrachtung aller Ergebnisse aus der Online-Bürgerumfrage erfolgte am 16.05.2022 im Martin-Schmidt-Konzertsaal in Bad Münder. Dabei entstand im Forum ein spannender Diskurs über die weiterführende Betrachtung der Gesamtstadt unter Berücksichtigung der Handlungsbedarfe aus der Umfrage. Ebenso wurden bereits konkrete Projektmaßnahmen und Ansätze formuliert.

Gegliedert wurde die Veranstaltung in die vier Themenbereiche „Image", „Mobilität und Vernetzung", „Stadtentwicklung Bauen & Wohnen" und „Wichtige Themen für die Zukunft". Zu jedem Themenbereich sind Fragen an die Bürgerinnen und Bürger gerichtet worden, die durch Karten beantwortet werden konnten.

Im Themenbereich „Image" stellt sich beispielsweise die Frage, wie das ideale Bad Münder für die Befragten aussieht. Dabei gingen die Meinungen von „altbacken" bis zu „traditionell und gemütlich" auseinander. Zudem erfolgte eine Befragung über die Bedeutung einer modernen, lebendigen, fortschrittlichen, sympathischen und traditionsverbundenen und gemütlichen Stadt. Zu den einzelnen Aspekten wurden ebenfalls eine Vielzahl an Beiträgen gesammelt.

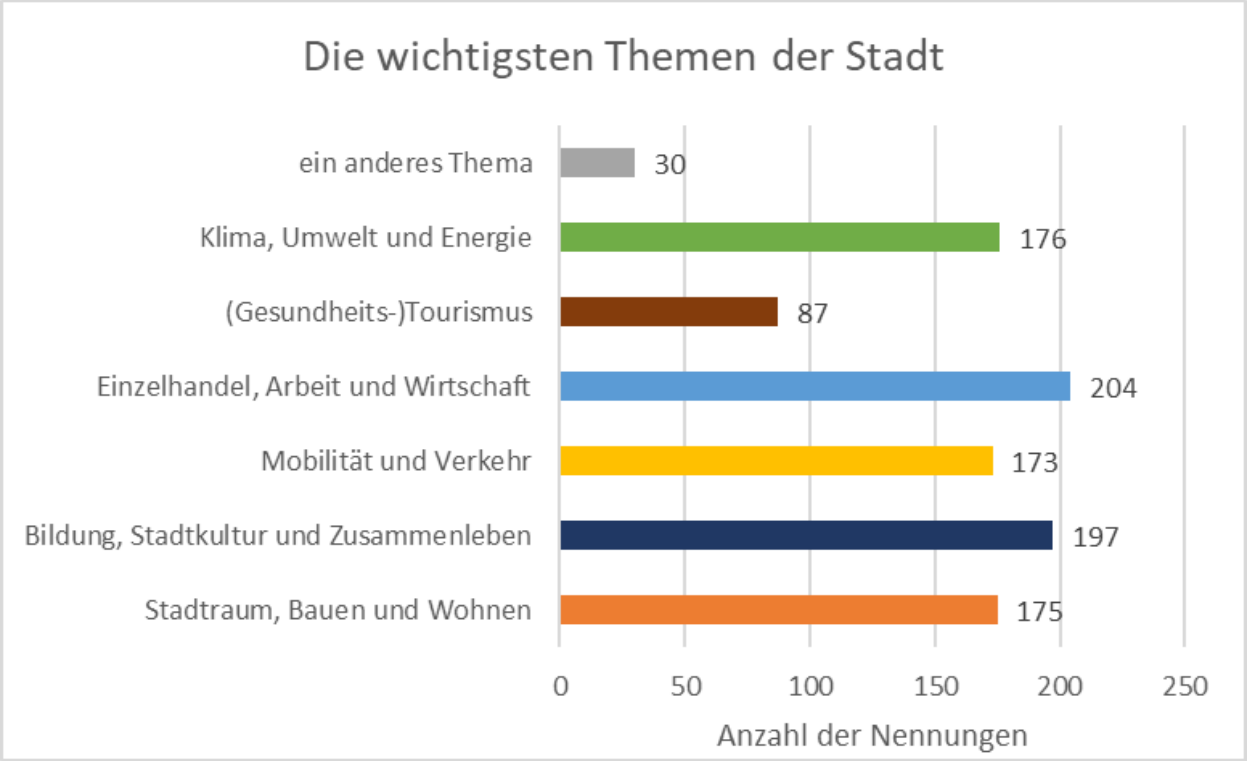


Abbildung 57: Die wichtigsten Themen der Stadt Bad Münder

Abbildung 58: Impression aus der Auftaktveranstaltung

Bei der Mobilität und Vernetzung wurden bei der Online-Befragung Probleme bei der Nutzung des ÖPNV erfasst. Deswegen stellte sich die Frage, was zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV getan werden muss. Hier erfolgte häufig der Hinweis durch die Beteiligten, dass Fuß- und Radwege besser ausgebaut werden müssen und eine bessere Verknüpfung mit dem ÖPNV sichergestellt werden muss.

Des Weiteren stand das Thema Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen zur Diskussion. Hier wurde zunächst die Bedeutung eines Umbruchs erörtert. Die Antworten reichten von „vorhandenes schätzen" bis zu „Willen zur Veränderung". Zudem war die Entwicklung von Neubaugebieten zu bewerten. Neben den Vorschlägen für etwaige Bebauungsflächen wurden konkrete Wünsche zur Gestaltung der Gebiete genannt. Zusätzlich wünschen sich viele eine Bestandsentwicklung der Altstadt, um den Stadtkern zu erhalten.

Letztlich ging es im Themenbereich „Wichtige Themen für die Zukunft" um alle Aspekte, die in den nächsten Jahren für Bad Münder von Bedeutung sind. Hier wurde ebenfalls eine Unterkategorisierung in Themen wie Stadtentwicklung, Gewerbe, Soziales, Mobilität, Umwelt und Tourismus vorgenommen. Die große Anzahl an Vorschlägen ist ebenfalls in der Nachbereitung zu finden und hat maßgeblich zur weiteren Konzepterstellung beigetragen.

Zusätzlich hat beim Auftaktforum eine Detailbetrachtung der Kernstadt von Bad Münder stattgefunden. Es wurden die Stärken und Schwächen gemeinsam erfasst und einzelne Aspekte näher untersucht. Zur Bewertung standen das Empfinden über das Ortsbild, das Einkaufsangebot, die Wohnqualität der Kernstadt und über einzelne Orte im Stadtkern. Als defizitär bzw. nicht gut wurden beispielsweise das Wohnungsangebot für junge Erwachsene und die Angebote für Jugendliche in der Kernstadt bewertet. Zudem haben das Solebewegungsbad und die Konzertmuschel eine schlechte Bewertung bekommen. Als eher „Super!" wird dagegen das Gradierwerk, der Konzertsaal und der Markt beschrieben. Eine ähnliche Zustimmung erreicht die Wohnqualität für Senioren in der Kernstadt.

Zusammenfassend hat das Auftaktforum für eine detaillierte Beschreibung Bad Münders gesorgt. Positive Faktoren wurden ebenso wie Missstände erfasst. Erst durch diese Arbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wurden Einblicke und Diskurse ermöglicht, die in einer reinen Onlinebeteiligung nicht möglich wären.

6.3. Ortsteilforen

Einen weiteren wichtigen Bestandteil der Beteiligung bilden die drei Ortsteilforen, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile Bad Münders beteiligen können. Dabei geht es um die detaillierte Betrachtung der Bedarfe jedes einzelnen Ortsteils. Dafür erfolgte eine Aufteilung der 16 Ortsteile in drei Gruppen. Der erste Termin war das Ortsteilforum Süd am 07.06.2022 im Hofcafé Flegessen, zu dem die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Klein Süntel, Flegessen, Hachmühlen, Brullsen und Hasperde eingeladen waren. Eine Woche später, am 14.06.2022, folgte das Ortsteilforum West in der Aula der Grundschule Bakede. Das Gebiet West umfasst die Ortsteile Rohrsen, Beber, Bakede, Egestorf am Süntel, Böbber und Hamelspringe. Der letzte Termin war das Ortsteilforum Nord am 16.06.2022 im Hofcafé Volker in Nettelrede. Mit dabei waren die Ortschaften Eimbeckhausen, Luttringhausen, Nettelrede und Nienstedt.

6.3.1. Ortsteilforum Süd

Im Ortsteilforum Süd wurde zunächst nach den Stärken und Schwächen in Flegessen, Klein Süntel und Hasperde gefragt. Positiv wird u.a. die landschaftliche Lage, die Vielzahl an Vereinen und die engagierte Dorfgemeinschaft hervorgehoben. Verbesserungspotenzial wird dagegen insbesondere bei der ÖPNV- und Radverkehrsanbindung gesehen.

Im weiteren Verlauf des Forums mussten die Beteiligten Bewertungsfragen an Stellwänden beantworten. Dazu wurde eine Fünf-Stufen-Smiley-Skala an den Wänden angebracht, die eine Bewertung von gut bis schlecht ermöglicht. Mithilfe dieser Skala wurde beispielsweise das Ortsbild bewertet. In Flegessen und Klein Süntel lag die Bewertung im neutralen bis positiven Bereich. Zudem wurde die Wohnqualität für verschiedene demografische Gruppen bewertet. Hier konnte eine leicht positive Tendenz festgestellt werden. Nur die Wohnqualität für junge Erwachsene wird eher als schlecht beschrieben. Für die jungen Erwachsenen wir zudem das Angebot von Treffpunkten und Freizeitmöglichkeiten als eher schlecht beschrieben. Dagegen wurde eine sehr positive Bewertung für das Einkaufsangebot abgegeben. Dabei können besonders Bäckerei, Dorfladen und Getränkemarkt überzeugen. Der Dorfladen ist neben der Wassertretstelle und den Vereinen eine

Abbildung 59: Impression aus dem Ortsteilforum Süd

Abbildung 60: Impression aus dem Ortsteilforum West

wichtige Anlaufstelle der Dorfgemeinschaft.
Als weiterer Schritt wurden Projektideen für die Stadtentwicklung gesammelt. Hier sind viele kreative Ideen zu Radwegen, besserer Innenentwicklung oder Neubaugebieten entstanden.

Der Prozess der Stärken und Schwächen Auflistung, mit anschließender Bewertung und Projektideen wurde analog bei den Ortsteilen Hachmühlen und Brullsen durchgeführt. So finden sich wieder zahlreiche Ideen, wie ein Rotlichtblitzer in Hachmühlen oder eine bessere Verbindung von Brullsen nach Coppenbrügge für Radverkehr. Besonders wichtig ist den Brullsern, der Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr.

6.3.2. Ortsteilforum West

Im Ortsteilforum West wurde für die entsprechenden Ortsteile der gleiche Beteiligungsprozess durchgeführt wie im Ortsteilforum Süd. Auch hier erfolgte die gemeinsame Betrachtung einiger Ortsteile aufgrund ihrer Nähe zueinander. Als negativer Faktor wurde in Beber und Rohrsen häufig die schlechte ÖPNV-Anbindung genannt und die Wohnqualität für junge Erwachsene als schlecht eingestuft. Dagegen konnten die Ortschaften durch das Freibad und die Mehrzweckhalle punkten. Beispielhafte Projektideen sind ein gemeinsames Feuerwehrhaus für Beber und Rohrsen oder eine bessere Busverbindung in Richtung Lauenau.

Für Egestorf, Bakede und Böbber wurden ebenfalls Stärken und Schwächen gesammelt. Hier wird zum Beispiel die Dorfgemeinschaft als positiv bewertet und die fehlenden Radwegeverbindungen bemängelt. Die Ideen reichen von einem öffentlichen WC bis zum einem „Erlebniskreisel“, der alle drei Ortschaften verbindet.

Für Hamelspringe standen zusätzliche Stellwände zur Verfügung. Die Befragten haben das Ortsbild, genau wie die Wohnqualität für Familien, positiv bewertet. Wie in den anderen Ortschaften wird jedoch die Wohnqualität für junge Erwachsene deutlich schlechter beurteilt. Auffällig ist zudem die einheitliche Meinung, dass der Ort eine sehr schlechte Radverkehrsfreundlichkeit aufweist. Dagegen werden alle Orte für die Dorfgemeinschaft als gut beschrieben. Weitere Projektideen sind ein Waldkindergarten oder eine einheitliche Beschilderung der Wanderwege.

6.3.3. Ortsteilforum Nord

Das letztmalige Forum war das Ortsteilforum Nord. Eine Analyse wurde hier u.a. für den Ortsteil Eimbeckhausen durchgeführt. Der Ort profitiert von seiner Historie und seinem Ortskern. Darüber hinaus ist mit dem Deutschen Stuhlmuseum ein soziokulturelles Zentrum gegeben. Negativ wird dagegen der Leerstand an der Hauptstraße oder die Industriebrache am Ortseingang erachtet. Bei der Bewertung einzelner Fragen ist die Wohnqualität für Familien sehr positiv bewertet, während junge Erwachsene eher schlechtere Bedingungen vorfinden. Das Stuhlmuseum rückt zudem als Plattform für weitere Projektideen in den Vordergrund. Die Teilnehmenden wünschen sich einen Ausbau bzw. eine Erweiterung des Standortes als zentralen Dorftreffpunkt und touristischen Hotspot.

Aus Luttringhausen und Nettelrede haben ebenfalls Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Hier wird die Nähe zu Bad Münder positiv wie negativ beschrieben. Zwar profitiere man infrastrukturell von der Nähe zur Kernstadt, würde aber häufig dadurch nicht wahrgenommen. Die weiteren Bewertungsfragen über die Ortsteile werden meist neutral bis negativ bewertet. Nur Dorffest, Feuerwehr und TSV können sehr positiv Punkten. Auch hier sind einige Ideen entstanden z.B. ein Hofladen oder ein kleines Neubaugebiet.

Als weiterer Ortsteil wurde Nienstedt näher betrachtet. Der Ort profitiert demnach von seiner Lage am Deister, wodurch Touristen angezogen werden und die Naherholung gegeben ist. Gleichwohl fehlt einigen eine Gastwirtschaft und ein Wohnangebot für Ältere. Das unterschiedliche Bild setzt sich bei der Bewertung des Ortes fort. Zwar hat der Ort in vielen Augen ein gutes Ortsbild und besitzt eine gute Freiraum- und Aufenthaltsqualität, doch es mangelt an Einkaufsmöglichkeiten und Treffpunkten für Jugendliche. Um diesen Zustand zu verbessern wird u.a. die Stärkung des TSV-Heims und die Reaktivierung bzw. Wiederbelebung des Trimm-Dich-Pfads und des Badeteichs vorgeschlagen.

Abbildung 61: Impression aus dem Ortsteilforum Nord

6.4. Jugendbeteiligung

Als wichtiges Instrument der vertiefenden Beteiligung wurde vom 01.07.2022 bis zum 17.07.2022 eine Jugendbefragung online durchgeführt. An der Umfrage haben 413 Jugendliche teilgenommen, von denen 337 den Fragebogen vollständig ausgefüllt haben. Den größten Anteil der Teilnehmenden machten mit 32 % die zwischen 14- und 16-jährigen aus, gefolgt von 40 % zwischen 12 und 14. Immerhin 24 % sind zwischen 10 und 12 Jahre alt. Dagegen waren 12 % älter als 16 und 2 % jünger als 10 Jahre alt.

Ein Großteil der Befragten kommt aus Bad Münder und bis auf Hasperde sind Teilnehmende aus allen Ortschaften zu finden. Der überwiegende Anteil von ihnen besucht die KGS Bad Münder.

Im weiteren Verlauf der Online-Befragung mussten Fragen durch ein bestimmtes Wort beantwortet werden. Die Themen waren „Bad Münder in einem Wort", „Was fehlt dir am meisten?" und „Was gefällt dir richtig gut?". Als Schlagwörter wurden hier z.B. häufiger Schule, Schwimmbad oder Skatepark genannt.

Zudem konnten direkt in Karten Lieblings-, Gefahren- und Grünorte eingetragen werden. Dabei fällt auf, dass sich die Orte überwiegend in den Ortsteilen selbst befinden und sich ein Kartierungsschwerpunkt im Stadtkern bildet.

Die Frage „Willst du in Bad Münder wohnen bleiben?" wird von nur 20 % mit ja beantwortet. 27 % sagen dagegen nein und der überwiegende Teil von 53 % weiß es noch nicht.

Im Themengebiet Fortbewegung mussten Fragen zur Mobilitätsform und zur Qualität der Radwege beantwortet werden. Hier sind die Meisten mit dem Bus oder der Bahn unterwegs. Die zweitgrößte Gruppe bilden die Fußgänger, quantitativ gefolgt von den Radfahrenden. Ein Grund für die geringere Anzahl an Radfahrenden könnte die als eher schlecht bewertete Qualität der Radwege sein.

Tendenziell wird das Bus- und Bahnangebot gut bewertet, die hohen Preise und schlechten Preise werden jedoch kritisiert. Zudem wird die Erreichbarkeit des Bahnhofs bemängelt und die Busverbindungen außerhalb der Schulzeiten sollten verbessert werden.

Bei der Freizeitgestaltung sind insbesondere die Freibäder, Sportplätze und der Kurpark beliebt. Häufigste Treffpunkte sind der Skatepark, die Mountainbike-Trails, und das Jugendzentrum. Dagegen fehlt den Jugendlichen ein Pumptrack/Skatepark, ein Hallenbad, ein Park für Jugendliche oder ein Kino.

Als finale Frage wurden die Jugendlichen befragt, was sie tun würden, wenn sie Bürgermeister*in wären. Hier sind einige konkrete Handlungsideen genannt. So wünschen sich die Jugendlichen ein Hallenbad, mehr Radwege und einen Skatepark bauen, bessere Busverbindungen schaffen, Internet in der Schule installieren oder eine gymnasiale Oberstufe in Bad Münder schaffen.

Abbildung 62: Bad Münder in einem Wort

6.5. Expert*innengespräche

Im Verlaufe des Prozesses wurden insgesamt drei Expert*innengespräche geführt. Ziel war es, wichtige Akteure der Stadt Bad Münder zu ihren Bedarfen und aktuellen Themen zu befragen. Die Expert*innengespräche wurden als Einzelgespräche entweder als Webcall oder als Telefonat geführt.

Folgende Gespräche fanden statt:

1. GeTour Bad Münder (Herr Slappa) am 02.06.2022
2. Klimaschutzagentur Weserbergland (Frau Lippmann-Krüger und Frau Michalek) am 10.06.2022
3. Behindertenbeauftragte Landkreis Hameln-Pyrmont (Nina Schaper) am 17.08.2022

Die Ergebnisse der Expert*innengespräche wurden im weiteren Prozess berücksichtigt.

6.6. Zusammenfassung der Beteiligungsformate

Für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Bad Münder wurden eine Vielzahl an vertiefenden Beteiligungsformaten angeboten: Als ersten Schritt wurde im Frühjahr 2022 die Online-Umfrage durchgeführt. Darauf aufbauend folgten das Auftaktforum und die drei Ortsteilforen. Ein wichtiger Baustein war zudem die Jugendbefragung, die die Meinung der jüngeren Bevölkerung aktiv in den Prozess durch eine Online-Umfrage integriert hat. Die Ergebnisse wurden (auf der Webseite und im Kapitel 6.4) zusammengetragen und vertiefend analysiert. Dabei wurden Stärken und Chancen ebenso betrachtet, wie die Schwächen und Risiken von bzw. in Bad Münder. Letztlich wurden diese Ergebnisse mit der Verwaltung in einem Workshop besprochen, um ein umfassendes Bild aller Zukunftsaussichten und Herausforderungen zu erhalten.

Die folgende Auflistung dient als Übersicht der Beteiligungsergebnisse. Die aus den Beteiligungen eingegangenen Projektideen sind der Vollständigkeit halber nachfolgend den Handlungsfeldern zugeordnet tabellarisch aufgelistet.

6.6.1. Ergebnisse aus allen Beteiligungen

6.6.1.1 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Digitalisierung

Im Zuge der Bürgerbeteiligung äußerten viele, dass neues Bauland entstehen müsse, um somit einen bedarfsgerechteren Wohnraum zu entwickeln. Insbesondere besteht der Bedarf nach neuen Wohnformen, z.B. für Senior*innen, Singles und Mehrgenerationenhaushalte. Darüber hinaus sollen weitere touristische Unterkunftsmöglichkeiten entstehen. Insgesamt ist bei der Stadtentwicklung auf eine paritätische Entwicklung der Kernstadt und der Ortsteile zu achten. In den Ortsteilforen wurde wiederholend erwähnt, dass die kleineren Ortsteile nicht benachteiligt werden dürfen und die gesamtstädtische Entwicklung von besonderer Wichtigkeit ist. Auch das Thema der Digitalisierung zieht sich durch alle Themenbereiche. Diese wird ebenfalls als wichtiger Standortfaktor (z.B. Glasfaserausbau) gesehen.

Handlungsfeld 01 - Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Digitalisierung		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Mehr und innovative Wohnbau- und Gewerbegebiete / bezahlbarer Wohnraum / Innenentwicklung / Brachflächenkonversion	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Infrastruktur für schnelleres Internet	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Digitales Bürgerbüro / Servicebüro	Bad Münder Kernstadt	Online-Umfrage
Leerstandsmanagement	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage

Digitalisierung (Glasfaserausbau) vorantreiben	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Wohnbauentwicklungskonzept	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Baugebietsentwicklung: Westliche Arrondierung Pestalozzistraße / Am Langen Zaun	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Baugebietsentwicklung: Fläche zwischen Dyes-Siedlung & Bahnhofstraße	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Baugebietsentwicklung auf dem Grundstück der Süntelstraße 42 (Hermapalgelände)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Baugebietsentwicklung zwischen Friedhof Bad Münder & B 442 (nördlich Heissenweg)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Mehrgenerationenhaus Innenstadt Bad Münder (z.B. Lange Straße)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Altenwohnung (Rübezahlweg 3, Bad Münder) Hinweis: mehr seniorengerechter Geschosswohnungsbau	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Ferienhaussiedlung am Hang (Alter Hufenweg)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Baugebietsentwicklung nördlich Ostlandweg / Klein Sünteler Straße	Flegessen	OT-Forum Süd
Erhalt der Feuerwehr in Brullsen	Brullsen	OT-Forum Süd
Zusammenlegung Feuerwehrgerätehaus Flegessen und Klein Süntel	Flegessen	OT-Forum Süd
Baugebietsentwicklung östlich Katzenbergweg	Hachmühlen	OT-Forum Süd
Nachverdichtung/Innenentwicklung(skonzept) Flegessen / Klein Süntel	Flegessen	OT-Forum Süd
Nachverdichtung/Innenentwicklung(skonzept) Hamelspringe	Hamelspringe	OT-Forum West
Gemeinschaftliches Wohnen (Generationsübergreifend / Altenwohnen)	Bakede	OT-Forum West
Seniorenwohnen Bakede (Arrondierung Höhe Ob. Str.) → konkretes Projekt	Bakede	OT-Forum West
Baugebietsentwicklung nördlich Magnusstraße	Beber	OT-Forum West
Neues Feuerwehrhaus Bakede / Egestorf	Bakede / Egestorf	OT-Forum West
Gemeinsames Feuerwehrhaus Beber / Rohrsen	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Nachverdichtung/Innenentwicklung Nettelrede / Luttringhausen (große alte Höfe)	Nettelrede / Luttringhausen	OT-Forum Nord
Nachnutzungskonzept Leerstand Eimbeckhausen	Eimbeckhausen	OT-Forum Nord
Wohnraum (Miete) schaffen (Jüngere und Ältere), Betreutes Wohnen (z.B. nördlich Echternbrinksweg)	Nienstedt	OT-Forum Nord
Kleine (!) Baugebietsentwicklung z.B. südlich Katzenteich / Luttringhausen „Zur schönen Aussicht“	Nettelrede / Luttringhausen	OT-Forum Nord
Antrag auf Aufnahme in ein passendes Förderprogramm zum baulichen Erhalt und zur funktionalen Neuausrichtung der historischen Altstadt	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Belebung der Innenstadt durch neue Einkaufs- und Gastronomieangebote	Bad Münder Kernstadt	Jugendbeteiligung
Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt	Bad Münder Kernstadt	Jugendbeteiligung
Mehr öffentliche und kostenlose Sitzmöglichkeiten	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
„Toilette für Alle“ – Bereitstellung barrierefreier Toiletten	Bad Münder gesamt – Vor allem an zentralen öffentlichen Plätzen	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
Neuaufstellung des Flächennutzungsplans als Voraussetzung für eine durchdachte und bedarfsorientierte Flächen- bzw. Stadtentwicklung	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr

Abbildung 63: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 01 aus allen Beteiligungen

6.6.1.2 Gewerbe und Einzelhandel

Die Attraktivität von Bad Münder als Gewerbestandort wird in Beteiligungsphasen als nicht gut beschrieben. Gründe sind hierfür u.a. die periphere Lage und der relativ weit entfernte Autobahnanschluss. Zudem wird eine zu hohe Bürokratiehürde genannt und lange Entwicklungszeiten bemängelt. Der Wunsch nach mehr Gewerbeflächen wurde ebenso genannt. Als Hinweise für weitere Planungen wird zudem mitgeteilt, die Gewerbeflächen sollten einen möglichst kurzen Weg zu übergeordneten Straßen und der gewerblichen Verkehr durch die Ortschaften, da wo es möglich ist, vermieden werden.

Dagegen wird die Nahversorgung meist als gut bewertet. Hier dient vor allem die Kernstadt als Nahversorgungszentrum. In kleineren Ortsteilen müssen die Menschen weiterhin mobil sein, um einkaufen zu gehen. Besonders für ältere Menschen ist dies eine große Herausforderung.

6.6.1.3 Soziales, Bildung & Kultur

Die Familienfreundlichkeit in Bad Münder wird als mittelmäßig bis gut in der Umfrage beschrieben. Um diesen Zustand zu verbessern, wurden zahlreiche Vorschläge und Verbesserungsansätze in den Beteiligungsforen und der Jugendbeteiligung entwickelt. Dabei wird häufig eine Aufwertung der Spielplätze und des Kurparks genannt. Die Anlagen sind nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger oftmals veraltet, vermüllt oder nicht gepflegt. Ebenso sollten mehr Kita- und weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

Die Bürgerinnen und Bürger schätzen die Natur in und um Bad Münder sehr und nutzen diese für die Naherholung. Besonders die Gebiete um Deister und Süntel sind prägend und schützenswert. Allerdings sind einige Wanderwege schlecht zugänglich und die Beschilderung müsste erweitert werden.

Positiv wird dagegen das Vereinsleben in den Orten bewertet. Der Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft lebt oftmals durch die Vereinsstrukturen und

Handlungsfeld 02 - Gewerbe und Einzelhandel		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Förderung der Gewerbeansiedlung und des Handels	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Neuer Nahversorger (Vollsortimenter oder Discounter) Ackerfläche Unsener Str. / Hamelner Str. / L423 (Gewerbefläche)	Hasperde	OT-Forum Süd
Vermarktung Gewerbeflächen Hasperde	Hasperde	OT-Forum Süd
Neuer Nahversorger / Dorfladen Hachmühlen	Hachmühlen	OT-Forum Süd
Hofcafé Bakede wiedereröffnen	Bakede	OT-Forum West
Bäckerei / Fleischer in Beber / Rohrsen	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Neuer Hofladen Nettelrede	Nettelrede / Luttringhausen	OT-Forum Nord
Jährlicher Aktionstag/ Fest zur Bewerbung der lokalen Erzeugnisse, der Kultur und des Gewerbes als identitätsstiftende und werbende Maßnahme	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr

Abbildung 64: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 02 aus allen Beteiligungen

viele Projekte werden gemeinsam realisiert. Dennoch wird der Wunsch geäußert, Vereine und das Ehrenamt weiter zu unterstützen. Beispielsweise durch eine Ehrenamtsagentur und einer besseren Vernetzung der Vereine. Des Weiteren besteht in zahlreichen Ortsteilen der Bedarf für eine Sanierung der Feuerwehrhäuser bzw. der Zusammenlegung der Standorte. Zudem besteht der Bedarf nach weiteren Treffpunkten und mehr Angeboten für Jugendliche. Bei der Jugendbeteiligung wurden die konkreten Wünsche nach einem Hallenbad, Skatepark oder Mountainbike-Trails genannt. Von den Jugendlichen wurde ebenfalls der Wunsch geäußert, eine gymnasiale Oberstufe in die KGS zu integrieren, damit die Schülerinnen und Schüler bis zum Erreichen des Abiturs in Bad Münder bleiben können.

Handlungsfeld 03 - Soziales, Bildung & Kultur		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Gymnasium (bzw. zusätzlicher Schulzweig) in Bad Münder etablieren	Bad Münder Kernstadt	Online-Umfrage
Kitabetreuungsangebot erhöhen (Mehr Kita-Plätze und längere Betreuungszeiten)	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Kulturangebot verbessern / Kur- und Kulturzentrum	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Weiterbildungsangebote verbessern (z.B. VHS)	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Mehrgenerationen-Bewegungsangebote	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Hallen- und Thermalbad, Wellnessangebote	Bad Münder Kernstadt	Online-Umfrage
Treffpunkte & Veranstaltungen für die Jugend	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Mehr Freizeitangebote im Freien oder Aufwertung dieser (z.B. Wanderwege, ...)	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Mehr Sitzmöglichkeiten für Senior*innen	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Spielplatzbedarfsanalyse	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
(Informations-)Plattform für Senioren	Bad Münder gesamt	Auftaktforum
Schwimmbad (Vorschlag: Kurpark)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
KGS-Erweiterung	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
IGS / Ausbildungsschule / Oberstufe	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Ehrenamtsagentur für alle Ortsteile	Bad Münder gesamt	Auftaktforum
Friedhof Bad Münder: Friedwald anlegen	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Öffentliche Toiletten (z.B. Platz der Generationen Bakede)	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Friedhof Flegessen: Friedwald anlegen	Flegessen	OT-Forum Süd
Waldkindergartenwagen am Süntel (Ergänzung zur KiTa Flegessen)	Flegessen	OT-Forum Süd
Jugendtreff Flegessen (wo genau?)	Flegessen	OT-Forum Süd
Schaffung eines Jugendraums in Hachmühlen (Auf dem Kampe 24)	Hachmühlen	OT-Forum Süd
Ertüchtigung Mountainbike-Strecke im Süntel	Flegessen / Klein Süntel	OT-Forum Süd
3D-Bogen-Parkour (im Süntel oder am Schützenhaus Flegessen)	Flegessen / Klein Süntel	OT-Forum Süd

Bolzplatz/Jugendplatz am Ortseingang Flegessen	Flegessen	OT-Forum Süd
Schulgarten Grundschule Flegessen	Flegessen	OT-Forum Süd
Nutzung Gruppenraum Grundschule durch KiTa Flegessen (aufgrund erhöhtem Raumbedarf)	Flegessen	OT-Forum Süd
Schaffung von Kapazitäten Grundschule Flegessen	Flegessen	OT-Forum Süd
Jugendraum / Treffpunkt (Umnutzung zweier Räume in der ehemaligen Grundschule)	Hachmühlen	OT-Forum Süd
Schaffung neuer Räumlichkeiten für die Ortsbücherei	Hachmühlen	Nachträglich
Beschilderung zum Kindergarten, Dorfplatz, zum Friedhof, zur Sporthalle und zum Vereinsheim / Sportplatz	Hachmühlen	Nachträglich
Nutzung der ehemaligen Schule als Dorfgemeinschaftshaus	Brullsen	Nachträglich
Jugendtreff Bakede / Spielplatz / Skatepark	Bakede	OT-Forum West
Gemeinsamen Grundschulbesuch für Beber / Rohrsen	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Ausweitung Kindergarten(plätze)	Bakede	OT-Forum West
Ausweitung Kindergarten(plätze)	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Ausweitung Kindergartenbetreuung (Waldpädagogik)	Hamelspringe	OT-Forum West
Barrierefreier Ausbau DGH Bakede	Bakede	OT-Forum West
Ausweitung Sportangebot Bakede	Bakede	OT-Forum West
Winterfester Ausbau und Erhalt Freibad Bakede	Bakede	OT-Forum West
Aufwertung „Bürgerwiese“ Bakede	Bakede	OT-Forum West
Aufwertung Schulhof Grundschule Bakede	Bakede	OT-Forum West
Erhalt Freibad Rohrsen	Rohrsen	OT-Forum West
Senioren-Genossenschaften (Hilfsangebote, angestoßen durch Ortsräte / Stadt)	Bad Münder gesamt	OT-Forum West
Bildungsangebot ausweiten (Hamel, Saubach, …)	Hamelspringe	OT-Forum West
Jugendtreff/-angebot schaffen	Eimbeckhausen	OT-Forum Nord
Ausbau Sportverein (TSV) und Sportplatz	Nienstedt	OT-Forum Nord
Wanderausstellung	Nienstedt	OT-Forum Nord
Spielplatzaufwertung	Nienstedt	OT-Forum Nord
Vernetzung der Vereine	Nienstedt	OT-Forum Nord
Wiederbelebung Badeteich	Nienstedt	OT-Forum Nord
Ausbau Deutsches Stuhlmuseum zum ortsteilübergreifendem Treffpunkt (Genossenschaftsmodell, Anbau Nachbargebäude, touristisches Angebot ausweiten)	Eimbeckhausen	OT-Forum Nord
Friedwald Eimbeckhausen	Eimbeckhausen	Nachträglich (CDU-Stadtratsfraktion)
Oberstufenangebot schaffen	Bad Münder gesamt	OT-Forum Nord
Einrichtung eines jährlichen „Bürgerbudgets“	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Verstetigung der Jugendbeteiligung in Form von „Pimp Your Town“ & Umsetzung Projektidee aus Plenergy-Workshop der KGS	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr

Bewerbung um die Aufnahme in das deutschlandweite Netzwerk „Engagierte Stadt“	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Erstellung eines Umsetzungsfahrplans in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont zur Einrichtung einer Oberstufe in der KGS sowie zur besseren Anbindung an die umliegenden Ortschaften durch den ÖPNV	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Betreuungs- und Kitaplatz-Bedarfsplan	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Neubau eines Skate- und Multifunktionsplatzes (Sponsoring)	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Städtisches Hallenbad	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Neuer Skatepark	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Verbesserung bestehender und Schaffung neuer öffentlicher Sport- und Fußballplätze	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Kino	Bad Münder Kernstadt	Jugendbeteiligung
Schaffung von Treffpunkten und Freizeitangeboten für Jugendliche	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Spielplätze in den Ortsteilen	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
WLAN in den Schulen	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Weiterentwicklung / Modernisierung des Martin-Schmidt-Konzertsaals	Bad Münder Kernstadt	Expertengespräch GeTour GmbH
Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Orte und Gebäude	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH & Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
Mehr öffentliche und kostenlose Sitzmöglichkeiten	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
„Toilette für Alle“ – Bereitstellung barrierefreier Toiletten	Bad Münder gesamt – Vor allem an zentralen öffentlichen Plätzen	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
Barrierefreier Ausbau der Schulen und Kindergärten (z.B. kontrastreiche Gestaltung der Türen und Treppen, Rampen, …)	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Behindertenbeauftragte LK Hameln-Pyrmont
Zustandsverbesserung der Spielplätze	Bad Münder gesamt	Nachträglich (proBürger)

Abbildung 65: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 03 aus allen Beteiligungen

6.6.1.4 Mobilität & Infrastruktur

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung beziehen sich oftmals auf die Radwege und das ÖPNV-Angebot. Bei den Radwegen werden der schlechte Zustand einiger Strecken und fehlende Verbindungen sowie mangelhafte Ausstattung mit Abstellanlagen kritisiert. Von den Jugendlichen kommt zudem der Hinweis, dass die Radwege Gefahrenorte sind, bei denen sie schlecht geschützt werden. Es besteht der Wunsch nach einem gesamtstädtischen Radwege- bzw. Mobilitätskonzept. Das ÖPNV-Angebot wird dagegen des Öfteren von den älteren Bevölkerungsgruppen als schlecht beurteilt. Insgesamt müsse das Angebot durch mehr Buslinien und eine stärkere Frequentierung erweitert werden. Ebenso werden die Bushaltestellen als teilweise schlecht möbliert bzw. nicht barrierefrei deklariert. Auch der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (für Pkw ebenso wie für E-Bikes) war ein präsentes und gewünschtes Thema in allen Beteiligungen.

Handlungsfeld 04 - Mobilität & Infrastruktur		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Moderne Fahrradabstellplätze & Ladestationen für E-Bikes	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Verbesserung der Busangebots	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Verbesserung der Anbindung an den Bahnhof	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Mobilitätskonzept	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Verkehrskonzept Innenstadt Bad Münder	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Radwegekonzept Kernstadt / Gesamtstadt (Überarbeitung LK Konzept)	Bad Münder gesamt	Auftaktforum
Radboxen/Fahrradgaragen am S-Bahnhof Bad Münder	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Anbindung Bahnhof – Bad Münder & Ortsteile stärken (Radwege & ÖPNV-Anbindung) • Radstrecke Flegessen / Klein Süntel – Bahnhof (Parallel zu den Bahngleisen) • Großraumanbindung verbessern	Bad Münder	Aus mehreren Beteiligungen zusammengefasst
Radwegsanierung / Neubau: • Luttringhausen – Nettelrede – Bad Münder • Brullsen – Coppenbrügge • Heuerweg (Klein Süntel – Süntel) / Unterberg • Verlängerung Ostlandweg Richtung Bahnhof • Flegessen – Unsen (Ausbau Feldweg) • Hasperde Richtung Hameln (entlang Hamelner Str.) → Bauernschaft legt Wirtschaftsweg an • Hasperde innerorts • Hachmühlen – Springe (entlang der Hamel) • Hachmühlen innerorts • Böbber innerorts • Egestorf – Böbber – B442 (K74/Am Fuchsbach) • Buckweg (Bakede) – An der Aue – Böbber	Bad Münder	Aus mehreren Beteiligungen zusammengefasst
• Radweg „östlicher Süntelrand“ Hamelspringe – Bakede – Beber – Rohrsen, … • Hamelspringe innerorts (K72) • Luttringhausen – Nettelrede • Nienstedt - Eimbeckhausen		
E-Ladeinfrastruktur ausbauen z.B. Hamelspringe E-Bike-Ladestation, Eimbeckhausen, Deisterparkplatz Nienstedt	Bad Münder	Auftaktforum
Ausbau ÖPNV: • Busverbindung Lauenau – Beber • Busverbindung Coppenbrügge – Brullsen – Bad Münder • Rufbusverbindung Flegessen – Waldbad Unsen • Busanbindung Böbber außerhalb des Schulverkehrs • Zugverbindung nach Hameln zeitlich ausbauen • Busverbindung Beber / Rohrsen zeitlich ausweiten • Busverbindungen in den Ferienzeiten (Luttringh./Nettelrede) • Wochenend-Busverbindung in die Region (Nienstedt)		Aus mehreren Beteiligungen zusammengefasst
„Sprinti“/On-Demand-System / Rufbus / Nachtbus	Bad Münder	Auftaktforum
Mitfahrbank / Mitfahrzentrale Flegessen/Hachmühlen	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Geschwindigkeitsreduzierung Hachmühlen innerorts (+ Rotlicht-/Ortseingangs-Blitzer)	Hachmühlen	OT-Forum Süd
Ortsumgehung Hasperde??	Hasperde	OT-Forum Süd
S-Bahnhaltestelle Hasperde reaktivieren	Hasperde	OT-Forum Süd
Fußübergang zur Grundschule Flegessen (Ampel / Zebrastreifen)	Flegessen	OT-Forum Süd

Bürgerbus / AST Beber / Rohrsen / S-Bahn-Anbindung nach Hameln / Hannover + für alle OT	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Fußübergang Magnusstraße	Beber	OT-Forum West
Verkehrsberuhigung Egestorf Hasenort	Egestorf	OT-Forum West
Geschwindigkeitsreduzierung K74 zwischen Böbber und B442	Böbber	OT-Forum West
Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Bakede und Böbber	Bakede/Böbber	OT-Forum West
Verkehrsberuhigung K72 (Beber / Rohrsen Richtung Biogas-anlage)	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Beleuchtung Bushaltestelle "Kirche"	Beber / Rohrsen	nachträglich
Beleuchtung Bushaltestelle Egestorf	Egestorf	OT-Forum West
Fahrradständer Bushaltestelle Bakede Kranzberg	Bakede	OT-Forum West
Parkplatzausweisung Hamelspringe	Hamelspringe	OT-Forum West
Straßensanierung	Luttringhausen / Nettel-rede	OT-Forum Nord
Ausbau des Bürgerbus-Angebots	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Umbau der ehemaligen Bahntrasse zwischen Deisterbahn-hof und Kernstadt zur steigungs- und kreuzungsfreien Rad-wegverbindung	Bad Münder / Hasperde	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Verbesserung der Busverbindungen und Bushaltestellen	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Verbesserung der Radwege	Bad Münder gesamt	Jugendbeteiligung
Touristisches Radwegekonzept	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH
Machbarkeitsstudie zu E-Bike- und Autoladestationen (z.B. Deister)	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH

Abbildung 66: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 04 aus allen Beteiligungen

6.6.1.5 Ökologie, Klima- und Umweltschutz

Der Klimaschutz war in allen Beteiligungen ein wichtiges Anliegen. Dabei ging es vor allem um den Ausbau erneuerbaren Energien. Dies betrifft einerseits den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden sowie auch innovative Wärme- und Energiekonzepte in den Wohnquartieren. Auch der Wunsch nach Unterstützungsangeboten für Bewohner*innen wurde häufig genannt. Wichtig war vielen ebenso die Vorsorge vor den Klimafolgen wie z.B. Hochwasser- und Starkregenschutzkonzepte.

Handlungsfeld 05 - Ökologie, Klima- und Umweltschutz		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben (und Fachleute mit einbinden)	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Mehr Hochwasserschutz	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Parkplatz Wermuthstraße (südlich Sparkasse) als Park um-gestalten	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Beleuchtungskonzept	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Hochwasserschutz an Hamel und Deisterhang (z.B. Sanie-rung Rückhaltebecken Kurpark)	Bad Münder	Auftaktforum
„Grüne-Wiese-Partnerschaft"	Bad Münder	Auftaktforum
Photovoltaik auf städtischen / öffentlichen Gebäuden	Bad Münder gesamt	Auftaktforum
„Energie-Einspar-Aktionen"	Bad Münder	OT-Forum Süd
Blockheizkraftwerk Flegessen	Flegessen	OT-Forum Süd

Anlage Streuobstwiese / Tiny-House-Siedlung (Ackerfläche Ecke Waldesruh / Amselweg)	Flegessen	OT-Forum Süd
Obstbaumpflanzung (Feldweg Verlängerung Gülichstraße)	Flegessen	OT-Forum Süd
Anwendung Permakultur / Mikrofarm / Agroforst auf Ackerfläche (Südwestlich von Flegessen)	Flegessen	OT-Forum Süd
Ausbau Nahwärmenetz (Nutzung der Biogas-Anlage Flegessen)	Flegessen	OT-Forum Süd
Unterstützungsangebote Klimaschutzmaßnahmen	Hachmühlen / Bad Münder gesamt	OT-Forum Süd
Biotopvernetzung (Blühstreifen an Kreisstraßen und Wirtschaftswegen)	Bad Münder	OT-Forum West
Autarke ortsteilübergreifende Energieversorgung (Einbindung Biogas-Anlage)	Beber / Rohrsen	OT-Forum West
Fläche für Naturschutzmaßnahmen (südlich Am Fuchsbach)	Böbber	OT-Forum West
Abwasseranschluss Friedhofskapelle	Hamelspringe	OT-Forum West
Gründung Energiegenossenschaft Nienstedt	Nienstedt	OT-Forum Nord
Erhalt „Grüne Mitte“	Nienstedt	OT-Forum Nord
Aufstellung eines Aktionsplans „Klimaanpassung und Klimaschutz“	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Baurechtliche Verpflichtung zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf privaten Neubauten sowie Selbstverpflichtung der Stadt bei allen öffentlichen Bestandsgebäuden und Neubauten	Bad Münder gesamt	Stellungnahme Ratsfraktion bad münder kann mehr
Masterplan Klimaschutz (Landkreisebene) als Grundlage heranziehen und die Ziele auf die Kommune runterbrechen	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Klimaschutzagentur Weserbergland
Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzepts	Bad Münder gesamt	Expertengespräch Klimaschutzagentur Weserbergland
Ökologisch sinnvolle Nutzung städtischer Brachflächen (z.B. Blühwiesen)	Bad Münder gesamt	nachträglich

Abbildung 67: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 05 aus allen Beteiligungen

6.6.1.6 Gesundheit und Tourismus

In Bad Münder konnte bei der Bevölkerung kein erhöhter Bedarf an touristischen oder gesundheitlichen Einrichtungen festgestellt werden. Hervorzuheben ist hier die gute Versorgung durch Kliniken und Ärzt*innen. Nur in den ländlichen Ortsteilen wird häufiger eine bessere ärztliche Versorgung gewünscht. Ausnahme bildet ein Hallenbad im Sinne eines Freizeit- und Sportbades, welches in allen Altersgruppen als fehlend erachtet wird.

Der Kurortstatus der Stadt Bad Münder zeigte sich in den Bürgerbeteiligungen mit keiner großen Bedeutung für die Bevölkerung. Das wirft die Frage auf, wie wichtig der Erhalt des Kurortstatus (welcher ebenso mit hohen Investitionskosten einhergeht) für Bad Münder ist. Im Expertengespräch mit der GeTour GmbH sowie in der Politik (Begleitausschuss) wurde jedoch die Wichtigkeit des Erhalts des Kurortstatus für die Entwicklung der Stadt deutlich hervorgehoben. Mit der Diskussion über den Kurortstatus geht ebenso die Frage nach einer umfänglichen Sanierung bzw. Neubau des Solebewegungsbades unter hohen Investitionskosten einher.
Aus den Beteiligungen scheint sich kein eindeutiges Bild hervorzuheben, wie mit dieser Thematik umzugehen ist und wie wichtig der Kurortstatus für die Wirtschaft und den Tourismus von Bad Münder ist.

Der Tourismus in Bad Münder betrifft überwiegend die Naherholung und Wanderwege. Diese Infrastrukturen sollen verbessert und ausgebaut werden. Ergänzt werden könnte diese Infrastruktur mit neuen Unterkunftsmöglichkeiten wie Wohnmobilstellplätze oder Ferienwohnungen.

Handlungsfeld 06 - Gesundheit und Tourismus		
Projekt	**Ortsteil**	**Beteiligung**
Sanierung der Kureinrichtungen	Bad Münder	Online-Umfrage
Tourismuskonzept	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Sanften Gesundheitstourismus fördern	Bad Münder gesamt	Online-Umfrage
Wohnmobilstellplatz / Camping: Parkplatz (Lange Straße / Lindenallee) & Justus-von-Liebig-Weg 6 / nahe des Kurparks und Minigolfplatzes	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Tourismusmarketing / Heilquellenvermarktung	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Einheitliche Wanderwege- und Infotafelbeschilderung (z.B. Egestorf)	Bad Münder	Auftaktforum
Sanierung Solebewegungsbad	Bad Münder Kernstadt	Auftaktforum
Aufwertung des Mausoleum im Schlosspark Hasperde (z.B. Infotafel)	Hasperde	OT-Forum Süd
„Branding" für die Gesamtstadt (mögl. Kombiniert mit ökologisch / energieautark…)	Bad Münder	OT-Forum West
Ertüchtigung Wanderweg Egestorf (nördlich / parallel Im Dorfe)	Egestorf	OT-Forum West
„Erlebnis-Kreisel" Egestorf – Bakede – Böbber (einheitliche Wander-/Radwege (bzw. für Gesamt Bad Münder West)	Egestorf – Bakede – Böbber	OT-Forum West
Wanderrundweg Hamelspringe – Bakede – Beber	Hamelspringe – Bakede – Beber	OT-Forum West
Ferienwohnungen schaffen	Nienstedt	OT-Forum Nord
„Trimm-dich-Pfad" reaktivieren (südlicher Deisterrand)	Nienstedt	OT-Forum Nord
Schaffung von Wohnmobilstellplätzen (z.B. am Rohmelbad) und weitere Unterkunftsmöglichkeiten abseits des klassischen Hotels (Bungalows, Glamping, …)	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH
Sanierung des Solebewegungsbads	Bad Münder Kernstadt	Expertengespräch GeTour GmbH
Inwertsetzung von bestehenden Wanderwegen durch vermehrt touristische Nutzung	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH
Touristisches Radwegekonzept	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH
Digitalisierung des Stadtmarketings (z.B. Soziale Medien)	Bad Münder gesamt	Expertengespräch GeTour GmbH
Mehrgenerationen-Begegnungsstätte in Verbindung mit einer neu zu errichtenden "Geschäftsstelle der GeTour GmbH" in der Kernstadt	Bad Münder Kernstadt	nachträglich

Abbildung 68: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 06 aus allen Beteiligungen

6.7. Verwaltungsworkshop

Im Verwaltungsworkshop haben der Verwaltungsvorstand und die Fachdienstleiter*innen aktuell wichtige Themen und Bedarfe, aber auch Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadt zusammengetragen. Ziel des Workshops war es, bereits Handlungsansätze, Projekte, Maßnahmen und Leitlinien festzulegen.

Grundlage für die Diskussion waren unter anderem die Ergebnisse aus den bereits erfolgten Beteiligungen (Online-Umfrage, Auftaktforum, Ortsteilforen und Jugendbeteiligung).

Die Ergebnisse aus dem Workshop werden im Kapitel 6.7.1. genauer beschrieben.

Grundsätzlich hat die Gemeinde ihr Alltagsgeschäft aufgrund ihrer hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen. Neben diesem Alltagsgeschäft können aktuell verschiedene Projekte der Verwaltung in den sechs Handlungsfeldern als Handlungsprogramm für die nächsten 5 Jahre benannt werden. Das Handlungsprogramm ist im Kapitel 6.7.2 aufgeführt.

6.7.1. Ergebnisse Verwaltungsworkshop

6.7.1.1 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Der Bedarf für Baulandentwicklung wurde bereits in der Verwaltung erkannt. Es wird das Konzept verfolgt, zunächst die Flächen zu entwickeln, die baurechtlich bereits gesichert sind (z.B. Flegessen Ost, Egestorf Sonnenhang). Zudem soll die Innenentwicklung vor der Außenentwicklung priorisiert werden. Neue Baugebiete sind dann auch für die Schaffung neuer Wohnformen vorzusehen. Größere neue Baugebiete sollten sich aufgrund ihrer Funktion im Regionalen Raumordnungsprogramm vorrangig auf die Ortsteile Bad Münder und Eimbeckhausen konzentrieren. In Frage gestellt wird auch der Bedarf der großen ausgewiesenen Baugebietsfläche „Unter den Hufen", außerhalb des Siedlungszusammenhangs. Für die weitergehende Entwicklung müsse langfristig ein neuer Flächennutzungsplan erstellt werden.

Der bauliche Zustand der Verwaltungsgebäude und des Bauhofs ist schlecht.

6.7.1.2 Gewerbe und Einzelhandel

In der Verwaltung wird derzeit an der Vermarktung von Gewerbeflächen gearbeitet, da diese für die weitere Entwicklung der Stadt als Gewerbe- und Wirtschaftsstandort unabdingbar ist. Es fehlen aktuell Flächen für klein- und mittelständische Betriebe (ca. 1.000 – 4.000 m² Grundstücke). Die Verwaltung erkennt die gute Entwicklung des Einzelhandels in Bezug auf den (großflächigen) Lebensmitteleinzelhandel. Dadurch ist es kein zentrales Thema, das derzeit verfolgt wird.

6.7.1.3 Soziales, Bildung & Kultur

Das Problem um den Zustand der Spielplätze wurde im Verwaltungsworkshop erkannt und soll behoben werden. Dennoch besteht ein strukturelles Problem am Bauhof, da Personal, Maschinen und Material fehlen, um die Arbeiten auszuführen.
Eine vertiefende Betrachtung des Ehrenamts erfolgte im Verwaltungsworkshop nicht. Dagegen wurde die Feuerwehr thematisiert, für die ein Gesamtkonzept erstellt wurde, dass eine moderne Ausstattung sicherstellen soll. Im Bereich des Schulwesens wird zudem der Sanierung der Toiletten gearbeitet. Ebenso bildet derzeit die Digitalisierung der vier Grundschulen einen Schwerpunkt. Zudem werden neue Kindergarten- und Schulplätze geschaffen.

6.7.1.4 Mobilität & Infrastruktur

Da die Radwege oftmals an Kreis- oder Landesstraßen entlangführen und der ÖPNV durch den Landkreis Hameln-Pyrmont betrieben wird, liegt die Zuständigkeit meist nicht bei der Stadt Bad Münder. Dabei müsse der tatsächliche Bedarf nach neuen Radwegeverbindungen ermittelt werden. Hilfreich

wäre hierbei ein städtisches Radwegekonzept, wodurch auch der touristische Bedarf nach neuen Wegeverbindungen ermittelt wird und die Sicherheitsfaktoren der Wege getestet werden. Vorrangig sollte jedoch zunächst das Konzept des Landkreises geprüft und bearbeitet werden.

6.7.1.5 Ökologie, Klima- und Umweltschutz

Im Flächennutzungsplan müssen die Teilbereiche für Photovoltaik- und Windkraftanlagen ausgewiesen werden. Überdies wird die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden stetig geprüft und ein Energiemonitoring muss zukünftig durchgeführt werden. All diese Maßnahmen sollen dabei helfen, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und gleichzeitig den Energieverbrauch senken.

6.7.1.6 Gesundheit und Tourismus

Der schlechte bauliche Zustand des Solebewegungsbades ist bekannt. Für den Erhalt des Kurortstatus und insbesondere des Solebewegungsbades sind erhebliche Investitionen nötig.

6.7.2. Handlungsprogramm der Verwaltung

Handlungsfeld 01 **Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Brandschutzmaßnahmen Rathaus	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2024 - 2027	Umsetzung abhängig von Variante
Brandschutzmaßnahmen Steinhof	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2024 - 2027	Umsetzung abhängig von Variante
Sanierung Dachstuhl Steinhof	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2024 - 2027	Umsetzung abhängig von Variante
Sanierung Rathaus / Steinhof bzw. Neubau Rathaus	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2022 - 2027	Variantenentscheidung, Planung, Bauantrag, Genehmigungs-verfahren, Umsetzung
"Perspektive Innenstadt": Stadtmobiliar	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2022 - 2023	
Glasfaserausbau Genehmigungen und Überwachung Straßenaufbrüche	Straßen/ Brücken	alle	2022 - 2024	
Glasfaserausbau (Begleitung Nachfragebündelung, Grunderwerb oder Nutzungsverträge Verteilerkästen)	Sonstiges	alle	2022 - 2024	
Überarbeitung FNP-Teilthemen (Windenergie, PV-Freiflächenanlagen)	Bauleit-planung	alle	2024 - 2027	
Begleitung Projekt "Hameln-Pyrmont goes Smart City"	Sonstiges	alle	2022 - 2026	
Restabwicklung Erschließungsvertrag Kranzberg/Abnahmen/ Grundstücksübertragungen	Verträge	Bakede	2022 - 2023	zusammen mit Erschließungsträger
Abwicklung Erschließungsvertrag Sonnenhang/Abnahmen/ Grundstücksübertragungen	Verträge	Egestorf	2022 - 2024	zusammen mit Erschließungsträger
Erarbeitung/Abschluss und Abwicklung Erschließungsvertrag Flegessen Ost/Abnahmen/Grundstücksübertragungen	Verträge	Flegessen	2022 - 2025	zusammen mit Erschließungsträger
Bereitstellung/Digitalisierung Geodaten (insb. Umsetzung Inspire Richtlinie)	Sonstiges	alle	2022 - 2027	
Konvertierung/Digitalisierung der Bauleitplanungen nach xplan Standard (Umsetzung Verwaltungsvereinbarung Plandigital)	Sonstiges	alle	2022 - 2027	
Monitoring/Fortschreibung ISEK	Sonstiges	alle	2022 - 2027	
Ausweisung von Wohnbaugebieten	Bauleit-planung	Bad Münder + 1 Ortsteil		zusammen mit Erschließungsträger

Handlungsfeld 01 **Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Restabwicklung Sanierung FFW Eimbeckhausen	Feuerwehr	Eimbeckhausen	2022 - 2023	
Sanierung FFW Klein Süntel	Feuerwehr	Klein Süntel		entfällt abhängig von Grundsatz-entscheidung Zusammenlegung
Zusammenlegung / Neubau FFW Flegessen/Klein Süntel als Voraussetzung für Schulerweiterung	Feuerwehr	Flegessen	2023 - 2026	Grundsatzentscheidung, Planung, Bauantrag, Genehmigungsverfahren, Umsetzung
evtl. Bauleitplanung abhängig von Variantenentscheidung	Feuerwehr	Flegessen	2024	
Neubau / Sanierung FFW Hachmühlen / Brullsen	Feuerwehr	Brullsen	2022 - 2026	Standort- und Bestandsanalyse, abhängig von Variantenentscheidung, Umsetzung
Neubau / Sanierung FFW Hachmühlen / Brullsen	Feuerwehr	Hachmühlen	2022 - 2026	Standort- und Bestandsanalyse, abhängig von Variantenentscheidung, Umsetzung
evtl. Bauleitplanung abhängig von Variantenentscheidung	Feuerwehr	Hachmühlen	2023 - 2024	
Sanierung FFW Hamelspringe	Feuerwehr	Hamelspringe	2022 - 2024	Standort- und Bestandsanalyse, Planung, Bauantrag, Genehmigungs-verfahren, Umsetzung
Brandschutzmaßnahmen Bauhof	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2024	
Brandschutzmaßnahmen POINT	Verwaltungs-gebäude	Bad Münder	2024	
Fortschreibung Feuerwehr-Bedarfsplan	Feuerwehr	alle	2023	
Fahrzeugbeschaffung Mannschaftstransportwagen	Feuerwehr	Beber	2022	
Fahrzeugbeschaffung Mittleres Löschfahrzeug	Feuerwehr	Flegessen	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung Gerätewagen Logistik 2	Feuerwehr	Bad Münder	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung Tanklöschfahrzeug	Feuerwehr	Eimbeckhausen	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung Tanklöschfahrzeug	Feuerwehr	Hachmühlen	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung drei Kommandowagen Stadtbrandmeister	Feuerwehr	alle	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung Gerätewagen Nachschub	Feuerwehr	Bad Münder	2022 - 2023	
Fahrzeugbeschaffung Tanklöschfahrzeug	Feuerwehr	Bad Münder	2023 - 2024	
Fahrzeugbeschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug - Wasser	Feuerwehr	Nettelrede	2023 - 2024	
Fahrzeugbeschaffung Mannschaftstransportwagen	Feuerwehr	Bad Münder	2024 - 2025	
Fahrzeugbeschaffung Mannschaftstransportwagen	Feuerwehr	Nettelrede	2024 - 2025	
Fahrzeugbeschaffung Gerätewagen Gefahrgut	Feuerwehr	Bad Münder	2025 - 2026	
Fahrzeugbeschaffung Löschgruppenfahrzeug	Feuerwehr	Nienstedt	2026 - 2027	
Umstellung Atemschutzgeräte auf Überdruck	Feuerwehr	alle	2022 - 2024	
Sanierung FFW Bakede	Feuerwehr	Bad Münder	2027	
Sanierung FFW Beber	Feuerwehr	Beber	2027	
Sanierung FFW Egestorf	Feuerwehr	Egestorf	2027	
Sanierung FFW Nettelrede	Feuerwehr	Nettelrede	2027	
Sanierung FFW Nienstedt	Feuerwehr	Nienstedt	2027	
Sanierung FFW Rohrsen	Feuerwehr	Rohrsen	2027	

Handlungsfeld 02 **Gewerbeentwicklung & Einzelhandel**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Umsetzung Gewerbegebiet Rascher Ort (Vermarktung, ggf. Änderung B-Plan, ggfls. Abschluss neuer Erschließungsvertrag)	Bauleit-planung	Hasperde	2022 - 2026	zusammen mit Erschließungs-träger und Landkreis
Planung und Vermarktung eines weiteren Gewerbegebiets	Bauleit-planung	Bad Münder	2026 - 2027	
Erschließung eines weiteren Gewerbegebiets	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2027	

Handlungsfeld 03 **Soziales, Bildung & Kultur**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Erweiterung KiTa Bakede	Kitas	Bakede	2022 - 2025	Ausschreibung und Vergabe, Planung, Bauantrag, Umsetzung
ggf. als Zwischenlösung Container KiTa Bakede, alternativ Bad Münder Alter Teich	Kitas	Bakede	2023	
Erweiterung KiTa Flegessen	Kitas	Flegessen	2022 - 2023 2025 - 2027	Machbarkeitsstudie, Gesamtkonzept Planung, Bauantrag, Umsetzung
Erweiterung GS Flegessen	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2022 - 2023 2025 - 2027	Machbarkeitsstudie, Gesamtkonzept Planung, Bauantrag, Umsetzung
evtl. weitere temporäre Containerlösung GS Flegessen bzw. Verlängerung vorh. Containerlösung	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2023 - 2027	
Sanierung Sanitäranlagen GS Flegessen bisher KIP	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2023	ggf. Zwischenlösung
Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle Flegessen bisher KIP	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2023	ggf. Zwischenlösung
Brandschutzmaßnahmen Turnhalle Bakede	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2023	
Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle Bakede KIP	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2023	
Sanierung Turnhalle Bakede	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2023	
Restabwicklung Digitalisierung GS Bad Münder	Schulen/ Turnhallen	Bad Münder	2022 - 2023	
Restabwicklung Digitalisierung GS Bakede	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2022 - 2023	
Restabwicklung Digitalisierung GS Eimbeckhausen	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2022 - 2023	
Restabwicklung Digitalisierung GS Flegessen	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2022 - 2023	
Ausbau Nachmittagsbetreuung GS Eimbeckhausen KIP	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2023	
Sanierung Sanitäranlagen GS Eimbeckhausen KIP	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2023	
Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle Eimbeckhausen KIP	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2023	
Planung Brandmeldeanlage	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2026 - 2027	
Planung Brandmeldeanlage	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2026 - 2027	
Planung Brandmeldeanlage	Schulen/ Turnhallen	Flegessen	2026 - 2027	
evtl. Verlängerung Containerlösung KiTa Melkerweg	Kitas	Bad Münder	2024	
Skatepark / Pumptrack Konzepterstellung und Finanzierung	Sonstiges	Bad Münder	2023 - 2024	
Skatepark / Pumptrack Umsetzung	Sonstiges	Bad Münder	2024	
"Perspektive Innenstadt": Pflasterung Bereich vor der Kurmuschel	Kurbetrieb	Bad Münder	2022 - 2023	
Inklusionsmaßnahmen GS Bakede	Schulen/ Turnhallen	Bakede	2024	
Inklusionsmaßnahmen GS Eimbeckhausen	Schulen/ Turnhallen	Eimbeckhausen	2024	
Erweiterung KGS um gymnasiale Oberstufe	Schulen/ Turnhallen	Bad Münder	2025 - 2027	Landkreis beteiligt
Sicherung der kulturellen Einrichtung Rockzelt durch Bauleitplanung	Bauleit-planung	Bad Münder	2023 - 2024	
Sanierung Nichtschwimmerbecken / Ersatz Rutsche Rohmelbad	Sonstiges	Bad Münder	2022 - 2023	
„Pimp your Town“	Schulen/ Turnhallen	alle	2023	Kooperation KGS

Handlungsfeld 04 Mobilität & Infrastruktur	Bereich	Orts-teil	Umsetzungs-zeitraum	Anmerkungen
Erneuerung und barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Kranzberg	ÖPNV	Bakede	2022 - 2023	
Erneuerung und barrierefreier Ausbau Bushaltestelle Vor dem Obertore	ÖPNV	Bad Münder	2022 - 2023	
Erneuerung und barrierefreier Ausbau Bushaltestellen GS Bakede / Heerstraße	ÖPNV	Bakede	2023 - 2024	Förderung noch offen
Fortführung Erneuerungen Bushaltestellen / Barrierefreiheit	ÖPNV	alle	2023 - 2027	
"Perspektive Innenstadt": Fahrradständer u. Ladestationen	Sonstiges	Bad Münder	2022 - 2023	
Aufstellung vorhandener Fahrradboxen am Bahnhof	Sonstiges	Bad Münder	2023	
Unterstützungsmaßnahmen Radwegekonzept Landkreis und Ableitung evtl. eigener Maßnahmen	Sonstiges	alle	2023 - 2027	Landkreis beteiligt
Ausbau Am Sägewerk	Straßen/ Brücken	Egestorf	2023 - 2024	
Ausbau Eilenberblick	Straßen/ Brücken	Nettelrede	2023 - 2024	
Ausbau Fußweg Bahnhofstraße	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2023 - 2024	
Ausbau Sandstraße	Straßen/ Brücken	Eimbeck-hausen	2022	
Beleuchtung Ortsverbindung Nettelrede - Luttringhausen	Straßen/ Brücken	Nettelrede	2022	
Brücke Unter dem Thie	Straßen/ Brücken	Eimbeck-hausen	2023	
Dunkelampel	Straßen/ Brücken	Nienstedt	2022 - 2023	
evtl. Fußgängerquerung K72, sofern freiwillige städtische Maßnahme	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2024 - 2025	Landkreis beteiligt
evtl. Fußgängerquerung K72, sofern freiwillige städtische Maßnahme	Straßen/ Brücken	Beber	2024 - 2025	Landkreis beteiligt
Straßenunterhaltungskonzept	Straßen/ Brücken	alle	2022 - 2027	
Brückenerneuerung u. -sanierung in Abhängigkeit der TÜV-Untersuchungsergebnisse	Straßen/ Brücken	alle	2023 - 2027	
Ausbau Im Kleinen Felde, Am Alten Teich	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2026 - 2027	
Ausbau Buckweg	Straßen/ Brücken	Bakede	2025 - 2026	
Ausbau Rohrsener Str. (Stichweg), Zum Dachtelfeld (Außenbereich)	Straßen/ Brücken	Beber	2027	
Ausbau Bult (Teilstück)	Straßen/ Brücken	Böbber	2027	
Ausbau Am Sonnenhang	Straßen/ Brücken	Egestorf	2027	
Ausbau Stettiner Str.	Straßen/ Brücken	Eimbeck-hausen	2026 - 2027	
Ausbau Berliner Str. (Stichweg), Am Steinbach	Straßen/ Brücken	Flegessen	2027	
Ausbau Im Rahr	Straßen/ Brücken	Hach-mühlen	2027	
Ausbau Hochkampstr. (Teilstück)	Straßen/ Brücken	Hamel-springe	2025 - 2026	
Ausbau Lange Reihe	Straßen/ Brücken	Hasperde	2027	
Ausbau Bruchweg	Straßen/ Brücken	Klein Süntel	2027	
Ausbau Sundern	Straßen/ Brücken	Luttring-hausen	2024 - 2025	
Ausbau Im Winkel, Am Kuhkamp	Straßen/ Brücken	Nettelrede	2027	
Ausbau Meilerweg	Straßen/ Brücken	Nienstedt	2024 - 2025	
Ausbau Zur Horst, Eichenhang, Zur Landermühle (Teilstück)	Straßen/ Brücken	Rohrsen	2027	

Handlungsfeld 04 **Mobilität & Infrastruktur**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Ausbau Am Schwarzen Pfahl	Straßen/ Brücken	Bad Münder	2027	
Ausbau Im Klei	Straßen/ Brücken	Egestorf	2027	
Ausbau Köhlerstr., Zum Langen Felde (Stichweg), Hemschehäuser Str.	Straßen/ Brücken	Eimbeck-hausen	2027	
Ausbau Hohlengrund, Am Burggraben	Straßen/ Brücken	Hamel-springe	2027	
Ausbau Postbrink, Hainbrink, Sauernbrink, Am Weinberg	Straßen/ Brücken	Nienstedt	2027	
Fortschreibung Lärmaktionsplan (Verkehrslärm L421, B442, B217)	Sonstiges	vor. Hachmühlen, Bad Münder, Nettelrede, Hasperde	2025	

Handlungsfeld 05 **Ökologie, Klima- und Umweltschutz**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Unterstützung des Ausbaus von E-Ladesäulen Innenstadt und in den Ortsteilen	Klimaschutz	alle	2022 - 2027	Investor/Betreiber beteiligt
Machbarkeitsstudie von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden	Sonstiges	alle	2023	
Umsetzung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden	Sonstiges	alle	2023 - 2027	
Starkregenschutzkonzept	Sonstiges	alle	2023 - 2027	
Erstellung Energieberichte und Energiemonitoring städtische Liegenschaften	Sonstiges	alle	2023 / 2026	
Datenlieferung Energieberichte und Energiemonitoring städtische Liegenschaften	Sonstiges	alle	2023 / 2026	
Kriterienkatalog für die Ausweisung von PV-Freiflächenanlagen + Windenergie	Bauleit-planung	alle	2023	
Überarbeitung/Neuaufstellung des Monitorings für Ausgleichsflächen in Bebauungsplänen	Bauleit-planung	alle	2024 - 2025	

Handlungsfeld 06 **Gesundheit & Tourismus**	**Bereich**	**Orts-teil**	**Umsetzungs-zeitraum**	**Anmerkungen**
Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen	Bauleit-planung	offen	2023 - 2027	Investor
B-Plan Nr. 1.56 Sondergebiet Golfclub / Hotel (Vereinbarung Erschließung, Grundstücksverkauf)	Verträge	Bad Münder	2023 - 2025	Investor
Umsetzung Naturparkwanderwege	Verträge	Bakede Nienstedt	2022 - 2023	GeTour, Naturpark Weserbergland

Abbildung 69: Straße bei Nienstedt (Sweco GmbH)

7. Leitbild und Handlungskonzept

7.1. Vision und Leitbild

Für die perspektivische Entwicklung von Bad Münder wird ein übergeordnetes Leitbild und eine Vision aufgestellt, um diese gezielt steuern zu können. Dabei ist es wichtig zu betrachten wo Bad Münder jetzt steht, wie die jetzigen Stärken gestärkt und Handlungsbedarfe umgesetzt werden können.
Mit dem folgendem Handlungskonzept setzt sich die Stadt Bad Münder mit den Herausforderungen und Möglichkeiten der Sicherstellung attraktiver Lebensverhältnisse auseinander und legt gleichzeitig den Grundstein für wichtige Themen der Zukunft. Das Handlungskonzept umfasst einen ganzheitlichen Ansatz, um die identifizierten Bedarfe und Potenziale der Zukunftsregion umfassend anzugehen.

Bad Münder zeigt sich zukünftig wie folgt:

> **„16 Orte, eine Gemeinschaft: Bad Münder ist eine smarte Kleinstadt, die mit ihrer Natur und Kultur für (Er)Leben und Gesundheit steht.“**

Bad Münder mit seinen 16 Ortsteilen zeigt sich durch ein historisch geprägtes Stadtbild, mit vielen denkmalgeschützten Gebäuden und einem großen Reichtum an Natur- und Freiräumen sowie einem vielfältigen Vereinsleben in attraktiven öffentlichen Räumen und Treffpunkte. Die Gemeinschaft wird geprägt durch eine gute soziale Integration und Inklusion sowie den Abbau von Barrieren, eine breite gesellschaftliche Teilhabe, eine familienfreundliche Stadt und eine gute lokale Versorgung mit bedarfsgerechten Verkehrsangeboten.

Der Gesundheitsstandort Bad Münder zeigt sich durch eine hohe Wohn- und Lebensqualität, ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot und mit den vorhandenen Gesundheitseinrichtungen für die Bewohner*innen aber auch durch eine zunehmende (gesundheits-)touristische Anziehungskraft zwischen Süntel und Deister.

Das smarte Bad Münder zeigt sich durch eine nachhaltige, langfristig gedachte und integrierte Stadtentwicklung mit einem Fokus auf Klima- und Umweltschutz, ein offenes und innovatives Handeln sowie den Fokus auf neue Technologien und Digitalisierung, ein sicherer Wohnort mit guten Chancen für nachfolgende Generationen und ein gutes Betreuungs- und Schulangebot sowie eine resiliente Stadtstruktur.

Methodik und Aufbau
Das Leitbild bzw. die Vision für Bad Münder steht für das übergeordnete Ziel der Stadtentwicklung. Die Ergebnisse aus der Analyse, den Rahmenbedingungen und Beteiligungen werden in übergeordneten Leitlinien festgelegt. Diese umfassen die übergeordneten Entwicklungsziele. In den sechs aus den Leitlinien abgeleiteten Handlungsfeldern werden alle Themen noch einmal detailliert für die Stadt betrachtet. Sie beinhalten eine detaillierte SWOT-Analyse, die Entwicklungsziele, Handlungsschwerpunkte, strategiesche Hinweise zur Umsetzung der Ziele und Schlüsselprojekte.

Die Schlüsselprojekte dienen zur Zielerreichung der Entwicklungsziele und Beseitigung der festgestellten

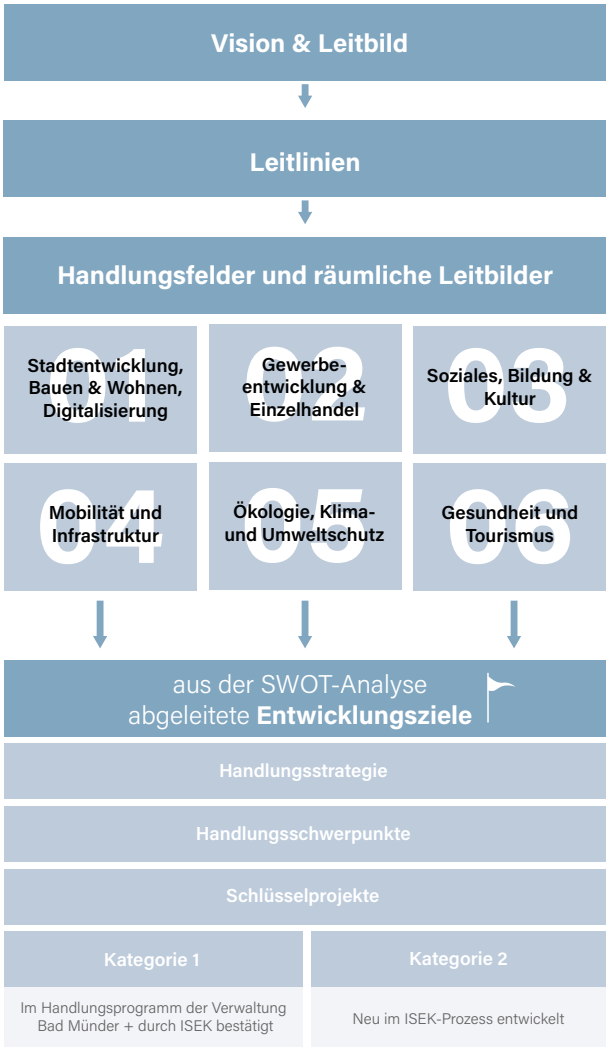


Abbildung 70: Schaubild Handlungskonzept

„Schwächen" bzw. Nutzung des Verbesserungspotenzials. Sie wirken vor allem ortsteilübergreifend und unterstützen eine auf die Gesamtstadt fokussierte Entwicklung. Bereits bestehende Bestrebungen werden unterstützt und neue Entwicklungsrichtungen angestoßen.

Es gibt zwei verschiedene Kategorien, in die die jeweiligen Schlüsselprojekte eingeteilt werden. In der Kategorie 1 der Schlüsselprojekte werden Maßnahmen aufgelistet, die bereits im Handlungsprogramm der Verwaltung Bad Münders stehen und dessen Relevanz durch das ISEK bestätigt wurde.

Schlüsselprojekte der Kategorie 2 wurden durch den ISEK-Prozess neu entwickelt und zeigen weitere Wege zur Zielerreichung auf. Sie werden durch Projektsteckbriefe näher beschrieben.

Hierbei wurden zunächst keine finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Dies obliegt der Haushaltsplanung. Bei der Planung der Schlüsselprojekte wurden jedoch insbesondere die Grenzen der personellen Möglichkeiten insbesondere auch vor den aktuell anhaltenden Auswirkungen, die durch die Corona-Pandemie und Krise in der Ukraine ausgelöst werden, berücksichtigt.

Bei der Fortschreibung des ISEK können sogenannte „Nachrückerprojekte" aus den weiteren bestehenden Projektlisten ergänzt werden.

7.2. Leitlinien

Für eine nachhaltige Entwicklung Bad Münders auf allen Ebenen in den nächsten zehn bis 15 Jahren werden im nachfolgenden Kapitel die übergeordneten Leitlinien und die thematischen Leitbilder mit ihren konkreten Zielsetzungen dargestellt. Diese sind aus der Analyse und den Ergebnissen der Beteiligungen abgeleitet.

Da die genauen Entwicklungen nicht immer langfristig voraussehbar sind, ist die Wahrung einer möglichst großen Flexibilität bei der räumlichen Inanspruchnahme bzw. Nutzung zu beachten.

Die Stadt Bad Münder verfolgt für eine nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen folgende Leitlinien, die zentrale Herausforderungen und Zukunftsaufgaben darstellen. Sie wurden zum einen aus der Analyse und zum anderen aus der Beteiligung abgeleitet.

Hierbei handelt es sich um übergeordnete Themen, die bei der künftigen Entwicklung zu beachten sind und sich in den verschiedenen Themen niederschlagen. Durch ihre Planungshoheit und Kooperation mit Dritten sowie als Eigentümerin von Liegenschaften hat die Stadt die Möglichkeit die Einhaltung der Leitlinien sicherzustellen.

Leitlinien

Ökonomisch nachhaltige Entwicklung	Sozialgerechte Entwicklung	Klimagerechte Entwicklung
Bevölkerungszahl steigern	Anpassung an den demografischen Wandel	Klima, Natur- und Umweltschutz sowie Klimafolgenanpassung fördern
Zukunfts- und handlungsfähige Verwaltung	Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln	Nachhaltiges Mobilitäts- und Energiemanagement
lokalen Einzelhandel/ Nahversorgung, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Produktion stärken	Barrieren abbauen	nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement
Gesundheitsinfrastrukturen und Tourismus bedarfsgerecht entwickeln	Teilhabe ermöglichen	wertvolle Naturräume und Biotope entwickeln und schützen
Digitalisierung fördern	Lebensqualität sichern	
	Ehrenamt und Jugendarbeit stärken und unterstützen	

Abbildung 71: Leitlinien

7.2.1. Ökonomisch nachhaltige Entwicklung

Bevölkerungszahl steigern
Vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen setzt sich die Stadt Bad Münder für ihre räumliche Entwicklung in den nächsten 10 bis 15 Jahren eine leichte Steigerung der aktuellen Bevölkerungszahl zum Ziel. Als attraktiver Wohnstandort für alle Generationen und durch eine zukunftsfähige Anpassung der Infrastrukturen, Ausgestaltung von Quartieren und sozialen Angeboten kann die Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren gesteigert werden. Damit wird eine langfristige Sicherung bestehender Infrastrukturen zur Beibehaltung und Erhöhung der Lebensqualität angestrebt. Angestrebt wird eine moderate Steigerung, die eine angemessene Anpassung nachgelagerter Infrastrukturen ermöglicht.

Zukunfts- und handlungsfähige Verwaltung
Die Verwaltung muss als klar erkennbare zentrale Anlaufstelle vorhanden sein, die sich den Belangen der Bewohnerinnen und Bewohner Bad Münders, der Gewerbetreibenden und Weiteren service- und dienstleistungsorientiert annimmt sowie beratend und vermittelnd handelt. Die Stadtverwaltung ist ein attraktiver Arbeitgeber, wodurch dem Fachkräftemangel innerhalb der Verwaltung entgegengewirkt und vorgebeugt werden soll.

Lokalen Einzelhandel/ Nahversorgung, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Produktion stärken
Ein wichtiges Ziel für die nächsten Jahre ist, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dabei ist es für Bad Münder von zentraler Bedeutung Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Grundlage und Voraussetzung dafür ist die Stadt Bad Münder mit allen Ortsteilen als einen attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort zu sichern.
Weiterhin müssen Gewerbe, Dienstleistung und Produktion vor Ort als wichtige Wirtschaftsfaktoren erhalten und neue Betriebe gewonnen werden. Dafür müssen ausreichend attraktive Gewerbeflächen vorgehalten werden. Für eine gelungene Daseinsvorsorge gehört es auch dazu, den Erhalt und die bedarfsgerechte Entwicklung von Nahversorgung bzw. Einzelhandel vor Ort mitzudenken. Dabei spielt auch die Erreichbarkeit dieser Infrastrukturen eine Rolle - vor allem in den kleineren Ortsteilen von Bad Münder.

Ebenso sollen die Bildungseinrichtungen (BG, IG-BCE, TA, NST) als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Alleinstellungsmerkmal verstanden und gestärkt werden.

Gesundheitsinfrastrukturen und Tourismus bedarfsgerecht entwickeln
Bad Münder besitzt aktuell das Prädikat „Staatlich anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb". Damit verbunden sind teils erhebliche Ausgaben in die Aufrechterhaltung der Infrastruktur. Insbesondere mit der Sanierung oder dem Neubau eines Solebewegungsbades wären erhebliche Investitionen verbunden.

Eine hohe Bedeutung dieser Einrichtung konnte im Bürgerbeteiligungsprozess nicht festgestellt werden, gleichwohl wurde diese Bedeutung aber durch einzelne Beteiligte betont. Welche konkrete Wertschöpfung sich für die Stadt aus dem Betrieb des Solebewegungsbades und aus dem Kurortstatus ergibt, ist nicht bekannt. Durch eine Gesamtbewertung der Auswirkungen dieses Prädikats auf die Stadt Bad Münder sollte geklärt werden, ob die derzeitigen und in Zukunft erforderlichen hohen Investitionen gerechtfertigt sind.

Ferner sollten die Kliniken - und gleichwohl auch die weiteren bereits bestehenden Gesundheitsinfrastrukten - als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Alleinstellungsmerkmal für Bad Münder verstanden, erhalten und gestärkt werden.

Digitalisierung fördern
Digitalisierung bedeutet als Stadt zukunftsfähig und attraktiv zu bleiben. Generell sollte die Digitalisierung als Querschnittsziel betrachtet und in allen Belangen berücksichtigt werden. Zur Zeit plant ein Telekommunikationsunternehmen den Glasfaserausbau fast für das gesamte Stadtgebiet. Die Umsetzung bindet 2023/2024 einen erheblichen Teil der Ressourcen der Stadtverwaltung.

7.2.2. Sozialgerechte Entwicklung

Anpassung an den demografischen Wandel
Der demografische Wandel stellt eine zentrale Herausforderung für die zukünftige Stadtentwicklung dar. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung wird auch in Bad Münder deutlich steigen. Von dieser Entwicklung besonders „betroffene" Quartiere, die in absehbarer Zeit von einem Bewohner*innenumbruch betroffen sein werden, sollten planerisch in ihrem Veränderungsprozess begleitet werden. Nicht zuletzt gilt es, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, junge Bevölkerungsschichten zur demografischen Stabilisierung Bad Münders zu halten und auch neu zu gewinnen.

Die Alterung der Gesellschaft eröffnet neue Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement und die Einbindung mannigfaltiger Kompetenzen einer sehr aktiven Seniorengeneration in den gesamtstädtischen Entwicklungsprozess.

Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln
Zu einer stabilen ökonomischen Entwicklung gehört dazu, gute Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen. Daher gilt es für Bad Münder zukünftig bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote und weitere Bildungseinrichtungen wie Schulen nachweisen zu können. Dies spiegelt auch das Ziel wider, einen attraktiven Wohnstandort - auch für junge Familien zu sichern und damit die Bevölkerungszahl nachhaltig steigern zu können.

Barrieren abbauen
Soziale und technische Infrastrukturen und Angebote müssen an eine sich ändernde Nachfrage durch den demografischen Wandel, aber auch für eine größere Teilhabe angepasst werden. Auch die Gewährleistung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und bei Angeboten sowie im Rahmen von Wohnungsneubau und auch bei Verkehrsmitteln wird zukünftig verstärkt eine Rolle spielen. Hierbei ist es das Ziel, Angebote für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Teilhabe ermöglichen
Gemeinsam mit der Bürgerschaft werden zukunftsfähige Ziele für die Stadtentwicklung in Bad Münder entwickelt und umgesetzt. Dabei stehen alle Generationen im Dialog. Durch diese Transparenz entsteht eine höhere Akzeptanz für das gemeinsame Handeln und die Umsetzung von mehrheitsfähigen Prioritäten. Dieser Prozess wird aktuell im Rahmen der Erstellung diese ISEKs praktiziert. Die Stadt Bad Münder wird im Rahmen der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes die Einwohner und Einwohnerinnen frühzeitig einbinden. Beteiligungsformate werden dabei auf die unterschiedlichen Interessengruppen abgestimmt, so dass man durch unterschiedliche Formate viele Menschen in der Stadt Bad Münder mitnehmen kann.

Lebensqualität sichern
Bad Münder ist eine lebenswerte Stadt. Diese Lebensqualität soll zukünftig bestehen bleiben. Dazu sollen vorhandene Potenziale, wie das bunte Vereinsleben, die vielfältigen Naturräume u.v.m. erhalten und gestärkt werden. Soziale und kulturelle Angebote werden gefördert, erhalten und entwickelt. Ziel ist es, ein attraktiver Wohnort für alle Altersgruppen (Jugendliche, Ältere, Kinder, Familien ...) zu sein.

Ehrenamt und Jugendarbeit stärken und unterstützen
Das Ehrenamt ist ein wichtiger Faktor für die bereits beschriebene Lebensqualität und Angeboten in den Ortsteilen, aber auch in der konkreten und langfristigen Umsetzung von Projekten und Maßnahmen. Darunter fällt auch die Jugendarbeit. Ziel ist es, diese wichtige Arbeit weiter in den Fokus zu nehmen durch verschiedene Angebote zu unterstützen und zu stärken.

7.2.3. Klimagerechte Entwicklung

Klima-, Natur- und Umweltschutz und Klimafolgenanpassung fördern
Der Klima- und Ressourcenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Zukunftsaufgabe, die sich auf nahezu alle Bereiche der Stadtentwicklung auswirkt.
Bei der Umsetzung der Klimaschutzziele ist die kommunale Ebene in besonderem Maße gefragt.
In den Kommunen wird aufgrund der räumlichen Konzentration, der komplexen Strukturen und der unterschiedlichen Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Verkehr und Freizeit) ein großer Teil klimarelevanter Emissionen erzeugt, dem ein enormes Einsparpotenzial gegenübersteht.

Wichtige Tätigkeitsfelder der Kommunen in dieser Hinsicht sind beispielsweise: kommunales Energiemanagement, Nutzung erneuerbarer Energien, Umsetzung klimagerechter und energieoptimierter Bauleitplanung, umweltverträgliche Verkehrsentwicklung, Ausbau und Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Energiebereich und im Verkehrssektor, umweltfreundliche Beschaffung sowie intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratung mit dem Ziel, Einwohner und Einwohnerinnen für den Klimaschutz zu motivieren.

Nachhaltiges Mobilitäts- und Energiemanagement
Mobilität ist ein zentraler Bestandteil des Klimaschutzes. Es gilt, die CO_2-Belastung durch den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und umweltverträgliche Verkehrsmittel sowie zukunftsweisende Mobilitätskonzepte zu fördern. Ebenso gilt es eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung zu etablieren. Dafür werden vor allem regenerative Energien wie Photovoltaik, Windkraft und Biogas, aber auch innovative Energieträger wie Wasserstoff unterstützt.

Nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement
In erster Linie geht es darum, die Inanspruchnahme von Freiraum zur Siedlungsentwicklung auf ein notwendiges Maß zu reduzieren.
Dabei spielt die Innenentwicklung eine wichtige Rolle. Das kann einerseits bedeuten, innenliegende Flächen Neuerschließungen am Rand der Stadt vorzuziehen, andererseits aber auch die Um- und Nachnutzung von bereits vorhandenen Strukturen.
Bei einer wachsenden Stadt und sich verändernden Anforderungen können sorgfältig abgewogene Neuentwicklungen sinnvoll sein - sollten jedoch die Ausnahme darstellen. Ein weiterer Grund dafür ist ebenso der Erhalt innerstädtischer Freiräume. Diese stellen einen wichtigen Faktor für eine lebenswerte und gesunde Wohnstadt dar. Vorhandene Freiräume sollten demnach für die Bewohner*innen der Stadt erhalten und aufgewertet werden.

Der Boden sollte als wichtige und endliche Ressource der Stadt angesehen und dementsprechend bedacht genutzt und entwickelt werden:

Baugesetzbuch § 1a Abs. 2
„Mit Grund und Boden soll sparsam und schonend umgegangen werden; dabei sind zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen."

Wertvolle Naturräume und Biotope entwickeln und schützen
Bad Münder liegt zwischen Süntel und Deister - zwei Landschaftsschutzgebiete. Diese wichtigen und wertvollen Naturräume und weitere Schutzgebiete müssen geschützt und erhalten werden. Vorhandene Biotope können (mit neuen Biotopen) stärker vernetzt und somit gesichert werden.

7.3. Handlungsfelder

Was sind die wesentlichen Themenbereiche der Stadtentwicklung?

Das nachfolgende Kapitel umfasst die sechs Handlungsfelder, die bereits zu Beginn des Prozesses festgelegt wurden und alle relevanten Themenbereiche zur Entwicklung der Stadt Bad Münder abdecken. Die Reihenfolge der Handlungsfelder stellt keine Priorisierung dar. Jedes Handlungsfeld wird gleichwertig betrachtet. Innerhalb dieser Handlungsfelder wird zunächst der aktuelle Stand in einer SWOT-Analyse ausgeführt. Die Aussagen dafür basieren aus den Ergebnissen der Beteiligungsformate, Expertengespräche und dem Austausch mit der Stadtverwaltung sowie aus der stadträumlichen Analyse. Sie spiegeln die Stärken und Chancen, aber auch die Schwächen und Herausforderungen der Stadtentwicklung Bad Münders wider und stellen somit die Grundlage für die weiterführenden Zielsetzungen des ISEK dar.

Darauf aufbauend folgen Ableitungen der Entwicklungsziele und der Handlungsschwerpunkte – d.h. was sind die wichtigsten Themen für die zukünftige Entwicklung Bad Münders? Diese münden in einer Handlungsstrategie. Klar definierte Projekte bieten eine Grundlage für eine realistische, terminierte und erfolgreiche Umsetzung der Handlungsschwerpunkte (siehe „SMART"), welchen weitere Projekte und Maßnahmen folgen.
Mit der Festlegung von „SMARTen" Zielen werden diese realistisch und klar formuliert und somit mess- und überprüfbar gemacht:

SMART

Spezifisch Messbar Akzeptiert Realistisch Terminiert

Abbildung 72: Die sechs Handlungsfelder

01

7.3.1. HF 01 - Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung

Das „Handlungsfeld 01 – Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Digitalisierung“ umfasst alle relevanten Aspekte der gebauten Umwelt Bad Münders. Dabei stehen vor allem die Wohnraum- und Baulandentwicklung sowie die gesamtstädtische Stadtentwicklung im Vordergrund. In diesem Kontext wird auch das Querschnittsthema „Digitalisierung“ betrachtet.

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Bevölkerungszahlen seit einigen Jahren stabil • Historische und denkmalgeschützte ortsbildprägende Gebäude (z.B. Hofanlagen, Kirchen, Innenstadt Bad Münder) • Weiterhin Nachfrage nach preiswerten EFH-Grundstücken (im Vergleich zu Großstädten) • Heterogene Siedlungsstruktur in der Kernstadt Bad Münder • Ruhiges, aber zentrales Wohnen möglich (Qualität des Wohnumfeldes in den überwiegenden Bereichen des Stadtgebietes gut) • Meist hohe Identifikation mit dem Wohnort	• Teils fehlende Mischung verschiedener Wohnformen, v.a. in kleineren Ortsteilen • Keine klaren Vorgaben zur klimafreundlichen Siedlungspolitik • Innovative und vielfältige Wohnangebote fehlen (z.B. Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen sowie kleine Wohnungen) • Es fehlt mit einzelnen Ausnahmen an einer kompakten Siedlungsstruktur • Wenig sozialer Wohnraum • Teilweise Leerstände erkennbar (z.B. Hauptstraße Eimbeckhausen, Innenstadt) • Städtische Verwaltungsgebäude (inkl. Bauhof) sanierungs- und modernisierungsbedürftig

Chancen

- Nähe zur Region Hannover (z.B. durch S-Bahn-Anschluss)
- attraktiver Wohnstandort für Beschäftige in Hannover oder Hameln
- Innenentwicklung durch Umnutzung (potenziell) leerstehender Gewerbe- und Hofanlagen und Baulücken
- Raum für bauliche Entwicklung einzelner Ortsteile
- Erhaltung und Stärkung der Kernstadt Bad Münder als attraktives Zentrum
- vorhandene Baurechte für großes Wohnbaugebiet „Unter den Hufen", Ist das Wohnbaugebiet in der Größe und Lage noch realisierbar? Welche Nutzungsalternativen oder Verwendung könnte es für die Flächen geben?
- Aktualisierung des FNP langfristig notwendig, um abgestimmte Entwicklungsziele städtebaulich festzulegen

Risiken

- Bevölkerungswachstum könnte durch hohe Sterberate zukünftig stagnieren oder sogar wieder sinken
- Prognostizierte überalternde Bevölkerung: steigender Bedarf an preiswertem, barrierefreiem bzw. altersgerechtem Wohnraum in zentralen Lagen und Umbrüche in EFH-Gebieten
- Vielfalt am Wohnungsmarkt ausbaufähig: starke Prägung des Wohnungsmarktes durch Ein- und Zweifamilienhäuser
- Hoher Bebauungsbestand aus den 1950er bis 80er Jahren: Sanierungs- und Modernisierungsbedarf
- Nicht in allen Ortsteilen hohe Identifikation mit der Stadt Bad Münder
- Ausweisung von großflächigen Neubaugebieten

01

Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“: bereits bestehendes, planungsrechtlich gesichertes und innerstädtisches Baulandpotenzial vorrangig nutzen
- Weitere Siedlungsentwicklung durch behutsame und abgewogene Nutzung bisher nicht bebauter Flächen in den Randbereichen der Siedlungskörper. Die Nutzung einseitig bebauter Straßenzüge soll der Ausweisung neu zu erschließender Wohnbauflächen vorgezogen werden.
- Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen und kleinteilige Ortsteilentwicklung (im Rahmen der raumordnerisch festgelegten Eigenentwicklung)
- Nach- und Umnutzung brachgefallener oder bisher anderweitig genutzter Flächen, Baulücken und Gebäude im Innenbereich unter Berücksichtigung etwaiger Freiraumansprüche oder -erfordernisse
- Ganzheitliche Baulandentwicklung: Kein „Kirchturmdenken“, sondern gesteuerte und zielführende Siedlungsentwicklung in der Gesamtstadt
- Klimagerechte Siedlungsentwicklung voranbringen (z.B. Steuerung durch bauleitplanerische Vorgaben im Einvernehmen mit Investor*innen und Entwickler*innen)
- Angemessene Nachverdichtung und Neuordnung bestehender Wohnquartiere zur Schaffung des benötigten Wohnraums und Förderung besonderer Wohnformen / altersgerechten Wohnraums
- Attraktivierung, Aufwertung und ggf. Umgestaltung vorhandener (sich im Umbruch befindender) Wohnquartiere, z.B. durch Maßnahmen des Stadtumbaus bzw. der Dorfentwicklung
- Attraktivierung der Ortskerne und des Ortsbilds sowie Steigerung der stadträumlichen Qualitäten, vor allem in den größeren Ortsteilen
- Durch kleinteilige Nutzungsmischung eine „Stadt der kurzen Wege“ sichern
- Soziale Durchmischung in den Wohnquartieren aller Ortsteile stärken,
- Sicherung eines ausreichenden Angebots an bedarfsgerechtem, flexiblen und bezahlbarem Wohnraum (z.B. sozialer Wohnungsbau, barrierefreie Wohnungen, seniorengerechtes bzw. Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsnahe Freiraumangebote erhalten und bei Bedarf aufwerten
- Attraktivierung Bad Münders als Wohnstandort durch Verbesserung der Standortfaktoren wie z.B. der technischen Infrastruktur
- Zukunfts- und handlungsfähige Verwaltung/Bauhof z.B. durch Digitalisierung, Technisierung sowie Bereitstellung moderner und effizienter Arbeitsbedingungen

- Modernisierung/Sanierung Verwaltungsgebäude/Bauhof
- Aktive Teilnahme und Unterstützung des Landkreisprojektes „Hameln-Pyrmont goes Smart City“
- Etablierung eines gesamtstädtischen (und touristischen) Stadtmarketings auf Basis der Prüfung des Kurortstatus

Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- Vorrangig ist die Erschließung bereits in Bebauungsplänen ausgewiesener Wohnbauflächen (Ausnahme „Unter den Hufen“)
- Betrachtung der einzelnen Ortsteile und intensive Zusammenarbeit mit den Schlüsselakteuren vor Ort (Wohnungsbaugenossenschaften, Siedlungsgemeinschaften, Makler*innen, Grundstückseigentümer*innen, u.a.) und somit Baurechte z.B. durch Eigenentwicklung, Baulückenschlüsse und Arrondierungen möglich machen
- Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes (auf Grundlage der Aussagen des ISEK), um die Siedlungsentwicklung abzustimmen und planungsrechtlich zu sichern (gegebenenfalls aufgrund rechtlicher Vorgaben zunächst Teilpläne erforderlich für z.B. Freiflächen-Photovoltaik-, und Windkraftanlagen)
- Einführung eines kommunalen Flächenmanagements (z.B. stärkere Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen, Flächeneinsparung)
- Prüfung einer behutsamen Nachverdichtung in vorhandenen Quartieren und Begleitung bei der Umsetzung
- Fläche „Unter den Hufen“ mit einer vorgeschalteten Prüfung ggf. durch Änderung des Bebauungsplanes und des FNP von Definition als Wohnbaufläche lösen und neuer Nutzung zukommen lassen
- Verwaltungsgebäude/Bauhof modernisieren und somit die Effizienz in der Unterhaltung städtischen Eigentums / Infrastruktur fördern und nachhaltiger gestalten

01

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“: bestehendes, planungsrechtlich gesichertes Baulandpotenzial vorrangig nutzen

Vor dem Hintergrund der Alterung der Gesellschaft und des Klima- und Ressourcenschutzes gilt es aus Stadtentwicklungssicht, insbesondere die Innenentwicklung zu stärken. Es sollten daher nach Möglichkeit Nachverdichtungen und die Entwicklung integriert liegender Flächen vor großflächigen Neuausweisungen am Siedlungsrand gefördert werden. Besonders die Innenentwicklungspotenziale in zentralen Lagen mit einer guten Versorgungssituation sollten aktiviert werden. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass Bad Münder nur über geringe Flächenpotenziale in dieser Kategorie verfügt.
Die Förderung der Innenentwicklung steht in Bad Münder an erster Stelle, allerdings können auf Grund der geringen Möglichkeiten die Nachfragen nicht allein durch Innenentwicklungsmaßnahmen gedeckt werden, so dass behutsame und bedarfsgerechte Siedlungserweiterungsmaßnahmen Bestandteil der Siedlungspolitik in Bad Münder sein müssen.
Eine Ausnahme macht die Fläche „Unter den Hufen“ am nordöstlichen Deisterhang. Diese wurde als Wohnbaufläche ausgewiesen. Unter heutigen Gesichtspunkten des Klimaschutzes und nachhaltigen Bodenmanagements könnte an dieser Stelle eine großflächige Baulandentwicklung außerhalb des Siedlungsraumes von Bad Münder kritisch gesehen werden. Es empfiehlt sich die Fläche zu prüfen und einer neuen Nutzung zuzuweisen.

Nach- und Umnutzung brachgefallener oder bisher anderweitig genutzter Flächen, Baulücken und Gebäude im Innenbereich unter Berücksichtigung etwaiger Freiraumansprüche oder -erfordernisse

Die Stadt Bad Münder verfügt über kleinräumige Konversionsstandorte in Form von (ehemaligen) Gewerbeflächen, die einer Nachnutzung zugeführt werden können. Wichtiger Bestandteil der Siedlungsentwicklung ist dennoch eine genaue Betrachtung der vorhandenen Flächenpotenziale im Innenbereich, bevor der Entschluss zur Entwicklung im Außenbereich erfolgt. Im Rahmen der Attraktivierung der Ortsteile und der Nachnutzung von mindergenutzten Flächen oder Brachflächen wird es Ziel sein, diesen Flächen mittelfristig neuen Nutzungen zuzuführen. Durch Nach- und Umnutzungsprojekte können un- und mindergenutzte Orte wieder einer attraktiven Nutzung zugeführt werden. Die intensive Betrachtung der Innenentwicklungsbereiche ist parallel mit der Schaffung neuer Angebote im Rahmen von Siedlungserweiterungsmaßnahmen zu sehen, um die vorhandene Nachfrage an Entwicklungsflächen in Bad Münder bedienen zu können.

Weitere Siedlungsentwicklung durch behutsame und abgewogene Nutzung bisher nicht bebauter Flächen in den Randbereichen der Siedlungskörper

Für die Schaffung neuer Flächenangebote zur Errichtung von neuen Wohnungen und gewerblicher Entwicklungen ist eine Ausweisung neuer Flächen im heutigen Außenbereich erforderlich. Nur mit einem attraktiven Angebot können Neubürger*innen nach Bad Münder gezogen werden bzw. Nachfragen aus der Stadt selbst befriedigt werden. Es sind nicht ausreichend Flächen im Innenbereich verfügbar, um auf eine Ausweisung in den Randbereichen verzichten zu können. Neue Angebote in Form von neuen Wohngebieten sollen aktuell auf die Kernstadt und Eimbeckhausen konzentriert werden. Im Einzelfall ist die Ausweisung weiterer Flächen in den Ortsteilen im Rahmen der Eigenentwicklung zu prüfen. Bei jeder Flächeninanspruchnahme im Außenbereich werden die Bedarfe und Notwendigkeiten genau geprüft, um Eingriffe so gering wie nötig, aber so groß wie erforderlich umsetzen zu können.

Zukunfts- und handlungsfähige Verwaltung und Bauhof z.B. durch Digitalisierung, Technisierung sowie Bereitstellung moderner und effizienter Arbeitsbedingungen

Für eine effiziente und zukunftssichere Verwaltungsstruktur sind ausreichend moderne Arbeitsbedingungen notwendig. Dies sieht zum einen die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Sicherstellung eines zeitgemäßen Arbeitsplatzes vor. Dafür ist in Bad Münder ein Neubau bzw. eine Modernisierung der/des Verwaltungsgebäude(s) notwendig. Auch im Bereich der Liegenschaft des Bauhofes sind Sanierungen/Modernisierungen erforderlich.

01

Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Im Folgenden werden die Projekte und Maßnahmen aufgelistet, die zur Zielerreichung der bereits beschrieben Entwicklungsziele und Beseitigung von Schwächen dienen sollen. Daher werden diese Projekte auch als Schlüsselprojekte bezeichnet, da diese bereits durch bestehende Bestrebungen umgesetzt werden oder neue Entwicklungen zur Zielerreichung anstoßen.

Schlüsselprojekte Kategorie 1

Sanierung Rathaus / Steinhof bzw. Neubau

Die Verwaltungsgebäude Rathaus und insbesondere der Steinhof sind dringend sanierungsbedürftig. Die Machbarkeit und der jeweilige Aufwand für Sanierung oder gegebenenfalls Neubau müssen ermittelt und gegenübergestellt werden. Der erforderliche Zeitraum für die Umsetzung wird für 2022 – 2027 eingeplant. Innerhalb dieses Zeitraumes soll eine Variantenentscheidung, die Planung, das Baugenehmigungsverfahren und die Umsetzung erfolgen.

Zielerreichung:

- → Zukunfts- und handlungsfähige Verwaltung/Bauhof z.B. durch Digitalisierung, Technisierung sowie Bereitstellung moderner und effizienter Arbeitsbedingungen
- → Modernisierung/Sanierung Verwaltungsgebäude/Bauhof

„Perspektive Innenstadt“: Stadtmobiliar (Bänke und Mülleimer)

Dieses Projekt wurde bereits im Prozess zu „Perspektive Innenstadt“ erarbeitet, trägt aber auch zu der Erreichung der Ziele dieses ISEK bei. Somit kann die Barrierefreiheit und die Aufenthaltsqualität im Ortskern Bad Münder und darüber hinaus verbessert werden.

Zielerreichung:

- → Attraktivierung der Ortskerne und des Ortsbilds sowie Steigerung der stadträumlichen Qualitäten, vor allem in den größeren Ortsteilen
- → Wohnungsnahe Freiraumangebote erhalten und bei Bedarf aufwerten

Glasfaserausbau Genehmigungen und Überwachung Straßenaufbrüche

Glasfaserausbau Begleitung Nachfragebündelung, Grunderwerb oder Nutzungsverträge Verteilerkästen

Aktuell wird bereits der Glasfaserausbau in Bad Münder angestoßen. Da die Digitalisierung ein wichtiges Ziel darstellt und ebenso eine Attraktivitätsgewinnung als Standortfaktor mit sich bringt, kann dieses Projekt als wichtiges Schlüsselprojekt fungieren.

Zielerreichung:

- → Attraktivierung Bad Münders als Wohnstandort durch Verbesserung der Standortfaktoren wie z.B. der technischen Infrastruktur

Erarbeitung/Abschluss und Abwicklung Erschließungsvertrag Flegessen Ost/ Abnahmen/Grundstücksübertragungen
Für die Siedlungsentwicklungserweiterung von Flegessen soll die Reservefläche für Wohnen im östlichen Siedlungsgebietes von Flegessen erschlossen und bedarfsgerecht entwickelt werden. **Zielerreichung:** → Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen und kleinteilige Ortsteilentwicklung (im Rahmen der raumordnerisch festgelegten Eigenentwicklung) → Ganzheitliche Baulandentwicklung: Kein „Kirchturmdenken", sondern gesteuerte und zielführende Siedlungsentwicklung in der Gesamtstadt

Schlüsselprojekte Kategorie 2

1	Überprüfung bzw. Alternatives Nutzungskonzept für Wohnbaugebiet B-Plan 1.55.1 „Unter den Hufen"
Maßnahmenbeschreibung	Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1.55.1 „Ferienpark/Wohnpark Unter den Hufen" sind Wohnbauflächen festgesetzt. Aktuell wird die Fläche landwirtschaftlich oder als Grünland genutzt. Es stellt sich die Frage, ob das Wohngebiet mit dem Hintergrund der Bodenressourcennutzung und vermehrter Innenentwicklung noch zeitgemäß ist. Ebenso sollen alternative Nutzungsmöglichkeiten für die Fläche geprüft werden.
Maßnahmenziel	Überprüfung bestehender Baurechte hinsichtlich Realisierbarkeit, Prüfung alternativer Nutzungsmöglichkeiten
Voraussichtlicher Maßnahmenbeginn	2023 - 2024
Zuständigkeit	Stadt Bad Münder
Kosten	keine
Zielerreichung	→ „Innenentwicklung vor Außenentwicklung": bereits bestehendes, planungsrechtlich gesichertes und innerstädtisches Baulandpotenzial vorrangig nutzen → Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen und kleinteilige Ortsteilentwicklung (im Rahmen der raumordnerisch festgelegten Eigenentwicklung)

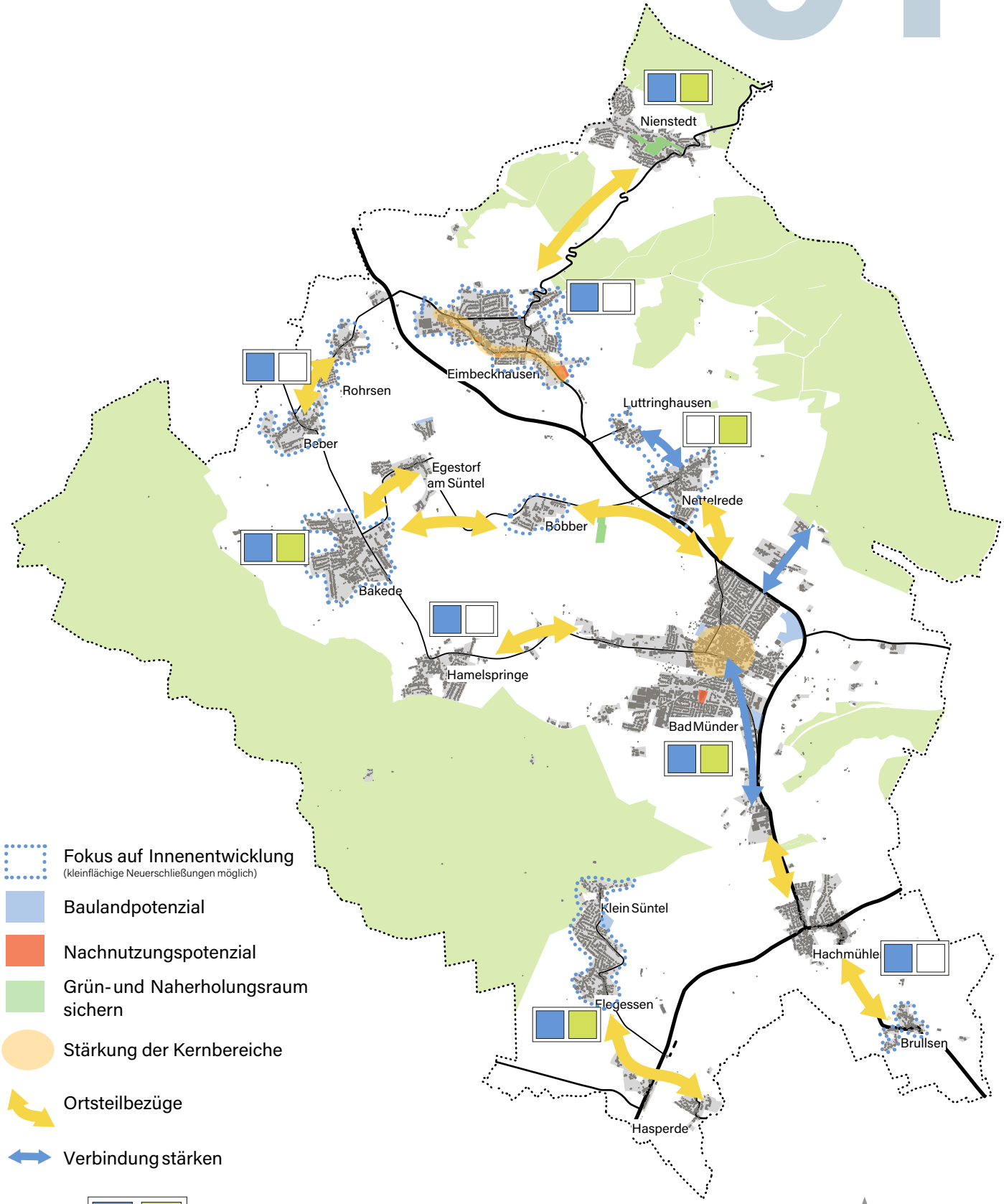
2	Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Süntelstr. 42/42a)
Maßnahmenbeschreibung	Überplanung und damit Umnutzung des heutigen Sondergebietes für Einzelhandel und des Mischgebietes in der Süntelstraße 42/42a für Wohnnutzung, Mischung aus Geschosswohnungsbau, Reihen- und Doppelhäusern
Maßnahmenziel	Schaffung Wohnraum Kernstadt, Deckung des Bedarfs an Wohnbauland bzw. Wohnflächen für kompaktes Wohnen, Innenentwicklung, Nachverdichtung, Umnutzung einer Brachfläche, Ausweisung von Wohnbauland im Zentralen Ort
Zeitraum	2023 -2025
Zuständigkeit	Stadt, Investor

Kosten	Übernahme von Planungs- und Erschließungskosten im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages durch den Investor
Zielerreichung	→ „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“: bereits bestehendes, planungsrechtlich gesichertes und innerstädtisches Baulandpotenzial vorrangig nutzen → Nach- und Umnutzung brachgefallener oder bisher anderweitig genutzter Flächen, Baulücken und Gebäude im Innenbereich unter Berücksichtigung etwaiger Freiraumansprüche oder -erfordernisse

3	**Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Georgstr./ Adolf-Schröder-Weg)**
Maßnahmenbeschreibung	Neuausweisung von Wohnbauland im Bebauungsplan (aus dem Flächennutzungsplan entwickelt), Mischung aus Reihenhäusern und Doppelhäusern und Einfamilienhausgrundstücken
Maßnahmenziel	Schaffung von Wohnraum Kernstadt, bedarfsgerechte Neuausweisung aus dem FNP entwickelt, verdichtetes Bauen, Ausweisung von Wohnbauland im zentralen Ort
Zeitraum	2023 - 2025
Zuständigkeit	Stadt, Investor
Kosten	Übernahme von Planungs- und Erschließungskosten im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages durch den Investor
Zielerreichung	→ „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“: bereits bestehendes, planungsrechtlich gesichertes und innerstädtisches Baulandpotenzial vorrangig nutzen → Nach- und Umnutzung brachgefallener oder bisher anderweitig genutzter Flächen, Baulücken und Gebäude im Innenbereich unter Berücksichtigung etwaiger Freiraumansprüche oder -erfordernisse

4	**Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere im Ortsteil Eimbeckhausen**
Maßnahmenbeschreibung	Neuausweisung von Wohnbauland im Ortsteil Eimbeckhausen
Ziel	Schaffung von Wohnraum, Ausweisung von Wohnbauland mit entsprechender Infrastruktur entsprechend den Zielen des RROP
Zeitraum	Erst, wenn die Erschließung der heute bereits in Bebauungsplänen ausgewiesenen Wohnbaugebiete in den Ortsteilen Bakede, Flegessen und Egestorf abgeschlossen ist.
Zuständigkeit	Stadt, Investor
Kosten	Übernahme von Planungs- und Erschließungskosten im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages durch den Investor
Zielerreichung	→ Bedarfsgerechte Entwicklung von Wohnbauflächen und kleinteilige Ortsteilentwicklung (im Rahmen der raumordnerisch festgelegten Eigenentwicklung)

01 Räumliches Leitbild



Fokus auf Innenentwicklung
(kleinflächige Neuerschließungen möglich)

Baulandpotenzial

Nachnutzungspotenzial

Grün- und Naherholungsraum sichern

Stärkung der Kernbereiche

Ortsteilbezüge

Verbindung stärken

Bauland-potenzial — Schaffung neuer Wohnformen

N unmaßstäbliche Darstellung

02

7.3.2. HF 02 - Gewerbeentwicklung & Einzelhandel

Das Handlungsfeld 02 – Gewerbeentwicklung und Einzelhandel beinhaltet vor allem die wirtschaftliche Entwicklung Bad Münders: es geht um Nahversorgung, Arbeitsplätze, Gewerbegebietsentwicklung und Leerstandsmanagement.

SWOT-Analyse

Stärken

- Gute Anbindung der Gewerbeflächen durch die B 442 an die A2 und die B 217
- Kliniken und Bildungseinrichtungen als wichtigster Wirtschaftsfaktor
- Einige größere ansässige Unternehmen wie z.B. Wilkhahn und Ardagh
- Gutes Nahversorgungsangebot im überwiegenden Teil der Ortsteile (Grundlage Nahversorgungskonzept aus dem Jahr 2017)
- Interessenverband Wirtschaftsvereinigung Bad Münder e.V.
- Landwirtschaft als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Schwächen

- Gewerbeflächenpotenziale zum größten Teil nicht verfügbar (Eigentumsverhältnisse)
- nur geringe Flächenpotenziale für gewerbliche Neuansiedlungen vorhanden
- Teils (kleinteiliger) gewerblicher Leerstand – vor allem in Bad Münder und Eimbeckhausen
- Kleinere Ortsteile ohne Nahversorgung
- Beschäftigungsmöglichkeiten nicht ausreichend, um verstärkt Einpendler*innen zu gewinnen
- nicht abgestimmte Öffnungszeiten innerstädtischer Angeboten / Gastronomie mit den „Deisterhang-Infrastrukturen“

Chancen

- Stärkere Vermarktung der bestehenden Gewerbeflächen
- Entwicklung / Erschließung neuer und vorhandener Gewerbeflächen(reserven)
- Bessere Nahversorgung in kleinen Ortsteilen durch lokale, kleinere Anbieter*innen (z.B. Dorf-Café, Hofladen)
- Ausbau der Breitbandversorgung / Glasfaser-Ausbau (Prozess bereits angestoßen)
- Erhaltung und Stärkung der Kernstadt Bad Münder als attraktives Zentrum

Risiken

- Ausschöpfung aller Gewerbeflächenpotenziale bzw. Vergabe an große Gewerbetreibende: dann wären keine kurzfristigen Reserven mehr verfügbar
- (Zukünftiger) Fachkräftemangel

02

Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- Nach- und Folgenutzung brachgefallener Gewerbeflächen und Gewerbeeinheiten (bei Bedarf auch durch Umstrukturierung)
- Stärkung der kleineren und mittleren Unternehmen und ortsgebundene Unternehmen fördern
- bedarfsgerechte Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen nur mit unmittelbarer verkehrlicher Erschließung (übergeordnete Straßennetz / ÖPNV) / weitere Gewerbeentwicklung vorrangig in Bereichen mit vorhandenen Infrastrukturen
- Bereitstellung der erforderlichen technischen Infrastruktur, vor allem einer ausreichend hohen Breitbandqualität
- Beitrag zu einem positiven Stadtimage durch Attraktivierung und Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen(potenzialen)
- Ausstattung des unmittelbaren Wohnumfelds mit den erforderlichen Einrichtungen der Nah- und Grundversorgung
- Bestehenden Einzelhandel sichern und bedarfsgerecht steuern
- Unterstützung lokal ansässiger Produzenten und Stärkung lokaler Versorgung
- (Grund)Versorgungsfunktion von der Kernstadt Bad Münder, Bakede und Eimbeckhausen sichern und bedarfsgerecht ausbauen
- Leerstandsmanagement und -entwicklung (gesamtstädtisch)
- Vorhandenes Arbeitsplatzangebot erhalten und stärken sowie Standortattraktivität durch neue Möglichkeiten für Selbstständige und Startups erhöhen (z.B. Coworking)
- nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sichern
- Vorhandene Gesundheitsinfrastrukutren als wichtigen Wirtschaftsfaktor weiter fördern und positive Rahmenbedingungen dafür sichern

02

Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- Vermarktung von Gewerbeflächen / Konzeption gemeinsam mit den ansässigen Eigentümer*innen bzw. Gewerbetreibenden
- Sicherung von Gewerbeflächen(potenzialen)
- Nahversorgungsstrukturen erhalten und im Bedarfsfall ausbauen
- Akteure der Deisterhang-Infrastrukturen (Kliniken, Bildungseinrichtungen) einbeziehen, Klärung von Bedarfen und möglichen Synergien zur Stärkung der Innenstadt
- Ausweisung eines weiteren Gewerbegebietes im Ortsteil Bad Münder insbesondere für den Klein- und Mittelstand
- Stärkung einer (kommunalen) Wirtschaftsförderung mit Fokus auf der Etablierung eines Fördermittelmanagements, um das Einwerben von Fördermitteln zu erleichtern.

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

Nach- und Folgenutzung brachgefallener Gewerbeflächen und Gewerbeeinheiten (bei Bedarf auch durch Umstrukturierung)

Vor dem Hintergrund begrenzter Flächenverfügbarkeiten in Bad Münder kommt der Qualifizierung und Weiterentwicklung der Freiflächen in bestehenden Gewerbegebieten eine große Bedeutung zu. Aber auch die Nachnutzung brachfallender oder bereits brachgefallener Flächen oder Gewerbeeinheiten, z.B. im Einzelhandel, ist ein wichtiges Instrument zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bad Münders. Neben der Sicherung der Bestandsunternehmen sollen auch neue Unternehmen angesiedelt werden. Damit sollen Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden. Die Nähe zur Region Hannover und die Nähe zu Hameln bietet für Betriebe ein breites Nachfragespektrum und bietet die Möglichkeiten, unterschiedliche Märkte und Unternehmensgrößen zu bedienen.
Durch eine klare Profilierung der einzelnen Gewerbegebiete kann eine möglichst zielgerichtete Ansiedlungspolitik unterstützt werden.

Bedarfsgerechte Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen nur mit unmittelbarer verkehrlicher Erschließung (übergeordnete Straßennetz / ÖPNV) / weitere Gewerbeentwicklung vorrangig in Bereichen mit vorhandenen Infrastrukturen

Bei der zukünftigen Ausweisung zusätzlicher bedarfsgerechter Gewerbeflächen wird das Ziel verfolgt, vorrangig Standorte heranzuziehen, die über eine unmittelbare verkehrliche Erschließung verfügen und durch den ÖPNV erschließbar sind. Zentrale Lagen an den Bundesstraßen sind siedlungsnahen Entwicklungen vorzuziehen, um vermehrten Verkehr und Lärm in Wohngebieten vorzubeugen. Dazu zählt zum Beispiel die Gewerbeflächenreserve zwischen Rohrsen und Eimbeckhausen sowie in Hasperde, die jeweils an einer Bundesstraße liegen. Neben einer guten Erreichbarkeit für die Arbeitnehmer kann insbesondere durch eine gute Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV eine Verlagerung des Verkehrs mit Arbeitsplatzbezug weg vom motorisierten Individualverkehr erzielt und unterstützt werden.

Ausstattung des unmittelbaren Wohnumfelds mit den erforderlichen Einrichtungen der Nah- und Grundversorgung

Der Erhalt der vorhandenen Versorgungseinrichtungen und die Gewährleistung ihrer Erreichbarkeit für die Einwohner und Einwohnerinnen ist ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt. Die Versorgungspunkte in den Ortsteilen sind in der Regel mit dem PKW gut erreichbar. Daher ist vor allem die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und dem Fahrrad in den Fokus zu nehmen. Diese muss langfristig sichergestellt und bei Bedarf verbessert werden, vor allem in Betrachtung der kleinen Ortsteile. Auch mögliche Barrieren für Fußgänger und Fußgängerinnen müssen kleinräumig erkannt und für eine bessere Erreichbarkeit insbesondere der wohnortnahen Versorgung beseitig werden. Die vorhandenen integrierten Versorgungsstandorte im Stadtgebiet sind zu stärken. Die Schaffung von bedarfsgerechten neuen Versorgungsangeboten sollte in zentralen integrierten Lagen im Bestand erfolgen. Neben der Neubesetzung von ehemaligen, leerstehenden Ladenlokalen, ist auch die Schaffung von neuen Angeboten als Umnutzung von brachgefallenen Flächen denkbar.

02

Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Schlüsselprojekte Kategorie 1

Umsetzung Gewerbegebiet Rascher Ort

Das Gewerbegebiet „Rascher Ort" im Ortsteil Hasperde hat eine Gesamtfläche von 130.057 m². Davon stehen aktuell ca. 125.000 m² zur Verfügung. Zur Entwicklung des Gebiets gehört unter anderem auch die Vermarktung. Die Umsetzung des Gewerbegebiets soll langfristige zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Bad Münder beitragen.

Zielerreichung:

- → Beitrag zu einem positiven Stadtimage durch Attraktivierung und Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen(potenzialen)
- → Vorhandenes Arbeitsplatzangebot erhalten und stärken sowie Standortattraktivität durch neue Möglichkeiten für Selbstständige und Startups erhöhen (z.B. Coworking)

Erschließung eines weiteren Gewerbegebiets

Planung und Vermarktung eines weiteren Gewerbegebiets

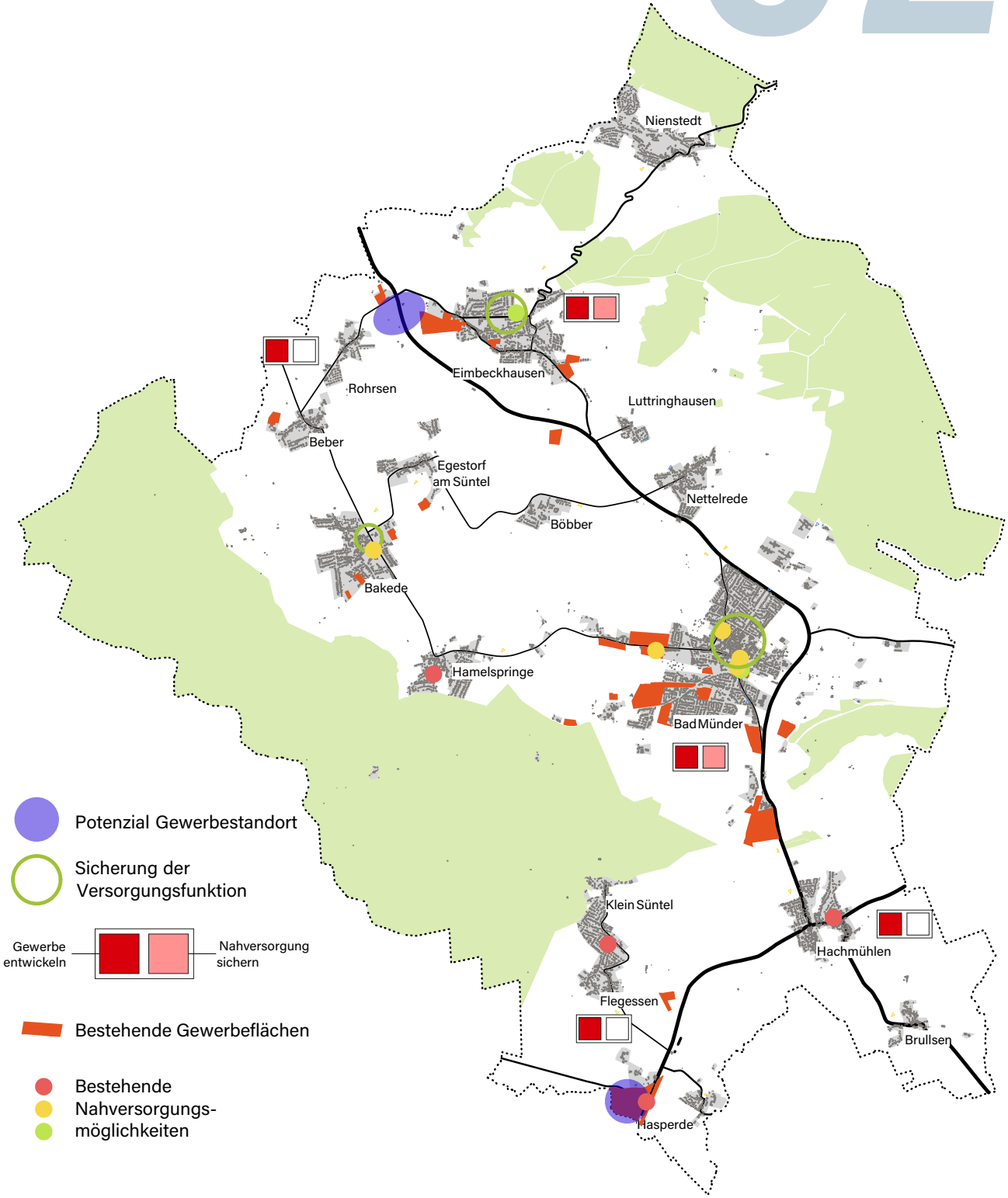
Zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bad Münder soll nach Entwicklung vorhandener Gewerbegebieten ein weiteres Gewerbegebiet erschlossen werden. Dadurch sollen auch neue Unternehmen angesiedelt werden und somit neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Bei der zukünftigen Ausweisung dieser zusätzlichen Gewerbefläche wird das Ziel verfolgt, vorrangig Standorte heranzuziehen, die über eine unmittelbare verkehrliche Erschließung verfügen und durch den ÖPNV erschließbar sind.

Zielerreichung:

- → Stärkung der kleineren und mittleren Unternehmen und ortsgebundene Unternehmen fördern
- → Beitrag zu einem positiven Stadtimage durch Attraktivierung und Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen(potenzialen)
- → bedarfsgerechte Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen nur mit unmittelbarer verkehrlicher Erschließung (übergeordnete Straßennetz / ÖPNV) / weitere Gewerbeentwicklung vorrangig in Bereichen mit vorhandenen Infrastrukturen

02 Räumliches Leitbild



N unmaßstäbliche Darstellung

03

7.3.3. HF 03 - Soziales, Bildung & Kultur

Das Handlungsfeld 03 – Soziales, Bildung und Kultur rückt die Betrachtung der sozialen Infrastrukturen in den Fokus.

SWOT-Analyse

Stärken

- Angebote für Jugendliche z.B. Jugendzentrum „Point" der Stadtjugendpflege
- vielfältige Vereinslandschaft
- weit gestreutes Angebot an Sportstätten
- KGS Bad Münder vorhanden
- Grundschulen in den größeren Ortsteilen vorhanden
- Kulturangebote vor allem in Bad Münder selbst, aber auch in den zugehörigen Ortsteilen vorhanden (z.B. Martin-Schmidt-Konzertsaal und Museen in Bad Münder, Deutsches Stuhlmuseum in Eimbeckhausen, u.v.m.)
- Freibäder als sozialer Treffpunkt in Beber/ Rohrsen, Bakede und Bad Münder

Schwächen

- Keine gymnasiale Oberstufe vorhanden
- Teilweise nicht ausreichende Betreuungsangebote bzw. teilweise nicht ausreichende Betreuungszeiten in den Kitas
- Wenig Dorfgemeinschaftshäuser
- Wenig Angebote oder qualifizierte öffentliche Räume / Treffpunkte für Jugendliche oder Ältere
- Sportplätze teils aufwertungsbedürftig
- Wenig Angebote für seniorengerechtes Wohnen bis ins hohe Alter
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum oft nicht gegeben (z.B. Bushaltestellen, Gehwege, in den Schulen, Verwaltungsgebäude, ...)
- fehlendes Hallenbad als viel gewünschtes Freizeitangebot

Chancen

- Feuerwehren als wichtiger sozialer Treff- und Anlaufpunkt (vom ISEK unabhängige Fortschreibung des Feuerwehr-Bedarfsplans anstreben)
- hohe Identität v.a. innerhalb der kleineren Orte vorhanden
- Förderung der Familienfreundlichkeit durch verschiedene Angebote
- Volkshochschule Hameln-Pyrmont
- Bau eines Hallenbad als ergänzendes Freizeitangebot

Risiken

- Feuerwehrhäuser in ihrem bauliche Zustand und Ausstattung oft nicht mehr den geltenden Vorschriften entsprechend
- mangelnde Vermittlung / Bekanntheit der vorhandenen Angebote und Potenziale

03 Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- Schaffung eines kulturellen, sozialen und bildenden Angebotes für unterschiedliche Zielgruppen
- Dorfgemeinschaften stärken und unterstützen: Treffpunkte und (Freizeit-)Angebote für alle Generationen und Personengruppen sichern und neu schaffen
- bedarfsgerechte Sanierung bzw. Modernisierung und ggf. Zusammenlegung der Feuerwehrgerätehäuser
- bedarfsorientierte Weiterentwicklung und Sicherung des Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots, Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Schulstandorte und der dazugehörigen Sportstätten
- Wohnumfeld- und Freiraumgestaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche aller Generationen und Personengruppen
- Sicherung und Förderung der Attraktivität öffentlicher Grünflächen und Plätze, in diesem Zusammenhang Aufwertung und Ergänzung Stadtmobiliar
- Sicherung/Unterhaltung/Ausbau von Rad- und Wanderwegen für die Naherholung
- Ehrenamts- und Vereinsstrukturen unterstützen
- Bereitstellung von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge in gut erreichbaren Lagen bzw. eine ausreichende Anbindung
- niedrigschwellige Betreuungs- und Beratungsangeboten ermöglichen
- Teilhabe für alle Personengruppen sicherstellen, z.B. durch Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Sicherstellung einer zeitgemäßen technischen bzw. digitalen Infrastruktur
- Erhalt und Förderung einer möglichst selbstständigen Lebensführung
- Gewährleistung von Freizeitangeboten für Jung und Alt
- Sicherung der vorhandenen Sportflächen / -stätten
- niedrigschwellige Unterstützungsnetzwerke etablieren
- Schaffung eines Friedwaldes als alternative Bestattungsmöglichkeit in privater Trägerschaft
- Jugend, Jugendarbeit und Jugendbeteiligung stärker in den Fokus nehmen

03

Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- → Aufbau, Stärkung, Sicherung und ausgewogene Verteilung von sozialen und kulturellen Treffpunkten und sozialen Netzwerken gemeinsam mit Ehrenamtlichen / Vereinen
- → Multifunktionale Treffpunkte und Begegnungsorte sichern
- → Stärkung der räumlichen und digitalen Vernetzung unter den Ortsteilen durch Sicherung guter Erreichbarkeiten
- → Kulturelle, soziale und Bildungseinrichtungen auf dem aktuellen Stand der Technik halten

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

Bedarfsorientierte Weiterentwicklung und Sicherung des Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots, Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Schulstandorte und der dazugehörigen Sportstätten / Sicherstellung einer zeitgemäßen technischen bzw. digitalen Infrastruktur

Das Bildungs- und Betreuungsangebot in Bad Münder muss für eine zukunftsgerichtete Wohnstandortattraktivität und ausreichende Daseinsvorsorge bedarfsgerecht (weiter)entwickelt werden. Das bedeutet, dass die vorhandenen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen zum einen ausreichend Plätze zur Verfügung stellen und zum anderen gut infrastrukturell ausgestattet sein müssen.
Vor allem bei den Betreuungseinrichtungen müssen die Betreuungszeiten erweitert werden, um eine ausreichende Ganztagsbetreuung sicherstellen zu können.
Weiteres Potenzial für Bad Münder stellt die Ergänzung der KGS um eine gymnasiale Oberstufe dar. Aktuell wird diese nur in Springe und Hameln angeboten. Bei einer Ergänzung fallen weite Wege für die Schüler*innen weg und dies wiederum erhöht die Attraktivität als Wohnstandort für Familien.
Bildungsangebote sollten auch für Erwachsene ergänzt und ausgebaut werden. So wird der 2022 beschlossene Beitritt zu Volkshochschule die Erwachsenenbildung verbessern.
Die Digitalisierung der Schulstandorte ist weiter zu verfolgen, um zukunftsfähig zu bleiben.
Auch die Barrierefreiheit und die einhergehende Inklusion müssen langfristig in den Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen gesichert werden. Dies kann allein auch durch kleinere Maßnahmen, wie z.B. eine kontrastreiche Gestaltung und Nachrüstung und auch größere Maßnahmen wie Rampen oder taktile Elemente umgesetzt werden.
Der Ausbau der Schulstandorte beinhaltet ebenso die dazugehörigen Sportstätten und -flächen.

Treffpunkte und (Freizeit-)Angebote für alle Generationen und Personengruppen sichern und neu schaffen / Gewährleistung von Freizeitangeboten für Jung und Alt

Für einen attraktiven Wohnstandort mit hoher Lebensqualität ist es grundlegend für die Einwohner*innen einen vielfältigen öffentlichen Raum mit Möglichkeiten für Begegnungsorte zu schaffen. Dabei gilt es in Bad Münder vor allem Treffpunkte für Jugendliche oder auch generationsübergreifende und multifunktionale Orte zu etablieren. In den kleineren, ländlich gelegenen Ortsteilen fehlen diese Orte oftmals. Dort bieten überwiegend vorhandene Spielplätze oder Freibäder wichtige Treffpunkte oder öffentliche Straßenräume. Vorhandene Infrastrukturen wie Jugendtreffs und Spielplätze müssen gesichert, unterhalten und ergänzt werden. Darunter fällt zum Beispiel - aufbauend auf die Prüfung des Kurortstatus und der damit verbundenen Frage des Umgangs mit dem Solebewegungsbades - der Bau eines Hallenbades.
Gut ausgestaltete Freiräume und attraktive Freizeitangebote tragen erheblich zur Wohnqualität bei.

Teilhabe für alle Personengruppen sicherstellen, z.B. durch Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Barrierefreiheit sollte als Querschnittziel betrachtet werden. Vor allem im ländlichen Raum ist diese oft nicht gegeben, aber auch Gegebenheiten wie Kopfsteinpflaster in historischen Ortskernen können Barrieren darstellen. Ziel ist es, diese Barrieren abzubauen oder zumindest zu verringern, um eine Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen.
Dazu können z.B. vermehrt öffentliche Sitzgelegenheiten, öffentliche barrierefreie Toiletten (siehe „Toilette für alle - Niedersachsen“) zur Verfügung gestellt und Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut werden. Aber auch im Freizeitbereich müssen Akteure befähigt werden ihre Freizeitangebote inklusiv zu gestalten - vor allem auch für Kinder und Jugendliche, um ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu sichern.

Sicherung/Unterhaltung/Ausbau von Rad- und Wanderwegen für die Naherholung

Bad Münders Stärke liegt in der Lage zwischen Süntel und Deister mit wertvollen Naturräumen. Um diese Stärke zu nutzen, müssen diese besser erreichbar gemacht werden. Hierzu trägt der Ausbau bzw. die Ausschilderung von Rad-, Fuß- und Wanderwegen bei (auch um einen Konflikt mit der Land- und Forstwirtschaft zu vermeiden). Bereits vorhandene Wege müssen unterhalten, gesichert und gepflegt werden. Dies sichert nicht nur die Vernetzung in den Naturraum, sondern auch zwischen den einzelnen Ortsteilen.
Für eine gesamtstädtische Außendarstellung ist es sinnvoll, einheitliche Beschilderungen einzuführen. Auch die Verknüpfung zwischen den einzelnen Ortsteilen kann durch einen Ausbau von Radwegen und damit die gesamtstädtische Mobilität verbessert werden.

03 Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Schlüsselprojekte Kategorie 1

Erweiterung KiTa Bakede

Erweiterung KiTa Flegessen

Erweiterung GS Flegessen

evtl. weitere temporäre Containerlösung GS Flegessen bzw. Verlängerung vorhandenen Containerlösung

evtl. Verlängerung Containerlösung Kita Melkerweg, OT Bad Münder

Prüfungsauftrag für die Umnutzung des Feuerwehrgerätehauses Beber-Rohrsen zur KiTa

Erweiterung KGS um gymnasiale Oberstufe

All diese Schlüsselprojekte leiten sich aus dem erhöhtem Bedarf an Kita- und Betreuungsplätzen ab. In Flegessen muss dafür der gemeinsam genutzte Standort (Freiwillige Feuerwehr, Grundschule und Kita) umstrukturiert werden, um ausreichende Raumkapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Nicht nur dort können temporäre Containerlösung zu einer kurzfristigen Kapazitätserhöhung beitragen. Gleichzeitig soll auch das Angebot für Jugendliche durch eine gymnasiale Oberstufe der KGS verbessert werden.

Zielerreichung:

- → bedarfsorientierte Weiterentwicklung und Sicherung des Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots, Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Schulstandorte und der dazugehörigen Sportstätten
- → niedrigschwellige Betreuungs- und Beratungsangeboten ermöglichen

Skatepark / Pumptrack Konzepterstellung und Finanzierung

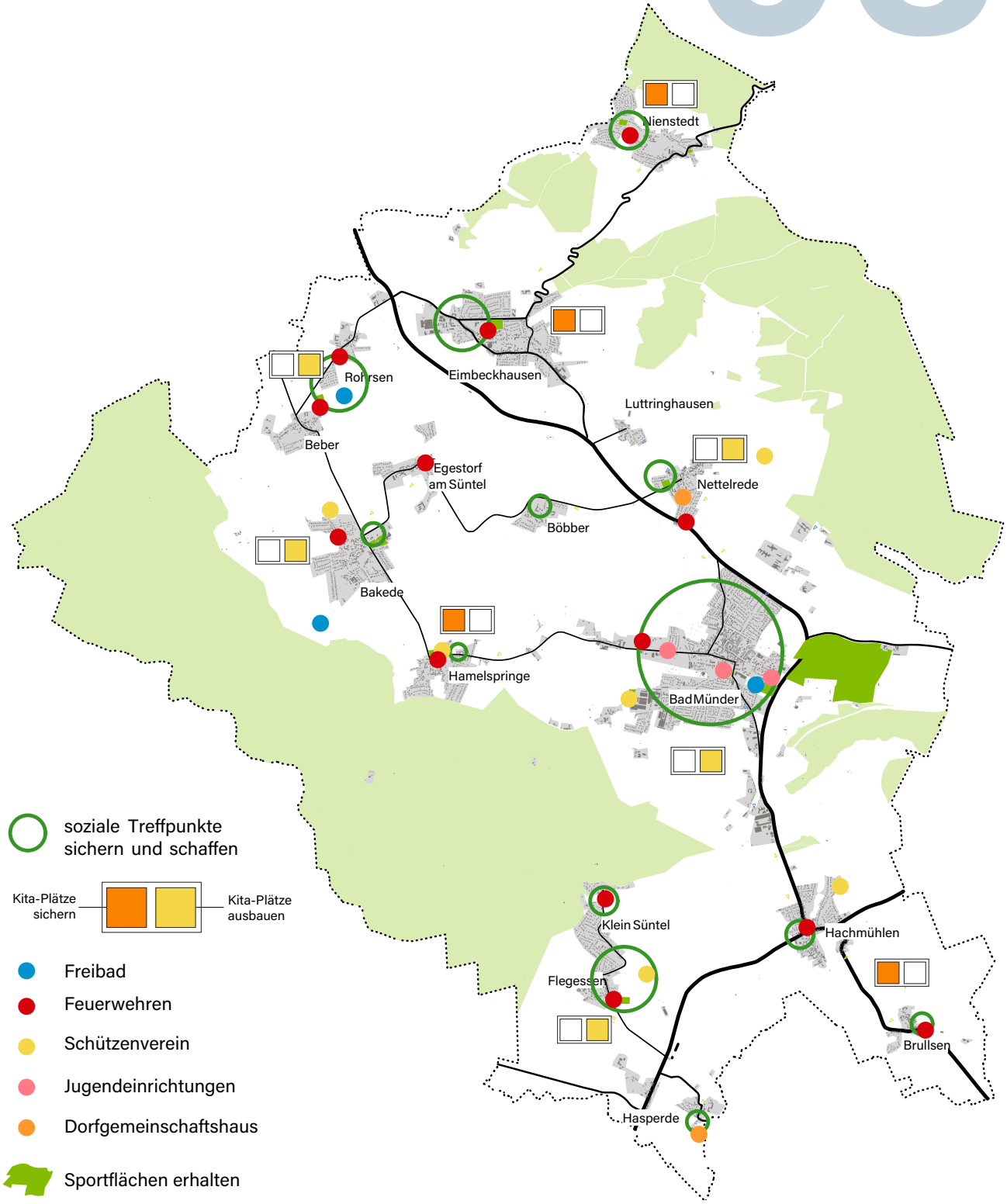
Skatepark / Pumptrack Umsetzung

In Bad Münder fehlt es an niedrigschwelligen und öffentlichen Angeboten für Jugendliche. Als erste große Maßnahme soll daher ein Skatepark bzw. Pumptrack im Ortsteil Bad Münder umgesetzt werden.

Zielerreichung:

- → Wohnumfeld- und Freiraumgestaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche aller Generationen und Personengruppen
- → Sicherung und Förderung der Attraktivität öffentlicher Grünflächen und Plätze
- → Gewährleistung von Freizeitangeboten für Jung und Alt

03 Räumliches Leitbild



soziale Treffpunkte sichern und schaffen

Kita-Plätze sichern

Kita-Plätze ausbauen

Freibad

Feuerwehren

Schützenverein

Jugendeinrichtungen

Dorfgemeinschaftshaus

Sportflächen erhalten

N unmaßstäbliche Darstellung

04

7.3.4. HF 04 - Mobilität & Infrastruktur

Das Handlungsfeld 04 – Mobilität & Infrastruktur setzt sich vor allem mit dem Thema der klimafreundlichen Mobilität und der dazugehörigen Infrastruktur auseinander.

SWOT-Analyse

Stärken

- S-Bahnhof inkl. P+R-Parkplatz mit Anbindung nach Hameln und Hannover
- B 442 und 217 als überregionale Anbindung
- Bürgerbus Bad Münder e.V. als ehrenamtliches Zusatzangebot
- Rufbus Bad Münder R15 seit 2020
- Radverkehrskonzept Landkreis Hameln-Pyrmont
- Klimaschutzteilkonzept Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont 2020

Schwächen

- Fehlende oder mangelhafte Busverbindungen außerhalb der Schulzeiten
- Radwege teils sanierungsbedürftig oder fehlende Durchgängigkeit (Lückenschluss)
- In Bereichen der Bundesstraßen hohe Lärmbelastung sowie erhöhte Geschwindigkeiten
- Bushaltestellen teilweise noch nicht ausreichend barrierefrei gestaltet, unbeleuchtet oder mit fehlenden Radabstellmöglichkeiten
- Anbindung der Ortsteile, der Einrichtungen des Deisterhangs und des Bahnhofs an die Kernstadt teils nicht ausreichend (vor allem durch den ÖPNV)
- Schlechte Anbindung des Bahnhofs Bad Münder
- Fehlende E-Ladestruktur für PKW und Fahrräder
- Barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen und des Bahnhofs Bad Münder noch nicht überall sichergestellt

Chancen

- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
- Ausbau der Radinfrastruktur (z.B. sichere Abstellmöglichkeiten und „Bike+Ride-Stationen“)
- Ausweitung des Angebots an alternativen Mobilitätsformen (z.B. Carsharing, E-Bike, Lastenpedelecs, ...)

Risiken

- Pkw als wichtigstes Verkehrsmittel im ländlichen Raum
- demografischer Wandel und Klimawandel verändern die Anforderungen an Mobilität (MIV und ÖPNV)
- Trägerschaft der Radwege an Landes- und Kreisstraßen liegt oft nicht bei der Stadt Bad Münder – kaum städtische Radwege

04

Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- Bereitstellung einer nachhaltigen, bedarfsgerechten und klimafreundlichen Mobilitätslandschaft mit einem vielfältigen Angebot und einer robusten Infrastruktur
- vorrangige Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch Bereitstellung eines attraktiven durchgängigen Wegenetzes und Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum – Stärkung der nicht motorisierten Fortbewegungsmittel
- Förderung alternativer Mobilitätsangebote durch Bereitstellung einer E-Ladeinfrastruktur und „Mobilitätshubs" (gebündelte Angebote) und Etablierung eines alternativen Busangebots („On-Demand-System")
- Unterstützung zur Optimierung und Sicherung des ÖPNV durch Bereitstellung attraktiver Busverbindungen, Rufbusse, Anrufsammeltaxis (AST) oder Mitfahrangebote
- Bushaltestellenaufwertung und barrierefreier Ausbau sowie Beleuchtung der bestehenden Bushaltestellen
- zukunftsfähige Anbindung der dörflichen / ländlich gelegenen Ortsteile an die Kernstadt Bad Münder und den S-Bahnhof
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen / Schaffung einer hohen Verkehrssicherheit innerhalb der Ortschaften durch geeignete Maßnahmen der Verkehrsberuhigung
- Aufwertung der Wegebeziehung zwischen und in den Ortsteilen
- Fortschreibung und Umsetzung des Straßenunterhaltungskonzeptes

04 Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- → Ergebnisse Mobilitätskonzept und Radverkehrskonzept des Landkreises auf kommunale Ebene herunterbrechen und verstetigen
- → Vernetzung von Akteuren / Schaffung von Synergien
- → Förderprogramme nutzen

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

Bereitstellung einer nachhaltigen, bedarfsgerechten und klimafreundlichen Mobilitätslandschaft mit einem vielfältigen Angebot und einer robusten Infrastruktur / Unterstützung zur Optimierung und Sicherung des ÖPNV durch Bereitstellung attraktiver Busverbindungen, Rufbusse, Anrufsammeltaxis (AST) oder Mitfahrangebote

Im Rahmen der Analyse wurden unter anderem Defizite im Bereich Verkehr und Mobilität identifiziert. Diesen gilt es entgegenzuwirken und auch im Hinblick auf den Klimawandel aktiv die Mobilitätswende voranzutreiben. Dabei gilt es zu beachten, dass eine hohe Mobilität für alle Menschen gesichert sein muss, jedoch ist hoher Verkehr möglichst zu vermeiden.
Die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf den ÖPNV ist ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Verkehrsachsen und zur Minimierung der Emissionen (Lärm und Schadstoffe).
Der ÖPNV selbst ist für eine MIV-reduzierte Mobilität unablässig. Vor allem für Jugendliche, Kinder und Ältere sind bedarfsgerechte Fahrzeiten und Busverbindungen von zentraler Bedeutung. Ergänzt werden kann das Angebot durch einen Ausbau des bereits vorhandenen Bürgerbusses sowie Rufbusse und Anrufsammeltaxis (AST).
Auch der Bahnhof in Bad Münder ist eine wichtige Infrastruktur für die überregionale Erreichbarkeit Bad Münders. Hier muss die Anbindung an die Kernstadt und die weiteren Ortsteilen gesichert und intermodal ausgebaut werden. Dazu kommt die Ergänzung durch sichere Fahrradabstellmöglichkeiten. Der bereits bestehende P+R-Parkplatz eignet sich, um eine gebündeltes Angebot zum Umstieg auf verschiedene Mobilitätsangebote möglich zu machen (z.B. „Mobilitätshub“). Ebenso muss die barrierefreie Nutzung sichergestellt werden.

Vorrangige Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch Bereitstellung eines attraktiven durchgängigen Wegenetzes und Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum – Stärkung der nicht motorisierten Fortbewegungsmittel

Die Stärkung des Rad- und Fußverkehrs kann in Bad Münder sowohl einen Beitrag zur Verringerung der CO_2-Belastung durch den motorisierten Individualverkehr und somit zum Klimaschutz leisten, als auch einen Beitrag zur Stärkung der Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und anderen sozialen Angeboten. Hierzu ist insbesondere die Durchgängigkeit und Qualität des Wegenetzes von Bedeutung. Dadurch kann die Vernetzung der Ortsteile untereinander gestärkt werden. Ebenso wichtig ist die Ausstattung mit Fahrradabstellanlagen und die Etablierung von E-Ladeinfrastrukturen für E-Bike und Pedelecs.
Auch der Anschluss an (über-)regionale Radwege in die Region wie Hameln, Springe, Coppenbrügge, Lauenau und weitere ist herzustellen.

Förderung alternativer Mobilitätsangebote durch Bereitstellung einer E-Ladeinfrastruktur und „Mobilitätshubs“ (gebündelte Angebote) und Etablierung eines alternativen Busangebots („On-Demand-System“)

Für eine zukunftsfähige und klimafreundliche Mobilität muss Bad Münder auf nachhaltige und innovative Mobilitätsformen setzen. So ist unter anderem die E-Ladeinfrastruktur für Pkw und E-Bikes und Pedelecs aufzubauen. Dies kann in Zusammenarbeit mit Privaten und Unternehmen unterstützt werden.
Durch einen Erhalt und den bedarfsgerechten Ausbau von Park+Ride sowie auch Bike+Ride-Stellflächen wird die Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsmitteln gefördert und der Umstieg auf den ÖPNV als Zubringer in die Kernstadt Bad Münder und in die Region gestärkt.
Außerdem können Sharing- und Mitfahrangebote gestärkt werden. Diese könnten gebündelt in den Ortsteilkernen, in der Kernstadt oder am Bahnhof an einem „Mobilitätshub“ angeboten werden. Dort würde der Umstieg auf die einzelnen Mobilitätsformen einfach gestaltet.
Die Etablierung eines „On-Demand-Angebots“ - „auf Bestellung“ - kann die Mobilität insoweit fördern, dass die Busse nicht linien- oder haltestellengebunden, sondern von Tür-zu-Tür fahren. Vor allem für den ländlichen Raum ist dies eine wichtiges Angebot, da zumeist „die letzte Meile“ im ÖPNV lückenhaft ist.

04

Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Schlüsselprojekte Kategorie 1

„Perspektive Innenstadt“: Fahrradständer u. Ladestationen

Aufstellung vorhandener Fahrradboxen am Bahnhof

Unterstützungsmaßnahmen Radwegekonzept Landkreis und Ableitung evtl. eigener Maßnahmen

Bad Münder will zukünftig einen Fokus auf eine Verbesserung des Radverkehrs legen. Dazu gehören neben Verbesserung der Radwege und des Radwegenetzes auch die Ausstattung mit ausreichend Mobiliar wie Abstellanlagen und Ladestationen für E-Bikes. Dazu soll auch das bereits bestehende Radwegekonzept des LK Hameln-Pyrmont genutzt werden, um eigene Maßnahmen abzuleiten.

Zielerreichung:

- → Bereitstellung einer nachhaltigen, bedarfsgerechten und klimafreundlichen Mobilitätslandschaft mit einem vielfältigen Angebot und einer robusten Infrastruktur
- → vorrangige Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch Bereitstellung eines attraktiven durchgängigen Wegenetzes – Stärkung der nicht motorisierten Fortbewegungsmittel

Fortführung Erneuerungen Bushaltestellen / Barrierefreiheit

Nicht jede Bushaltestelle in Bad Münder sind für alle Personengruppen umfänglich nutzbar. Aktuell werden diese bereits nach und nach barrierefrei umgebaut, jedoch muss dies zukünftig weiterverfolgt werden. Gegebenenfalls kommen neben Sicherstellung der Barrierefreiheit auch Ausstattung mit Beleuchtung, weiteres Mobiliar wie Überdachung und Sitzgelegenheiten dazu.

Zielerreichung:

- → Bushaltestellenaufwertung und barrierefreier Ausbau sowie Beleuchtung der bestehenden Bushaltestellen

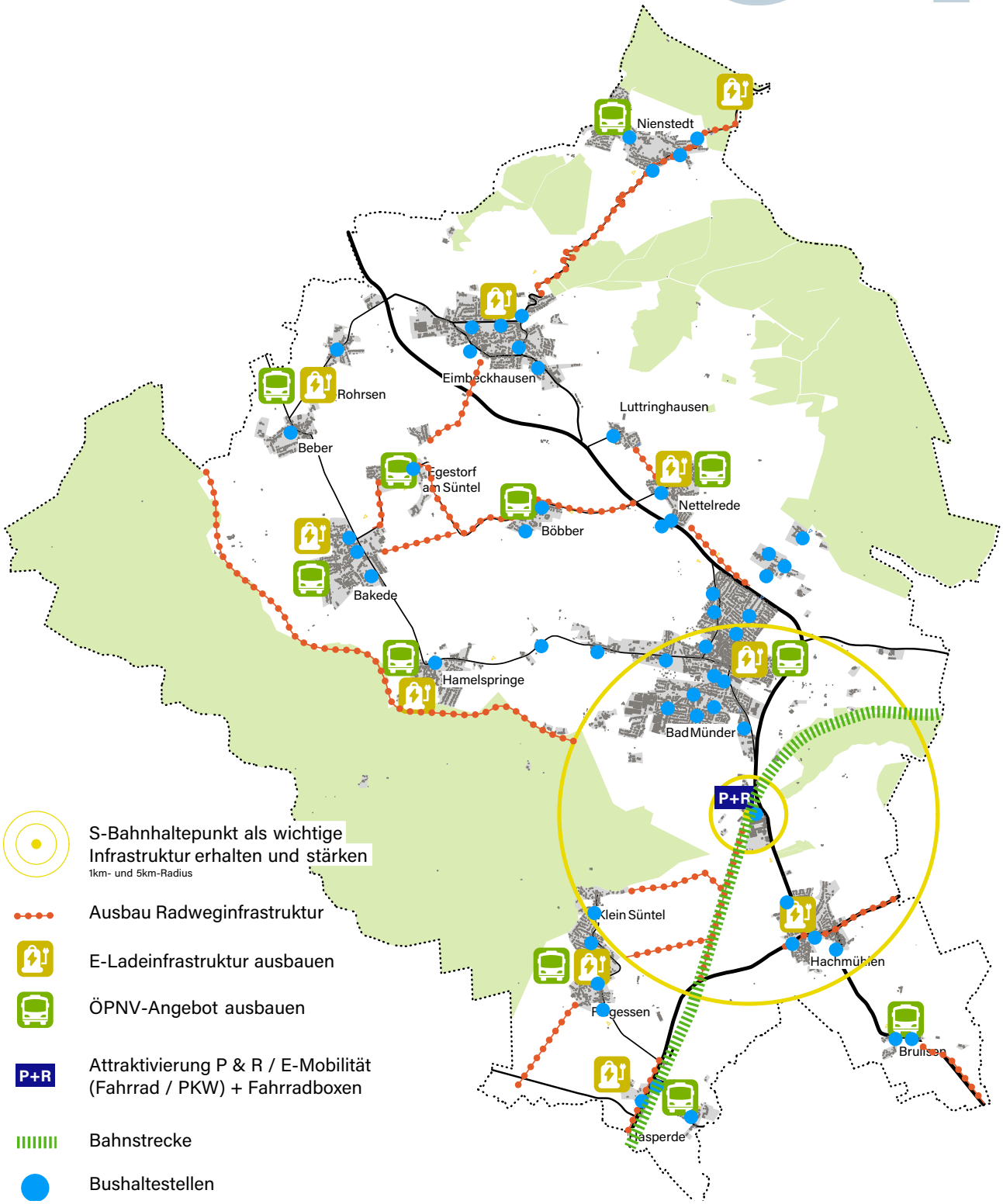
Unterstützung des Ausbaus von E-Ladesäulen Innenstadt und in Ortsteilen

Um zukünftig einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz zu leisten, wird die Stadt Bad Münder die Infrastruktur für E-Autos unterstützen. Dazu werden E-Ladesäulen in Bad Münder selbst, aber auch in den Ortsteilen in Zusammenarbeit mit Investor*innen / Betreiber*innen zur Verfügung gestellt.

Zielerreichung:

- → Bereitstellung einer nachhaltigen, bedarfsgerechten und klimafreundlichen Mobilitätslandschaft mit einem vielfältigen Angebot und einer robusten Infrastruktur
- → Förderung alternativer Mobilitätsangebote durch Bereitstellung einer E-Ladeinfrastruktur und „Mobilitätshubs“ (gebündelte Angebote) und Etablierung eines alternativen Busangebots („On-Demand-System“)

04 Räumliches Leitbild



N unmaßstäbliche Darstellung

05

7.3.5. HF 05 - Ökologie, Klima- und Umweltschutz

Das Handlungsfeld 05 – Ökologie, Klima- und Umweltschutz fokussiert das Thema Nachhaltigkeit auf der ökologischen Ebene und berücksichtigt dabei besonders bestehende Potenziale und die Vernetzung bezügliche Klima- und Umweltschutz.

SWOT-Analyse

Stärken

- Masterplan 100% Klimaschutz in der Weserberglandregion als konzeptionelle Grundlage
- bestehende Initiativen und Projekte z.B. vom NABU im Bereich Naturschutz
- Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH (Kampagnen, Fördermittelberatung und Sanierungsvorschläge, ...)

Schwächen

- Kein eigenes Klimaschutzkonzept vorhanden
- Kein Klimamanagement vorhanden
- Photovoltaik- und Energieeinsparpotenziale in kommunalen Liegenschaften nicht ausgeschöpft bzw. nicht untersucht

Chancen

- vier bereits vorhandene Biogasanlagen
- Vorhandene Windkraftanlagen
- Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden
- Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH als beratender Akteur
- Baugebietsfläche „Unter den Hufen“: Potenzial für alternative Energien und/oder Ökokonto als alternative Nutzungsmöglichkeit

Risiken

- Neue gesetzliche Flächen und Abstandsregelung zum Windkraftanlagenausbau
- Neue gesetzliche Regelungen zur Bereitstellung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen
- Mögliche Nutzungskonflikte (z.B. Landwirtschaft und Energieerzeugung)

05

Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- Klimaschutz als Querschnittsthema verstehen und durch stärkere Vorgaben verankern
- Unterstützung einer resilienten Stadtentwicklung, z.B. durch die Erstellung eines Starkregenschutzkonzeptes
- Ausweitung und Vernetzung ökologisch wertvoller Flächen / Vernetzung der Biotope zur Verbesserung und zum Erhalt von Lebensräumen
- Miteinander von Naherholung, Natur, erneuerbaren Energien und Landwirtschaft sicherstellen / Einbeziehung der Ansprüche durch die Land- und Forstwirtschaft
- ganzheitliche Konzeptionen zum Umgang mit Ausgleichsmaßnahmen und der Auswahl von Flächen
- Attraktivierung des Orts- und Landschaftsbildes durch Grünzäsuren und angemessene Gestaltung der Siedlungsränder
- Schaffung einer vielfältigen und dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien wie Photovoltaik, Windkraft, Biogas u.v.m.
- Mehr Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden und Schaffung von Freiflächenanlagen
- Flächenmanagement für Windkraftanlagenstandorte
- Potenziale zum Energiesparen nutzen und Energiemonitoring betreiben
- Zentrale Beratungsangebote für Bewohnerinnen und Bewohner schaffen
- (energetische) Gebäudesanierung und -modernisierung durch intensive Beratungen im Quartier inkl. Umsetzungsbegleitung

05

Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- → Kommunale Aufgaben der Stadt Bad Münder aus dem Masterplan 100% Klimaschutz des Landkreises definieren
- → Fördermöglichkeiten ausschöpfen
- → Festlegung von Windkraftanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Flächennutzungsplanung / Erstellung von Bebauungsplänen aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

Klimaschutz als Querschnittsthema verstehen und durch stärkere Vorgaben verankern

Klimaschutz ist in allen Handlungsfeldern zu berücksichtigen. Um die Ziele einer nachhaltigen Gesellschaft zu erreichen, bedarf es kleiner Schritte auf den untersten Ebenen. Ist eine Gemeinde oder Stadt innovativ und unterstützt die ressourcenschonende Entwicklung, so ist dies nicht nur ein Beitrag zur positiven Entwicklung Bad Münders, vielmehr unterstützt es die gesamtheitliche Bewegung und Entwicklung in Deutschland. Dies ist allerdings nur durch Vorgaben z.B. in der Bauleitplanung, Energieversorgung oder in der Mobilität seitens der Stadt umzusetzen.

Schaffung einer vielfältigen und dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien wie Photovoltaik, Windkraft, Biogas u.v.m. / Mehr Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden und Schaffung von Freiflächenanlagen

Die Abhängigkeit von fossilen und endlichen Energieträgern ist langfristig gesehen weder nachhaltig noch zukunftsfähig. Daher müssen Kommunen stark auf eine dezentrale Energieversorgung setzen, um eine ausreichende und unabhängige Versorgung sicherstellen zu können. Daher muss der Ausbau von regenerativen Energien wie Photovoltaik, Biogas, Windkraft, Wasserstoff und weitere gefördert werden. Dies kann z.B. durch Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden oder Freiflächenanlagen, aber auch auf privaten Gebäuden, umgesetzt werden. Vorhandene Biogasstandorte können unter anderem zur Nahwärmeversorgung beitragen. Auf Quartiersebene empfiehlt es sich energetische Konzepte zu prüfen.

05

Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Schlüsselprojekte Kategorie 1

Machbarkeitsstudie von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden

Umsetzung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden

Um zukünftig einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz zu leisten, wird die Stadt Bad Münder die Umsetzung für Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden durch eine Machbarkeitsstudie prüfen und dann nach gegebenen Möglichkeiten umsetzen.

Zielerreichung:

- → Schaffung einer vielfältigen und dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien wie Photovoltaik, Windkraft, Biogas u.v.m.
- → Mehr Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden und Schaffung von Freiflächenanlagen

Starkregenschutzkonzept

Auch Bad Münder ist vom veränderten Klima betroffen. Um eine resiliente Stadtentwicklung unterstützen zu können und sich damit vor möglichen Beeinträchtigungen durch Starkregen schützen zu können, soll ein Starkregenschutzkonzept entwickelt werden.

Zielerreichung:

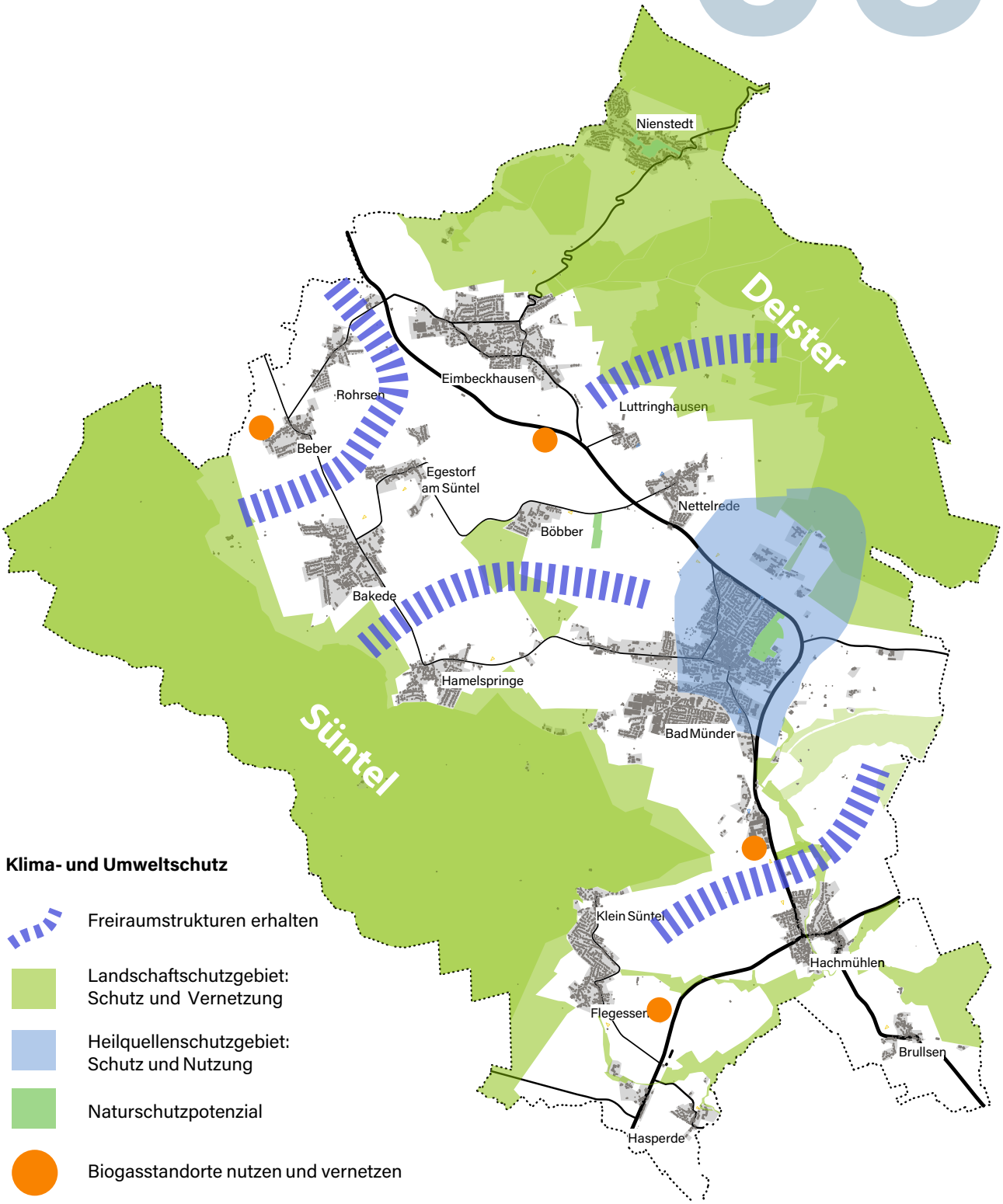
- → Unterstützung einer resilienten Stadtentwicklung, z.B. durch die Erstellung eines Starkregenschutzkonzeptes

Schlüsselprojekte Kategorie 2

1	Energetisches Quartierskonzept für zwei Ortsteile als „Pilotprojekt“
Maßnahmenbeschreibung	Mit einem energetischen Quartierskonzept kann der Gebäudebestand in Quartieren erfasst und anhand der Energieverbrauchszahlen konkrete Minderungspotenziale erkannt. Daraus lassen sich Strategien und Maßnahmen ableiten und gezielt auf die Umsetzung hin planen. Es soll beispielhaft für zwei Quartiere erarbeitet werden. Hierbei wird ein Teil der Innenstadt als Untersuchungsgebiet vorgeschlagen, um in diesem Bereich damit gegebenenfalls auch Impulse für die Modernisierung der Bausubstanz und somit für die Belebung dieses Quartiers zu setzen. Weiterhin wird ein noch zu bestimmendes Quartier aus dem Ortsteil Flegessen vorgeschlagen, um hier gegebenenfalls auch die vorhandene Biogasanlage in die Überlegungen einbeziehen zu können. Darauf aufbauend könnten beispielsweise Städtebauförderprogramme oder energetische Quartiersmanager*innen als Folgeprojekte folgen.
Maßnahmenziel	Energetisch zukunftsgerichtete Quartiersentwicklung, Energieeinsparpotenziale aufzeigen, Ableitung von Erkenntnissen und Nutzungen für Gesamtstadtgebiet
Zeitraum	2024 - 2025
Zuständigkeit	Stadt, Klimaschutzagentur
Kosten	noch nicht skalierbar
Zielerreichung	→ Potenziale zum Energiesparen nutzen und Energiemonitoring betreiben → (energetische) Gebäudesanierung und -modernisierung durch intensive Beratungen im Quartier inkl. Umsetzungsbegleitung

2	Organisationsunterstützung Beratungsleistungen durch Klimaschutzagentur
Maßnahmenbeschreibung	Durchführung von Veranstaltungen oder anderen Beratungsangeboten für Bürger*innen zu Themen aus dem Bereich Klimaschutz, Energiesparen etc. in Kooperation mit der Klimaschutzagentur.
Maßnahmenziel	Klimaschutz
Zeitraum	2023 - 2027
Zuständigkeit	Stadt, Klimaschutzagentur
Kosten	-
Zielerreichung	→ Zentrale Beratungsangebote für Bewohnerinnen und Bewohner schaffen

05 Räumliches Leitbild



Klima- und Umweltschutz

- Freiraumstrukturen erhalten
- Landschaftschutzgebiet: Schutz und Vernetzung
- Heilquellenschutzgebiet: Schutz und Nutzung
- Naturschutzpotenzial
- Biogasstandorte nutzen und vernetzen

N unmaßstäbliche Darstellung

06

7.3.6. HF 06 - Gesundheit & Tourismus

Das Handlungsfeld 06 – Gesundheit & Tourismus widmet sich Bad Münder als Kurort und touristisches Ziel zwischen Süntel und Deister.

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Kurstadt-Titel als Prädikat • Medizinische Versorgung ist gesichert • Pflegeeinrichtungen vorhanden • Kureinrichtungen vorhanden • Lage zwischen Süntel und Deister als Grundlage für Wandertourismus • Kultureinrichtungen vorhanden • Kooperation mit der Region Hannover (Deister-Tag, ...) und Östlichem Weserbergland • Tourismuszentrale Östliches Weserbergland der GeTour GmbH als Kooperation zwischen Coppenbrügge und Salzhemmendorf	• Touristische und Kurinfrastruktur teils sanierungsbedürftig / veraltet • teils fehlende Einkehrmöglichkeiten bzw. gastronomische Angebote in kleineren Ortsteilen • wenig Wanderparkplätze • keine einheitliche oder fehlende Beschilderung und Unterhaltung der bestehenden Wanderwege • fehlende oder schwache Vernetzung zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt • Solebewegungsbad als zentrale innerstädtische Kureinrichtung stark sanierungsbedürftig • Vorhandene Angebote noch nicht ausreichend „digital vermarktet“ • Gastronomie durch fehlende „Laufkundschaft“ und Unterkunftsmöglichkeiten gefährdet • Hotelauslastung oft nicht ausreichend

Chancen

- Sicherung des Heilquellenstandorts und der Kurstadtqualifizierung
- Baugebietsfläche „Salzbrink“ mit ausgewiesenen Baurechten für Kur- und Kurfolgeeinrichtungen als große Entwicklungsreservefläche
- Kliniken am Deisterhang als überregionaler Anziehungspunkt
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen
- Kurort als Marke weiter ausbauen
- Vorhandene Angebote stärker vernetzen/ verknüpfen (z.B. Salzsieder und Glas, Wander- und Kurtourismus, ...)
- Neue Formen von Unterkunftsmöglichkeiten
- Kuren gewinnen wieder an Bedeutung und werden von Krankenkassen übernommen
- Golfplatz: Sondergebietsfläche als Entwicklungsfläche für Clubhaus und Golfhotel

Risiken

- Demografischer Wandel mit einhergehenden infrastrukturellen Anforderungen
- Wegfall der Kurstadtqualifizierung bei nicht nachweisbaren / wegfallenden Kureinrichtungen
- Kliniken am Deisterhang nicht ausreichend an die Kernstadt angebunden / „isoliert“
- Fehlendes Fachpersonal

06

Entwicklungsziele

Wohin will sich die Stadt Bad Münder entwickeln?

- Erhalt einer guten, bedarfsorientierten medizinischen Versorgung
- Gesundheitsstandort Bad Münder sichern, bedarfsgerecht ausbauen und vermarkten
- Außendarstellung von Bad Münder verbessern, um (über)regionale Präsenz bezüglich der (gesundheits)touristischen Infrastruktur zu stärken
- Kurortstatus überprüfen und Kureinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln
- Gewährleistung einer Naherholungslandschaft in Verknüpfung mit entsprechender Landschaftsgestaltung und Freizeitwegen
- Fokus verstärkt auf Rad- und Wandertourismus setzen und ggf. weitere Infrastrukturen wie Unterkunftsmöglichkeiten sowie Aktiv- und Sportangebote ergänzen
- Vorhandene Kultureinrichtungen stärker vernetzen und vermarkten
- Gastronomie und (neue und innovative) Unterkunftsmöglichkeiten etablieren und verknüpfen
- Etablierung eines gesamtstädtischen (und touristischen) Stadtmarketings auf Basis der Prüfung des Kurortstatus

Handlungsstrategie

Was ist zu tun, damit die Entwicklungsziele erreicht werden?

- Akteure (regional, überregional) zusammenbringen und vernetzen
- Übergeordnete Tourismusstrategie der Weserberglandtouristik auf Bad Münder herunterbrechen und umsetzen

06

Handlungsschwerpunkte

Was sind die wesentlichen thematischen und räumlichen Schwerpunkte und Herausforderungen?

Erhalt einer guten, bedarfsorientierten medizinischen Versorgung / Gesundheitsstandort Bad Münder sichern, bedarfsgerecht ausbauen und vermarkten

Bad Münder besitzt auch aufgrund des Gesundheitsstandortes in der Kernstadt selbst und den größeren Ortsteilen sowie den Kliniken am Deisterhang eine gute medizinische Versorgung. Diese muss zukünftig gesichert und auch im Hinblick auf den demografischen Wandel bedarfsgerecht entwickelt werden. Die vorhandenen Gesundheitsinfrastrukturen sollen als wichtiger Wirtschaftsfaktor weiter erhalten, gefördert und gestärkt werden. Auch unabhängig vom Ergebnis der Prüfung des Kurort-status sollen die vorhandenen Gesundheitseinrichtungen weiterhin instand gehalten und gesichert werden.

Kurortstatus überprüfen und Kureinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln

Bad Münder besitzt aktuell ein Prädikat als Kurort. Ob dieses Prädikat zukünftig erhalten werden soll, muss mit einer Gesamtbewertung der Auswirkung überprüft werden. Bei einem zukünftigen Erhalt müssten Kureinrichtungen nachgewiesen werden, wo medizinische Therapien und Nutzung der Heilquellen stattfinden können. Das Solebewegungsbad stellt solch eine Einrichtung dar und müsste demnach erhalten bleiben. Dies ist jedoch nur mit einer Sanierung oder Modernisierung langfristig möglich. In welcher Form dies umgesetzt werden könnte, steht aktuell noch nicht fest.
Auf dem Ergebnis der Prüfung kann das angestrebte Stadtmarketing aufbauen und ein Alleinstellungsmerkmal für die Außendarstellung Bad Münder herausarbeiten.

Fokus verstärkt auf Rad- und Wandertourismus setzen und ggf. weitere Infrastrukturen sowie Aktiv- und Sportangebote ergänzen

Neben dem Gesundheitstourismus besitzt Bad Münder die Stärken für Naherholungstourismus. Vor allem durch die Coronapandemie wurde der Fokus auf Naherholung verstärkt. Dafür muss die entsprechende Infrastruktur gesteuert und gesichert werden. Dazu gehören der Ausbau der Rad- und Wanderwege (siehe Handlungsfeld 04) sowie die Steuerung durch die Einrichtung von zentralen Wanderparkplätzen am Süntel- und Deisterrand. Dadurch kann der Wandertourismus besser gesteuert und ggf. durch Angebote wie Ladeinfrastruktur und Wohnmobilstellplätze ergänzt werden. Die Wohnmobilstellplätze können vor allem für „Tagestouristen“ auf der Durchreise genutzt werden. Weitere Angebote wie Gastronomie und Unterkunftsmöglichkeiten sind vor allem in den „waldnahen“ Ortsteilen wie Nienstedt, Klein Süntel und Hamelspringe sowie im Bereich des Golfplatzes denkbar.

06

Schlüsselprojekte

Mit welchen konkreten Projekten lassen sich die Entwicklungsziele anstoßen und umsetzen?

Schlüsselprojekte Kategorie 1

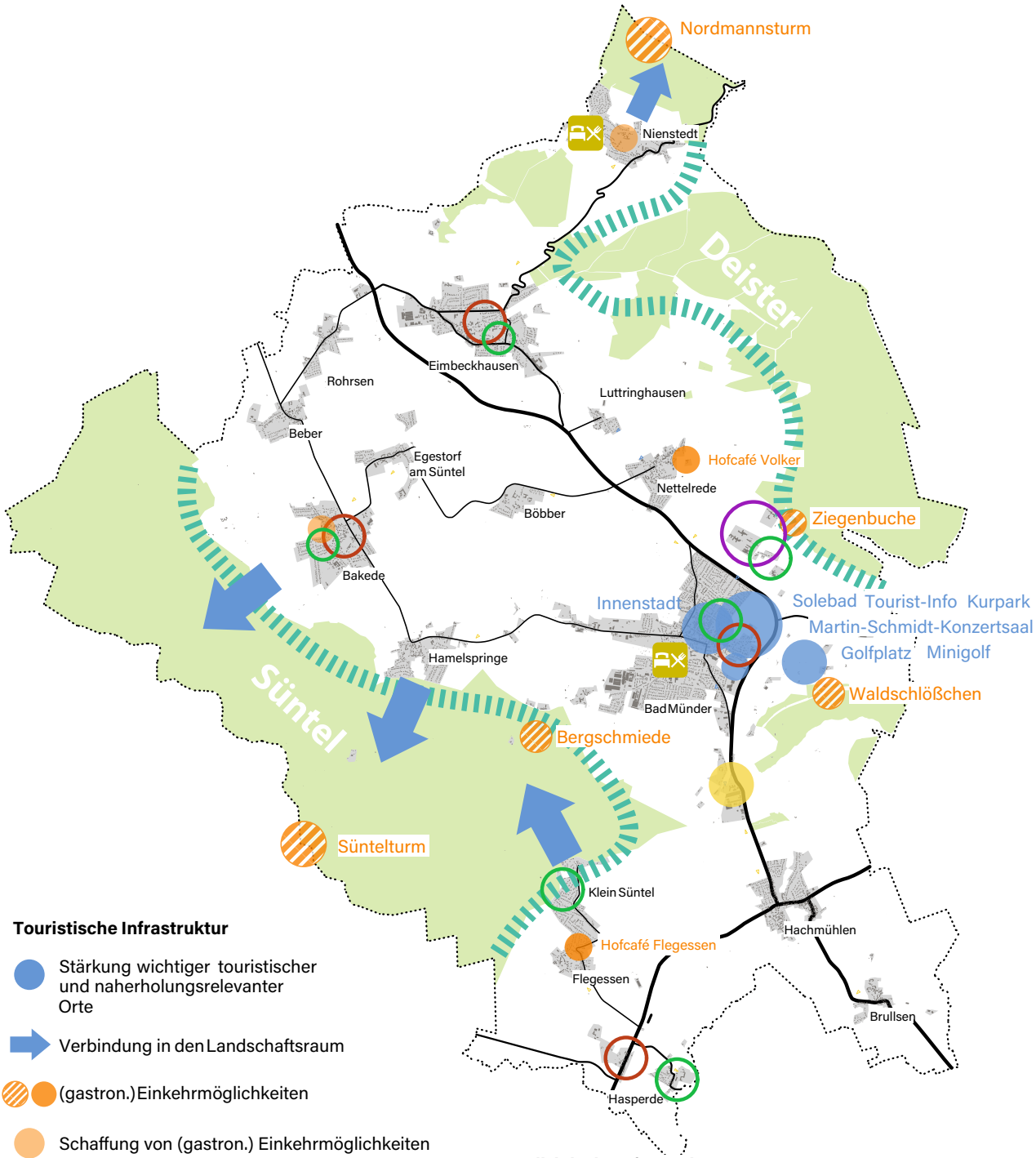
Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen
Zielerreichung:
→ Fokus verstärkt auf Rad- und Wandertourismus setzen und ggf. weitere Infrastrukturen wie Unterkunftsmöglichkeiten sowie Aktiv- und Sportangebote ergänzen

Schlüsselprojekte Kategorie 2

1	Gesamtbewertung Auswirkung Kurortstatus
Maßnahmenbeschreibung	Bewertung der Bedeutung des Kurortstatus mit Solebad durch ein unabhängiges Büro mit unter anderem folgenden Fragestellungen. Welche Wertschöpfung ist mit dieser Thematik für Bad Münder verbunden? Geht der Kurortstatus verloren, wenn es kein Solebadangebot gibt? Gibt es Abhängigkeiten vom Kurortstatus durch Dritte (z.B. Kliniken)? Aus dem Ergebnis können sich mögliche Rückschlüsse auf Folgeprojekte ergeben, wie z.B. • Tourismuskonzept / touristische Ausrichtung • Sanierung Solebewegungsbad, Anmerkung: nach aktuellem Stand sind für ein solches Projekt keine Ressourcen innerhalb der Verwaltung vorhanden
Maßnahmenziel	Ermittlung der Bedeutung des Kurortstatus für Bad Münder und damit einhergehend Nutzung als Beurteilungsgrundlage, ob zukünftig erforderliche hohe Investitionen in die Infrastruktur (vgl. Projektsteckbrief Machbarkeitsstudie / Solebewegungsbad) begründet bzw. gerechtfertigt sind.
Zeitraum	2023
Zuständigkeit	Stadt, GeTour
Kosten	noch nicht skalierbar
Zielerreichung	→ Kurortstatus überprüfen und Kureinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln

2	Machbarkeitsstudie Kurmittelhaus / Solebewegungsbad
Maßnahmenbeschreibung	Erstellung eines Umnutzungs- und Sanierungskonzeptes für das Kurmittelhaus mit integriertem Solebewegungsbad einschließlich Kostenschätzung
Maßnahmenziel	Prüfung eines konkreten Lösungsweges für den Erhalt und die Sanierung des Kurmittelhauses mit Solebewegungsbad unter Berücksichtigung der Bedeutung dieser Infrastruktureinrichtung für Bad Münder (vgl. Projektsteckbrief Gesamtbewertung Auswirkung Kurortstatus).
Zeitraum	2023
Zuständigkeit	Stadt, Pächter
Kosten	noch nicht skalierbar
Zielerreichung	→ Kurortstatus überprüfen und Kureinrichtungen bedarfsgerecht entwickeln

06 Räumliches Leitbild



Touristische Infrastruktur

- Stärkung wichtiger touristischer und naherholungsrelevanter Orte
- Verbindung in den Landschaftsraum
- (gastron.) Einkehrmöglichkeiten
- Schaffung von (gastron.) Einkehrmöglichkeiten
- Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten
- S-Bahnhof als wichtige Infrastruktur stärken und erhalten
- Anlage von Wanderparkplätzen

Medizinische Infrastruktur

- Sicherung der medizinischen Versorgung
- Sicherung der Pflegeversorgung
- Stärkung der Gesundheitsinfrastukturen in Bezug auf Gesundheitswirtschaft

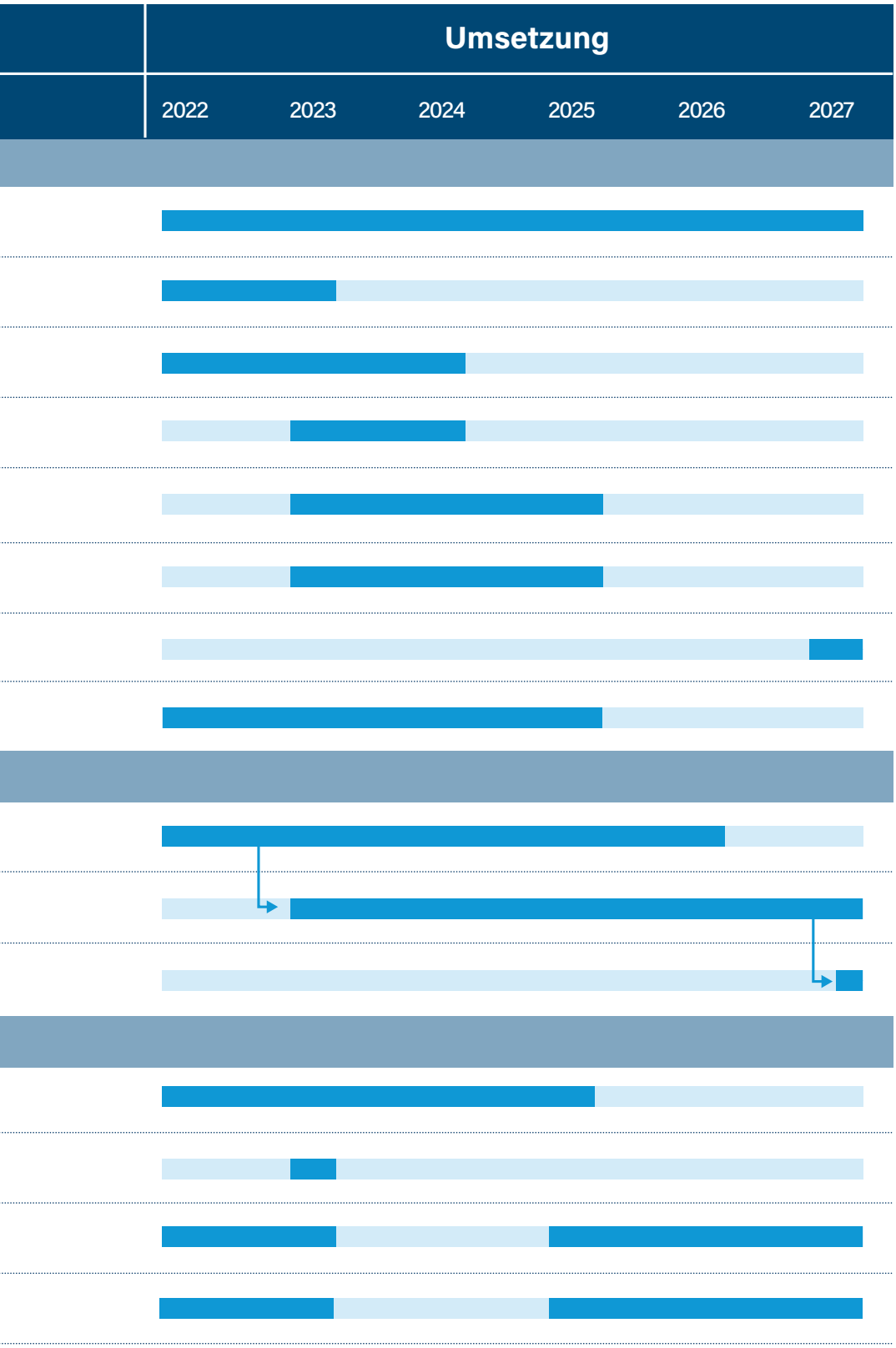
N unmaßstäbliche Darstellung

Zukunftsplan

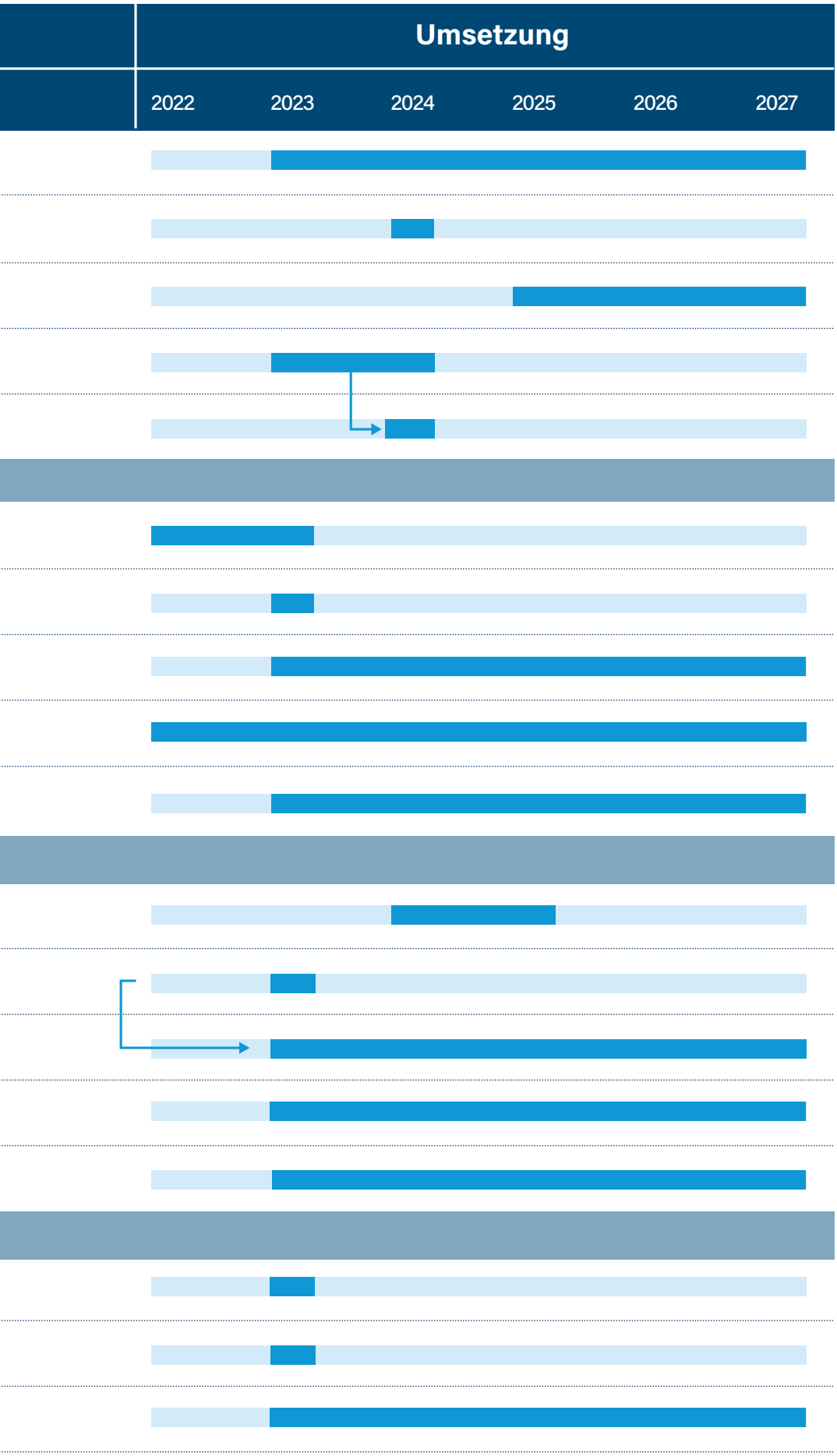
Der unten stehend abgebildete Zukunftsplan dient der Stadt Bad Münder zur Priorisierung der Maßnahmen in den Handlungsfeldern des ISEK. Es werden die nächsten Schritte der Stadtentwicklung für die kommenden Jahre zusammengefasst.
In einem öffentlichen Dialog sollen dann diese

Handlungsfeld und Projekte	Akteure	
	Privat	Dritte
Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung		
Sanierung Rathaus / Steinhof bzw. Neubau		
"Perspektive Innenstadt": Stadtmobiliar		
Glasfaserausbau Genehmigungen und Überwachung Straßenaufbrüche + Nachfragebündelung und Verträge		
Überprüfung bzw. Alternatives Nutzungskonzept für Wohnbaugebiet B-Plan 1.55 Unter den Hufen		
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Süntelstr. 42/42a)	Investor	
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Georgstr./Adolf-Schröder-Weg)	Investor	
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere Ortsteil Eimbeckhausen	Investor	
Erarbeitung/Abschluss und Abwicklung Erschließungsvertrag Flegessen Ost/ Abnahmen/Grundstücksübertragungen	Investor	
Gewerbeentwicklung & Einzelhandel		
Umsetzung Gewerbegebiet Rascher Ort (Vermarktung, ggfls. Änderung B-Plan, ggfls. Abschluss neuer Erschließungsvertrag)	Investor	Landkreis
Planung und Vermarktung eines weiteren Gewerbegebiets		
Erschließung eines weiteren Gewerbegebiets		
Soziales, Bildung & Kultur		
Erweiterung KiTa Bakede		
ggf. als Zwischenlösung Container KiTa Bakede, alternativ Bad Münder Alter Teich		
Erweiterung KiTa Flegessen		
Erweiterung GS Flegessen		

Ergebnisse sowie weitere Handlungsbedarfe und Schritte diskutiert werden. In der Fortschreibung des ISEK können sogenannte „Nachrückerprojekte“ aus den weiteren bestehenden Projektlisten ergänzt werden.



Handlungsfeld und Projekte	Akteure	
	Privat	Dritte
evtl. weitere temporäre Containerlösung GS Flegessen bzw. Verlängerung vorh. Containerlösung		
evtl. Verlängerung Containerlösung KiTa Melkerweg Bad Münder		
Erweiterung KGS um gymnasiale Oberstufe		Landkreis
Skatepark / Pumptrack Konzepterstellung und Finanzierung		
Skatepark / Pumptrack Umsetzung		
Mobilität & Infrastruktur		
"Perspektive Innenstadt": Fahrradständer u. Ladestationen		
Aufstellung vorhandener Fahrradboxen am Bahnhof		
Unterstützungsmaßnahmen Radwegekonzept Landkreis und Ableitung evtl. eigener Maßnahmen		Landkreis
Unterstützung des Ausbaus von E-Ladesäulen Innenstadt und in Ortsteilen	Investor	
Fortführung Erneuerungen Bushaltestellen / Barrierefreiheit		
Ökologie, Klima- und Umweltschutz		
Energetisches Quartierskonzept für zwei Ortsteile als „Pilotprojekt“	Klimaschutz-agentur	
Machbarkeitsstudie von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden		
Umsetzung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden		
Starkregenschutzkonzept		
Organisationsunterstützung Beratungsleistungen durch Klimaschutzagentur	Klimaschutz-agentur	
Gesundheit & Tourismus		
Gesamtbewertung Auswirkung Kurortstatus	GeTour	
Machbarkeitsstudie Kurmittelhaus / Solebewegungsbad	Pächter	
Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen	Investor	


Umsetzung
2022
2023
2024
2025
2026
2027

8. ISEK in der Umsetzung: Wie geht es weiter?

Der ISEK-Prozess hat gezeigt, dass Stadtentwicklung heute in Teilen als Stadterneuerung, aber auch als Schaffung neuer Entwicklungsflächen zu verstehen ist. Es geht aber vor allem darum, Vorhandenes zu pflegen, Vorhandenes besser zu kommunizieren und die Qualitäten, die die Stadt Bad Münder aufweist, weiterzuentwickeln. Ein ISEK ist ein lebendiges Konstrukt, dass jederzeit an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden kann und sollte.

Die sechs räumlichen Leitbilder, die der ISEK-Prozess hervorgebracht hat, lassen sich verwirklichen, wenn die erarbeiteten Handlungsansätze auch tatsächlich umgesetzt werden. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, weiterhin Lösungen für bereits identifizierte und neue Herausforderungen zu finden. Die Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen sind also in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben, ebenso wie die Leitbilder.

Die Interessen aller Ortsteile sind im gesamtstädtischen ISEK bereits umfänglich berücksichtigt. Um zu verhindern, dass die erarbeiteten Maßnahmen- und Handlungsempfehlungen in der „Schublade" verschwinden, ist die Verwaltung als Katalysator gefordert – sie muss die Leitbilder und Projekte ständig aufgreifen und vorantreiben.

Die Umsetzung kann dann allerdings auch von anderen Akteuren durchgeführt werden. Die Einführung eines Monitorings ist notwendig, um die Fortschritte regelmäßig überprüfen zu können.
Zur Vorbereitung eines Monitorings sollten die Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen weiter konkretisiert und zeitnah durch die verantwortlichen Ämter geprüft bzw. verfeinert werden. Daraus ist eine Projektübersicht zu erstellen, die neben den eigentlichen Projektdaten (Zeitplan, Kosten, Zuständigkeiten etc.) auch Informationen darüber enthält, ob und wann ein Projektbaustein bereits von einem gemeinderätlichen Gremium beraten wurde und in welcher Phase sich das Projekt befindet.

Es geht vor allem um eine übersichtliche Dokumentation, die beschreibt, was erreicht wurde und nicht darum, festzuhalten, welche Einzelschritte dazu erforderlich waren. Ergänzend kann das Monitoring auch von der Einbeziehung einer wissenschaftlichen Begleitung profitieren.

Die Stadt Bad Münder muss ihren Weg finden, wie der „ISEK-Schwung" beibehalten und die integrierte Stadtentwicklung verstetigt werden kann. Die erfolgreich begonnene partizipative Herangehensweise mit Vor-Ort-Veranstaltungen und Online-Informationsmöglichkeiten für Einwohner*innen sollte dabei weiterverfolgt werden.

Die Stadt Bad Münder sieht folgende Schritte vor...

- → Eine jährliche Wiedervorlage des ISEK im Rat der Stadt
- → Regelmäßige Berichterstattung in der Öffentlichkeit – beispielsweise einmal jährlich im Rahmen einer Bürgerveranstaltung „Stadtentwicklungsdialog"
- → Durchführung repräsentativer Bürgerbefragungen in regelmäßigen Abständen – beispielsweise im zweijährigen Turnus mit wechselnden Themenschwerpunkten und aktuellem Bezug (Wohnen, Image, Kultur, Einkaufen etc.). So können die Veränderungen im Stimmungsbild der Bevölkerung nachgezeichnet werden. Des Weiteren können die Befragungsergebnisse als Teil der Evaluation dienen.

Quellenverzeichnis

Bertelsmann Stiftung (2020): Kommunale Demografietypen 2020, Gütersloh, Verfügbar: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/wegweiser-kommunede/projektnachrichten/neue-demographietypisierung-1> (Zugriff: 2022-08-04)

Besnier, Loïc; Elle M. A., Marion; Sievers, Hermann; Steege, Andreas; Timm, Tobias (2018): Masterplan 100% Klimaschutz für die Region Weserbergland, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/media/custom/2749_4615_1.PDF?1590578465> (Zugriff: 2022-08-18).

BfN – Bundesamt für Naturschutz (2010): Calenberger Bergland, Bonn, Verfügbar: <https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/calenberger-bergland> (Zugriff: 2022-08-16).

Bad Münder (o.J.): Netzgesellschaft Bad Münder GmbH & Co. KG, Verfügbar: https://www.bad-muender.de/index.php?option=com_content&view=article&id=206:netzgesellschaft-bad-muender-gmbh&catid=111&Itemid=159 (Zugriff: 10.08.2022)

Bundeszentrale für politische Bildung (2021): Haushalte nach Zahl der Personen, Bonn, Verfügbar: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61587/haushalte-nach-zahl-der-personen/> (Zugriff: 2022-07-05).

Bürgergemeinschaft Hamelspringe e.V. (o.J.): Unser Dorf, Bad Münder, Verfügbar: <http://www.hamelspringe.de/unser-dorf/> (Zugriff: 2022-08-16).

CIMA Beratung + Management GmbH (o.J.): Bad Münder: Nahversorgungsgutachten, München, Verfügbar: <https://www.cima.de/64-0-Referenzdetails.html?referenz=651&src=suche> (Zugriff: 2022-08-16).

DaVita Deutschland AG (o.J.): DaVita Bad Münder, Hamburg, Verfügbar: <https://www.davita.de/de/zentrum/davita-bad-muender>(Zugriff: 2022-08-16).

Deutsche Fachwerkstraße (o.J.): Von der Elbe zum Harz, Verfügbar: < https://www.deutsche-fachwerkstrasse.de/Regionalstrecken_Staedte/Von-der-Elbe-zum-Harz.html> (Zugriff: 2022-09-19).

Deutsche Klinik für Prävention KG (o.J.): Wir über uns, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.deutscheklinik.de/deutsche-klinik/wir-ueber-uns.html> (Zugriff: 2022-08-15).

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (o.J.): Glashütte Klein Süntel, Bonn, Verfügbar: <https://www.denkmalschutz.de/denkmal/glashuette-am-kleinen-suentel.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Deutsches Stuhlmuseum Eimbeckhausen e.V. (o.J.): Über uns, Bad Münder, Verfügbar: <https://stuhlmuseum.de/uber-uns/> (Zugriff: 2022-08-16).

Diakovere gGmbH (o.J.): Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Zentrum für integrative Rehabilitation, Hannover, Verfügbar: <https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/friederikenstift/kliniken/zentrum-fuer-integrative-rehabilitation/> (Zugriff: 2022-08-16).

DRK – Deutsches Rotes Kreuz (o.J.): Jugendrotkreuz (JRK), Bad Münder am Deister, Verfügbar: <http://www.drk-badmuender.de/was-wir-tun/jugendarbeit.html> (Zugriff: 2022-08-15).

DSK – Deister-Süntel-Klinik GmbH (o.J.): Fachbereiche, Bad Münder, Verfügbar: <https://dsk-bm.de/fachbereiche/> (Zugriff: 2022-08-16).

EMA – Evangelische Medienarbeit (o.J.): Beber, Schmarrie und Rohrsen, St. Magnus-Kirchengemeinde, Hannover, Verfügbar: <https://www.kirche-hameln-pyrmont.de/kirchengemeinden/region-6/beber-schmarrie-und-rohrsen-st-magnus-kirchengemeinde> (Zugriff: 2022-08-16).

Erasmus, Cordula; Nehmann, Peter (o.J.): Verein „Rockzelt Camp Balu w.V.", Bad Münder, Verfügbar: <https://www.rockzelt-camp-balu.de/verein/> (Zugriff: 2022-08-16).
Freunde des Jugendzentrums Point e.V. (o.J.): Über uns, Bad Münder am Deister, Verfügbar: <https://point-freunde.de/ueber-uns> (Zugriff: 2022-0815).

Fries, Hans-Jürgen (o.J.): CGE – Chor Gemeinschaft Eimbeckhausen e.V., Bad Münder, Verfügbar: <https://chorgemeinschaft-eimbeckhausen.de> (Zugriff: 2022-08-16).

GeTour GmbH (o.J.): Bad Münder, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/bad-muender> (Zugriff: 2022-08-16).

GeTour GmbH (o.J.): Deisterkreisel, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.deister.de/seite/468016/deisterkreisel.html> (Zugriff: 2022-07-21).

GeTour GmbH (o.J.): Kliniken und Ärzte, Bad Münder,
Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/kliniken-und-therapie-center> (Zugriff: 202208-15).

GeTour GmbH (o.J.): Terrainkurwege, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/terrainkurwege> (Zugriff: 2022-08-16).

GeTour GmbH (o.J.): Alles Gute für Körper & Geist. Heilung durch Wasser und Bewegung, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/arrangements/alles-gute-fuer-koerper-geist > (Zugriff: 2022-08-25).

GeTour GmbH (o.J.): Harmonie für Körper, Geist und Seele, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/gesundheit-im-heilbad> (Zugriff: 2022-08-25).

GeTour GmbH (2017): Unser Heilwasser-Ausschank, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.oestliches-weserbergland.de/heilquellen> (Zugriff: 2022-08-25).

GEWOS; Institut für Stadt-, Regional und Wohnungsforschung GmbH (2016): Wohnraumversorgungskonzept Landkreis Hameln-Pyrmont (ohne Stadt Hameln), Hamburg, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/

media/custom/2749_4647_1.PDF?1591770407> (Zugriff: 2022-07-05).

GEWOS; Institut für Stadt-, Regional und Wohnungsforschung GmbH (2019): Wohnungsmarktstudie Bad Münder am Deister 2019. Ergebnisbericht, Hamburg.

Gieseke, Heinz-Willhelm (o.J.): Gesangverein Auetal Egestorf e.V., Bad Münder, Verfügbar: <https://www.egestorf-suentel.de/__e/gesangverein-auetal-egestorf-e-v/> (Zugriff: 2022-08-16).

Grundschule Bakede (2019): Schulprogramm der Grundschule Bakede, Bad Münder

Hannover Marketing und Tourismus GmbH (o.J.): Bad Münder. Die Stadt der Heilquellen am Deisterrand, Hannover, Verfügbar: <https://www.visit-hannover.com/Sehensw%C3%BCrdigkeiten-Stadttouren/Hannover-Urlaubsregion/Ausflugsziele-in-der-Region/Natur-Landschaft/Deister/Bad-Münder> (Zugriff: 2022-08-16).

Hänel, Kersten; Rahier, Laura (2020): Natura 2000 Maßnahmenplanung im EU-Vogelschutzgebiet „Uhu-Brutplätze im Weserbergland", Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/media/custom/2749_4752_1.PDF?1596101236> (Zugriff: 2022-08-18).

Hecht, Berthold; Hecht, Thorsten (o.J.): Senioren – Domizil. Schloß Hasperde, Berlin, Verfügbar: <https://www.senioren-domizile.de/schloss-hasperde> (Zugriff: 2022-08-15).

Hecke, Carola (2022): Museum und Bürgerhaus in Bad Münder, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.deister-kinder.de/index.php/abenteuer-geschichte-und-technik/item/136-museum-und-buergerhaus-bad-muender> (Zugriff: 2022-08-16).

Ideenwerkstatt Dorfzukunft e.V. (o.J.): Grundschule Flegessen, Bad Münder, Verfügbar: <https://f-h-ks.jimdofree.com/einrichtungen-und-versorger/grundschule/#:~:text=Die%20verl%C3%A4ssliche%20Grundschule%20Flegessen%20ist,auf%204%20Klassen%20aufgeteilt%20sind> (Zugriff: 2022-08-16).

Jugendmusikschule Bad Münder (o.J.): Unterricht, Bad Münder am Deister, Verfügbar: <https://www.jms-bad-muender.de/unterricht/> (Zugriff: 2022-08-15).

KGS Bad Münder (Hg.) (o.J.): Gymnasialzweig, Bad Münder, <https://www.kgs-bm.de/unsere-schule/schulzweige/gymnasialzweig/> (Zugriff: 2022-08-15).

Kirchertz, Ernst (o.J.): Kultur im Schaafstall, Bad Münder, Verfügbar: <https://kultur-im-schaafstall.de> (Zugriff: 2022-08-16).

KlimAktiv gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes mbH (o.J.): CO2-Rechner, Tübingen, Verfügbar: <https://hameln-pyrmont.co2-rechner.de/de_DE/> (Zugriff: 2022-08-16).

Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH (o.J.): Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030, Hameln, Verfügbar: <https://www.klimaschutzagentur.org/projekte/buendnis-klimaneutrales-weserbergland-2030/> (Zugriff: 2022-08-16).

Kolde, Brigitte (o.J.): Wir über uns, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.deister-suentel-buehne.de/wir-ueber-uns.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Komsis (2022): Netzwerk der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen, Bad Münder am Deister,

Oldenburg, Verfügbar: <https://www.komsis.de/de/standorte_niedersachsen/?profile=SI-40556> (Zugriff: 2022-07-19)

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (o.J.): NIBIS Kartenserver. Niedersächsisches Bodeninformationssystem, Hannover, Verfügbar: <https://nibis.lbeg.de/cardomap3/> (Zugriff: 2022-08-16).

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022): Landesamt für Statistik Niedersachsen. Baufertigstellungen in Niedersachsen - Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (ohne Wohnheime), Hannover, Verfügbar: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp> (Zugriff:2022-07-14).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2021): Älter werden im Landkreis Hameln-Pyrmont, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/media/custom/2561_844_1.PDF?1614089144> (Zugriff: 2022-08-18).

Landkreis Hameln-Pyrmont Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt (2021): Bildungs- und Integrationsbericht 2021, Hameln, Verfügbar: <https://bildungsregion-hameln-pyrmont.de/assets/Uploads/Bildungdbericht-Ueberarbeitung-September-2022.pdf> (Zugriff: 2022-08-18).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2021): Ergebnisbericht zum Klimaschutzteilkonzept Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont 2020, Hameln

Landkreis Hameln-Pyrmont Dezernat Jugend (2022): Fortschreibung Bedarfsplan Kindertagesstätten & Kindertagespflege 2022 – 2028, Hameln, Verfügbar: <https://service.hameln-pyrmont.de/buergerservice/dienstleistungen/kindertagesstaettenbedarfsplanung-900000647-0.html?myMedium=1&auswahl=0> (Zugriff: 2022-08-18).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Geoportal, Hameln, Verfügbar: <https://hameln-pyrmont.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=aa1751300771430d9629003138f01082> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Heilquellenschutzgebiete, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wir-f%C3%BCr-Sie/Service/Dienstleistungen/Heilquellenschutzgebiete.php?object=tx,2561.2&ModID=10&FID=2561.1295.1&NavID=2561.44&La=1&ort=> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2010): Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont und seine Städte und Gemeinden, Hameln, Verfügbar: <https://metropolregion.de/wp-content/uploads/2021/10/Hameln-Pyrmont-Klimaschutzkonzept.pdf> (Zugriff: 2022-08-18).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Klimatipps im Klima Sparbuch, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wirtschaft-Klima/Klimaschutz/Klima-Sparbuch/> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2022): Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im Landkreis Hameln-Pyrmont, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wirtschaft-Klima/Klimaschutz/Koordinierungsstelle-Klimafreundliche-Mobilit%C3%A4t-im-Landkreis-Hameln-Pyrmont/> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Landschaftsschutzgebiete (LSG), Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wir-f%C3%BCr-Sie/Kontakt/Dienststellen/index.php?object=tx%7C2561.2&ModID=10&FID=2561.1221.1> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Naturdenkmale (ND), Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.

de/Wir-f%C3%BCr-Sie/Kontakt/Dienststellen/index.php?object=tx%7C2561.2&ModID=10&FID=2561.1222.1> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2021): Radverkehrskonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont Endbericht, Köln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wirtschaft-Klima/Weitere-Themen/Radverkehrskonzept-Landkreis-Hameln-Pyrmont/> (Zugriff: 2022-07-21)

Landkreis Hameln-Pyrmont (2019): Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) Entwurf 2019 Anhänge, Hameln

Landkreis Hameln-Pyrmont (2021): Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/nicht-sichtbare/Schulen/index.php?La=1&NavID=2561.126&object=med,2749.2757.1.PDF> (Zugriff: 2022-08-18).

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Solarportal Landkreis Hameln-Pyrmont, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wirtschaft-Klima/Klimaschutz/Solarportal/> (Zugriff: 2022-08-16).

Landkreis Hameln-Pyrmont (2020): Verzeichnis gemäß §14 Abs. 9 NAGBNatSchG Landschaftsschutzgebiete, Hameln

Landkreis Hameln-Pyrmont (2019): Verzeichnis gemäß §14 Abs. 9 NAGBNatSchG Naturdenkmale, Hameln

Landkreis Hameln-Pyrmont (o.J.): Wasserschutzgebiete, Hameln, Verfügbar: <https://www.hameln-pyrmont.de/Wir-f%C3%BCr-Sie/Kontakt/Ansprechpersonen/index.php?object=tx%7C2561.2&ModID=10&FID=2561.1311.1> (Zugriff: 2022-08-16).

Mediaprint Graphisches Institut Eckmann GmbH: Regionskarte, Paderborn, Verfügbar: <https://www.stadtplaeneonline.de/html5/stadtplanclient.html?title=Bad+M%26uuml%3Bnder&country=de&province=niedersachsen&city=badmuender&logo=Leiste-2-Bad-Muender.gif&logo_url=http%3A%2F%2Fwww.bad-muender.de&logo_pos=&background=ffffff&start=-1,-1> (Zugriff: 2022-08-16).

MediClin GmbH (o.J.): Über unsere Klinik, Offenburg, Verfügbar: <https://www.deister-weser-kliniken.de/unsere-klinik/ueber-unsere-klinik/> (Zugriff: 2022-08-15).

NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (o.J.): Landschaftsschutzgebiete, die zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Niedersachsen ausgewiesen wurden, Norden, Verfügbar: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/natura2000/schutzgebiete_zur_umsetzung_von_natura_2000/ffh_rl_landschaftsschutzgebiete/landschaftsschutzgebiete-die-zur-umsetzung-der-fauna-flora-habitat-richtlinie-in-niedersachsen-ausgewiesen-wurden-122351.html> (Zugriff: 2022-08-16).

NLWKN - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2010): Überschwemmungsgebiete festgesetzt, Norden, Verfügbar: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presse_und_offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/-41461.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (o.J.): Ehrenamtskarte kann jetzt online beantragt werden, Hannover, Verfügbar: <https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/gesundheit_pflege/digitalisierung_hilft/ehrenamtskarte-kann-jetzt-online-beantragt-werden-176899.html> (Zugriff: 2022-08-15).

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (2011): Naturräumliche Regionen in Niedersachsen, Hannover, Verfügbar: <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/service/umweltkarten/natur_amp_landschaft/naturraumliche_regionen/naturraeumliche-regionen-in-niedersachsen-8639.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (o.J.): Umweltkarten Niedersachsen, Hannover, Verfügbar: <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Natur&lang=de&bgLayer=TopographieGrau&zoom=6&layers=Landesweite_Biotopkartierung_1984_2004&E=526469.59&N=5781899.16> (Zugriff: 2022-08-16).

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung (2018): Übersichtskarte zur Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Süd-Deister" im Bereich der Stadt Bad Münder, Landkreis Hameln-Pyrmont und dem Flecken Lauenau, Samtgemeinde Rodenberg, Landkreis Schaumburg, Verfügbar: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/natura2000/schutzgebiete_zur_umsetzung_von_natura_2000/landschaftsschutzgebiet-sud-deister-180118.html> (Zugriff: 2022-08-18).

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung (2018): Übersichtskarte zur Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Hameltal" in der Stadt Bad Münder am Deister und im Flecken Coppenbrügge, Landkreis Hameln-Pyrmont, Verfügbar: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/natura2000/schutzgebiete_zur_umsetzung_von_natura_2000/landschaftsschutzgebiet-hameltal-179957.html> (Zugriff: 2022-08-18). (Gebietsstand: 01.01.2020)

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen Bad Münder, Verfügbar: <https://bad-muender.de/senioren/85-rathaus/1-50-senioren/233-seniorenbeirat> (Zugriff: 2022-08-15).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Bibliotheken, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/gesundheit-und-freizeit/kultur/bibliotheken.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Ehrenamtskarte, Verfügbar: <https://bad-muender.de/familienfreundliche-stadt/ehrenamt/ehrenamtskarte.html> (Zugriff: 2022-08-15).

Stadt Bad Münder am Deister (Hg.) (2021): Ferienprogramm,
Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/familienfreundliche-stadt/familienfreundliche-stadt/ferienprogramm.html> (Zugriff: 2022-08-15).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Frauen, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/familienfreundliche-stadt/familienfreundliche-stadt/frauen.html> (Zugriff: 2022-08-15).
Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Senioren, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/familienfreundliche-stadt/familienfreundliche-stadt/senioren.html> (Zugriff: 2022-08-15).

Stadt Bad Münder am Deister (2018): Konzept der Stadtjugendpflege der Stadt Bad Münder am Deister, Bad Münder, Verfügbar: <https://bad-muender.de/component/jdownloads/send/32-sonstiges/894-konzept-der-stadtjugendpflege.html> (Zugriff: 2022-08-18).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Kultur, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/gesundheit-und-freizeit/kultur/kultur.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz, Verfügbar: <https://bad-muender.de/stadtentwicklung/umwelt-und-klimaschutz/umwelt-natur-landschaftsschutz.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Stadt Bad Münder am Deister (2022): Kontaktdaten münderscher Vereine und Organisationen, Verfügbar: <https://bad-muender.de/familienfreundliche-stadt/ehrenamt/vereine.html> (Zugriff: 2022-08-18).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Wochenmarkt, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/wochenmarkt.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Stadt Bad Münder am Deister (o.J.): Gesellschaft für Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus mbH, Verfügbar: <https://www.bad-muender.de/getour.html> (Zugriff:2022-08-25).

Statistisches Bundesamt (2011): Zensus 2011, Wiesbaden, Verfügbar: <https://ergebnisse2011.zensus2022.de/datenbank/online?operation=statistic&code=3000G#abreadcrumb> (Zugriff: 2022-07-05).

Santoro (o.J.): Wasserhärte in Bad Münder am Deister, Verfügbar: https://www.sandoro.de/ratgeber/wasserhaerte/bad-muender-am-deister#:~:text=Die%20Wasserversorgung%20in%20Bad%20M%C3%BCnder,Trinkwasser%20von%20der%20Purena%20GmbH (Zugriff: 10.08.2022)

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (2010): Berichte zur Forschung und Praxis der Denkmalpflege 17a, Historische Städte in Deutschland, Stadtkerne und Stadtbereiche mit besonderer Denkmalbedeutung, ISBN 978-3-86568-646-6

Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH (o.J.): Fast barrierefrei mobil mit den Öffis!, Hameln, Verfügbar: <https://www.oeffis.de/service/barrierefreiheit.htm> (Zugriff: 2022-08-15).

Vidal MMI Germany GmbH (2017): Bad Münder, Langen, Verfügbar: <https://www.rehakliniken.de/kurorte/bad-muender> (Zugriff: 2022-08-25).

Vhs – Volkshochschule (o.J.): Kursprogramm, Hameln, Verfügbar: <https://www.vhs-hameln-pyrmont.de/__kufer/webbasys/index.php?kathaupt=26&suchesetzen=false&kfs_kursbereich=&kfs_stichwort_schlagwort=hameln> (Zugriff: 2022-08-15).

Wege, Semra (o.J.): Aster La Vista – Place to be. Gemischtwarenladen in Bad Münder am Deister, Verfügbar: <https://asterlavista.business.site/#details> (Zugriff: 2022-08-16).

Weserbergland Tourismus e.V. (o.J.): Bad Münder. Stadt der Heilquellen, Hameln, Verfügbar: <https://www.weserbergland-tourismus.de/de/p/bad-muender/54754790/> (Zugriff: 2022-08-16).

Weserbergland Tourismus e.V. (o.J.): Weserbergland-Weg, 11. Etappe: Hameln bis Rohdental, Hameln, Verfügbar: <https://www.weserbergland-tourismus.de/de/tour/fernwanderweg/weserbergland-weg-11.-etappe-hameln-bis-rohdental/3761342/#> (Zugriff: 2022-08-16).

Wittich, Rolf (o.J.): Handwerkermuseum, Bad Münder, Verfügbar: <http://www.bakede.de/museum.html> (Zugriff: 2022-08-16).

Zawilla, Peggy; Zawilla, Stefan (2021): Didel-Dadel-Dum. Junges Theater St. Magnus in Beber. Spielplan 2021/2022, Bad Münder, Verfügbar: <https://www.didel-dadel-dum.de/2021/09/spielplan-2021/> (Zugriff: 2022-08-16).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung Deckblatt: Eigene Darstellung (Sweco GmbH)
Abbildung 1: Impression aus dem Auftaktforum (Sweco GmbH) VI
Abbildung 2: Gesamtprozess in der Übersicht 3
Abbildung 3: Dorf aus der Vogelperspektive (Sweco GmbH) 4
Abbildung 4: Luftbild (Quelle: LGLN) 8
Abbildung 5: Lage im Raum (Quelle: LGLN, Geobasisdatenviewer 2022) 9
Abbildung 6: Auszug RROP Landkreis Hameln-Pyrmont (Entwurf 2021), Quelle: Landkreis Hameln-Pyrmont 2021 11
Abbildung 7: Historische Bevölkerungsentwicklung 1982-2022 (Datengrundlagen: LSN 2022, Tabelle Z100001G, Stand: 30.06.2021) 13
Abbildung 8: Natürliches Saldo, Wanderungssaldo, Gesamtsaldo für Bad Münder 2000-2012 (Datengrundlage: LSN 2022, Tabellen Z1100001 und Z1200051, Stand: jeweils 01.01.2020) 14
Abbildung 9: Verteilung der Altersklassen Stadt Bad Münder und Niedersachsen (Datengrundlage: LSN 2022, Tabelle A100002G, Stand: 31.12.2020) 14
Abbildung 10: Auszug aus dem Flächennutzungsplan der Stadt Bad Münder (unmaßstäbliche Verkleinerung) 16
Abbildung 11: Wohngebäudetypen (Datengrundlage: STÄBL 2011 (Zensuserhebung zum 9. Mai 2011) 19
Abbildung 12: Anzahl der Wohnungen (Datengrundlage: STÄBL 2011 (Zensuserhebung zum 9. Mai 2011) 20
Abbildung 13: Baujahr der Gebäude (Quelle: STÄBL 2011) 21
Abbildung 14: Größen der privaten Haushalte (Quelle: STÄBL 2011) 21
Abbildung 15: Wohnungsgrößen (Quelle: STÄBL 2011) 23
Abbildung 16: Baufertigstellungen (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen) 23
Abbildung 17: Liniennetz Bad Münder (Quelle: Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbh o.J.) 28
Abbildung 18: Radverkehrskonzept Hameln-Pyrmont (Quelle: Landkreis Hameln-Pyrmont 2021, S. 28) 29
Abbildung 19: Deisterkreisel (Quelle: GeTour GmbH o.J.) 29
Abbildung 20: Beschäftigungszahlen 2011 nach Branche (Quelle: STÄBL 2011) 32
Abbildung 21: Ein- und Auspendler*innen (Quelle: STÄBL 2011) 33
Abbildung 22: Brunnen am Hoppenmarkt, Bad Münder (Stadt Bad Münder) 54
Abbildung 23: Fachwerkgebäude 55
Abbildung 24: Bakede 57
Abbildung 26: Hofgebäude in Böbber 57
Abbildung 28: Egestorf Ortseingang 57
Abbildung 25: Platz der Generationen Bakede 57
Abbildung 27: Spielplatz in Böbber 57
Abbildung 29: Schützenclub Egestorf 57
Abbildung 30: Berber 59
Abbildung 31: St.-Magnus-Kirche Beber 59
Abbildung 32: Rohrsen 59
Abbildung 33: Hachmühlen 61
Abbildung 35: Südlicher Ortseingang Hachmühlen 61

Abbildung 37: Brullsen 61
Abbildung 34: Hachmühlen 61
Abbildung 36: Ortsmitte Brullsen 61
Abbildung 38: Feuerwehrgebäude Brullsen 61
Abbildung 39: Kirche Eimbeckhausen 63
Abbildung 40: Eimbeckhausen 63
Abbildung 41: Leerstand an der Hauptachse 63
Abbildung 42: Hamelquelle 65
Abbildung 43: Hamelspringe 65
Abbildung 45: Hofcafé Flegessen 67
Abbildung 47: Klein Süntel 67
Abbildung 44: Schloss Hasperde 67
Abbildung 46: Kirche Flegessen 67
Abbildung 48: Klein Süntel 67
Abbildung 49: Luttringhausen 69
Abbildung 50: Nettelrede 69
Abbildung 51: Nienstedt 71
Abbildung 52: Nienstedt 71
Abbildung 53: Impression aus dem Ortsteilforum Nord (Sweco GmbH) 72
Abbildung 54: Öffentlicher Raum mit Verbesserungspotenzial 74
Abbildung 55: Wo könnten Flächen für neues Wohnen entwickelt werden? 75
Abbildung 56: Wo fehlen Radwegeverbindungen? 75
Abbildung 57: Die wichtigsten Themen der Stadt Bad Münder 76
Abbildung 58: Impression aus der Auftaktveranstaltung 77
Abbildung 59: Impression aus dem Ortsteilforum Süd 78
Abbildung 60: Impression aus dem Ortsteilforum West 79
Abbildung 61: Impression aus dem Ortsteilforum Nord 80
Abbildung 62: Bad Münder in einem Wort 81
Abbildung 63: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 01 aus allen Beteiligungen 83
Abbildung 64: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 02 aus allen Beteiligungen 84
Abbildung 65: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 03 aus allen Beteiligungen 87
Abbildung 66: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 04 aus allen Beteiligungen 89
Abbildung 67: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 05 aus allen Beteiligungen 90
Abbildung 68: Zusammenfassung der Projektideen zu HF 06 aus allen Beteiligungen 91
Abbildung 69: Straße bei Nienstedt (Sweco GmbH) 98
Abbildung 70: Schaubild Handlungskonzept 100
Abbildung 71: Leitlinien 101
Abbildung 72: Die sechs Handlungsfelder 105

Anhänge

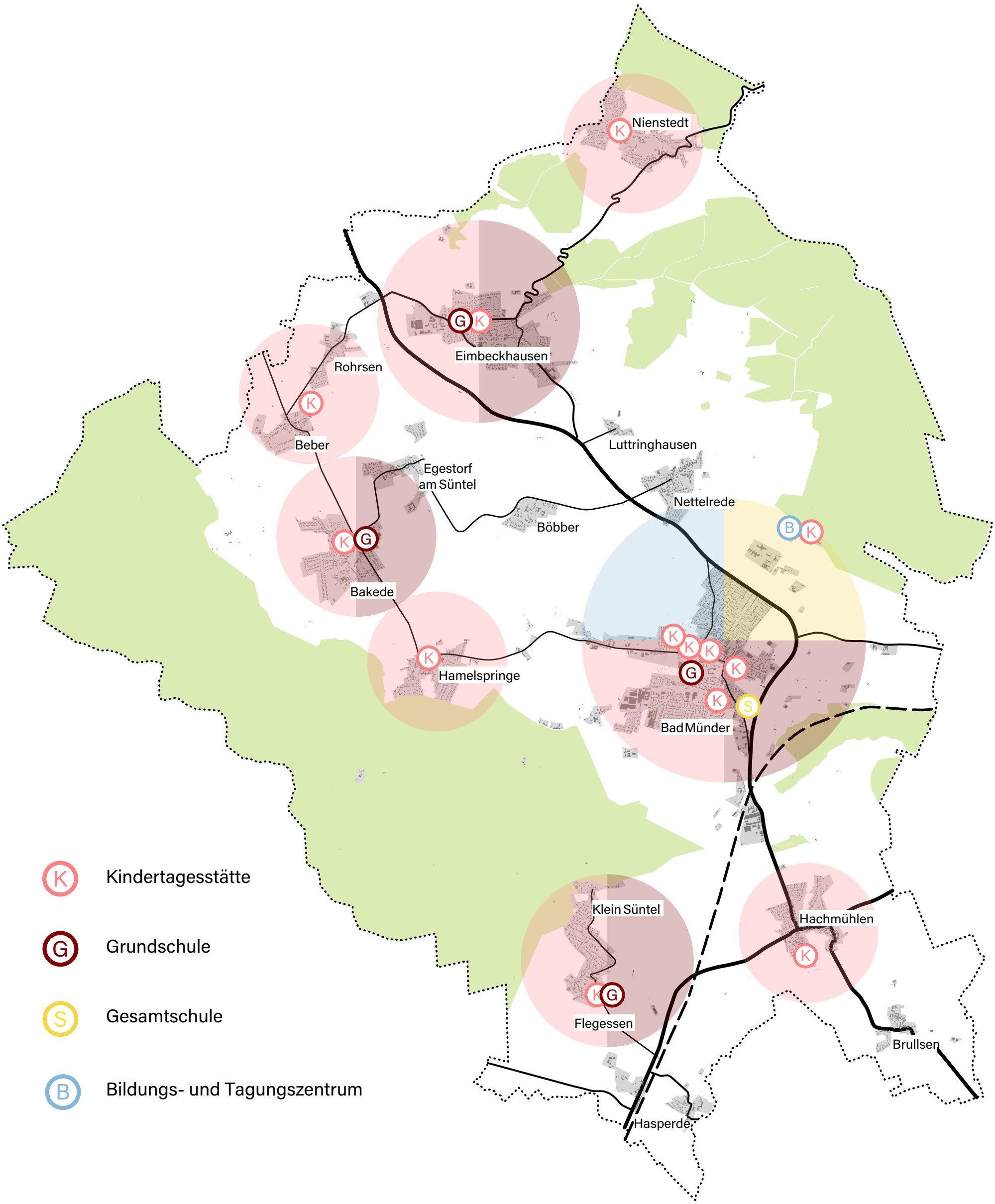
I. Zukunftsplan
II. Analysekarten im Originalmaßstab
III. alle Ergebnisse der Beteiligungen

Zukunftsplan

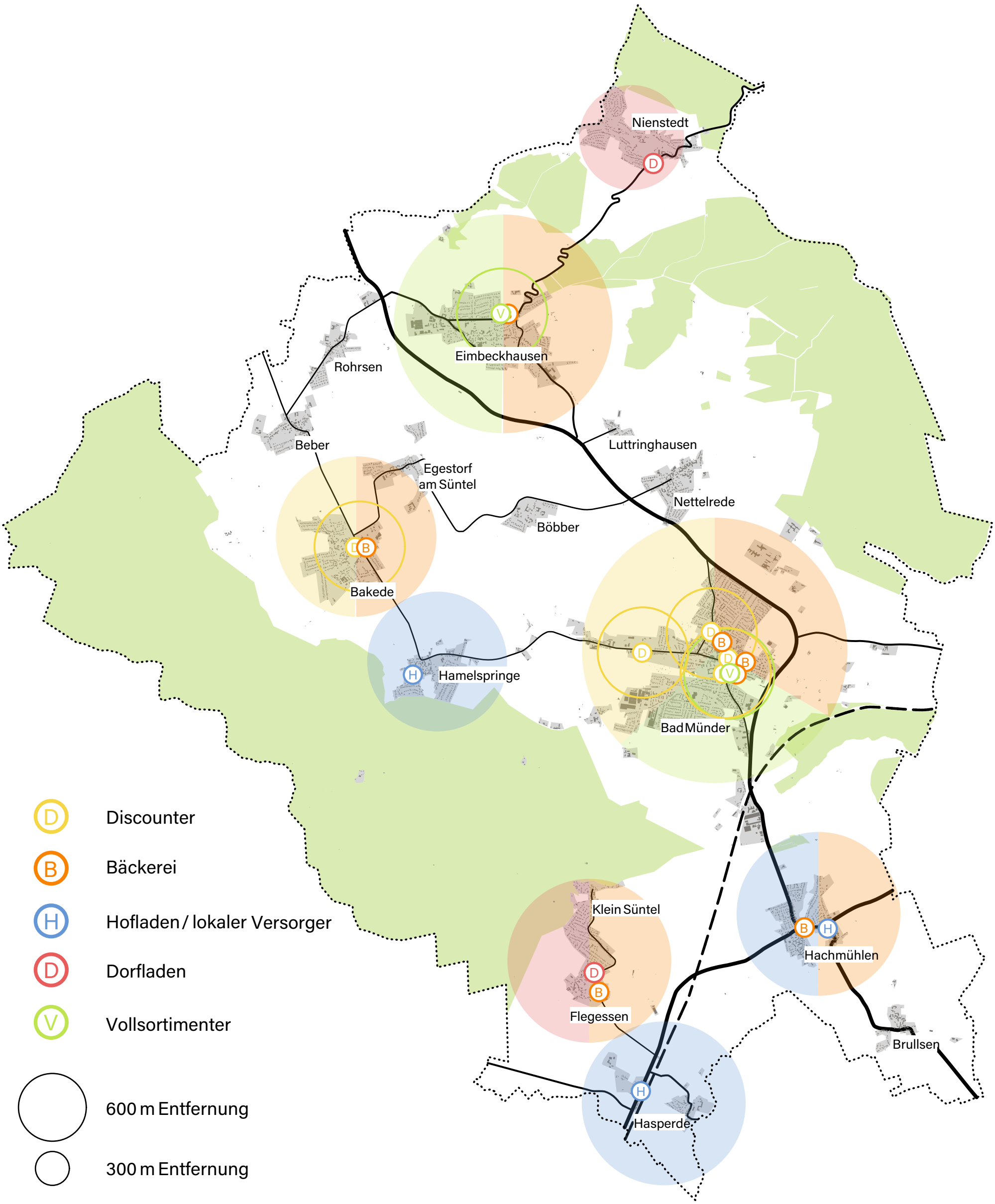
Handlungsfeld und Projekte	Akteure			Umsetzung					
	Privat	Dritte		2022	2023	2024	2025	2026	2027
Stadtentwicklung, Bauen & Wohnen, Digitalisierung									
Sanierung Rathaus / Steinhof bzw. Neubau									
"Perspektive Innenstadt": Stadtmobiliar									
Glasfaserausbau Genehmigungen und Überwachung Straßenaufbrüche + Nachfragebündelung und Verträge									
Überprüfung bzw. Alternatives Nutzungskonzept für Wohnbaugebiet B-Plan 1.55 Unter den Hufen									
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Süntelstr. 42/42a)	Investor								
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere (Georgstr./Adolf-Schröder-Weg)	Investor								
Ausweisung weiterer Wohnbauflächen/Quartiere Ortsteil Eimbeckhausen	Investor								
Erarbeitung/Abschluss und Abwicklung Erschließungsvertrag Flegessen Ost/ Abnahmen/Grundstücksübertragungen	Investor								
Gewerbeentwicklung & Einzelhandel									
Umsetzung Gewerbegebiet Rascher Ort (Vermarktung, ggfls. Änderung B-Plan, ggfls. Abschluss neuer Erschließungsvertrag)	Investor	Landkreis							
Planung und Vermarktung eines weiteren Gewerbegebiets									
Erschließung eines weiteren Gewerbegebiets									
Soziales, Bildung & Kultur									
Erweiterung KiTa Bakede									
ggf. als Zwischenlösung Container KiTa Bakede, alternativ Bad Münder Alter Teich									
Erweiterung KiTa Flegessen									
Erweiterung GS Flegessen									

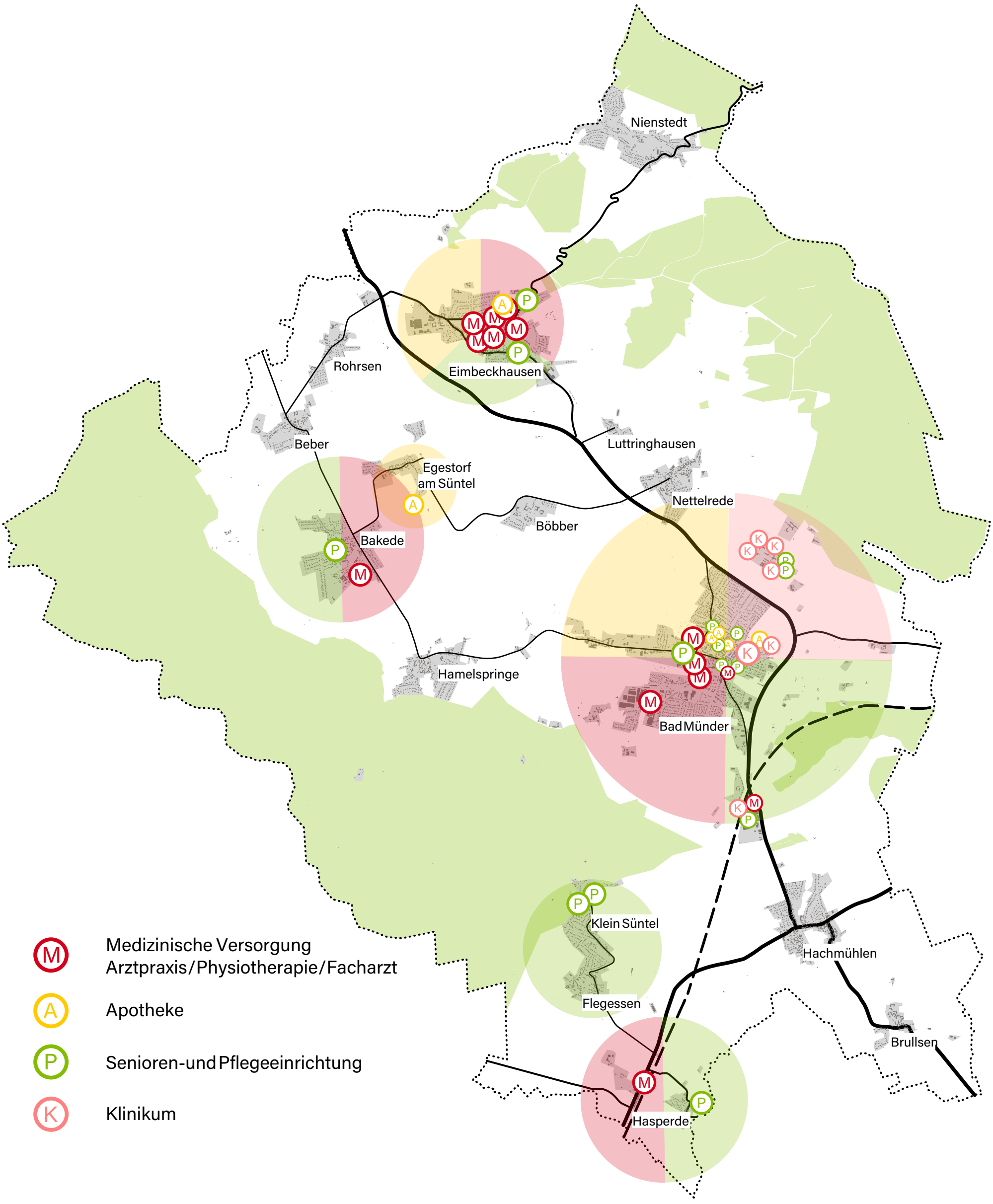
Handlungsfeld und Projekte	Akteure			Umsetzung					
	Privat	Dritte		2022	2023	2024	2025	2026	2027
evtl. weitere temporäre Containerlösung GS Flegessen bzw. Verlängerung vorh. Containerlösung									
evtl. Verlängerung Containerlösung KiTa Melkerweg Bad Münder									
Erweiterung KGS um gymnasiale Oberstufe		Landkreis							
Skatepark / Pumptrack Konzepterstellung und Finanzierung									
Skatepark / Pumptrack Umsetzung									
Mobilität & Infrastruktur									
"Perspektive Innenstadt": Fahrradständer u. Ladestationen									
Aufstellung vorhandener Fahrradboxen am Bahnhof									
Unterstützungsmaßnahmen Radwegekonzept Landkreis und Ableitung evtl. eigener Maßnahmen		Landkreis							
Unterstützung des Ausbaus von E-Ladesäulen Innenstadt und in Ortsteilen		Investor							
Fortführung Erneuerungen Bushaltestellen / Barrierefreiheit									
Ökologie, Klima- und Umweltschutz									
Energetisches Quartierskonzept für zwei Ortsteile als „Pilotprojekt“		Klimaschutz-agentur							
Machbarkeitsstudie von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden									
Umsetzung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden									
Starkregenschutzkonzept									
Organisationsunterstützung Beratungsleistungen durch Klimaschutzagentur		Klimaschutz-agentur							
Gesundheit & Tourismus									
Gesamtbewertung Auswirkung Kurortstatus		GeTour							
Machbarkeitsstudie Kurmittelhaus / Solebewegungsbad		Pächter							
Ausweisung von Wohnmobilstellplätzen		Investor							

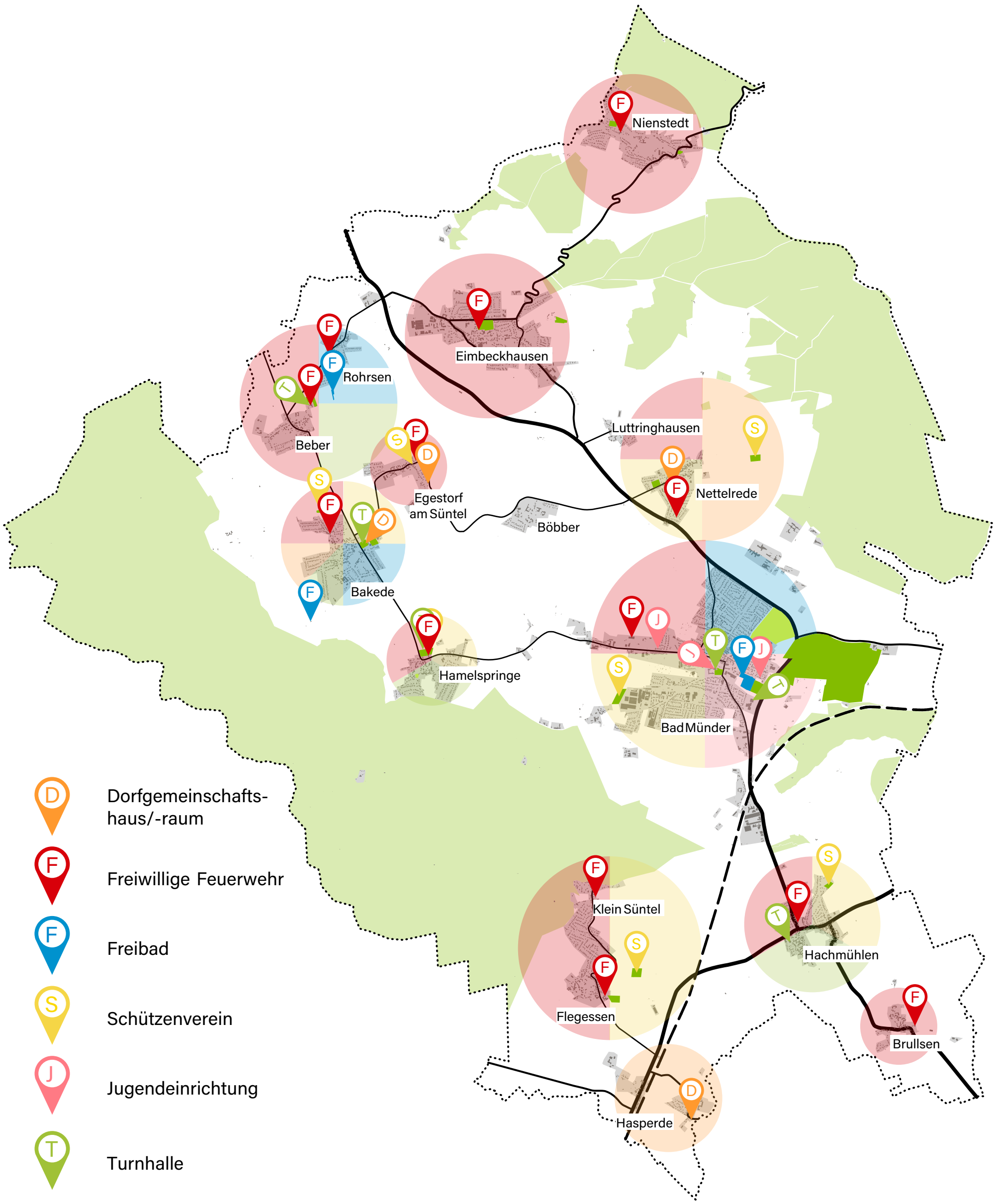
Bildungseinrichtungen



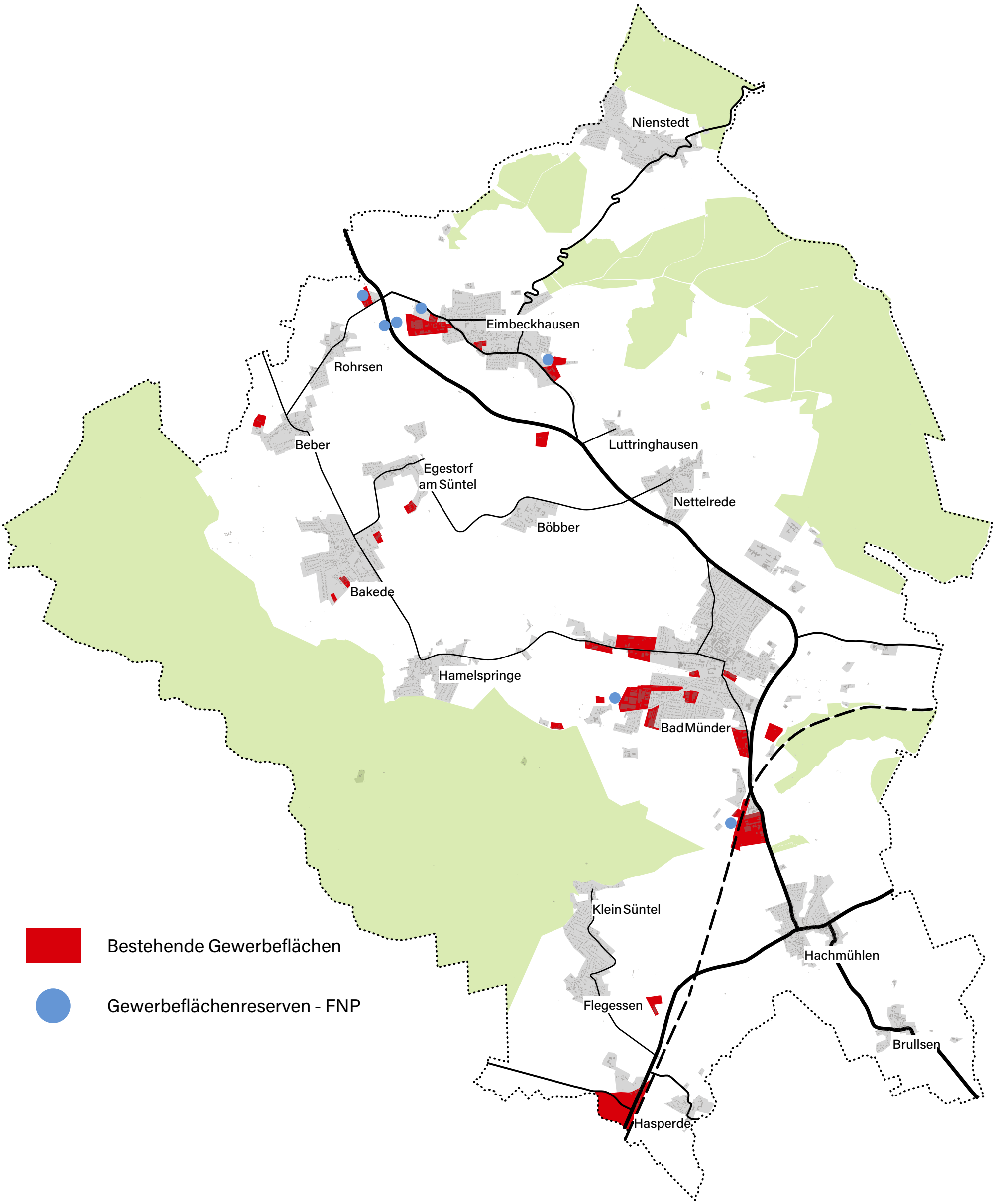
Nahversorgung

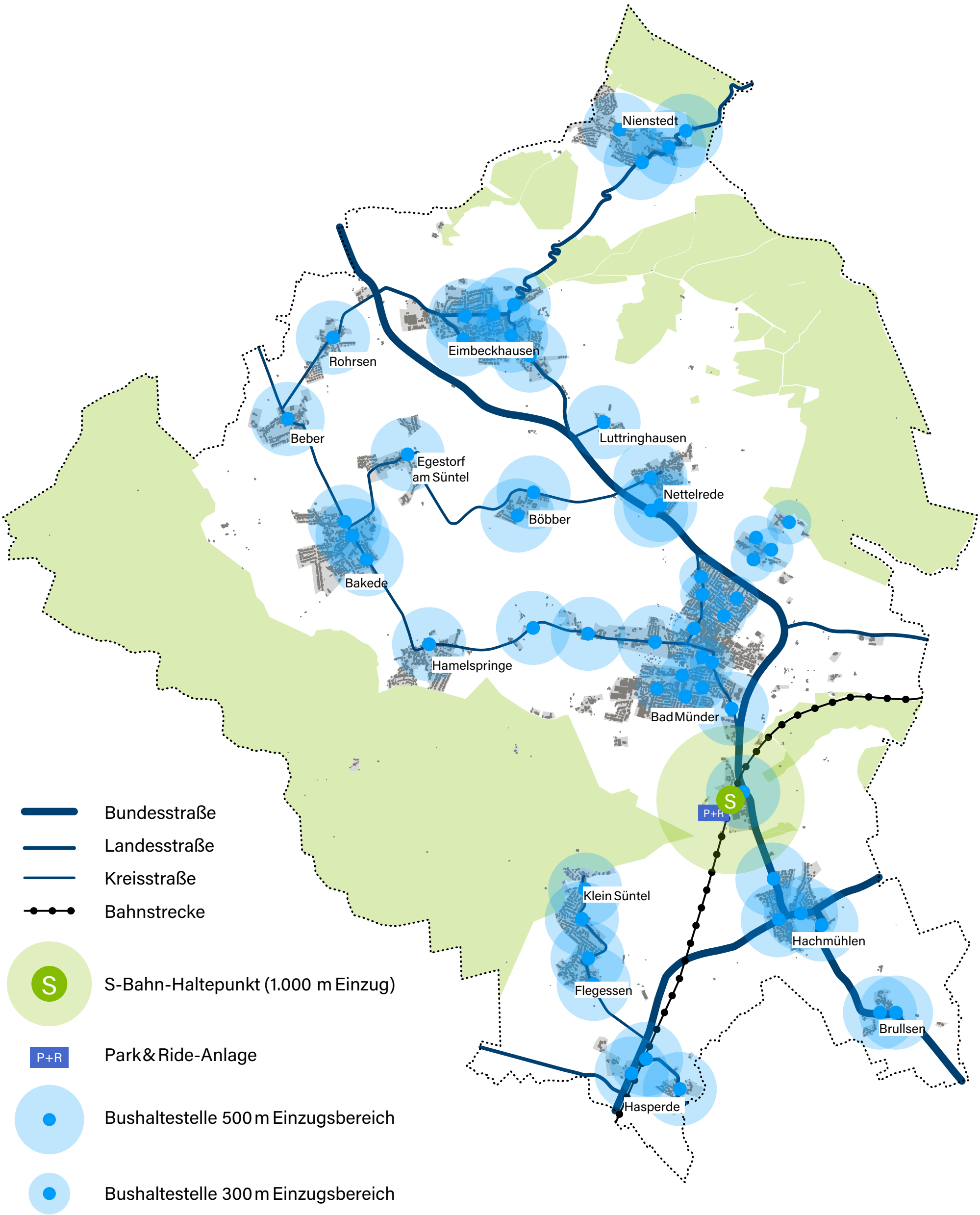



Nienstedt
Rohrsen
Eimbeckhausen
Beber
Luttringhausen
Egestorf
am Süntel
Nettelrede
Böbber
Bakede
Hamelspringe
Bad Münder
Klein Süntel
Hachmühlen
Flegessen
Brullsen
Hasperde
Medizinische Versorgung
Arztpraxis/Physiotherapie/Facharzt
Apotheke
Senioren-und Pflegeeinrichtung
Klinikum
N
M 1 : 50.000

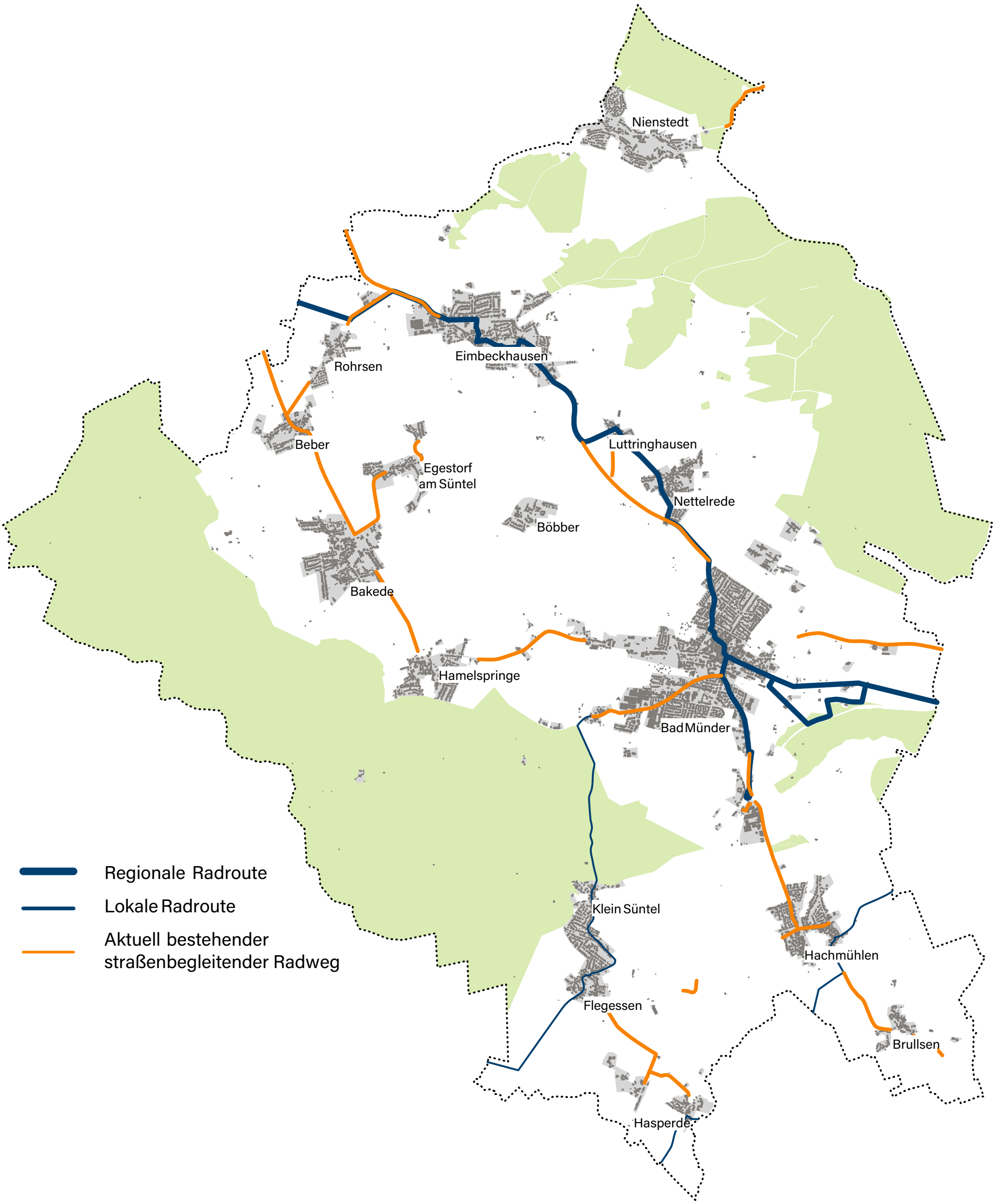

Nienstedt
Eimbeckhausen
Rohrsen
Beber
Luttringhausen
Nettelrede
Egestorf am Süntel
Böbber
Bakede
Hamelspringe
Bad Münder
Klein Süntel
Flegessen
Hachmühlen
Brullsen
Hasperde
Dorfgemeinschaftshaus/-raum
Freiwillige Feuerwehr
Freibad
Schützenverein
Jugendeinrichtung
Turnhalle
Sportfläche
Park
Schwimmbad
N
M 1 : 50.000

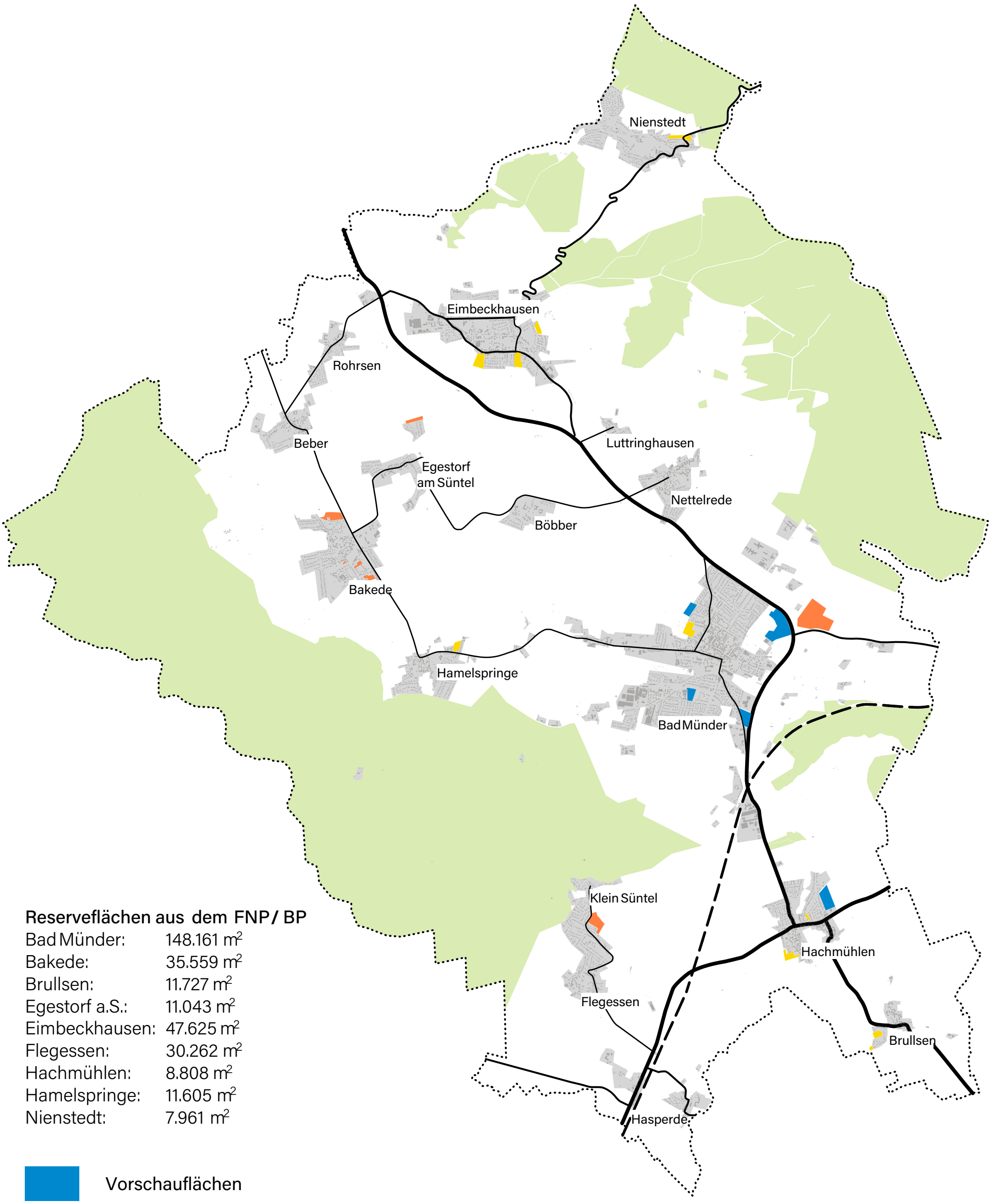
Gewerbeflächen




Nienstedt
Eimbeckhausen
Rohrsen
Beber
Luttringhausen
Egestorf
am Süntel
Nettelrede
Böbber
Bakede
Hamelspringe
Bad Münder
S
P+R
Klein Süntel
Hachmühlen
Flegessen
Brullsen
Hasperde
Bundesstraße
Landesstraße
Kreisstraße
Bahnstrecke
S-Bahn-Haltepunkt (1.000 m Einzug)
Park & Ride-Anlage
Bushaltestelle 500 m Einzugsbereich
Bushaltestelle 300 m Einzugsbereich
N
M 1 : 50.000

Radwegeinfrastruktur





Reserveflächen aus dem FNP / BP

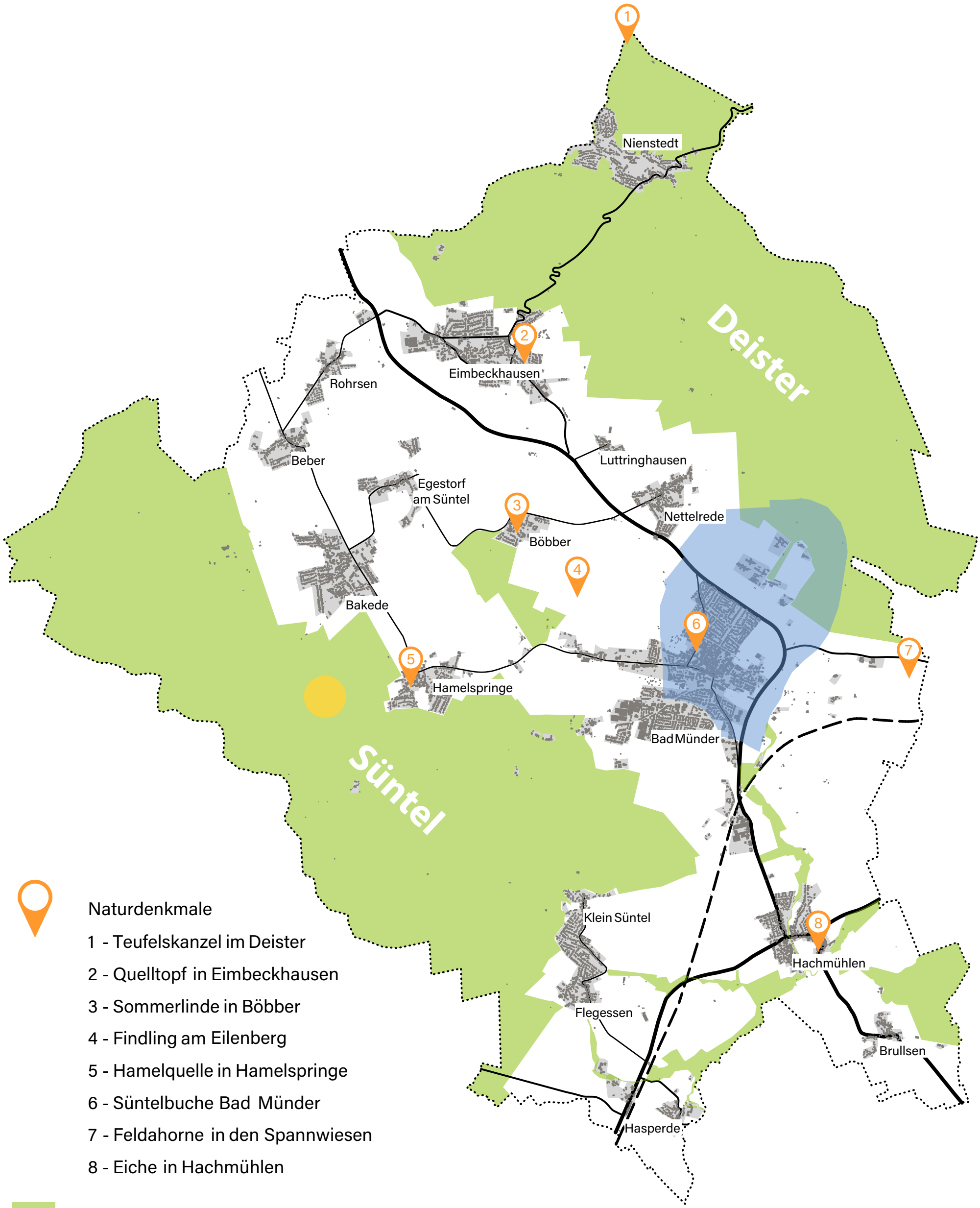
Bad Münder:	148.161 m²
Bakede:	35.559 m²
Brullsen:	11.727 m²
Egestorf a.S.:	11.043 m²
Eimbeckhausen:	47.625 m²
Flegessen:	30.262 m²
Hachmühlen:	8.808 m²
Hamelspringe:	11.605 m²
Nienstedt:	7.961 m²

Vorschauflächen

Reserven aus der Bauleitplanung

Reserven aus dem Flächennutzungsplan

N M 1 : 50.000



Naturdenkmale

1 - Teufelskanzel im Deister

2 - Quelltopf in Eimbeckhausen

3 - Sommerlinde in Böbber

4 - Findling am Eilenberg

5 - Hamelquelle in Hamelspringe

6 - Süntelbuche Bad Münder

7 - Feldahorne in den Spannwiesen

8 - Eiche in Hachmühlen

Landschaftschutzgebiet

Heilquellenschutzgebiet

Vogelschutzgebiet

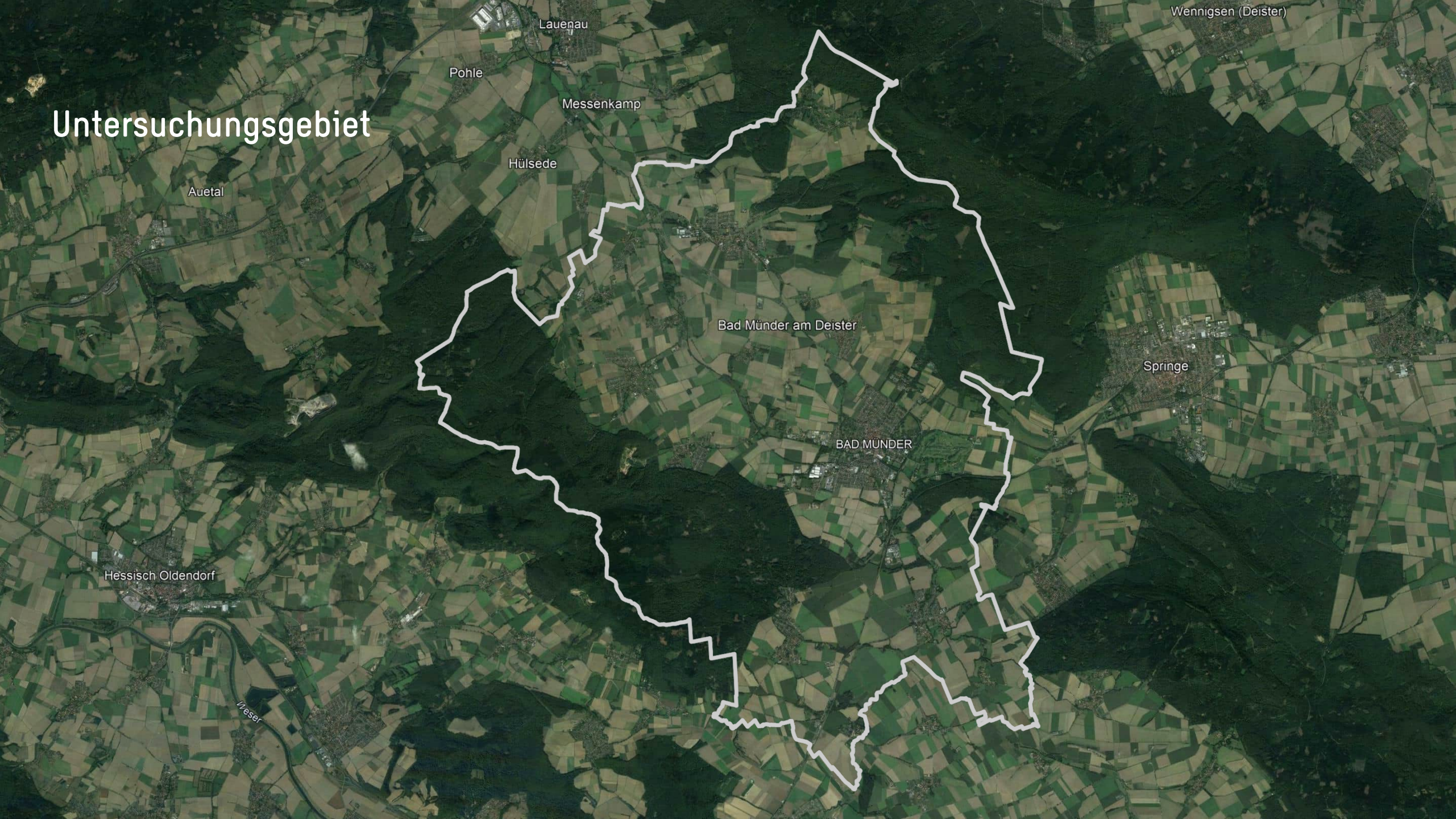
Bürgerbefragung

- Format: Online-Umfrage
- Laufzeit: 18.03. – 18.04.2022
- Teilnehmer: 942
- Dauer: ca. 30 min
- Anzahl der Fragen: 50 (inkl. 10 interaktive Fragen mit Zeichentools)

Hinweis:

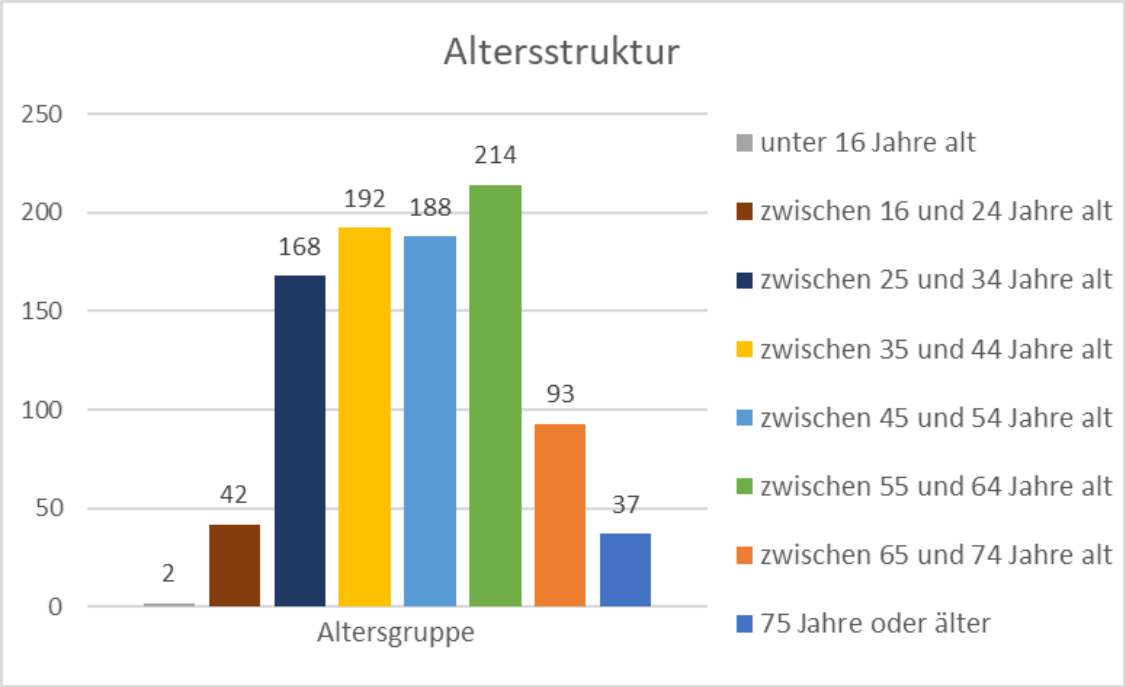
In der Umfrage war es nicht zwingend erforderlich jede Frage zu beantworten. Wir bitten daher zu berücksichtigen, dass nicht alle Antworten die Gesamtheit der Teilnehmenden beinhaltet.

Untersuchungsgebiet



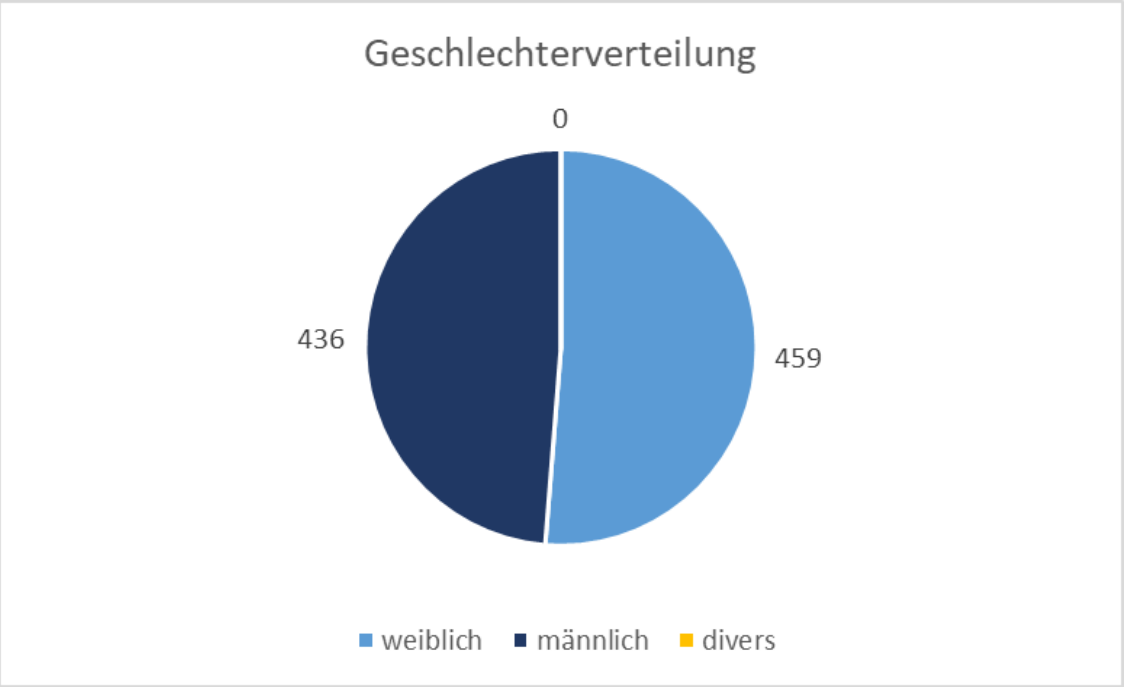
1. Wie alt sind Sie?

- Die Teilnehmenden sind vorwiegend zwischen 25 und 64 Jahre alt
- Die größte Gruppe der Teilnehmenden ist zwischen 55 und 64 Jahre alt



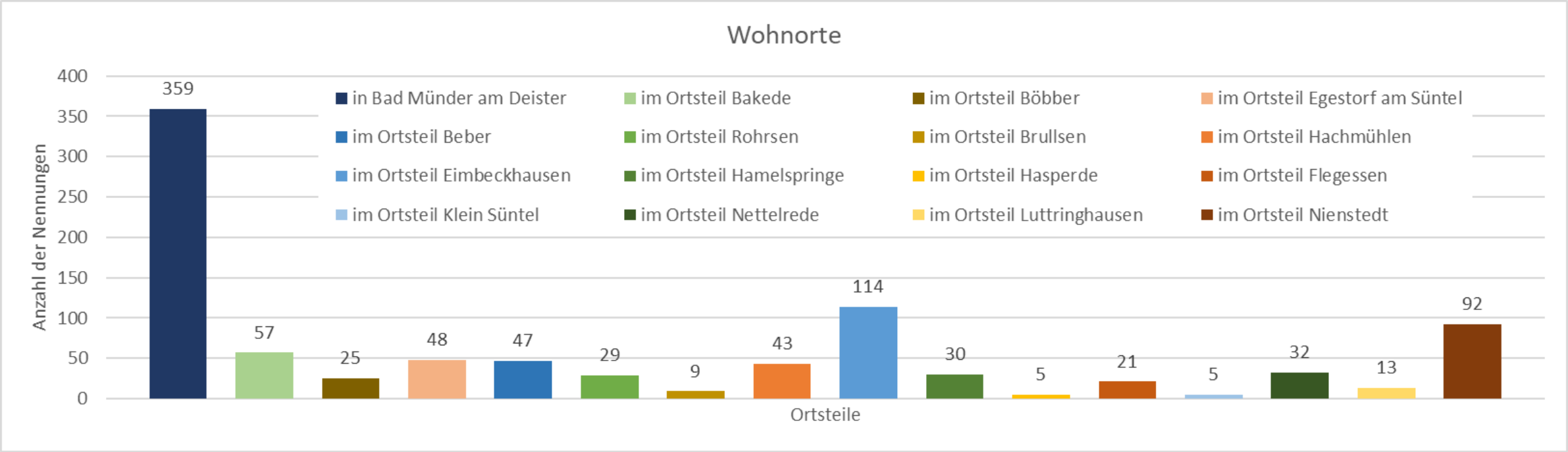
2. Welchem Geschlecht gehören Sie an?

- An der Umfrage haben etwas mehr Frauen als Männer teilgenommen
- 459 Frauen - 436 Männer



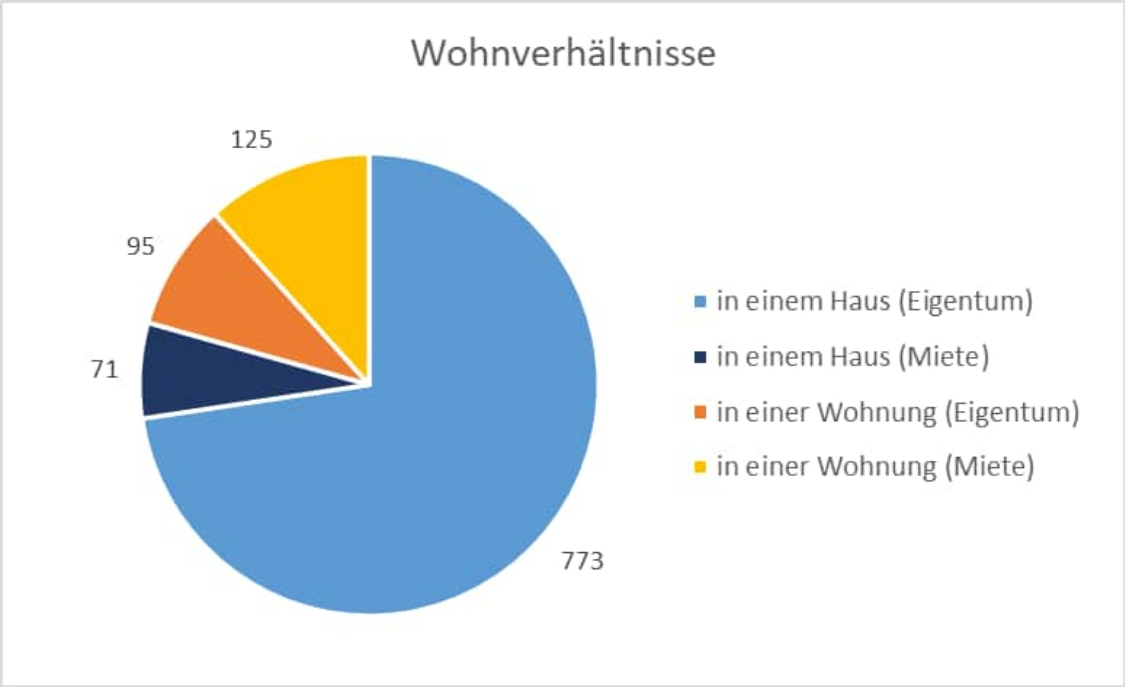
3. In welchem Ortsteil von Bad Münder wohnen Sie?

- Ein großer Anteil der Befragten lebt im Ortsteil Bad Münder
- Ebenfalls stark vertreten sind die Ortsteile Eimbeckhausen und Nienstedt



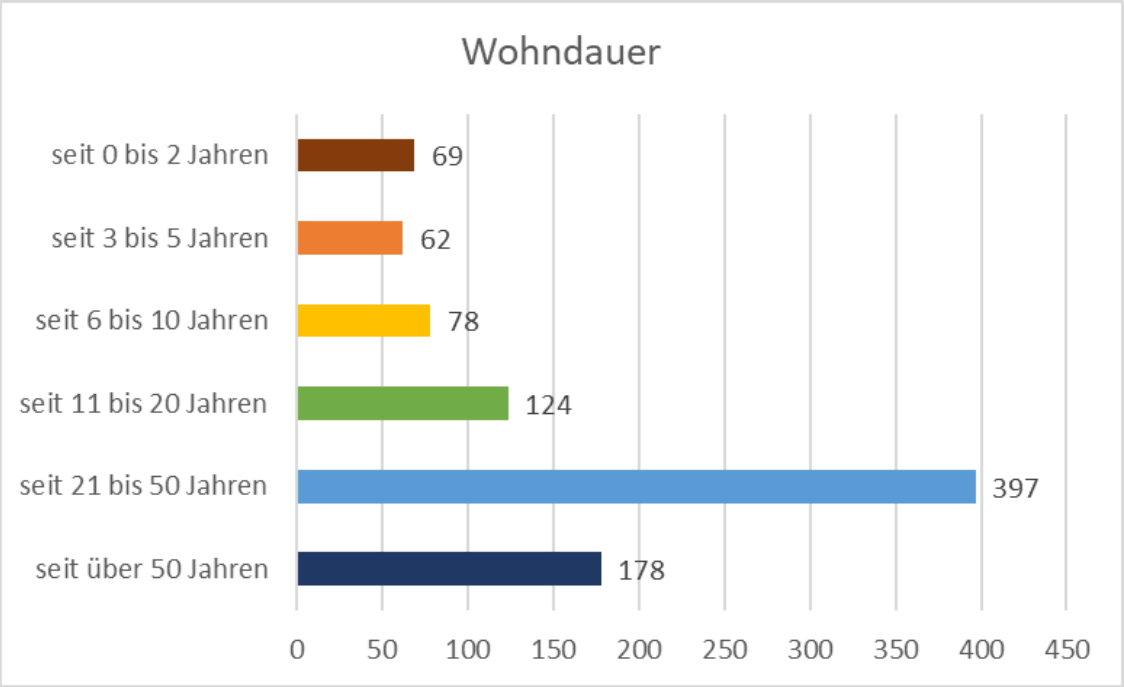
4. In welcher Wohnform wohnen Sie?

- Der Großteil der Befragten wohnt im Eigentum in einem Haus



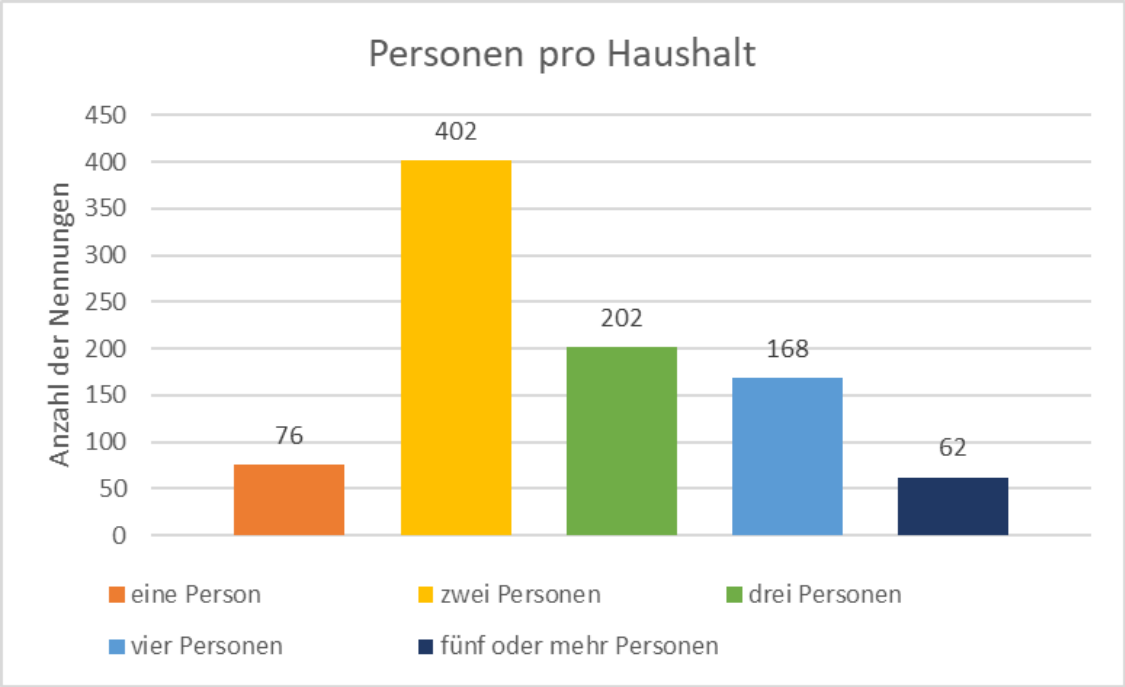
5. Seit wann wohnen Sie in Bad Münder?

- Ein großer Anteil der Befragten lebt bereits seit über 20 Jahren in Bad Münder



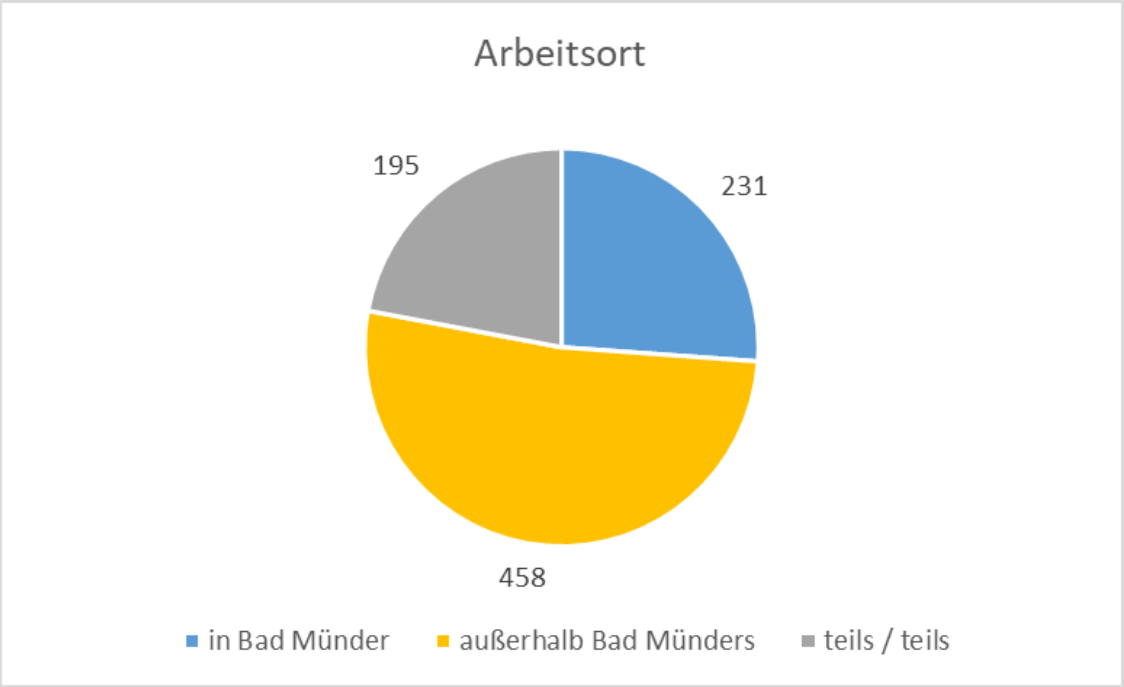
6. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

- Ein großer Anteil der Teilnehmenden lebt in einem Zwei-Personen-Haushalt (402 Nennungen)



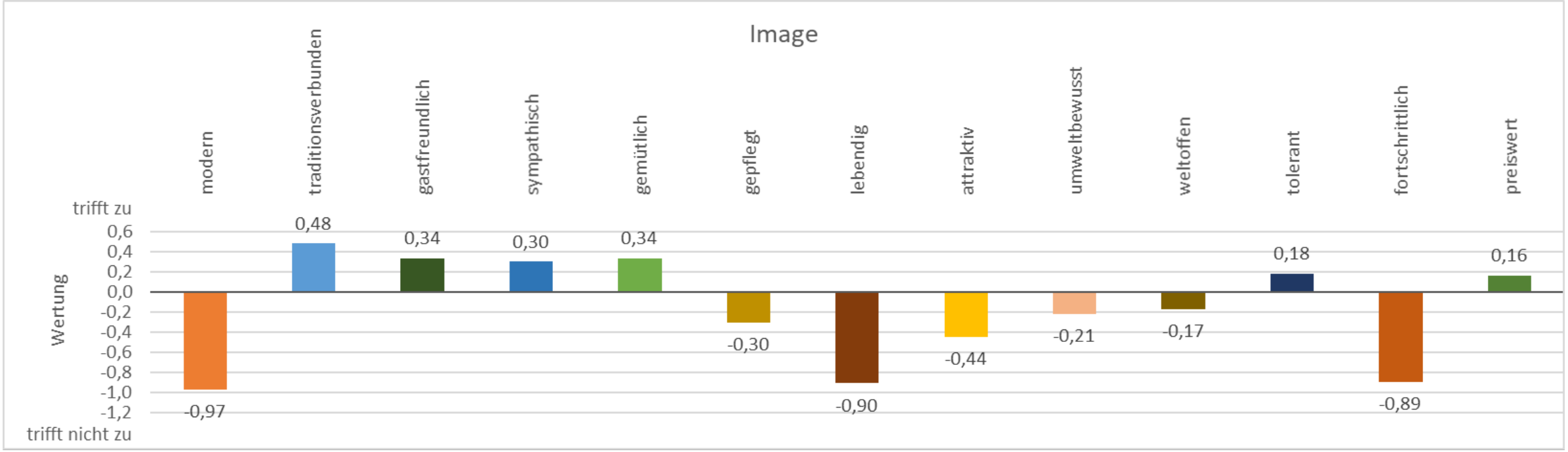
7. Arbeiten Sie in Bad Münder?

- Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden arbeitet außerhalb von Bad Münder (458 Nennungen)



8. Wie schätzen Sie das Image von Bad Münder ein?

- Laut der Bewertung der Teilnehmenden treffen die Begriffe modern, lebendig und fortschrittlich nicht auf Bad Münder zu
- Positiv hervorzuheben ist, dass die Teilnehmenden Bad Münder für traditionsverbunden, gastfreundlich, sympathisch und gemütlich halten



9. Mit welchen sonstigen Adjektiven würden Sie Bad Münder beschreiben?

- Dörflich, ruhig, urig & naturverbunden, liebenswert
- fußläufig, zentral, gute Infrastruktureinrichtungen
- persönlich, kreativ
- viel ehrenamtliches Engagement
- Kinder- & familienfreundlich
- Günstiger Wohnraum
- gut angebunden um in Hannover oder Hameln zu arbeiten
- Verschlafen, ausgestorben, traurig & trostlos
- unordentlich, ungepflegt, dreckig & heruntergekommen
- Nicht ausländerfreundlich
- Bausubstanz veraltet, untergenutzt, verfallend, viel Leerstand
- Ort ausbau- & steigerungsfähig
- Ungenutztes Potenzial, Ausbaupotential
- Einwohner egoistisch, arm, sparsam, finanzschwach,
- unflexibel, langsam, nicht sehr wirtschaftsfreundlich
- Rückständig, nicht innovativ, keine neuen Ideen
- Bauplatzmangel
- Überalterte Bevölkerung
- Kein Image, keine Außenwirkung

10. Was macht Bad Münder aus Ihrer Sicht lebenswert und einzigartig?

- Natur & Landschaft, Waldnähe, Lage zw. Deister und Süntel
- Grundversorgung, Infrastruktur
- Geschichte der Stuhlindustrie
- Kulturangebot: Meisterkonzerte
- Kurpark, Wandermöglichkeiten, Solequellen
- schöne Innenstadt, alte Fachwerkhäuser, Gradierwerk
- Vereinswesen, "Dorfleben"
- viel Außengastronomie, Fußgängerzone
- Seniorenfreundlich, Kinder- & Familienfreundlich
- attraktive Arbeitsplätze
- Schulangebot, ruhige Lage, Freibad
- es ist ruhig, sauber, sicher
- viele nette Menschen, Ehrenamt, Hilfsbereitschaft
- Initiative auf vielen Ebenen, das Engagement für neues
- Heimat
- Die kurzen Wege
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Die Nähe zu Hannover & Hameln, Gute Verkehrsanbindung

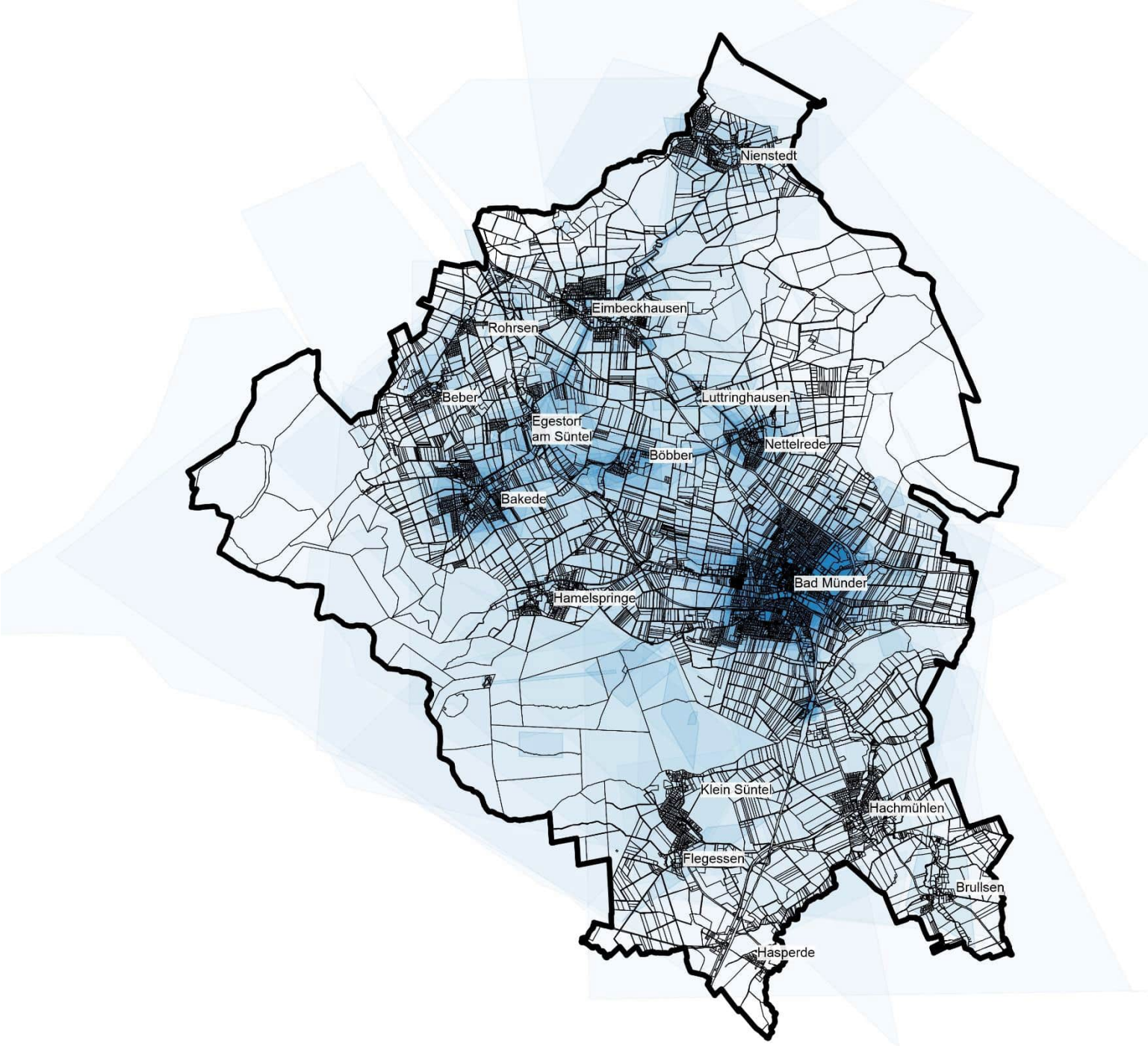
11. Was muss sich verändern, damit sich die Lebensqualität verbessert?

- Besserer ÖPNV
- Mehr moderne Gastronomie
- Mehr Angebote an Dienstleistern, Gastronomie & Freizeitaktivitäten
- Leerstands-Management
- Schulzweig & Kitabetreuungsangebot erhöhen
- Mehr & besseres Kulturangebot
- Innenstadt muss lebendiger & sauberer werden
- Jüngere Menschen
- besseres Internet
- mehr & bessere Fahrradwege und Wanderwege
- Firmenweggang verhindern
- Erhalt & Pflege der historischen Bausubstanz
- Mehrgenerationen Bewegungsangebote

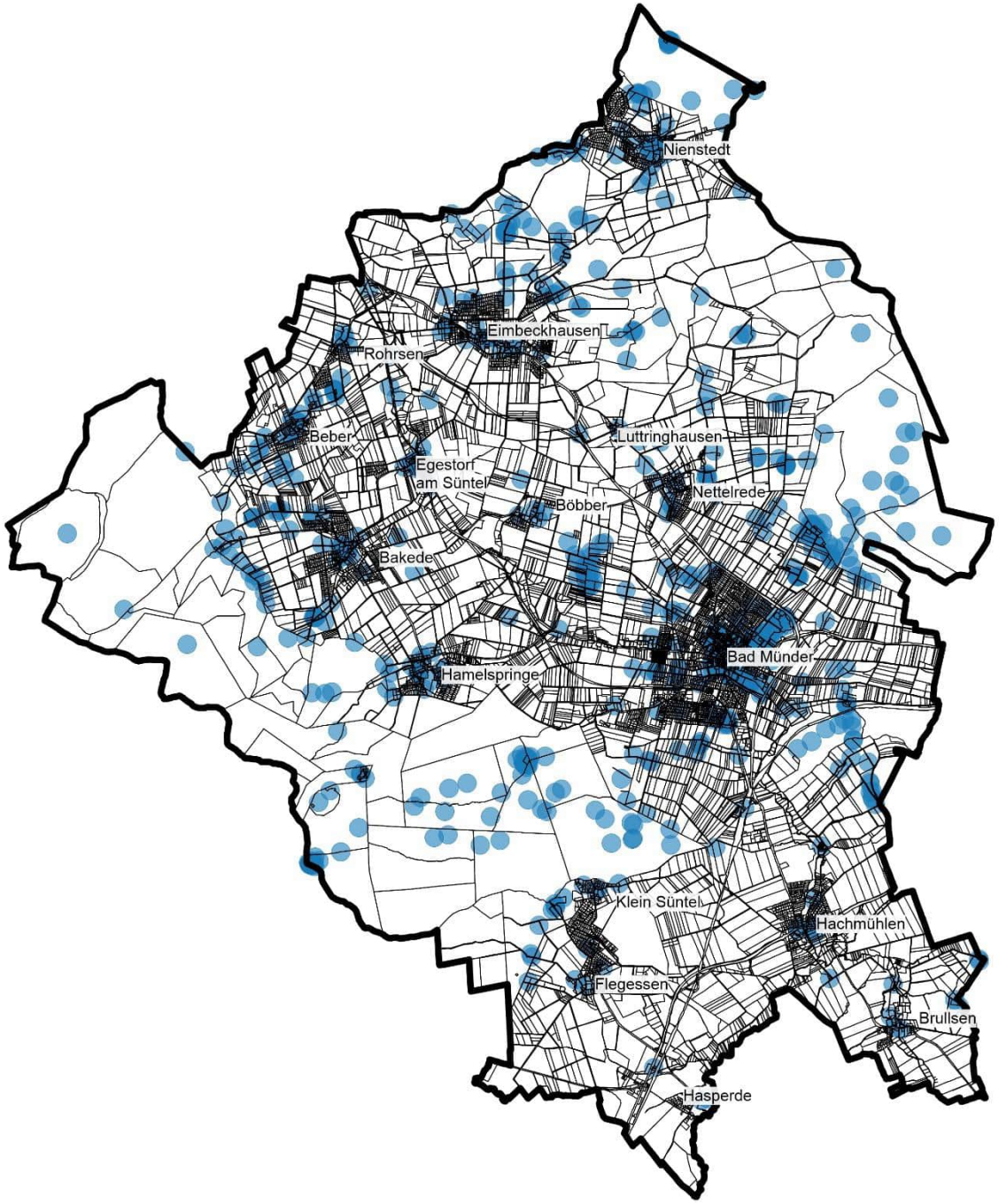
12. Was fehlt Ihnen in Bad Münder?

- Ein zukunftsorientiertes Konzept
- mehr Baugebiete, mehr Gewerbe
- Mehr Angebote an Dienstleistern, Fachärzten, Gastronomie & Freizeitaktivitäten
- Das Zusammenspiel zwischen Jung & Alt
- Attraktive Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten
- Mehr Kulturangebote
- Digitales Bürgerbüro, Servicebüro
- Hallen- oder Thermalbad, Wellnessangebote
- moderne Fahrradstellplätze & Ladestationen für E-Bikes
- Kur- & Kulturzentrum
- Mehr Treffpunkte & Veranstaltungen für die Jugend
- Ein Gymnasium

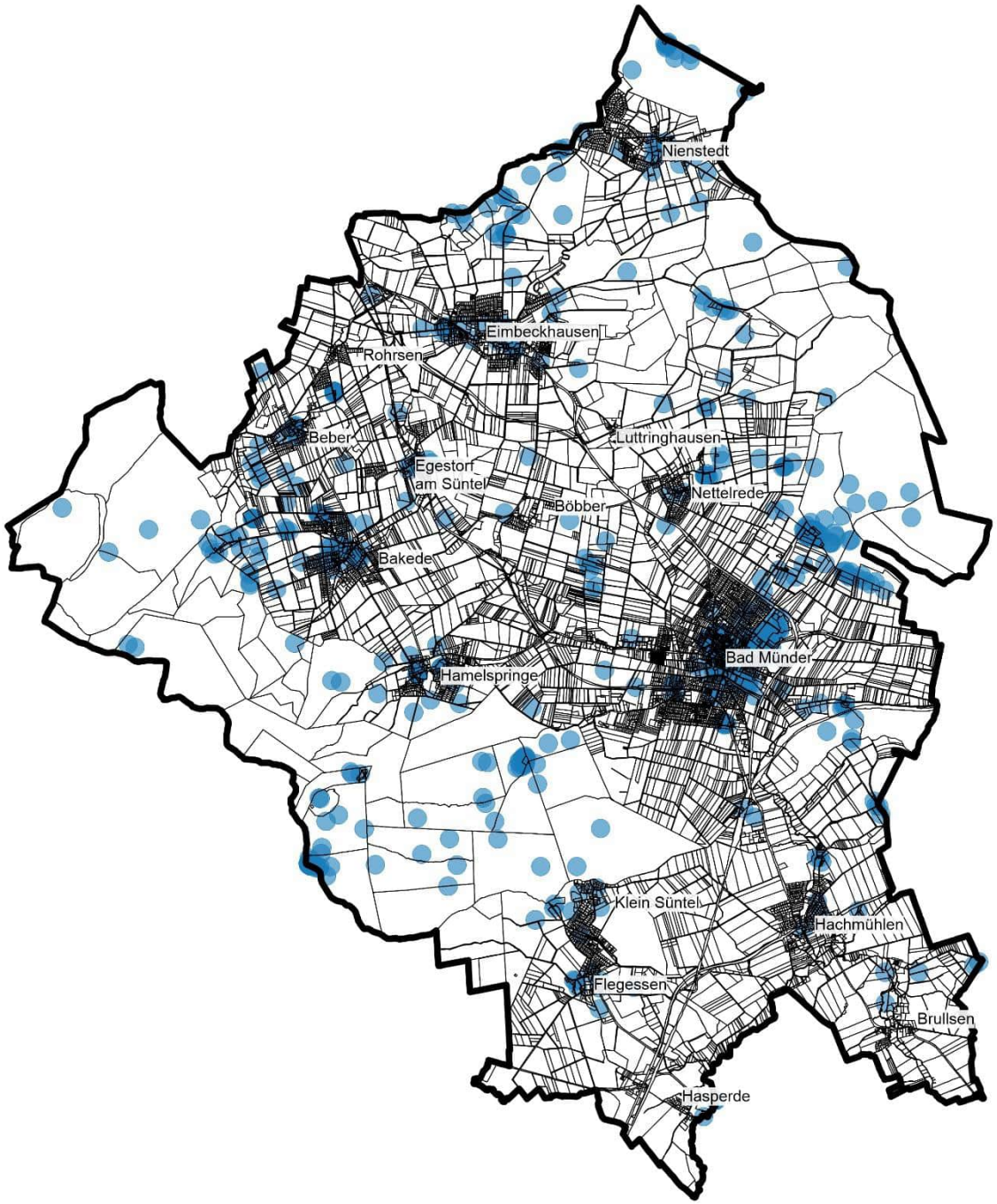
13. Wo sehen Sie im öffentlichen Raum Verbesserungspotenzial?



14. Wo sind Ihre Lieblingsorte in Bad Münder?

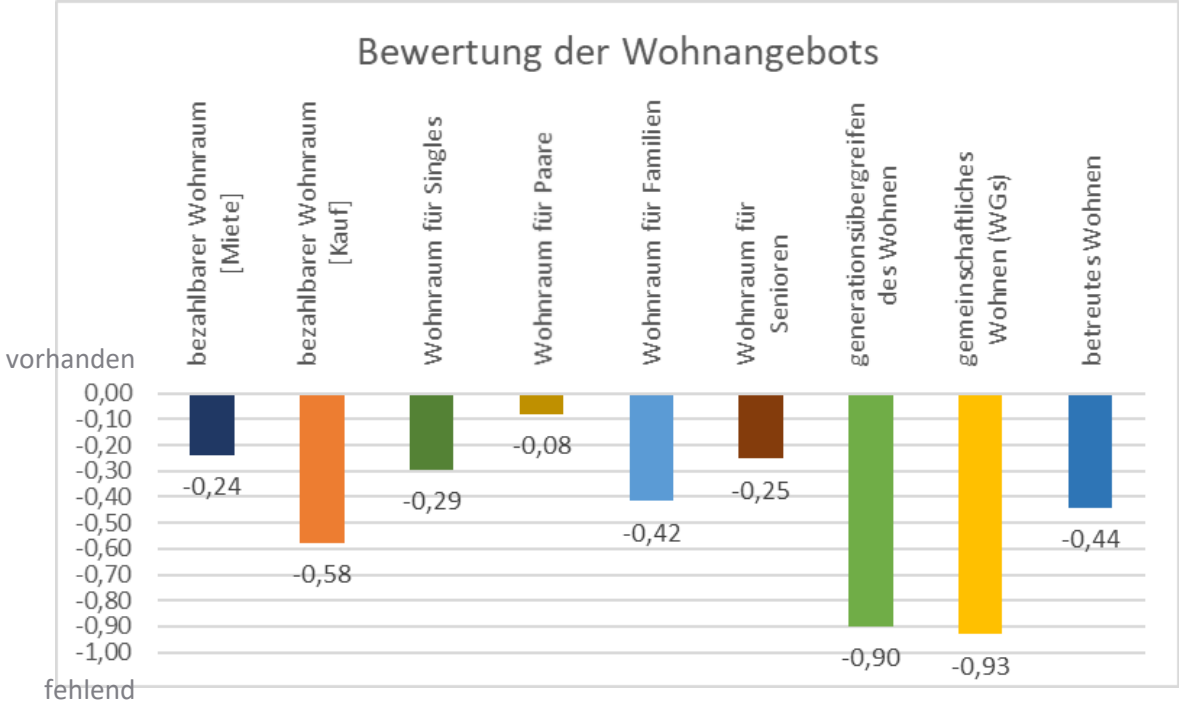


15. Welche Orte zeigen Sie Besuchern, die nicht aus Bad Münder kommen?



16. In welchem Maß sind die folgenden Wohnnutzungen vorhanden?

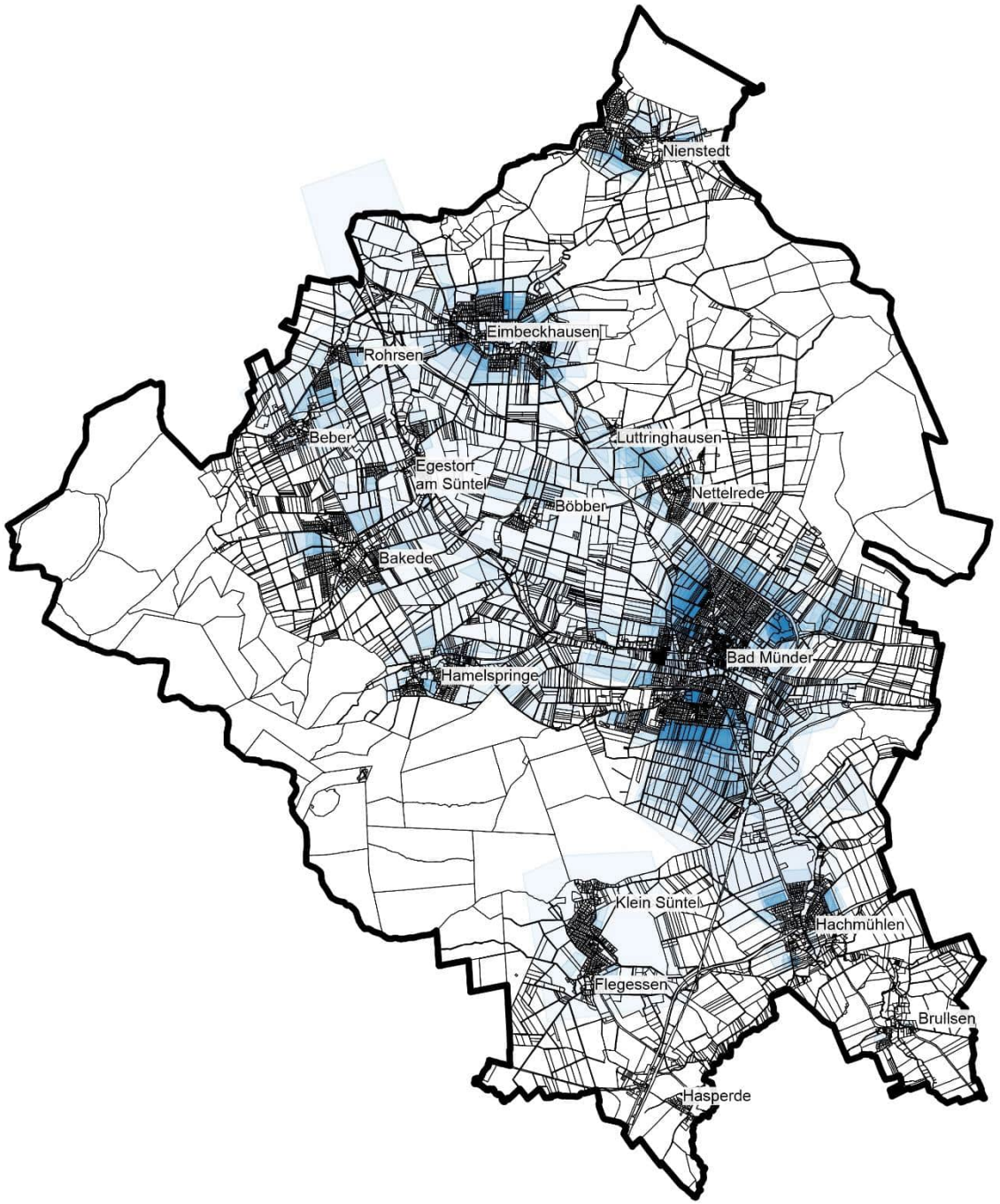
- Alle genannten Wohnformen wurden als fehlend eingestuft
- Besonders drastisch ist der Mangel bei gemeinschaftlichen und generationsübergreifenden Wohnformen



17. Fehlen Ihnen darüber hinaus weitere Wohnnutzungen?

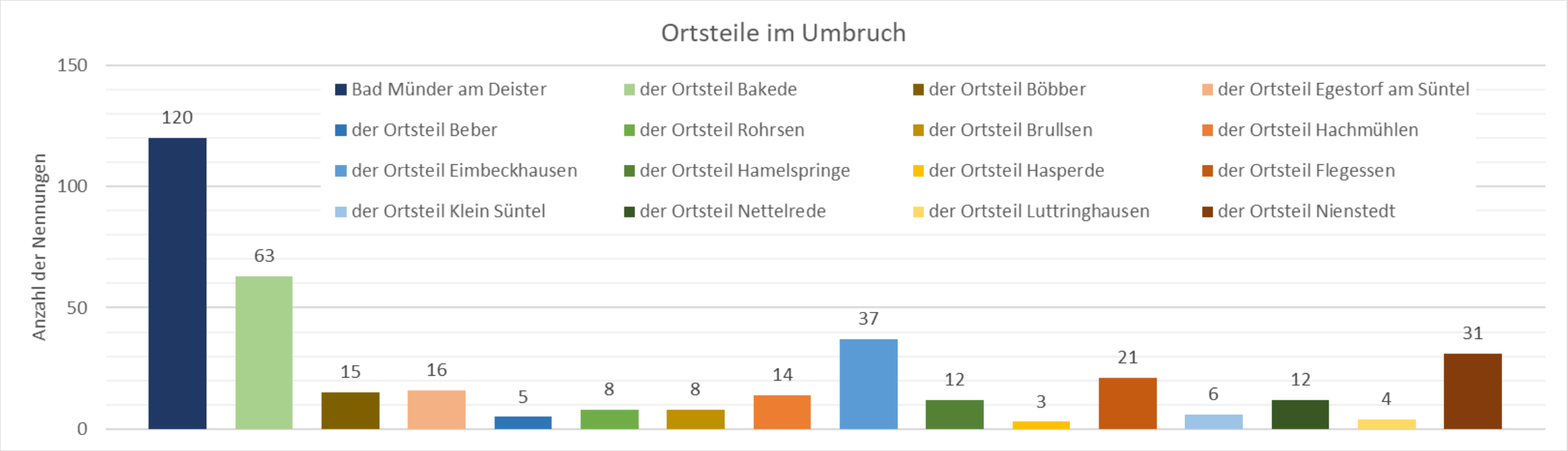
- Bezahlbare Wohnungen für alle Bürger
- Baugrundstücke und Immobilien zum Kauf
- Wohnungen für jüngere erwachsene Singles
- Neue Wohnkonzepte
- Klimaneutrales Wohnen
- Bauträgerfreie Neubaugebiete
- Tiny-House-Siedlung
- Seniorengerechte WGs, Seniorenwohnungen
- Barrierefrei Wohnungen, Betreutes Wohnen
- Ferienwohnungen
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Lückenbebauung, Nutzung der Leerstände

18. Wo könnten Flächen für neues Wohnen entwickelt werden?



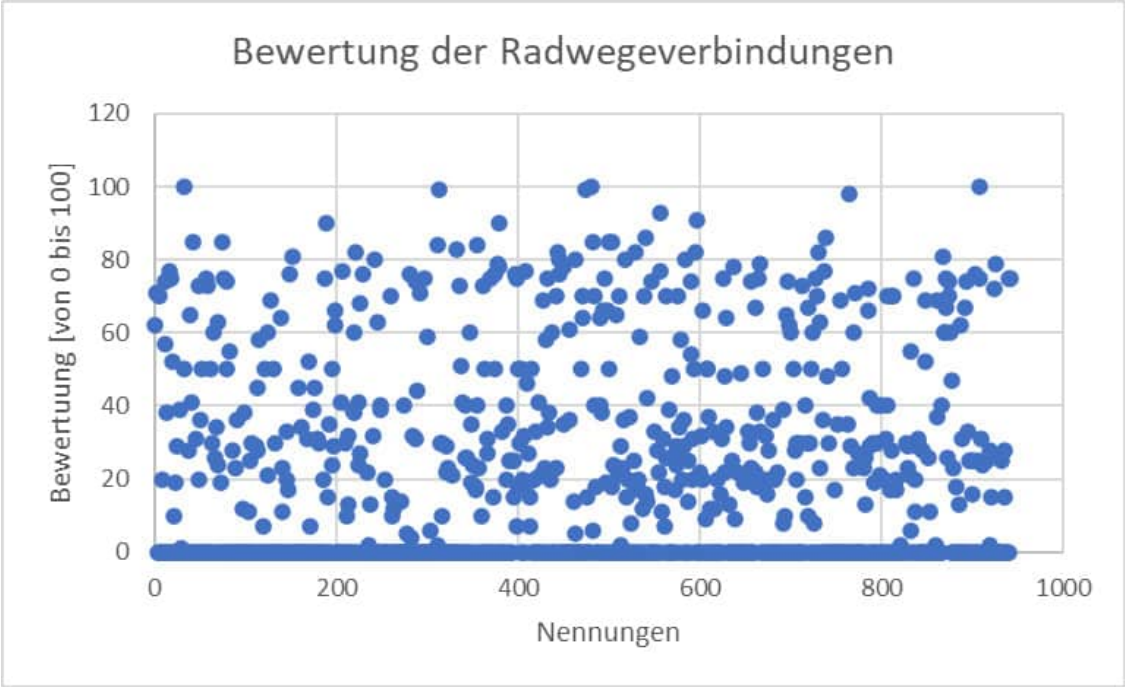
19. Welche Ortsteile stehen im oder vor einem Umbruch?

- Viele Teilnehmende glauben, dass der Ortsteil Bad Münder am Deister vor einem Umbruch steht
- Auch die Ortsteile Bakede, Eimbeckhausen und Nienstedt wurden häufig genannt



20. Wie bewerten Sie die Qualität der Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen?

- heterogen Bewertungsstruktur, Durchschnitt 40 / 100
- Bewertungen zwischen 0 [sehr schlecht] bis 100 [sehr gut]

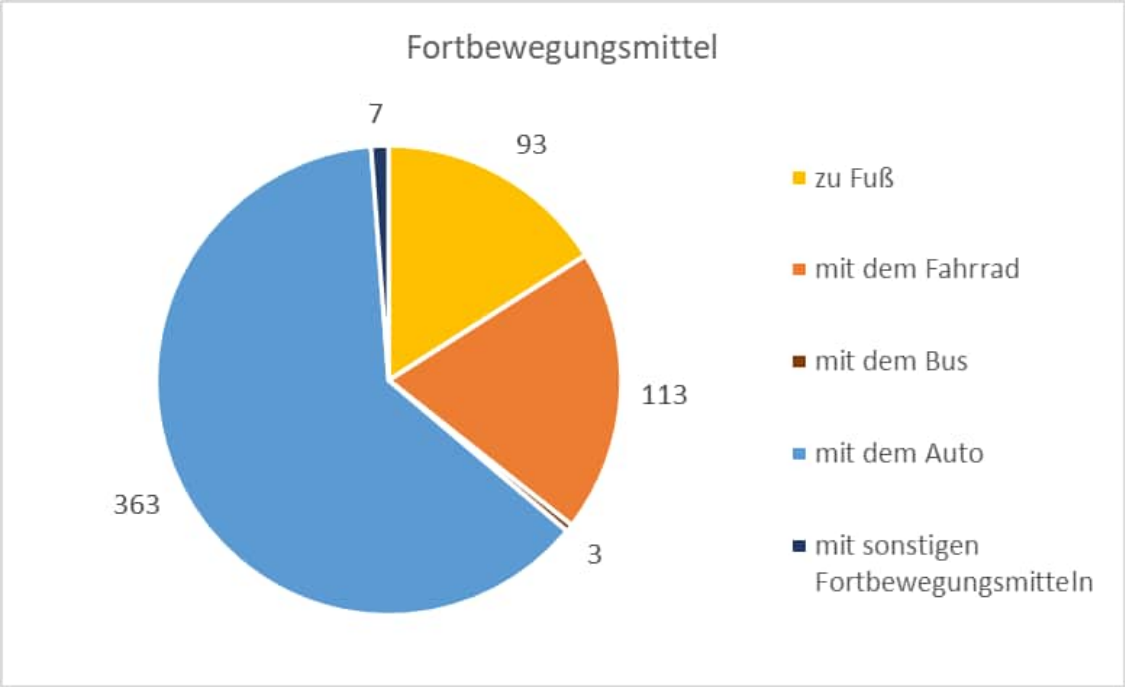


Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Radwege teils in schlechtem Zustand
- Teilweise fehlen Radwege
- Es gibt nicht überall Radwege, dafür aber viele Feldwege
- Kaum Freizeitwege, fast nur Wege an Bundes- oder Landesstraßen
- Schlechte Ausstattung in und um Böbber
- Radwege in der Stadt verbesserungswürdig
- Die äußersten Dörfer sind schlecht zu erreichen
- Oft keine Trennung zwischen Fußgänger und Radverkehr
- Keine Verknüpfung zum ÖPNV
- Keine gute Beschilderung
- Zu wenig Fahrradstellplätze

21. Wie bewegen Sie sich überwiegend in Bad Münder fort?

- Der Großteil der Befragten bewegt sich vorwiegend mit dem PKW fort

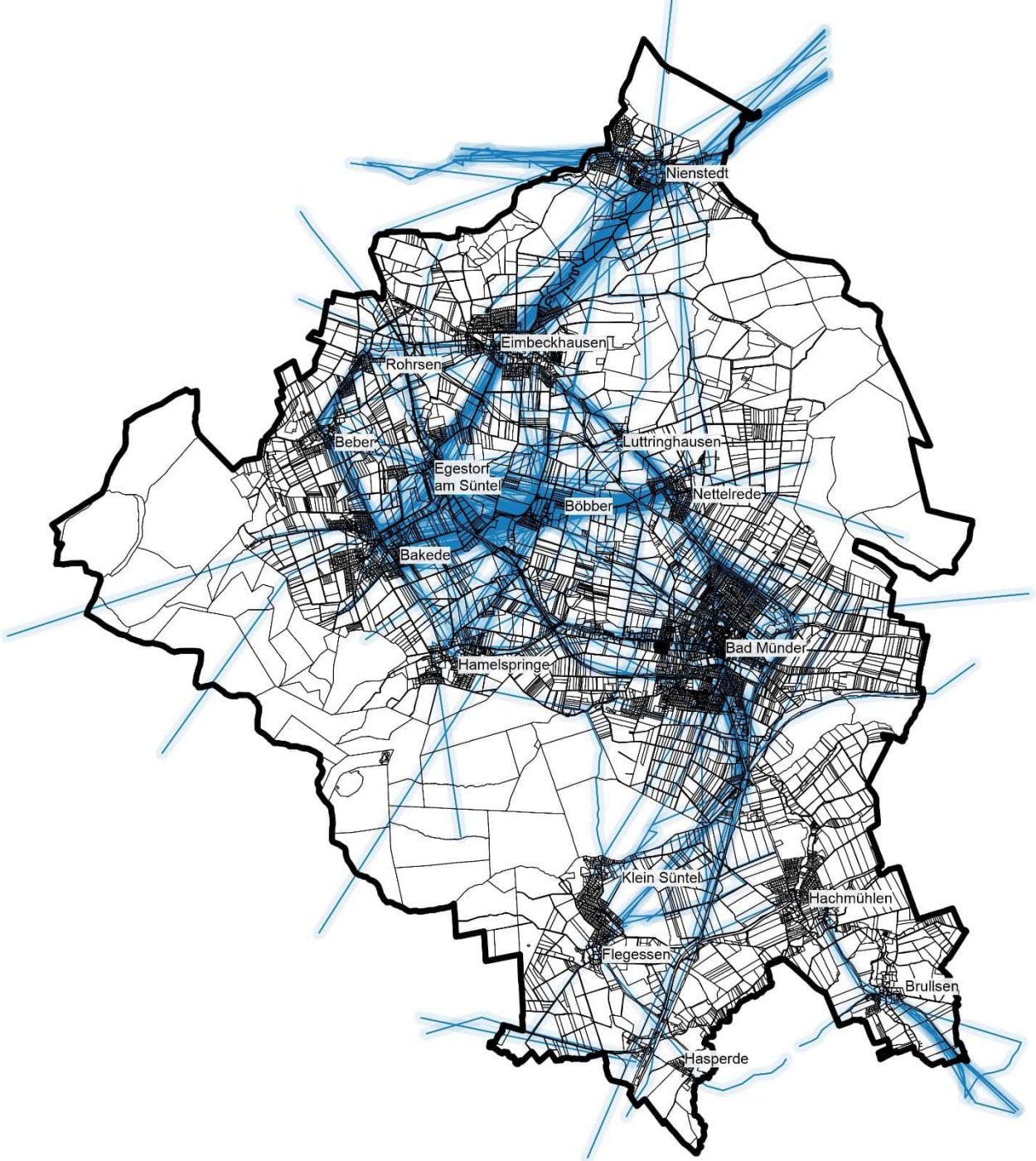


Wie bewegen Sie sich darüber hinaus fort?

- Mit Leihrädern
- Mit dem E-Bike
- Mit dem Motorroller
- Mit dem Motorrad
- Mit dem E-Auto
- Mit dem Bürgerbus
- Mit dem Zug

- Kurze Strecken werden hauptsächlich zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt

22. Wo fehlen Radwegeverbindungen?

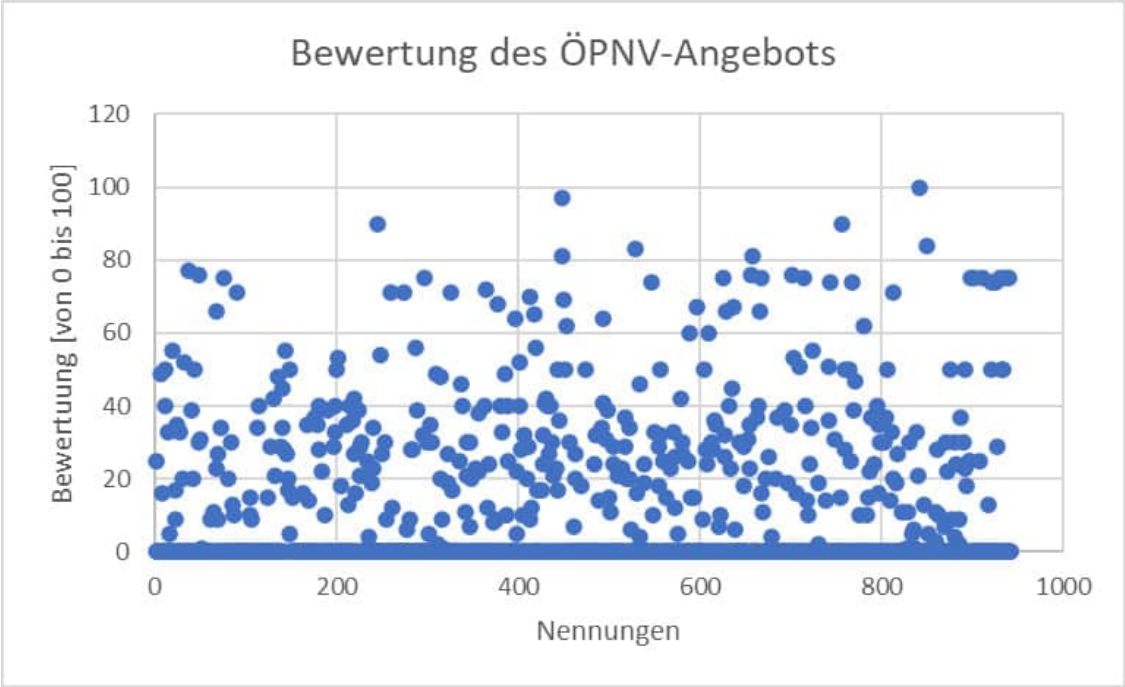


23. Welche Infrastrukturen fehlen Ihnen für eine attraktive Fahrradstadt?

- Mehr Radwege
- Trennung des Rad- & Autoverkehrs in der Stadt
- Fahrradabbiegespuren an wichtigen Punkten
- Trennung des Rad- und Fußverkehrs
- Komfortable Radwege mit ausreichender Breite
- Mehr kindersichere Radwege
- Fahrradständer & Fahrradboxen
- Absicherung gegen Diebstahl z.B. am Bahnhof
- Fahrradreparaturwerkstätten und –verkauf
- Werkzeugstationen an Radwegen
- E-Ladestationen
- Fahrradverleih am Bahnhof
- Beschilderungen, Leitsystem auch innerhalb der Kernstadt
- Tourenvorschläge für alle Alters- und Radklassen
- Übernachtungsmöglichkeiten für Fahrradtouristen

24. Wie bewerten Sie das ÖPNV-Angebot innerhalb von Bad Münder?

- Bewertung tendenziell eher schlecht
- Durchschnittswert 31 von 100

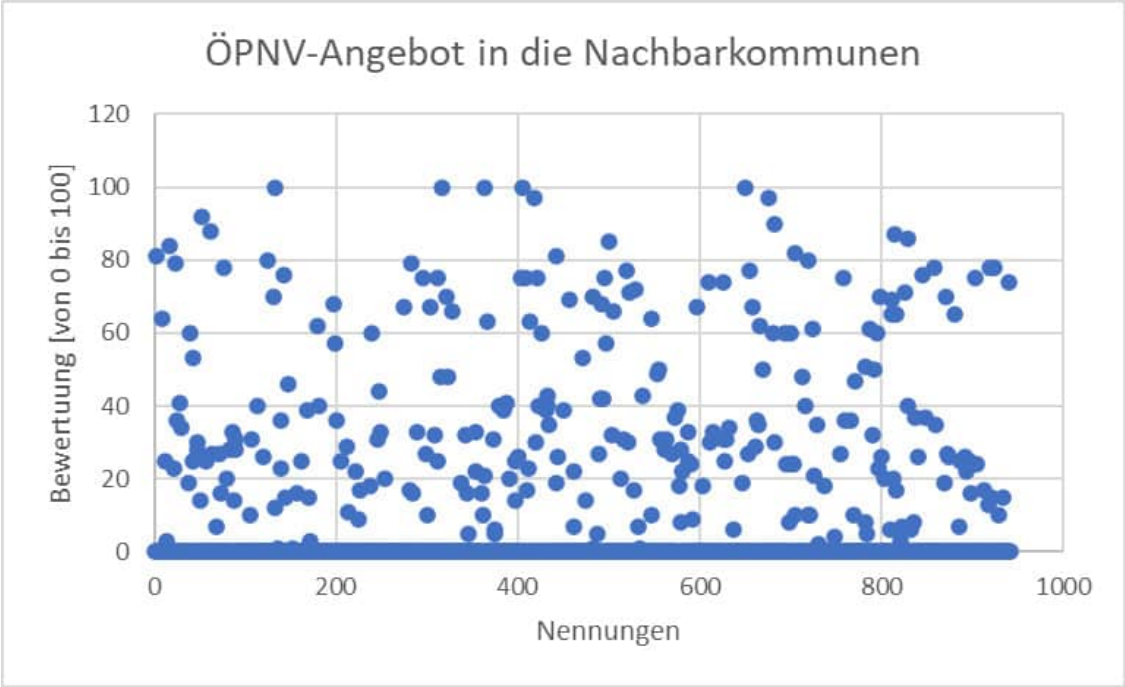


Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Über die Schulbusse hinaus fahren kaum Busse
- In den Ortsteilen und am Wochenende teilweise keine Busse
- Kaum Verbindungen am Abend und frühen Morgen
- Einschränkungen während der Schulferien
- Die Busse fahren sehr unregelmäßig
- Der Bürgerbus fährt innerhalb von Bad Münder gut
- Der Bürgerbus sollte auch die Ortsteile befahren
- Es fehlt ein Rufbus
- Schlechte Verbindung zum Bahnhof
- Der Bahnhof liegt sehr abgelegen
- Unattraktives Bahnhofsumfeld
- Lange Warte- / Umsteigezeiten

25. Wie bewerten Sie das ÖPNV-Angebot in die Nachbarkommunen?

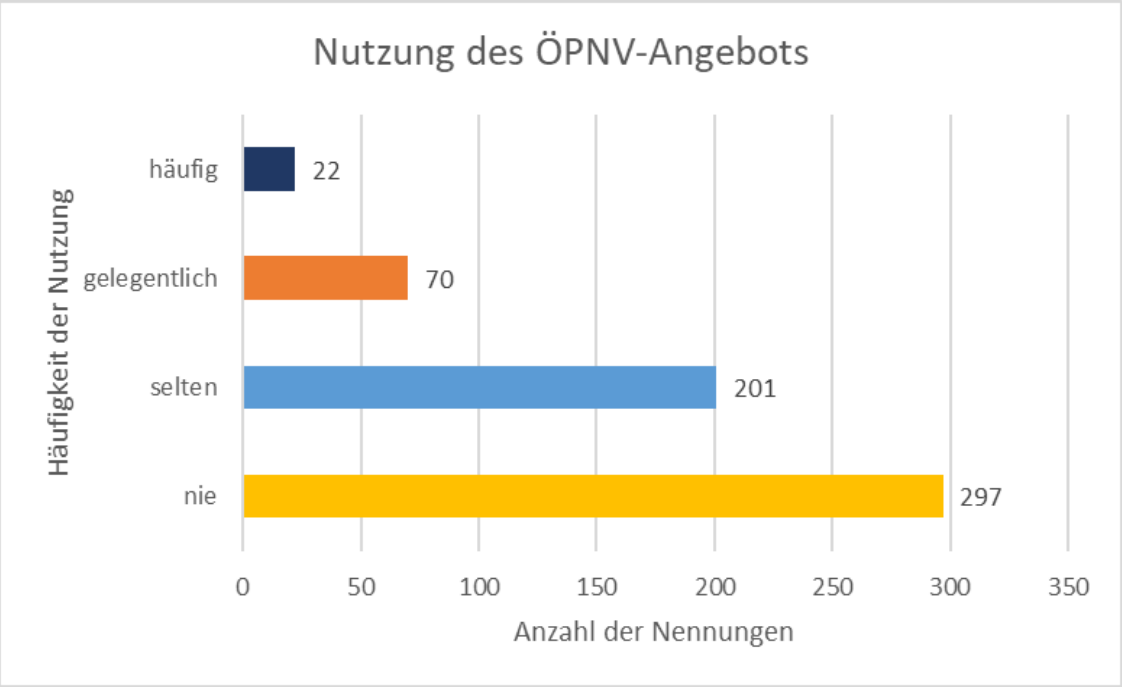
- Bewertung tendenziell eher schlecht
- Durchschnittswert 36 von 100



Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Direkte S-Bahn-Anbindung nach Hannover
- Die Region Hannover hat mit Sprinti ein sehr gutes Konzept
- Hameln als Kreisstadt hat eine erwartungsgemäß höhere Taktung
- Springe ist relativ gut angebunden
- Verbindungen in die Nachbargemeinden Rodenberg, Hess. Oldenburg und Coppenbrügge sind schlecht
- Die Nachbarkommunen sind hauptsächlich aus Bad Münder zu erreichen.
- Die Verbindungen aus den Ortsteilen dorthin sind nicht gut getaktet.
- Die Intervalle, Zeiten und Richtungen von den Dörfern aus in die größeren Städte sind zu schlecht
- Die Fahrradmitnahme ist kaum möglich

26. In welchem Maß nutzen Sie das ÖPNV-Angebot innerhalb des Gemeindegebietes?

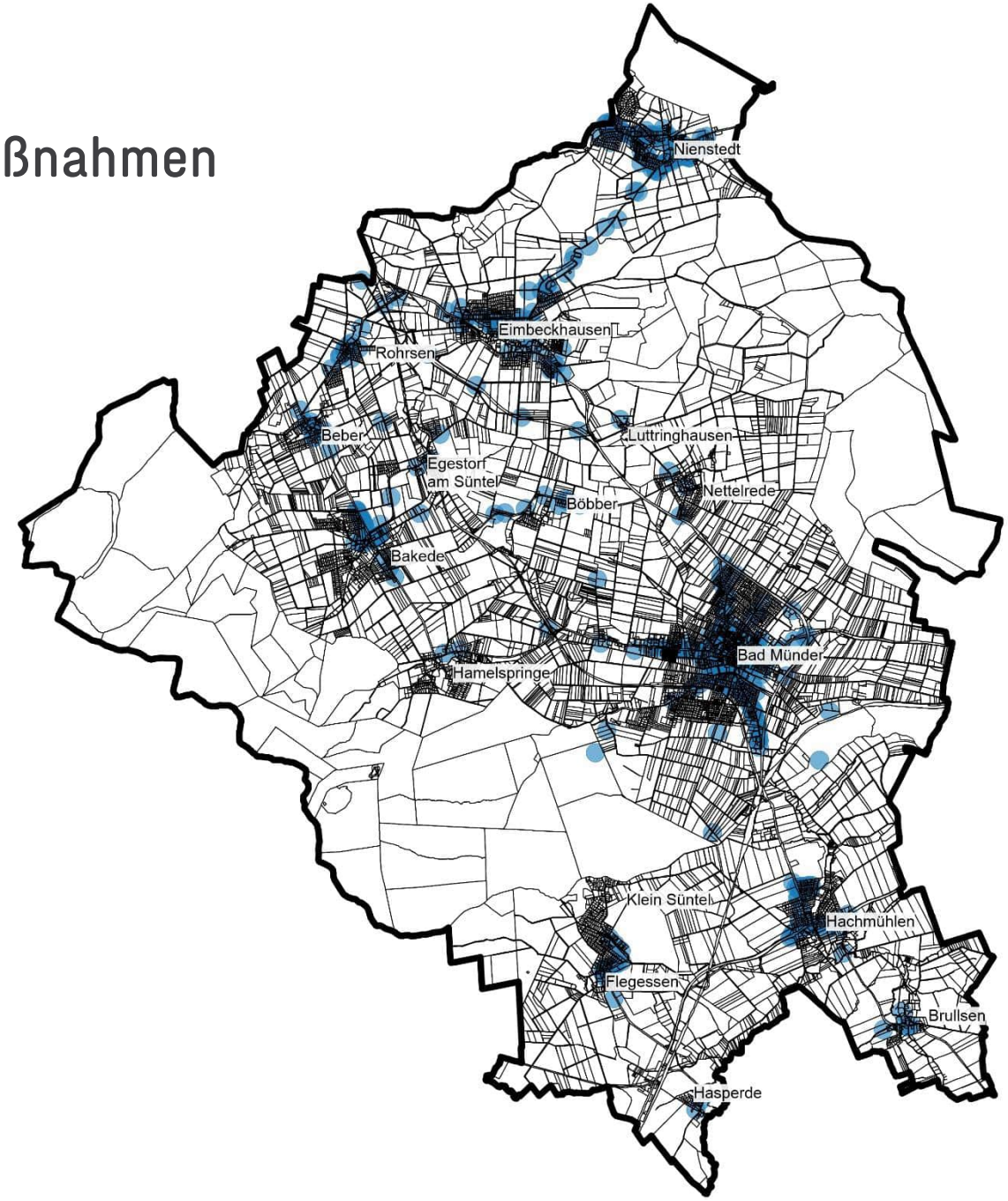


- Etwa die Hälfte der Teilnehmenden nutzt die ÖPNV-Angebote nie (297 Nennungen)
- Nur wenige nutzen das Angebot gelegentlich (70 N.) oder häufig (22 N.)

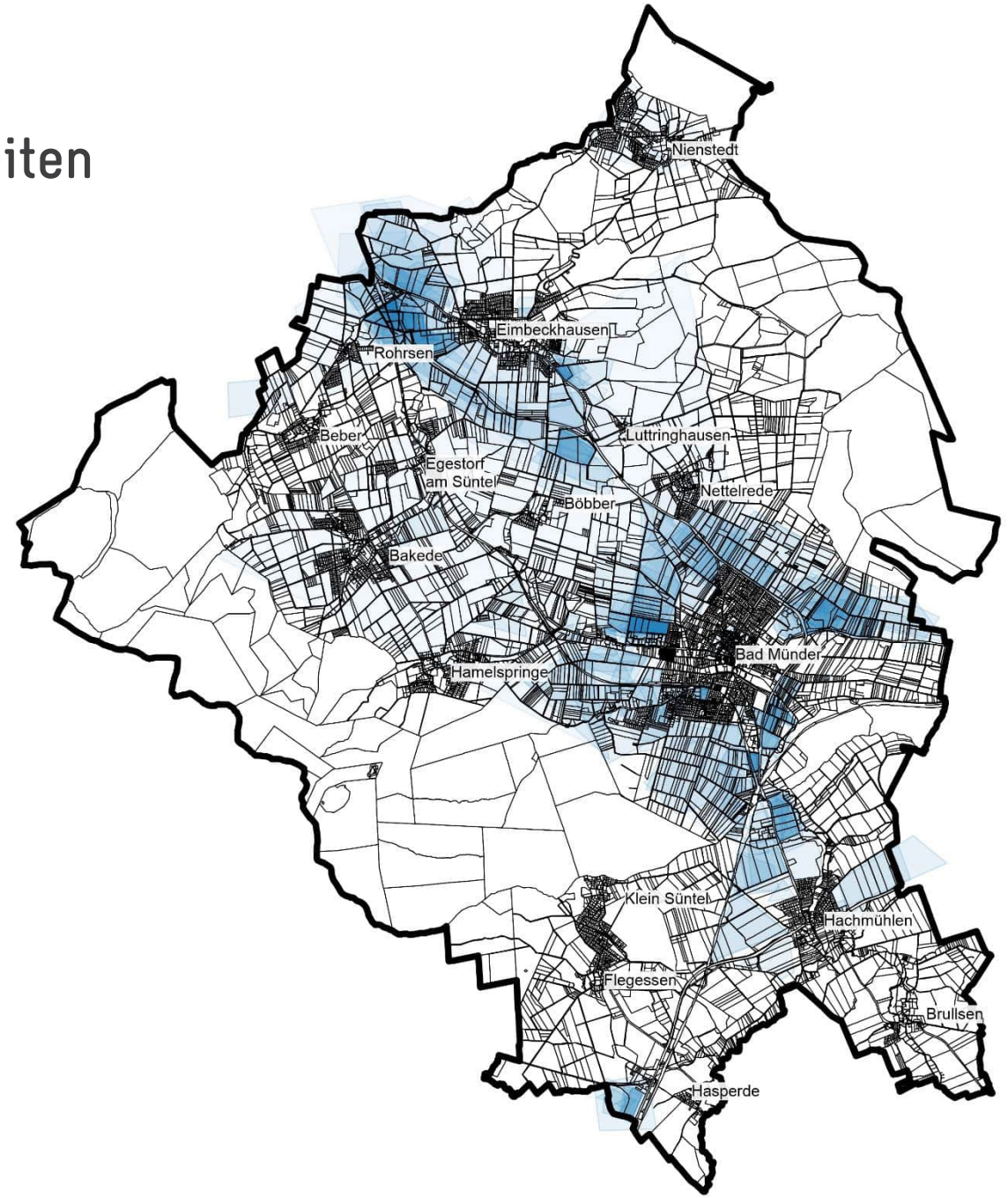
27. Welche Strukturen oder Verbindungen fehlen für ein ausreichendes ÖPNV-Angebot?

- Rufbusse, vor allem am Wochenende
- Rundverkehr
- Möglichkeit auch am Wochenende später nach Hause zu kommen
- Bessere Taktung
- Party-Bus für Jugendliche
- Ein besser gelegener Bahnhof
- Bessere Anbindung zum Bahnhof
- Bessere Ausstattung des Bahnhofs (Beleuchtung etc.)
- Mehr Verbindungen von Böbber und Egestorf nach Bad Münder, insbesondere am Sonntag
- Kostengünstige Anbindung nach Hannover
- Anbindung an den Großraumtarif
- Die Ortsteile sollten besser mit der Kernstadt verbunden sein
- Bürgerbus auch in den Ortsteilen
- Schnellbus nach Hameln, Integration in den GVH Tarif
- Großraumtarif inkl. Anreise zum Bahnhof im selben Tarif
- Kombi-Ticket / Vernetzung Bus-Bahn
- Für Schulen in Nachbarstädte (Springe z.B.)
- Anbindung an den Landkreis Schaumburg
- Mitfahrzentrale
- Haltestellen an den Kliniken
- Verschmutzte Bushaltestellen und verwaiste Bahnhöfe sind keine Einladung den ÖPNV zu nutzen

28. Wo sehen Sie Notwendigkeiten für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Stadt?

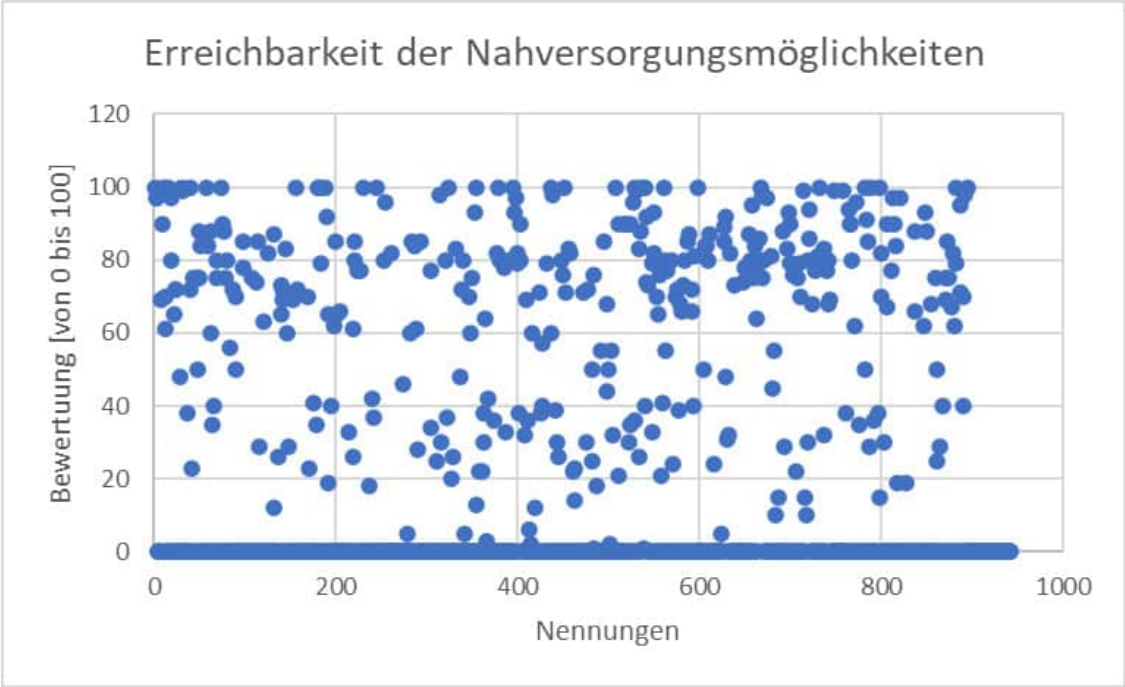


29. Wo sehen Sie Entwicklungsmöglichkeiten für gewerbliche Ansiedlungen?



30. Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit der Nahversorgungsmöglichkeiten?

- Bewertung tendenziell eher gut
- Durchschnittswert 65 von 100

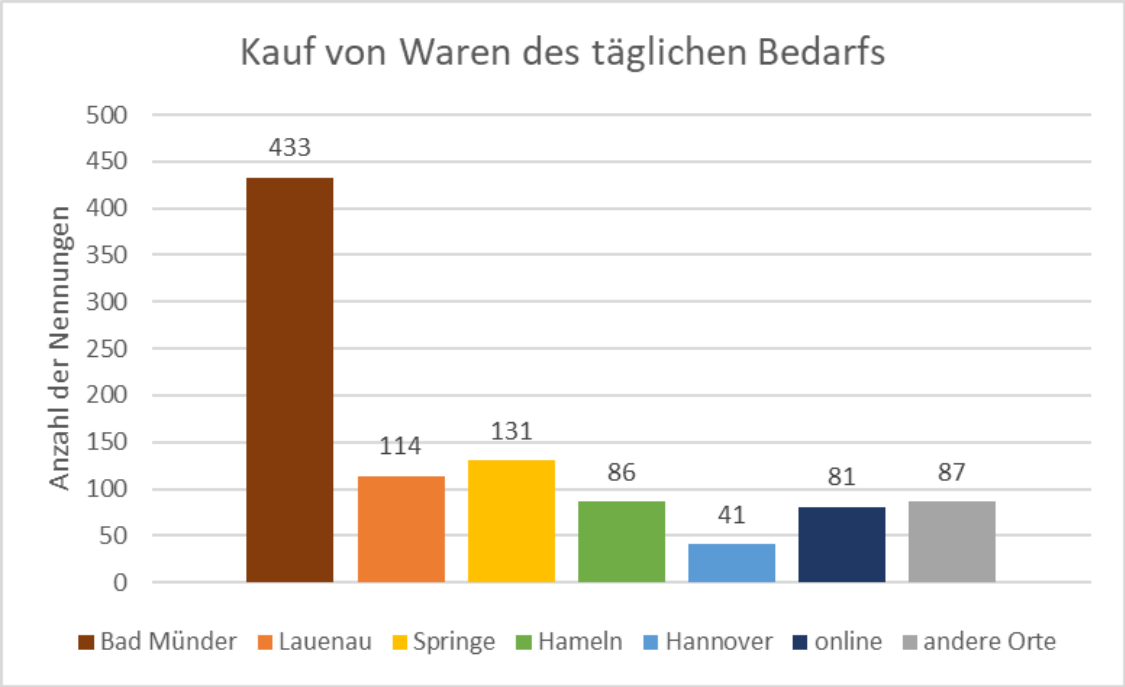


Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Insgesamt ausreichend viele Märkte mit ausreichender Parkmöglichkeit
- Supermärkte und Bäcker gut zu erreichen
- Die meisten Anbieter liegen zentral und an den Hauptstraßen
- In der Kernstadt liegen die Nahversorgungs-einrichtungen durch das Rohmel-Center sehr zentral
- Die Öffnungszeiten könnten teilweise länger sein
- In einigen Ortsteilen gibt es keine Nahversorgung
- Ohne PKW ist die Nahversorgung in den Ortsteilen sehr schlecht
- Als alter Mensch ist es in den meisten Ortsteilen schwierig, Produkte des täglichen Bedarfs zu kaufen; Es müssen weite Wege zurückgelegt werden
- zu wenige Bäcker, kaum Sonntagsöffnung

31. Wo kaufen Sie Waren des täglichen Bedarfes ein?

- Vorwiegend in Bad Münder (433 Nennungen)



Wo kaufen sie darüber hinaus ein?

Häufige Nennungen:

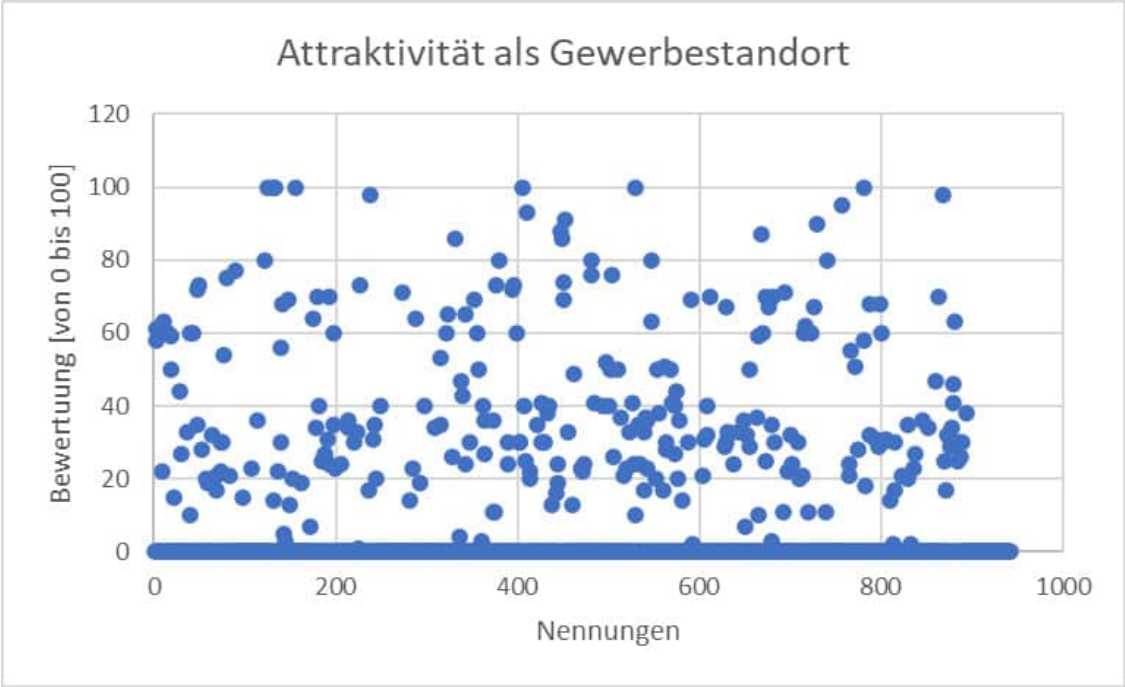
- Barsinghausen / Egestorf (41 Nennungen)
- Eimbeckhausen (41 Nennungen)
- Bakede (14 Nennungen)
- Hachmühlen (10 Nennungen)

Sonstige Nennungen:

- Flegessen
- Stadthagen
- Hasperde
- Bad Nenndorf
- Wennigsen
- Herkensen

32. Wie schätzen Sie die Attraktivität von Bad Münder als Gewerbestandort ein?

- Bewertung tendenziell eher schlecht
- Durchschnittswert 41 von 100



Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

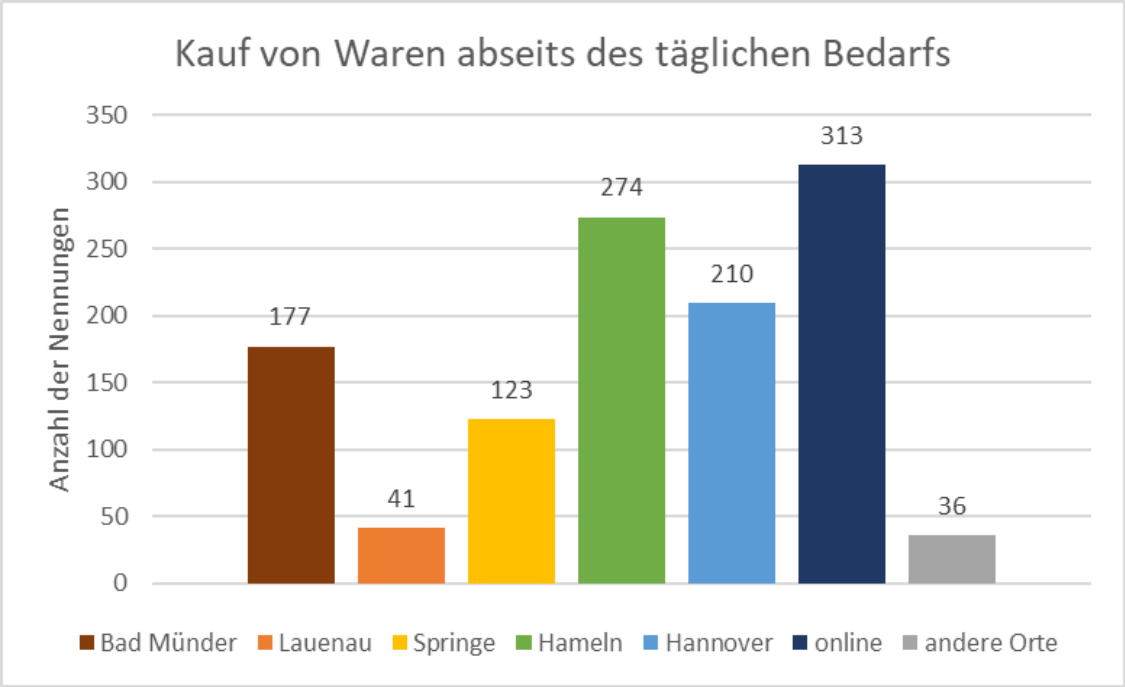
- Gute Anbindung an die Autobahn A2 (aber es muss komplett durch Bad Münder gefahren werden)
- Freie Gewerbestandorte werden nicht genutzt
- Firmen wandern ab bzw. schließen
- Kaum neue, attraktive Gewerbestandorte
- Zu viel Bürokratie, lange Entwicklungszeiten
- Hohe Preise (Gewerbesteuer, Grundstückspreise)

Hinweise:

- Die Gewerbeflächen sollten einen möglichst kurzen Zugang zur B442 haben
- Gewerblicher Verkehr durch Ortschaften sollte, da wo es möglich ist, vermieden werden

33. Wo kaufen Sie Konsumgüter abseits des täglichen Bedarfs ein?

- Zu einem großen Teil online (313 Nennungen)
- Viele Einkäufe in Hameln und Hannover



Wo kaufen sie darüber hinaus ein?

Häufige Nennung:

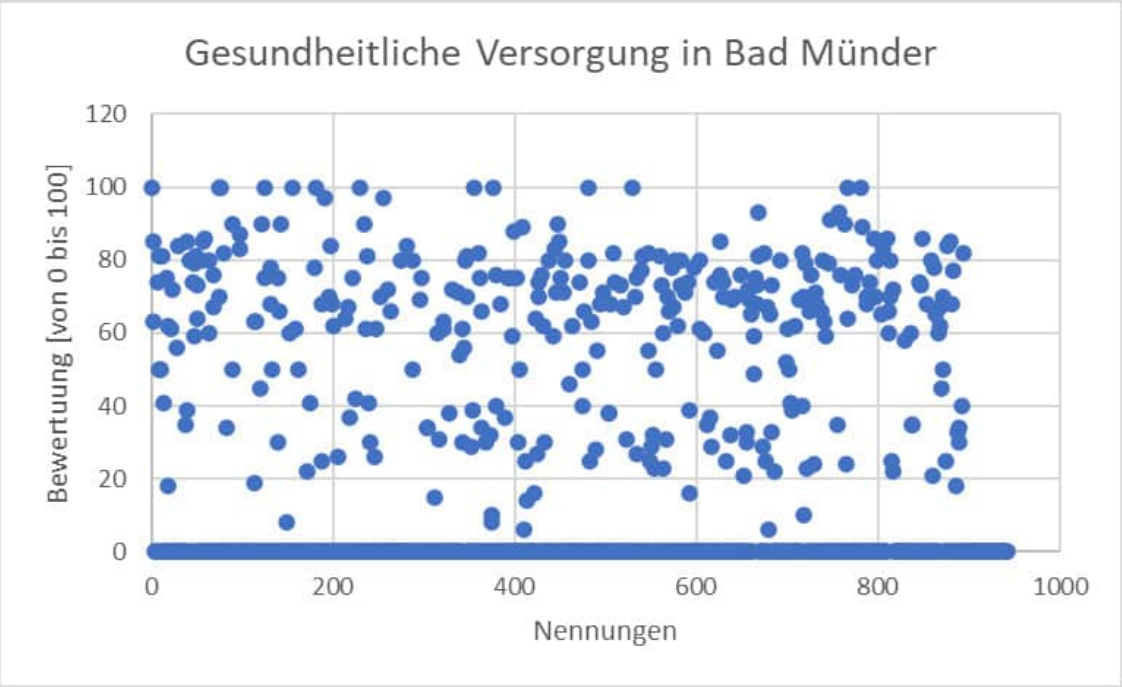
- Barsinghausen (18 Nennungen)

Sonstige Nennungen:

- Bad Nenndorf
- Eimbeckhausen
- Hannover

34. Wie bewerten Sie die gesundheitliche Versorgung in Bad Münder?

- Bewertung tendenziell eher gut
- Durchschnittswert 60 von 100



Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Es sind ausreichend viele Arztpraxen und Apotheken vorhanden
- Es gibt gute Fachärzte, Kliniken, Therapeuten und das Kurhaus
- Leider hören viele Ärzte in absehbarer Zeit altersbedingt auf
- Einige Fachärzte verlassen den Standort (Rheumatologie, Orthopädie)
- Fachärzte sind teilweise überlaufen, daher lange Wartezeiten
- Teilweise Fachärztemangel (u. a. Neurologie, Radiologie, Dermatologie, Gynäkologie)

35. Welche Einrichtungen der Gesundheitsversorgung fehlen?

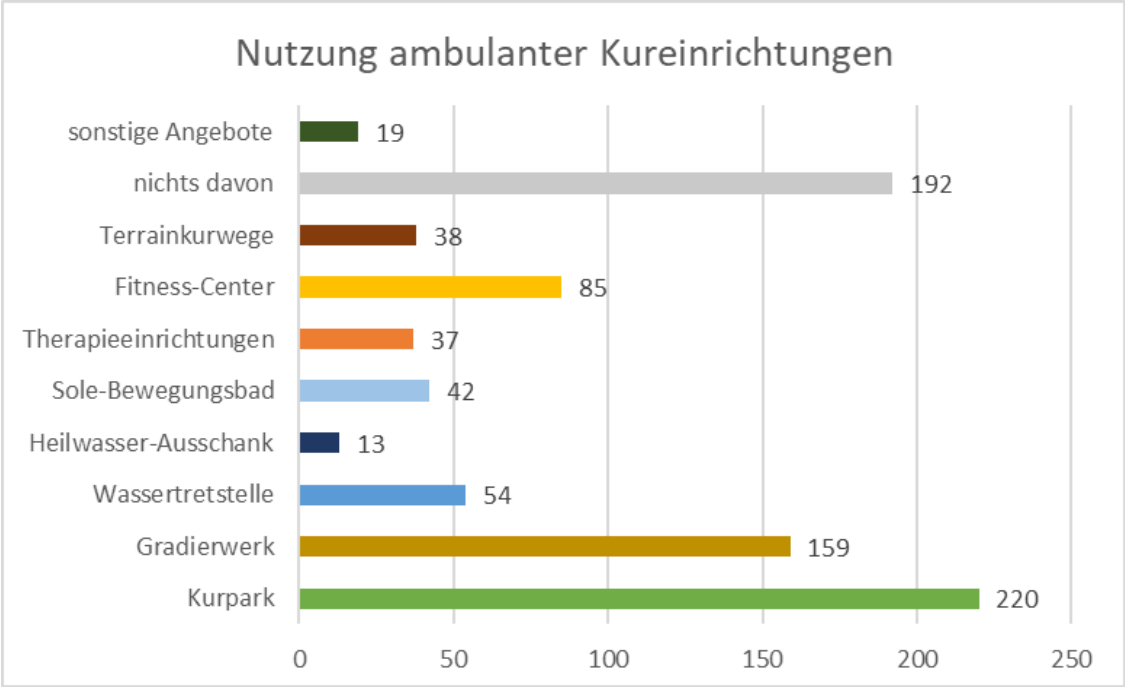
- Sanitätshaus
- Apotheken in den Außenbezirken
- Ärztezentrum / Ärztehaus
- Krankenhaus Notfallambulanz
- Fachärzte: Neurologe, Augenarzt, Orthopäde, Urologe, Kieferorthopäde, Internist, Hausärzte, Hautarzt, Gynäkologe, Unfallchirurgie, Rheumatologe, Kinderarzt, Physiotherapeut
- Psychologie, Kinder- und Jugendpsychologie

36. Was zeichnet Bad Münder als Kurort aus?

- Die schöne Altstadt, Fachwerkhäuser
- der Kurpark
- das Kurmittelhaus
- die Rehaklinik
- Heilquellen & frische Luft
- Die topografische Lage
- Landschaft & die Natur
- Gradierwerk
- Der Wald & die Ruhe
- die Wander- & Radwege
- Das Solebad (leider sanierungsbedürftig)

37. Welche ambulanten Kureinrichtungen nutzen Sie?

- Der Kurpark und das Gradierwerk werden von den Teilnehmenden häufig genutzt
- Die übrigen Einrichtungen werden weniger genutzt



Welche sonstigen Kureinrichtungen nutzen Sie?

- Ergo- und Physiotherapie
- Wassertretstelle Klein Süntel

Hinweise:

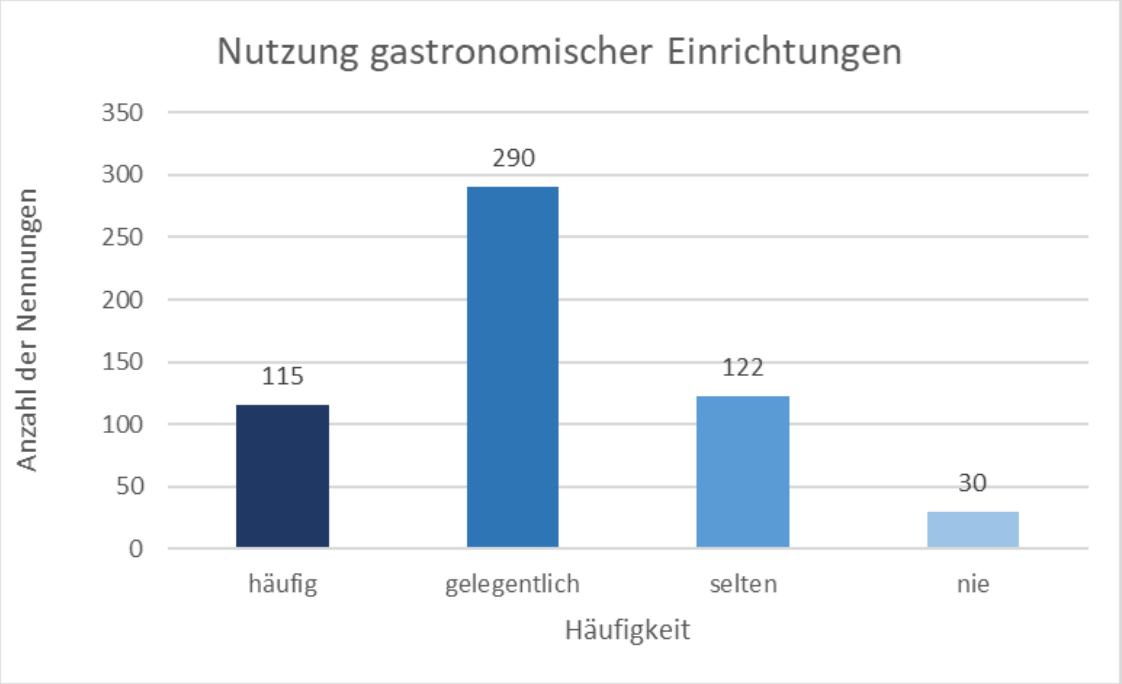
- Alle Kureinrichtungen müssen den heutigen Standards angepasst werden
- Kurpark sieht meist ungepflegt aus
- Wassertretstelle ist sanierungs- und pflegebedürftig
- Kurhaus ist alt und unattraktiv
- Solebad ist sanierungsbedürftig
- Mehr Werbung und Information für die jeweiligen Einrichtungen wäre hilfreich
- Wassertretbecken etc. mehr in die Ortsteile bringen

38. Welche gastronomischen Einrichtung nutzen Sie in Bad Münder?

- (Hof-)Cafés, Eisdielen
- Restaurants
- (Wald-)Gaststätten
- Imbiss
- Lieferdienste
- Internationale Küche
- Genannte gastronomische Einrichtungen: Genuss am Kurpark, Munda, Döner Center, Hofcafé Volker, Dolmen, Barese, Hacienda, Ziegenbuche, Bergschmiede, Hofcafé Nettelrede, Flegessen, MyLe Asia, Café Klatsch, Kornhus, Kastanienhof, Alte Schmiede, Metaxa

39. Wie häufig nutzen Sie die örtlichen gastronomischen Einrichtungen?

- Die gastronomischen Einrichtungen in Bad Münder werden vom Großteil der Teilnehmenden gelegentlich aufgesucht (290 Nennungen)



40. Welche Kultur- und Freizeit-einrichtungen in Bad Münder nutzen Sie?

- Rock-Zelt
- Theater am Wall, Theater Didel-Dadel-Dum, Bikonelli
- Konzerte der GeTour
- Kirche und Kirchenkonzerte
- Schaafstall, Heimatmuseum
- Musikschule
- Martin-Schmidt-Konzertsaal
- Platz der Generationen, Quelle in Hamelspringe
- Kolibri am Deister
- Rohmelbad
- Alle Freibäder
- Sportvereine, Sporthallen
- Kegelbahn (Alte Schmiede, Kastanienhof)
- Golfpark
- BIK Spielplatz
- Fitness-Studios
- Solebad
- Angebote der Tuspo
- die Natur
- Wander-Verein
- Wanderwege
- Bibliothek

41. Gibt es Einrichtungen aus dem Kultur- und Freizeitbereich, die Ihnen fehlen?

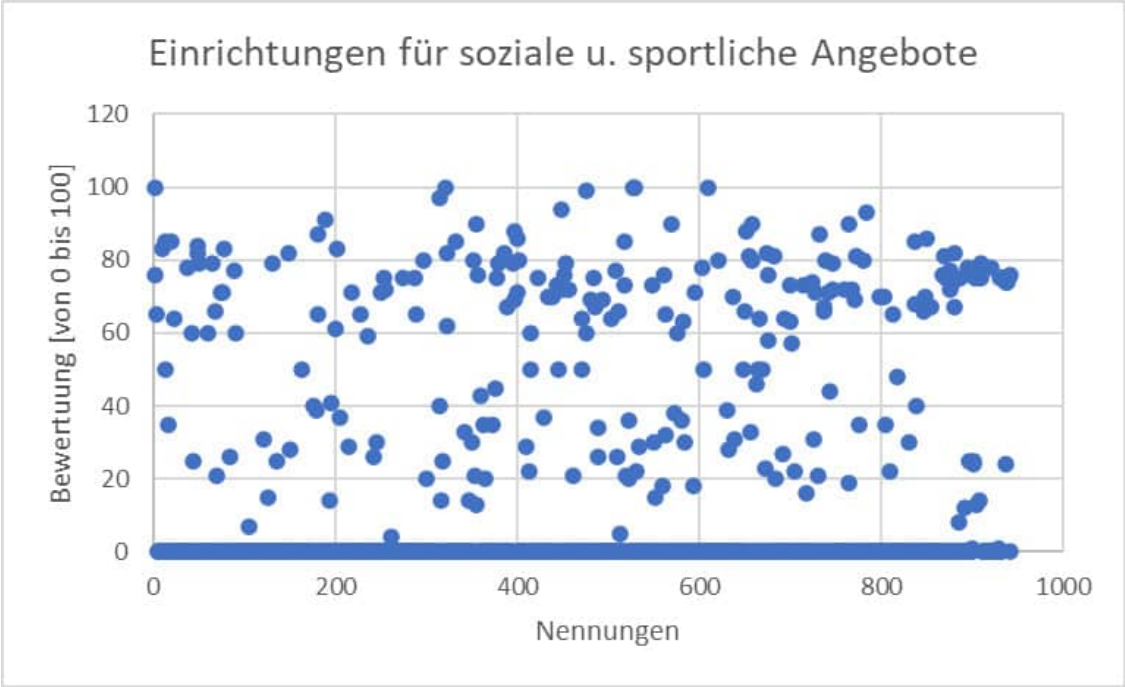
- Nein: 688 Stimmen
- Ja: 254 Stimmen

- Theater
- Musik bzw. Konzerte
- Hallenbad, Badestellen
- Sauna, Wellness
- Kino, Open Air Kino, Autokino
- Bars, Cafés, Gastronomie
- Größere Veranstaltungen (Schützenfest etc.)
- Kreative Angebote, Kunstschule, Museum
- VHS Angebote, Weiterbildungsangebote

- Angebote für Kinder und Jugendliche
  - Spielplätze
  - Skatepark
  - Pumptrack
  - Etc.
- Angebote im Freien
  - Trimm-dich-Pfad
  - gute Wanderwege
  - Kletterwand
  - Baumwipfelpfad
  - Etc.

42. Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit von Einrichtungen für soziale u. sportliche Angebote?

- Bewertung ist eher mittelmäßig bis gut
- Durchschnittswert 58 von 100

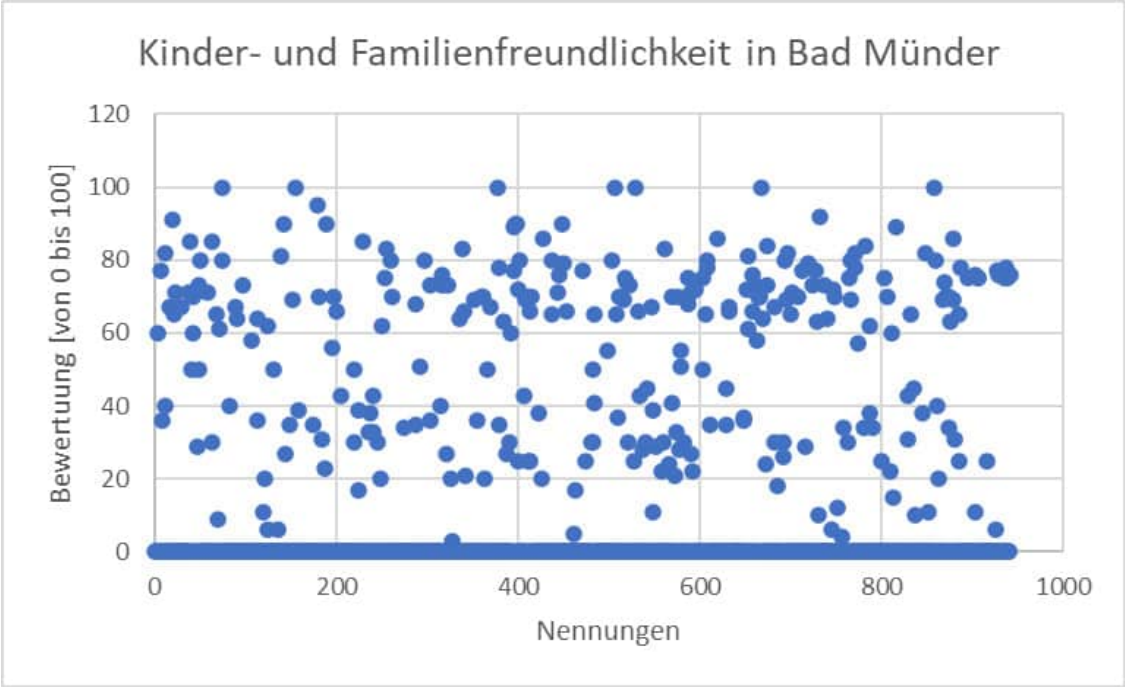


Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Die Einrichtungen sind für ihre Nutzer größtenteils nah und gut erreichbar
- Erreichbarkeit mit dem Pkw oder Fahrrad gut möglich
- Erreichbarkeit wird durch fehlende ÖPNV-Angebote teilweise erschwert
- Lebendiges Vereinsleben
- Verschlossene, nicht nutzbare Sportplätze
- Weite Wege zu Fitnessstudios
- Kaum Werbung, fehlende Auskunft im Internet

43. Wie bewerten Sie die Kinder- und Familienfreundlichkeit in Bad Münder?

- Bewertung ist eher mittelmäßig bis gut
- Durchschnittswert 56 von 100

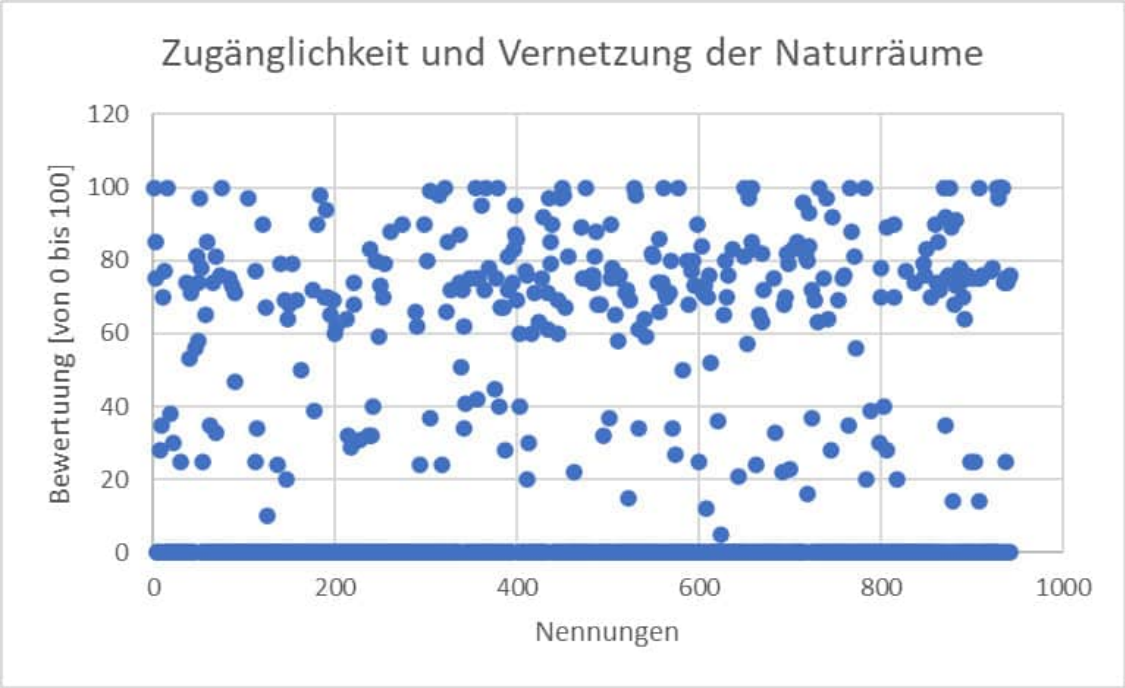


Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- gute private Initiativen wie BIK
- Gute Angebote, insbesondere in den Ferien (Kolibri, Ferienprogramm Point)
- engagierte Schulen, Kitas und Vereine
- gute Sportangebote
- vergleichsweise gutes Betreuungsangebot, gute Kitas und (Wald-)Kindergärten
- wenige Spielplätze und diese sind teils in einem schlechten Zustand
- wenig Angebote und Möglichkeiten für Jugendliche
- Fehlende Treffpunkte für Jugendliche, insbesondere in den Ortsteilen

44. Wie bewerten Sie die Zugänglichkeit und Vernetzung der Naturräume?

- Bewertung ist eher gut
- Durchschnittswert 68 von 100



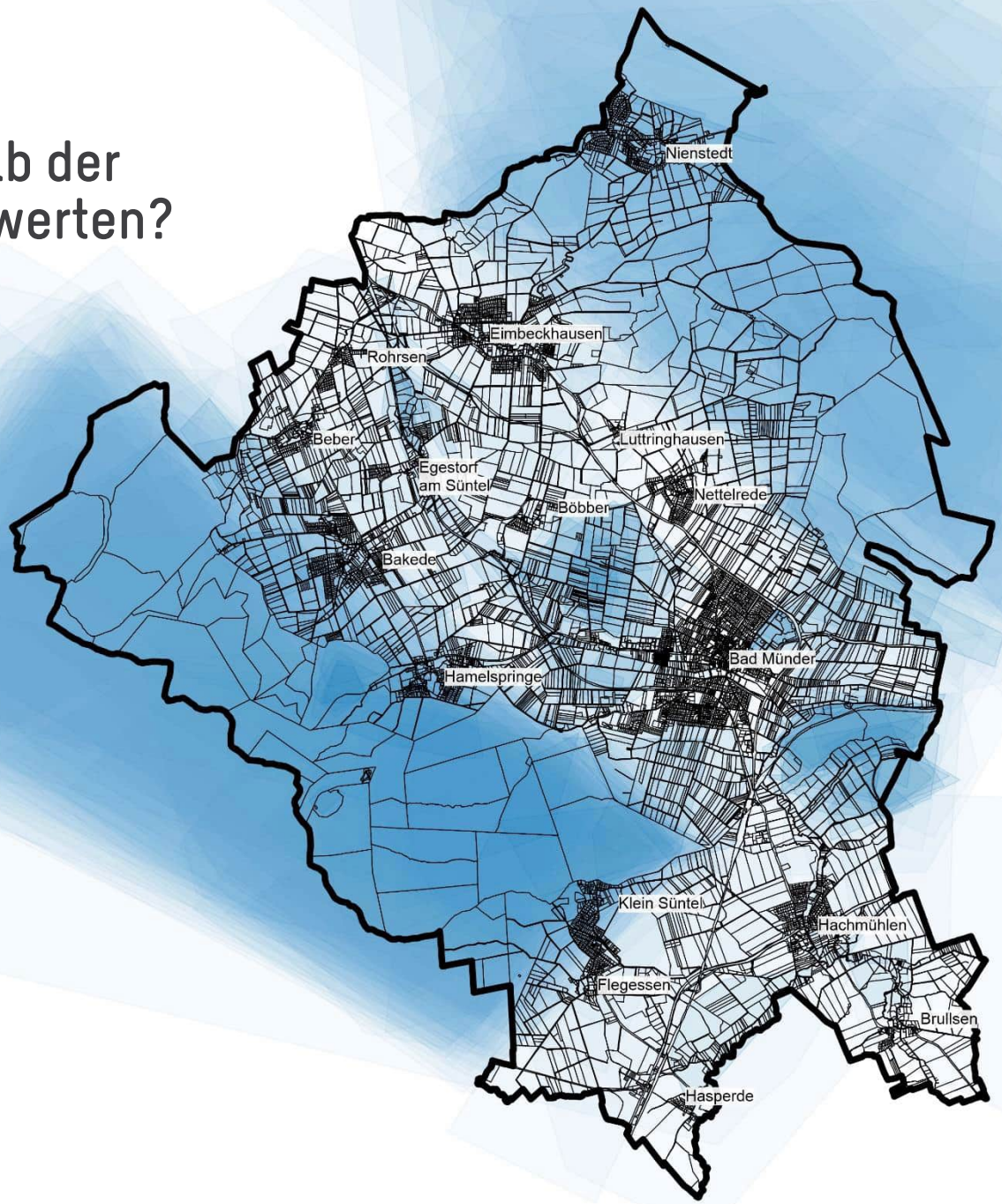
Wie kommen Sie zu dieser Einschätzung?

- Sehr gute Naherholungsmöglichkeiten
- Es gibt viele Wanderwege
- Gute Projekte (z. B. neu angelegte Wiese bei Böbber)
- geführte Wandertouren wären wünschenswert
- Querverbindungen und Hinweisschilder oder -tafeln fehlen häufig
- Die Beschilderung des Fuß- und Radwegenetzes ist teils unzureichend, besonders im Süntel
- Der Rundwanderweg durch Süntel und Deister ist schlecht ausgeschildert und wird nicht vermarktet
- Zu wenige Busverbindungen zum Süntel und Deister
- Vereinzelte Naturräume sind schwer zu erreichen
- Für ältere Leute sind viele Naturräume nicht erreichbar

45. Welche Wege nutzen Sie in Ihrer Freizeit zur Naherholung?

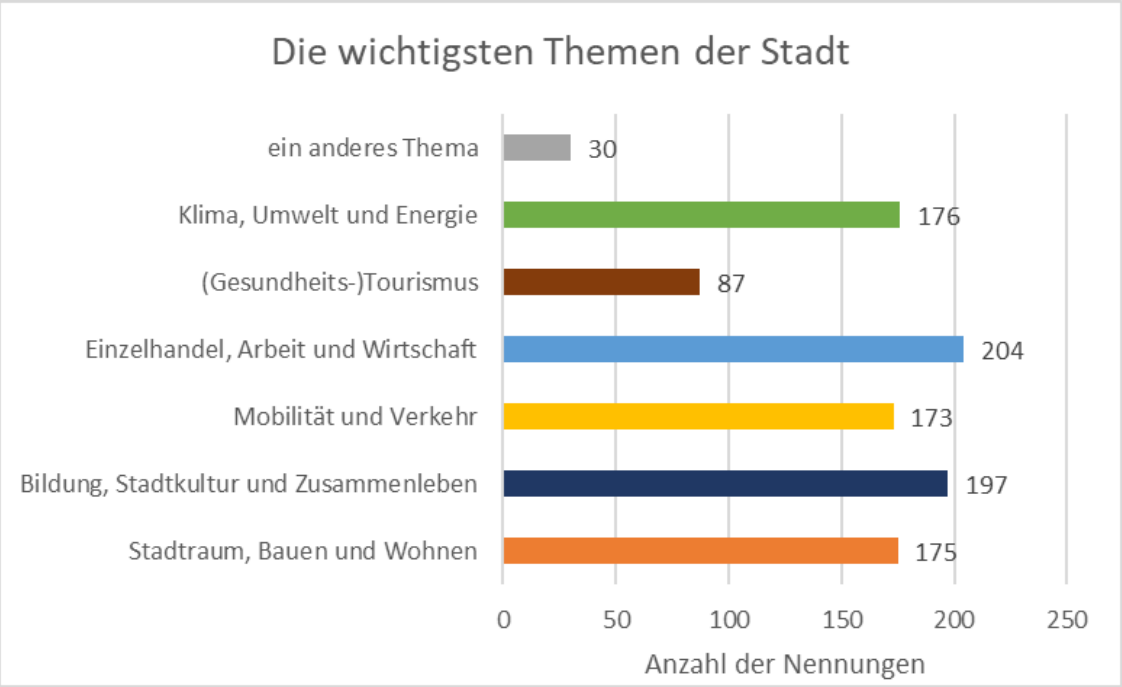
46. Wo sind Wege aufzuwerten oder neu zu schaffen, um die Vernetzung in den Naturraum zu stärken?

47. Welche Landschaftsbereiche außerhalb der Ortschaften gilt es zu erhalten bzw. aufzuwerten?



48. Welches sind für Sie die wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 10 Jahren?

- Das Thema (Gesundheits-)Tourismus ist den Teilnehmenden weniger wichtig
- Die übrigen Themen werden als etwa gleichermaßen wichtig eingestuft

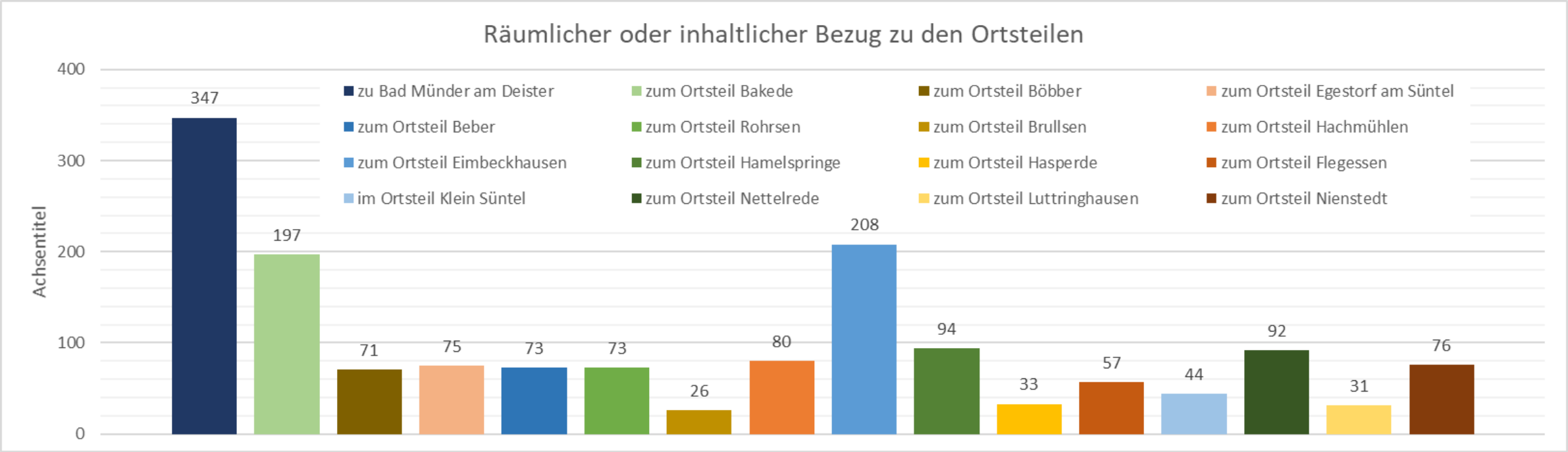


Welche Themen halten Sie darüber hinaus für wichtig?

- Wandel der Verkehrsinfrastruktur - Vorrang für Fußgänger und Radfahrer
- Sauberkeit und Attraktivität der Innenstadt
- Förderung der Gewerbeansiedlung und des Handels
- Nachhaltige Dorfentwicklung
- Digitalisierung, Ausbau Glasfasernetz
- Traditionen pflegen und wiederbeleben
- Ausbau der lokalen, erneuerbaren Energieversorgung, Energieautonomie anstreben
- Ausbau des Freizeitangebots, insb. Bau eines Hallenbades
- Nachhaltige Bewirtschaftung der Wald- und Grünflächen
- Gesamtkonzept zur Verbesserung der Wanderwege und Naturräume

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

- Die Ortsteile Bad Münder am Deister, Bakede und Eimbeckhausen wurden am häufigsten genannt



49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Bad Münder am Deister

- Arbeit
- Einkaufen
- Wohnen
- Familie
- Freunde
- Schule
- Stadtverwaltung
- Lokalpolitik
- Ehrenamt
- Arztbesuche, Apotheke
- Kinderbetreuung
- (Vereins-)Sport
- Freibad
- Naherholung
- Freizeitaktivitäten
- Hobbies
- Cafés, Restaurants
- Kultur
- Musikveranstaltungen
- Markt
- Friseur
- Kirchbesuch

Bakede

- Einkaufen (u. a. Fleischerei, Bäcker)
- Familie
- (Vereins-)Sport, Freibad
- Freizeit, Naherholung
- Arztbesuche
- Pferdehof
- Autowerkstatt
- Kirchbesuch, Friedhof
- Grundschule
- Dorfkultur, Feste
- Märchenpfad

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Böbber

- Einkaufen (Eier, Kartoffeln)
- Familie
- Freunde
- Wohnen
- Naherholung, Spazierengehen
- Freizeit
- Wandern und Fahrradfahren
- Dorfverein, Dorfgemeinschaft
- Seifenkistenrennen
- Veranstaltungen vom Nabu
- Durchfahrtstraße

Egestorf am Süntel

- Einkaufen
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Freizeitaktivitäten
- Motorradclub
- Naherholung, Spazieren, Wandern
- Spielplatz hinter der Feuerwehr
- Schaafstall
- Musikveranstaltungen, Alter Bahnhof
- Laufstecke
- Fahrradfahren

Beber

- Arbeit
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Kita
- Volksschule
- Verein, DLRG, Feuerwehr
- Sport(-Halle)
- Freizeit, Feste, Veranstaltungen
- Spazierengehen, Wandern
- Kirche
- Theater

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Rohrsen

- Wohnen
- Familie, Freunde
- Feuerwehr
- Freibad, Schwimmen
- Freizeitaktivitäten, Hobbies
- Vereine, Vereinssport, DLRG
- Kita
- Naherholung, Spazieren, Wandern
- Theater
- Werkstatt
- Reiten, Reitwege

Brullsen

- Wohnen
- Familie
- Freunde
- Feuerwehr
- Mühle
- Veranstaltungen (Osterfeuer)
- Freizeitaktivitäten

Hachmühlen

- Einkaufen, Hofladen
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Kita, Kindergarten
- Feuerwehr
- Restaurant
- Naherholung, Freizeit
- (Vereins-)Sport
- TÜV, Tankstelle
- Bank
- Kirche

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Eimbeckhausen

- Einkaufen
- Arbeiten
- Wohnen
- Kindebetreuung, Krabbelgruppe
- Familie, Freunde
- Familienzentrum, Hebamme
- Grundschule
- Feuerwehr
- Sparkasse, Bankautomat
- Post
- Obstpresse
- Café, Restaurant
- Stuhlfabrik und Museum
- Autopflege, Tankstelle
- Arztbesuche, Apotheke, Tierarzt
- Kosmetik
- Freizeit, Hobbies
- Treffpunkt
- Vereine
- (Vereins-)Sport
- Naherholung, Naturerleben
- Wanderziel und Startpunkt

Hamelspringe

- Arbeiten
- Einkaufen (Hofladen)
- Wohnort
- Familie, Freunde
- Kindergarten
- Freizeitgestaltung
- Naherholung, Hamelquelle
- Feuerwehr, Vereine, (Vereins-)Sport
- Fahrradfahren, Wandern
- Feste (Tanz in den Mai, Herbstmarkt)
- Tierschutzhof

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Hasperde

- Einkaufen (Fleischer)
- Arbeiten
- Wohnen
- Freunde
- Freizeitgestaltung, Feuerwehr
- Altenheim, Pflegeheim
- Hausarzt
- Schloss, Park und Mausoleum
- Fahrradstrecke nach Hameln
- Tanken
- Partyservice

Flegessen

- Einkaufen (Dorf-/Bioladen, Bäckerei, Imkerei)
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Kindergarten, Grundschule
- Altersheim
- Feuerwehr
- Naherholung, Fahrradfahren, Wandern
- Zugang zum Süntel am Steinbach
- Hofcafé mit Veranstaltungen
- Kirche

Klein Süntel

- Wohnen
- Familie, Freunde
- Altenheim, Pflegeheim
- Feuerwehr
- Freizeitgestaltung, Hobbies
- Spaziergänge, Wandergebiet
- Naherholungsgebiet Süntel
- Stollen erkunden
- Wassertretstelle
- (Vereins-)Sport

49. Zu welchen anderen Ortsteilen in der Stadt Bad Münder besteht für Sie ein räumlicher oder inhaltlicher Bezug?

Nettelrede

- Einkaufen
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Tagesmutter
- Hofcafé
- Feuerwehr
- Naherholung, Spaziergänge, Wandern
- Veranstaltungen (Musikzug, Oktoberfest, etc.)
- (Vereins-)Sport
- Kirche

Luttringhausen

- Wohnen
- Familie, Freunde
- Freizeit
- Spazieren, Wandern
- Sport
- Massage
- Vereine
- Treffpunkte

Nienstedt

- Einkaufen (Hofmarkt)
- Arbeiten
- Wohnen
- Familie, Freunde
- Kindergarten
- Feuerwehr
- Freizeitaktivitäten
- Naherholung, Wandern, Spazieren
- Motorrad Strecke, Rennradstrecke, Mountainbike
- (Vereins-)Sport, Reitverein
- Zugang zum Deister

50. Welche sonstigen Hinweise oder Anregungen möchten Sie uns mit auf den Weg geben? 1/3

Bebauung und Nutzungen

- Eine Waldkita für Flegessen
- Erhalt von Bestandsgebäuden und Nachverdichtung
- Kita-Plätze müssten mehr werden und Betreuungszeiten länger
- Die Qualitäten Bad Münders hervorheben
- Potentiale Bad Münders entwickeln
- Bad Münder braucht Innovation und einen klaren Fahrplan für die nächsten Jahre
- Dorfleben als „Herzugsgrund“ hervorheben
- Gewerbeansiedlung (mehr Industrie und Gewerbe wäre m. E. angebracht, hier sollte man mit der doch recht guten Anbindung zur A2 werben)
- Baulandpotential ausschöpfen, Nachverdichtung durch Baulückenschließung
- Aufwertung und Umnutzung des Areals beim alten Aldi in Bad Münder
- Konversion von Brachflächen
- Ausbau & Erhalt der vorhanden öffentlichen Infrastruktur
- Tourismuskonzept für Bad Münder
- Förderung von nachhaltigem Bauen
- Digitalisierung (Glasfaserausbau) vorantreiben
- Freies W-Lan im gesamten Innenstadtbereich wäre wünschenswert
- Hallenbad schaffen
- Für Hachmühlen gibt es ein Dorfentwicklungskonzept das im Zuge der Grundschulschließung entwickelt wurde
- Öffentliche WCs
- Bezahlbarer Wohnraum / Immobilien / Grundstücke
- Veranstaltungskonzept entwickeln

50. Welche sonstigen Hinweise oder Anregungen möchten Sie uns mit auf den Weg geben? 2/3

Freiraum und Gemeinschaft

- Aufwertung der Innenstadt
- Sporteinrichtungen im Kurpark für Jugendliche und Erwachsene
- Wertschätzung & Mitverantwortung der Bürger fördern
- Attraktivität für junge Menschen erhöhen
- Stadt - und Kurparkpflege in den Fokus setzen
- Wieder in den Volkhochschulverband eintreten
- Mehr Hochwasserschutz
- die Zukunft für junge Familien planen, dabei die Senioren nicht vergessen
- Spielplatzbedarfs-Analyse
- Verbesserung des Landschaftsbildes & der Biodiversität im landwirtschaftlich genutzten Raum
- Fachleute in den Naturschutz einbinden (NABU etc.)
- Bei der Gestaltung der Freiräume sollte auf mehr Sitzmöglichkeiten für Senioren geachtet werden
- Ausgabe an den Heilquellen verbessern
- Kurparkseen aufwerten
- Wasservögel an den Seen ansiedeln (NABU)
- Umwelt- & Klimaschutz vorantreiben
- Sanften Gesundheits-Tourismus fördern
- Förderung und Unterstützung der Vereine
- Tourismus für aktive: Wanderung, Mountainbiker, Wohnmobiltouristen

50. Welche sonstigen Hinweise oder Anregungen möchten Sie uns mit auf den Weg geben? 3/3

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

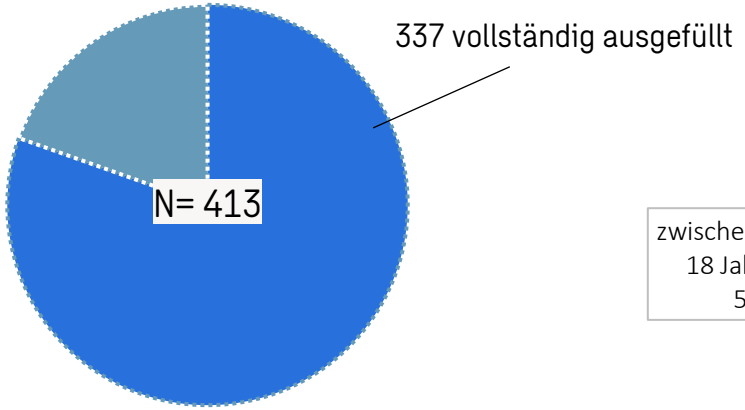
- Anbindung des ÖPNV nach Hameln verbessern
- Kindern fehlen Busverbindungen nach Barsinghausen und nach Lauenau außerhalb der Schulzeiten, d.h. es müssten öfter Busse fahren (auch an Wochenenden)
- Zustand der Verkehrsflächen verbessern
- Ein Mobilitätskonzept erstellen
- E-Ladestationen für Fahrräder & PKWs
- Mehr geführte Wandertouren am Wochenende
- Ausflugtouren anbieten
- Fuß- & Wegeverbindungen sichtbar machen und deren Qualität erhöhen
- Loipen einrichten
- Parkplatzausbau am Bahnhof
- Stellplätze für Wohnmobile schaffen

Jugendbefragung

Format: Online-Umfrage

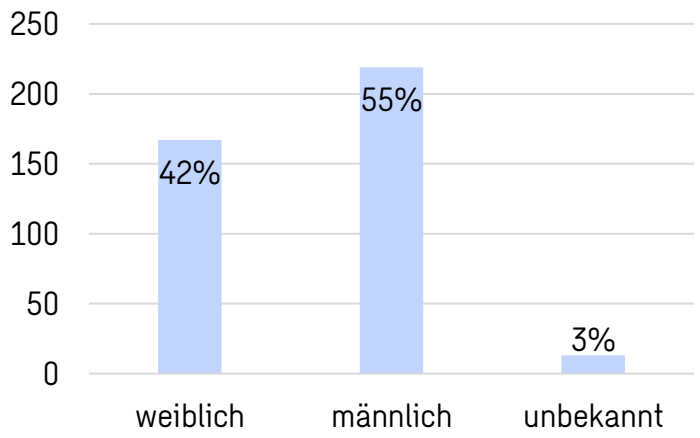
Laufzeit: 01.07.2022 bis 17.07.2022

Teilnehmer:

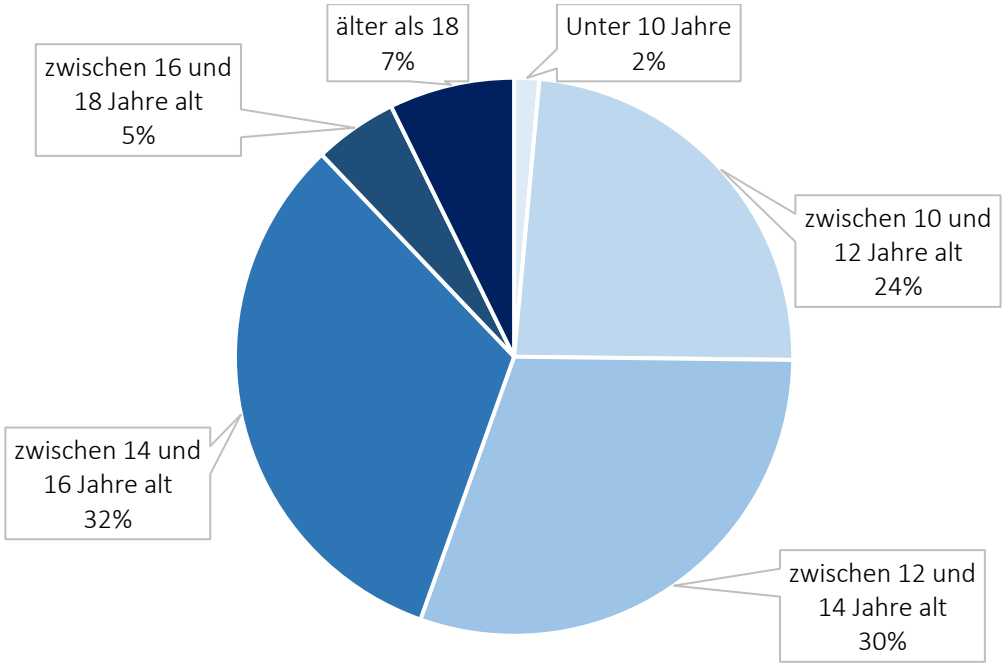


Dauer: ca. 25 Minuten

Anzahl Fragen: 21

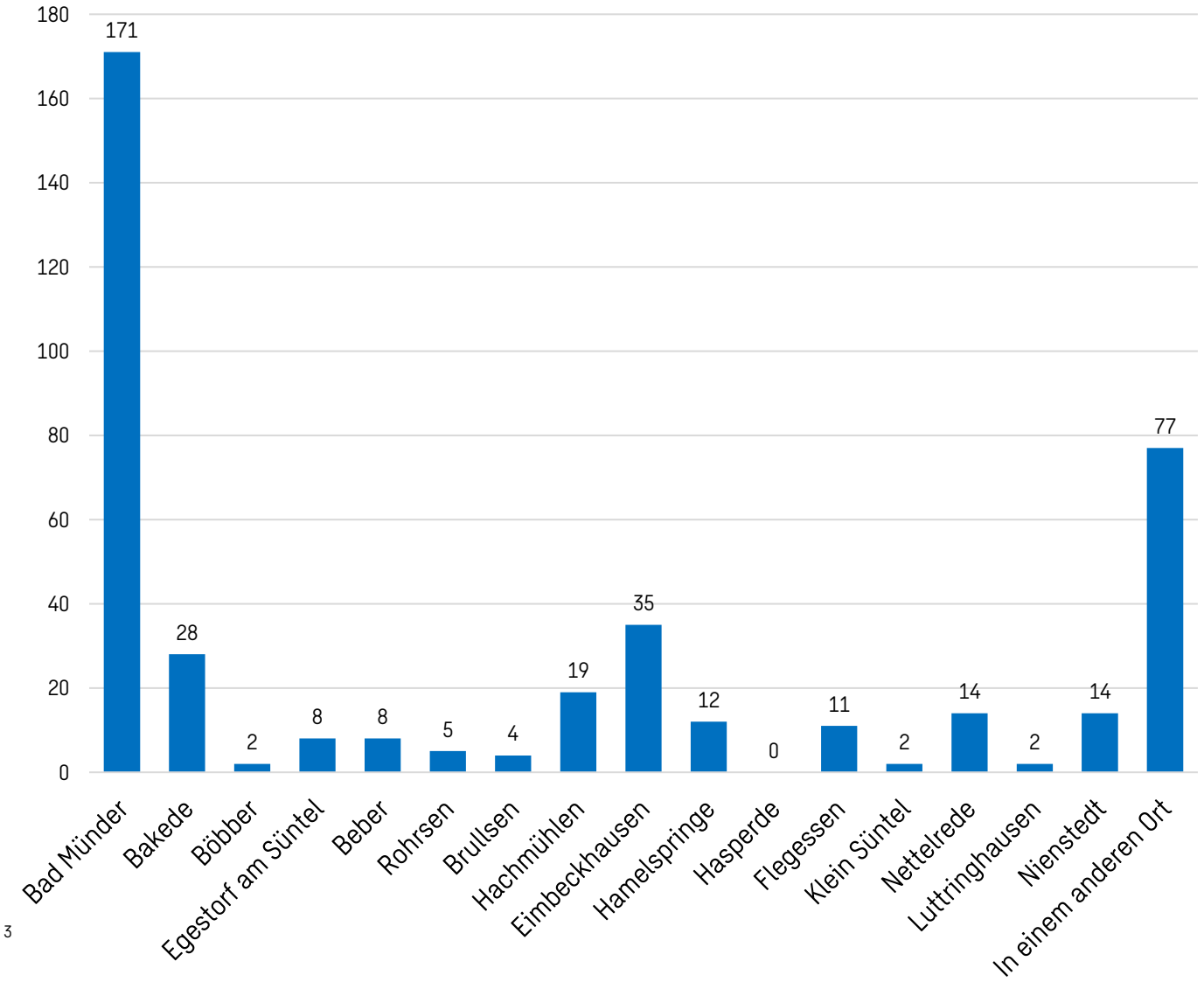


Alter der Teilnehmenden

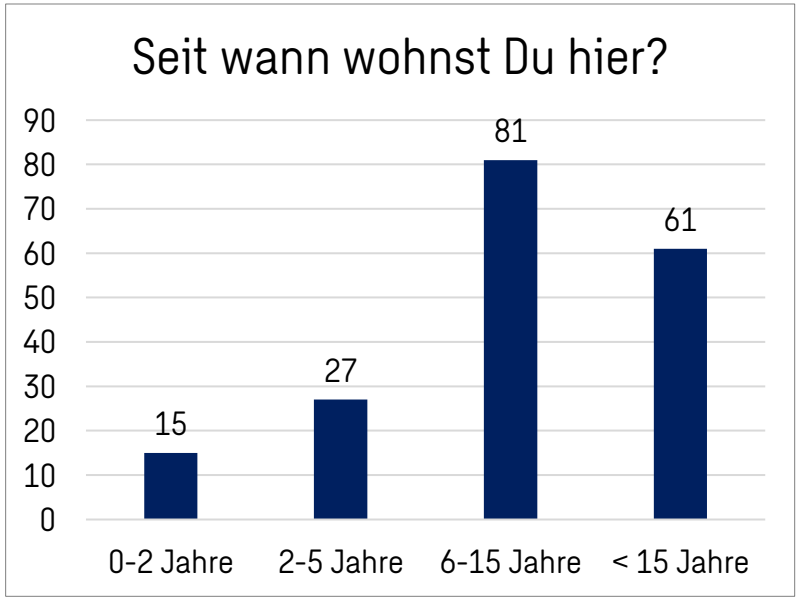


➢ Alter: zwischen 10 und 18 Jahren

Teilnehmende

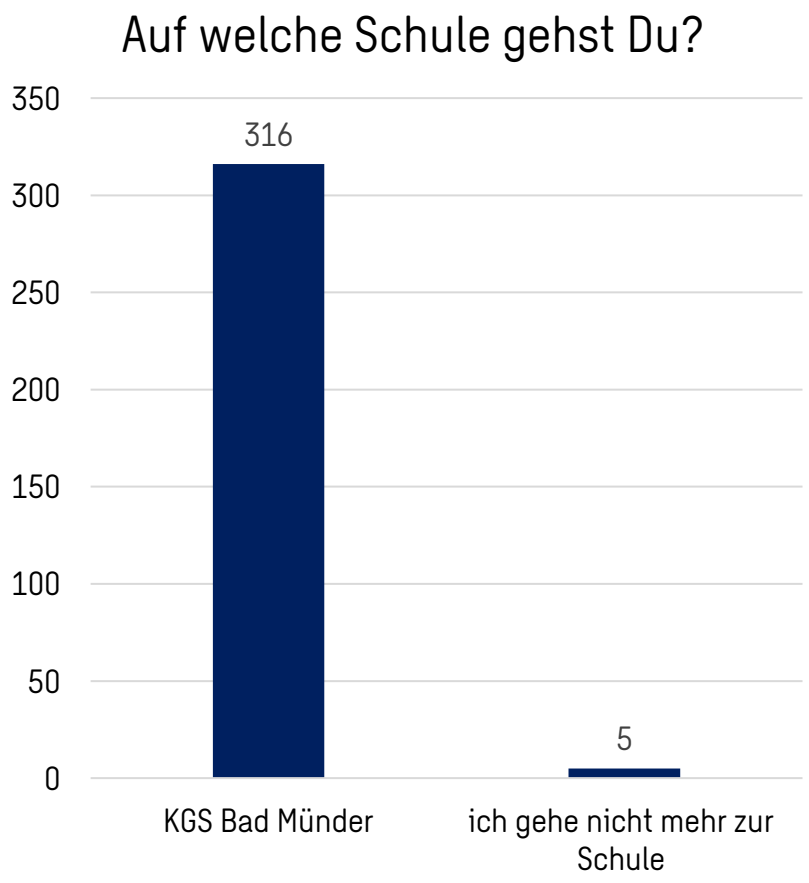


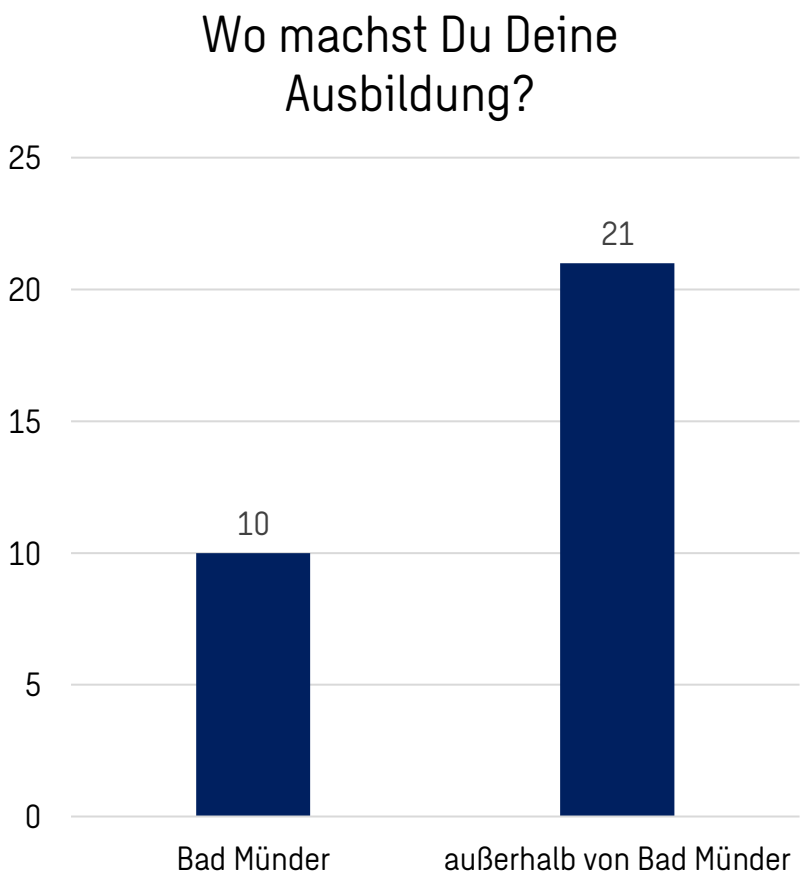
- Wohnort v.a. Bad Münder, alle OT vertreten (außer Hasperde)
- Außerhalb von Bad Münder: Springe, Lauenau, Rodenberg, Apelern, Hameln …



Teilnehmende

- Der überwiegende Teil der Teilnehmenden geht auf die KGS in Bad Münder / Grundschule Bad Münder, vereinzelt Otto-Hahn-Gymnasium Springe oder Schulen in Hameln





Bad Münder in einem Wort:

Was fehlt dir am meisten?

- Einkaufsmöglichkeiten (vor allem Kleidungsgeschäfte)

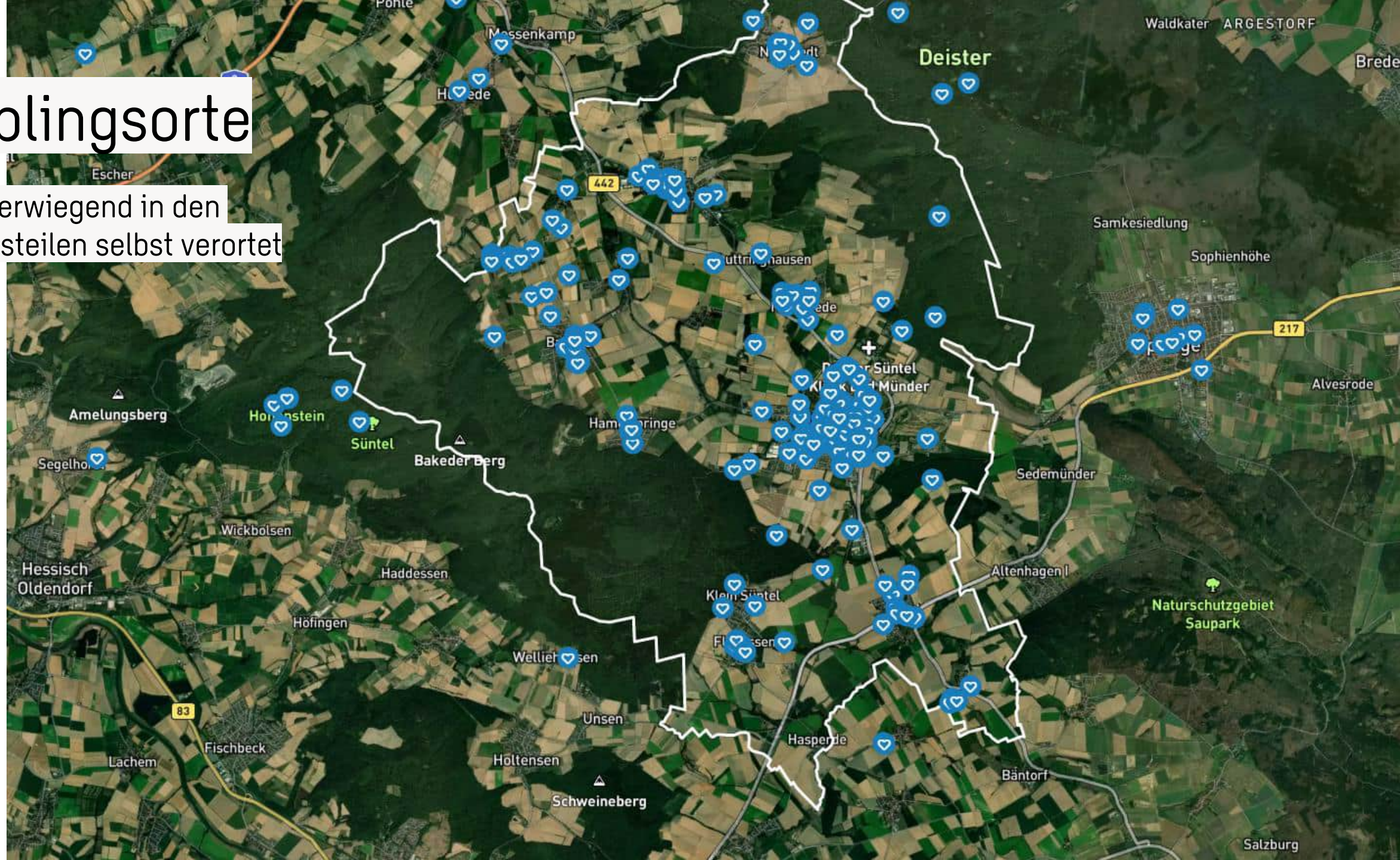
- Freizeitangebote:
  - Treffpunkte für Jugendliche
  - neuer Skatepark
  - Öff. Fußballplätze
  - Kino
  - Hallenbad
  - Bessere Busverbindungen

Was gefällt dir richtig gut?

- Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbad, Rohmelbad, BIK-Spielplatz, Spielplätze, Skatepark, Kurpark
- Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie
- Die Stadtgröße, Innenstadt aber auch die Natur

Lieblingsorte

Überwiegend in den Ortsteilen selbst verortet



Lieblingsorte

Bad Münder Innenstadt

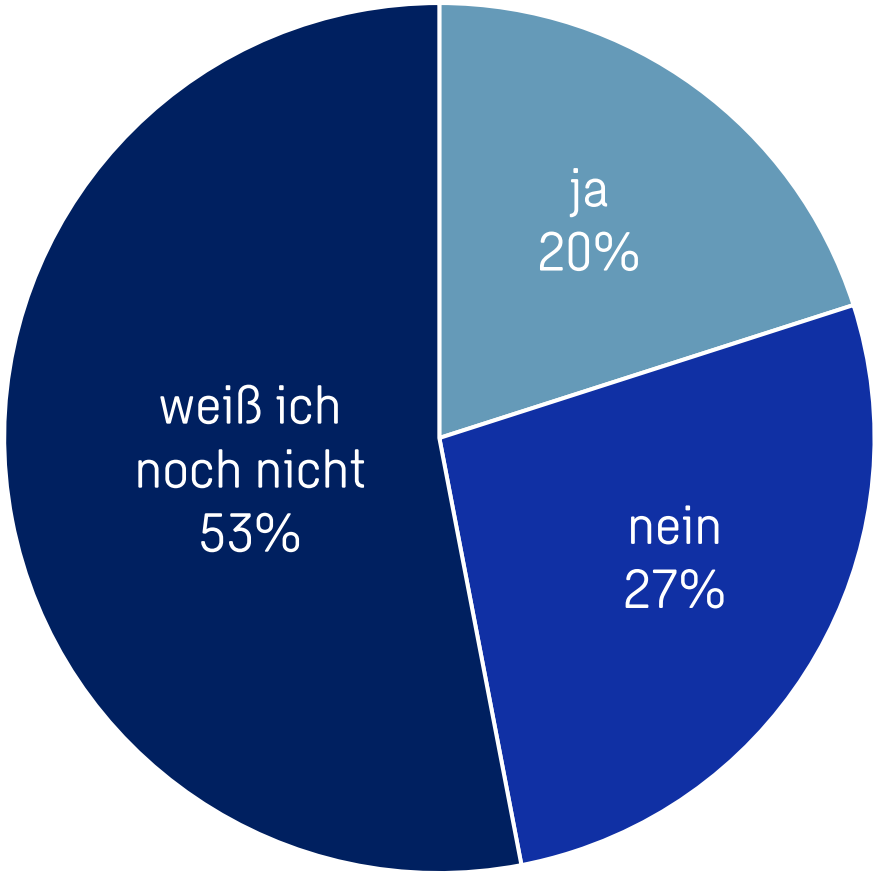
Kurpark

KGS

Rohmelbad

...

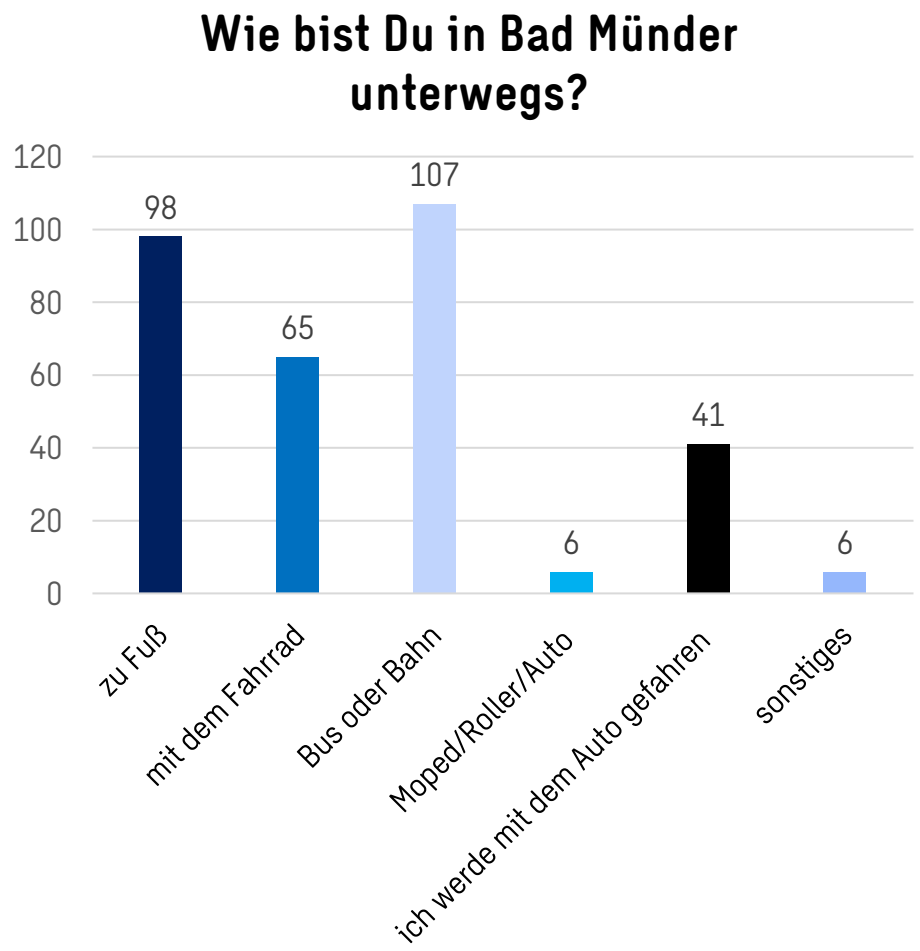
Willst Du in Bad Münder wohnen bleiben?



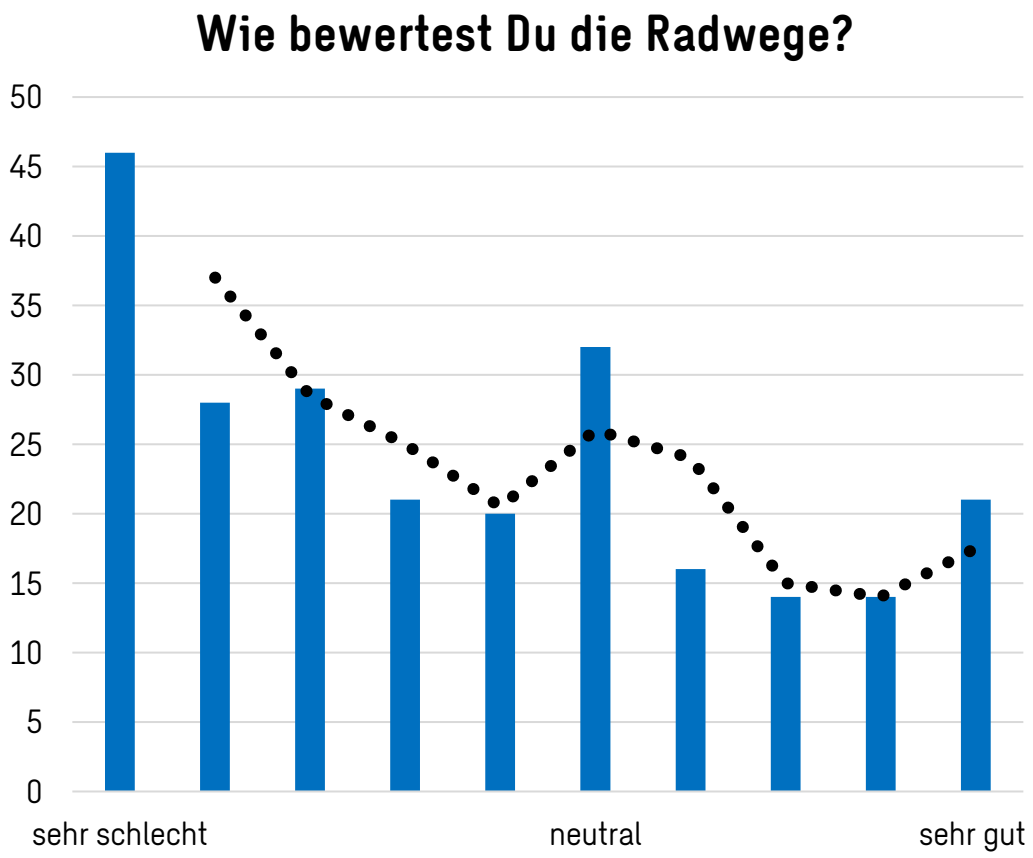
- Tendenz nein bzw. weiß noch nicht
- Meist genannter Grund: Bad Münder ist zu klein, aber viele wollen auch auf dem Dorf wohnen bleiben

Fortbewegung

- Überwiegend zu Fuß/Fahrrad/ÖPNV unterwegs

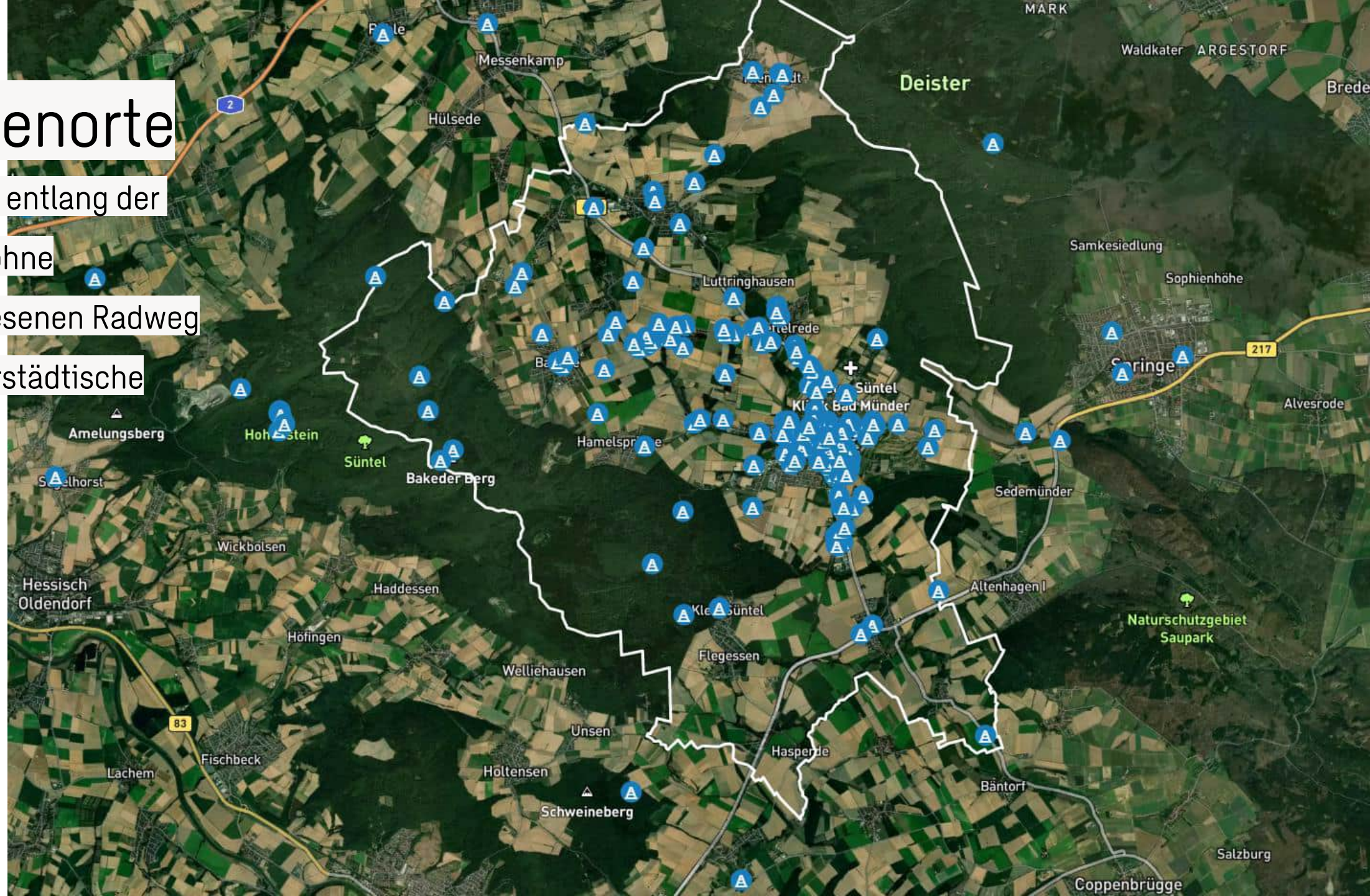


- Radwege tendenziell schlecht bewertet, es sollte v.a. mehr Radwege geben



Gefahrenorte

Vor allem entlang der Straßen ohne ausgewiesenen Radweg und innerstädtische Orte



Gefahrenorte

Bahnhofstraße

Wermuthstraße

Lange Straße

Rahlmühler Straße

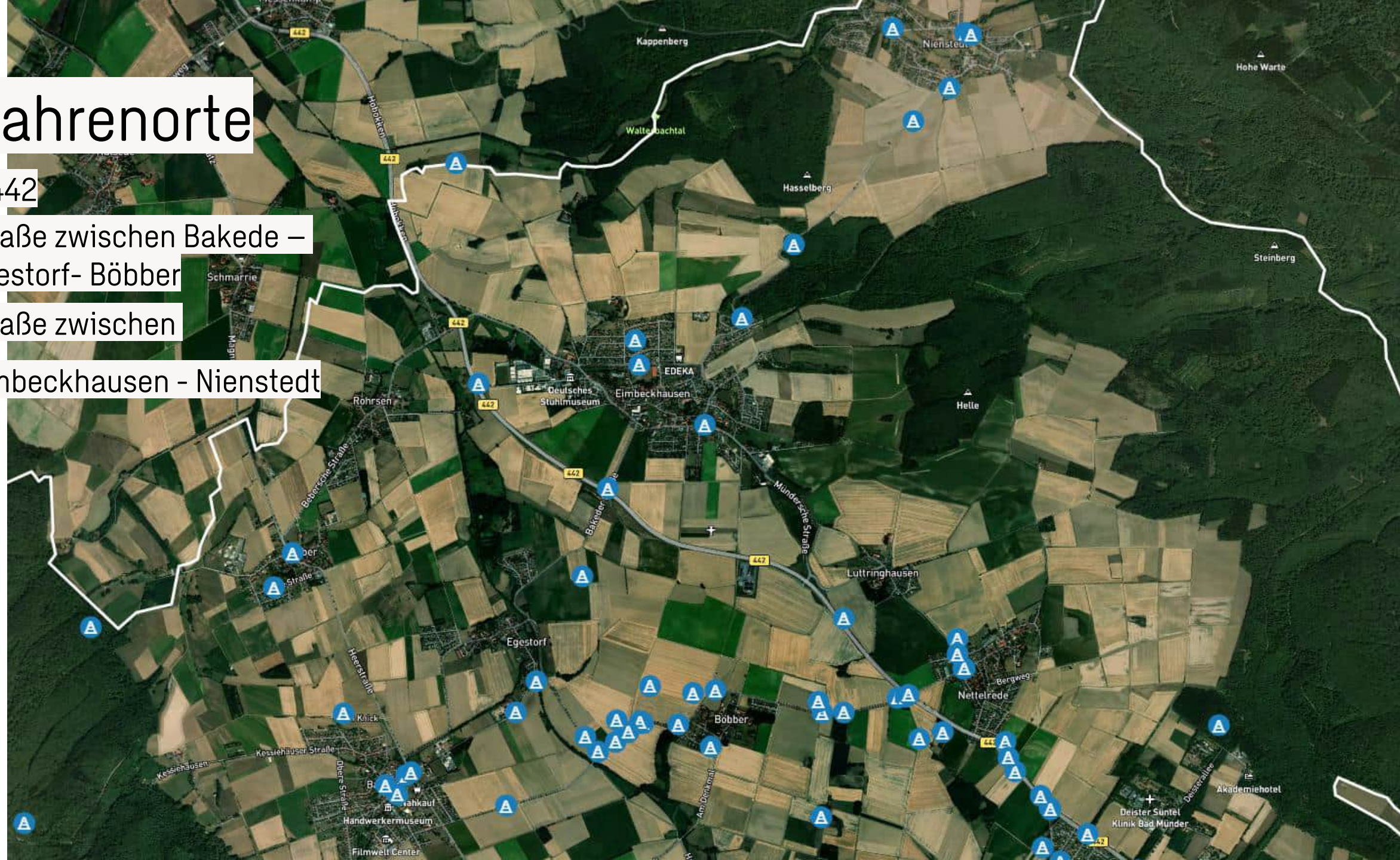
Gefahrenorte

B 442

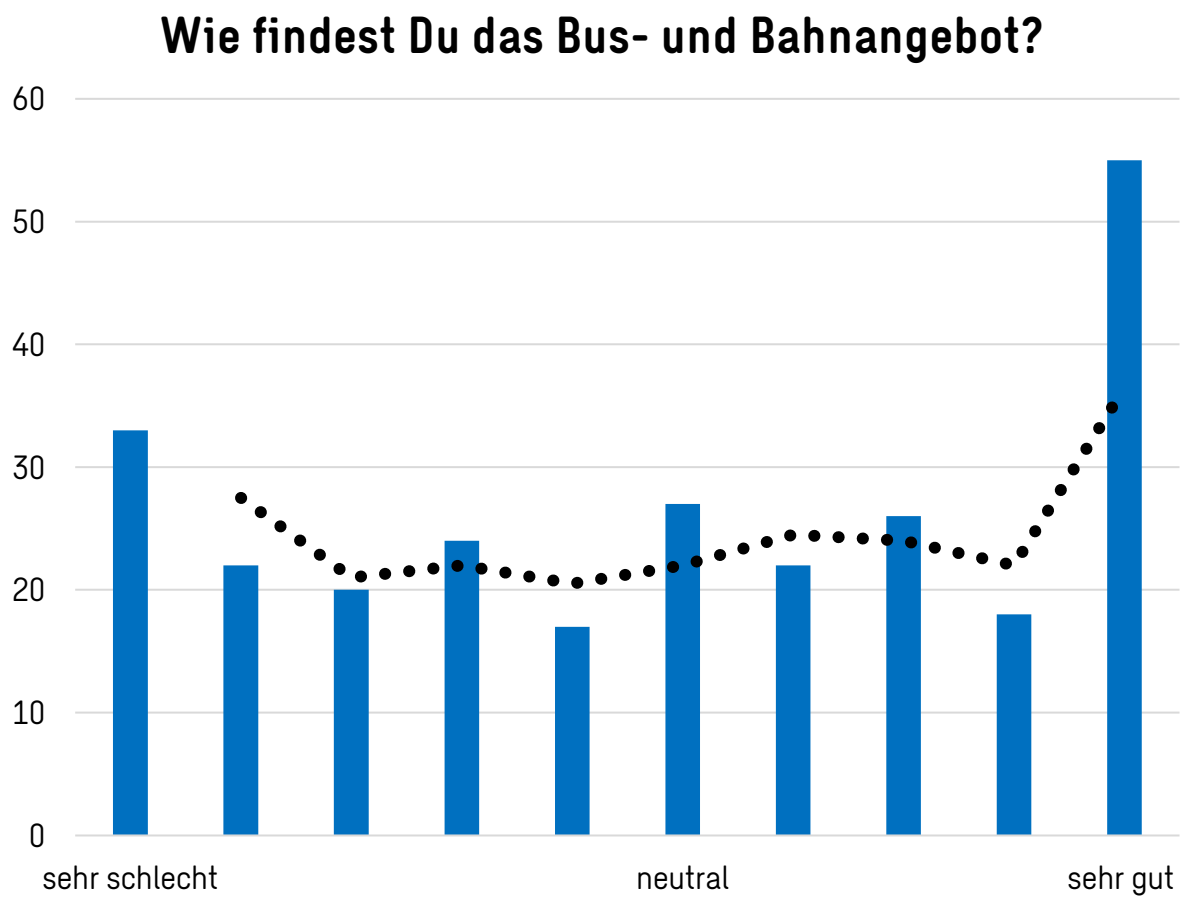
Straße zwischen Bakede – Egestorf- Böbber

Straße zwischen

Eimbeckhausen - Nienstedt

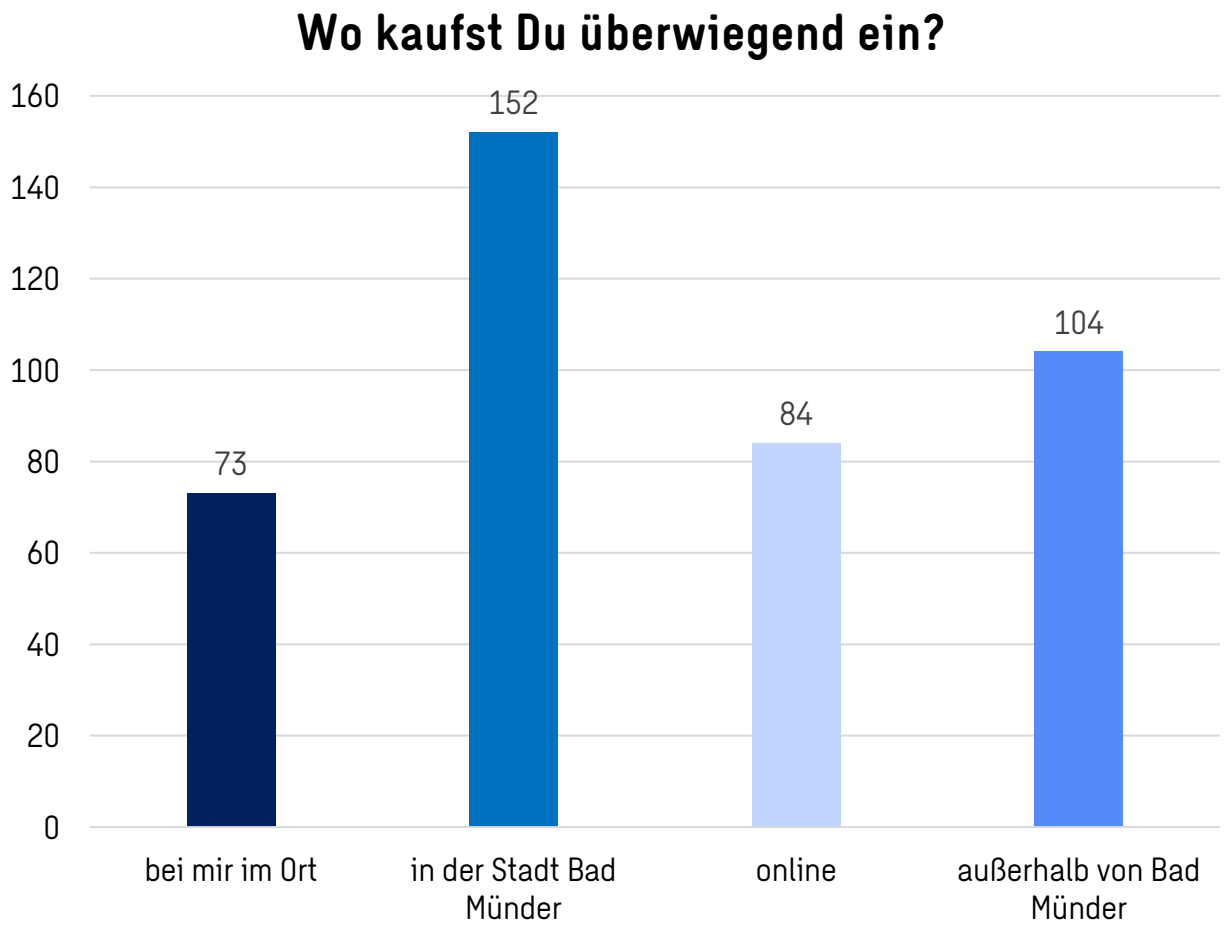


Fortbewegung



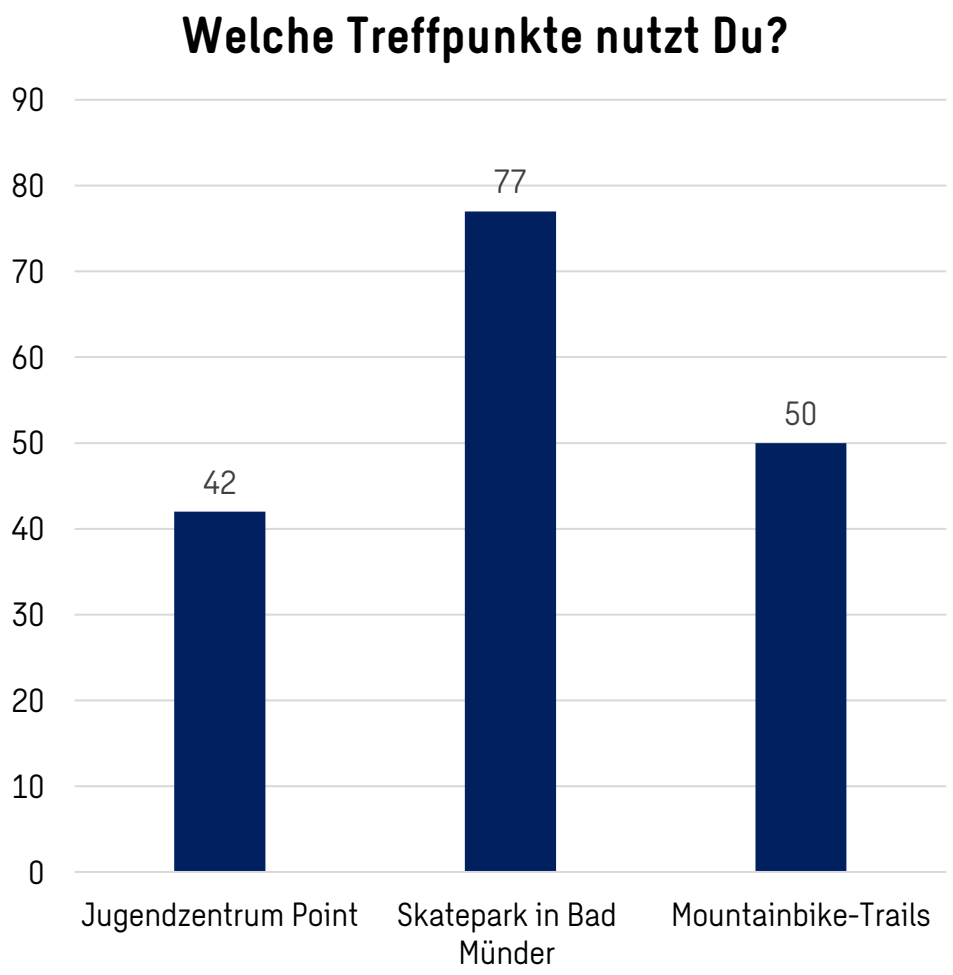
- Bus- und Bahnangebot tendenziell gut bewertet, aber hohe Preise und schlechte Taktung werden kritisiert
- Auch die Erreichbarkeit des Bahnhofs wird kritisiert
- Vor allem außerhalb der Schulzeiten sollten Busverbindungen verbessert werden

Shopping



- In Bad Münder werden überwiegend Lebensmittelmärkte besucht
- Darüber hinaus wird in Stadthagen, Hameln, Springe und Hannover eingekauft
- Den Teilnehmenden fehlen vor allem Kleidungsgeschäfte und Elektronikmärkte

Freizeitorte



Beliebte Freizeitorte:

- Sportplätze der Ortsteile, Kurpark, Innenstadt Bad Münder, Freibäder, …

Weitere Treffpunkte:

- BIK-Spielplatz als häufigste Antwort
- Diese Bolzplätze werden genutzt: Bakede, Nettelrede, Hamelspringe, Unsen, Flegessen, Bad Münder, Eimbeckhausen
- Diese Sportplätze werden genutzt: Grundschule Bad Münder, KGS, Nettelrede, Beber/Rohrsen, …

Das fehlt an Freizeitangeboten:

- Pumptrack/Skatepark, Hallenbad, Park für Jugendliche, öff. Fußballplatz, Kino, Volleyballfeld, …

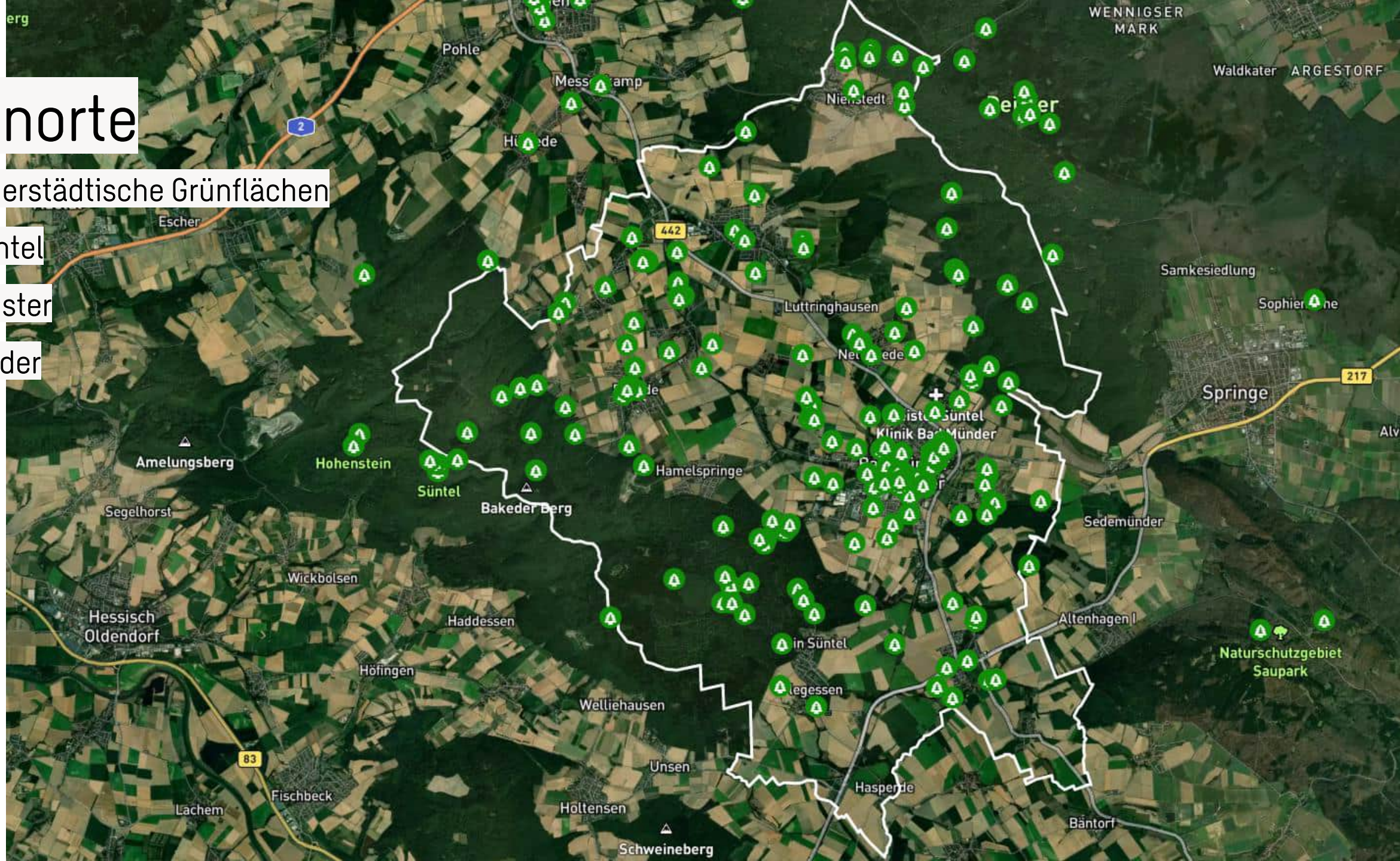
Grünorte

Innerstädtische Grünflächen

Süntel

Deister

Felder



Grünorte

Kurpark

Rohmelbad

Golfplatz

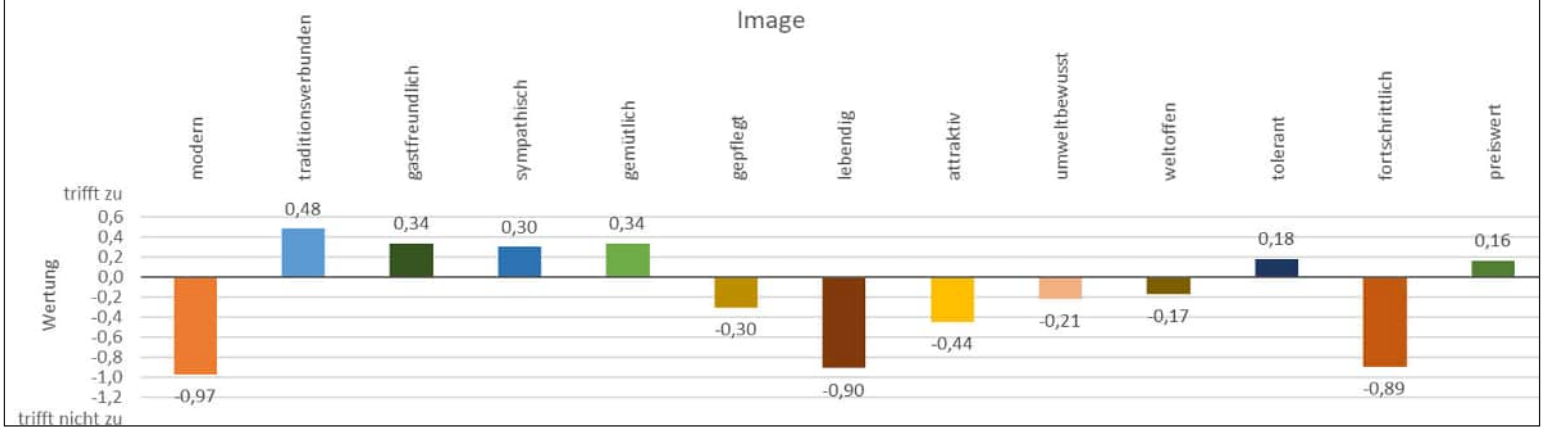
Wenn ich Bürgermeister*in wäre, würde ich…

- Hallenbad erneuern
- Mehr Radwege bauen
- bessere Busverbindungen schaffen
- Internet in der Schule installieren
- Einen neuen Skatepark bauen
- Eine gymnasiale Oberstufe in Bad Münder einrichten
- Mehr Freizeitangebote schaffen
- Schönere Spielplätze schaffen
- Die Stadt sauberer halten
- Mehr Einkaufsmöglichkeiten schaffen
- … u.v.m.

Themenbereich I

Image

Ergebnis aus der Umfrage:



Wie bewerten Sie das Ergebnis der Umfrage?

Besteht ein Wunsch nach Veränderung?

Spiegeln die Ergebnisse Ihr „ideales Bad Münder“ wider?

Nein!

Traditionell und gemütlich, aber modern & fortschrittlich ist für die Zukunft wichtig

Lebendigkeit durch Stadt-feste und Dorfplatz für Freizeitaktivitäten

Ergebnisse treffen weitgehend zu—Wunsch: lebendig

Kein Wunsch nach Veränderung

Modern heißt meist hektisch, unpersönlich

Vielleicht trifft einiges zu, ist z.T. aber auch schwierig umzusetzen.

Stadt präsentiert sich „altbacken“

Entwicklung nach „Deisterpark-Fiasko“ stehen geblieben

Was bedeutet für Sie eine moderne Stadt?

Zeitgemäß, auch für Jugend attraktiv

digital

Image präzisieren. Der Ruf einer Stadt sollte auf Freundschaft beruhen

Eine Stadt, die neue Wege geht, ehrgeizige Ziele setzt, Neues wagt

Friedwald im Friedhof BM zulassen

Was bedeutet für Sie eine lebendige Stadt?

Eine Stadt für die Entwicklung neuer Erfindungen

Ein aktives und vielfältiges Vereinsleben

Eine Stadt, die sich auf kinderfreundlichen Tourismus konzentriert

gemeinsam

Barrierefrei bzw. Barrierearm

Buntes Treiben

XCV

Was bedeutet für Sie eine fortschrittliche Stadt?

Zentrale Trend wahrnehmen: Nachhaltigkeit, Regionalität

Sichtbarkeit moderner Technologie

EE-Anlagen (Bsp PV/Wind)

Klimafreundliche Nutzung des Bewegungsbads

Nachhaltig! Tourismus

Innovative Wohnquartiere

Großraum Hannover

Sanft und ökologisch

Wahrnehmung von sportlichen Erfolgen (WM Stadt)

Ausbau des Kurparks

Hallenbad

Was bedeutet für Sie eine traditionsverbundene und gemütliche Stadt?

Salzsieder usw. Geschichte Glas

Der historische Teil der Stadt sollte mit dem modernen Baustil verflochten werden und gleichzeitig die Schönheit der alten Gebäude betonen

Eines der ältesten Lohen Deutschlands

Attraktive Verweilmöglichkeiten

Was bedeutet für Sie eine sympathische Stadt?

Gutes Netzwerk

Öffentliche Toiletten

Sauberkeit

Mehr Eigenverant-
wortung der Bürger
für unsere Stadt

- alter Stadtkern
- Nette kleine Geschäfte
- Gastronomie

Themenbereich II

Mobilität und Vernetzung

Was muss getan werden, damit der ÖPNV mehr genutzt wird?

Bessere Fußweg- / Hausbeleuchtung zum Bahnhof

Sicherheit für Kinder—Radwege

Radweg
Flegessen—Süntel zum Bf Bad Münder parallel zur Bahnstrecke unter Einbeziehung vorhandener Wege und auf Bahngelände

Verknüpfung ÖPNV mit Radverkehr

Ladestation für Fahrräder und E -Autos

Radwegekonzept
Kernstadt
LK Konzept überarbeiten

Service—Station

Trennung von Autos, Fußgängern, Radfahrern in der Kernstadt

Was muss getan werden, damit der ÖPNV mehr genutzt wird?

Fahrradwege über Realverbandsweg

E-Roller/E-Bike leihen

Barriere zw. B442 und Radweg zw. Nettelrede & Bad Münder

Sprinti

Mehr Fahrradboxen am Bahnhof Bad Münder, um sein Fahrrad sicher abzustellen

Angebot nicht zielgerichtet

Rufbusse nach Bedarf

Fahrradständer Innenstadt, Tourist

Mitfahrbank

Was bedeutet „Umbruch“ für Sie?

Personell und technisch gut ausgestattete Verwaltung

Das Bestehende analysieren und neu betrachten

Willen zu Veränderung / Verbesserung

Schritt für Schritt neue Wege gehen

Vorhandenes schätzen

Aktiv Bad Münders Potenziale nutzen, Bestehendes pflegen und neue Ideen zulassen!

Alte Vorgehensweisen über Bord werfen, neue Ideen gehen und schneller Entscheidungen treffen!

Erhöhung der Wohnqualität

Mehr Platz für Menschen und Einschränkungen für Autos in der Innenstadt

Innovation anschieben—nicht nur Standardmaßnahmen!

Umdenken

Wie bewerten Sie die Entwicklung von Neubaugebieten in Bad Münder?

Salzbrink bebauen

Bebaute, lebendige Verbindung zwischen Bahnhof und Stadt

Keine Luxusbauten

Hermapal-Gelände wäre ein tolles Baugebiet

Salzbrink nur zum Thema Freizeit und Gesundheit nutzen

Wünsche der Ortsteile stärker beachten!

Hachmühlen wegen zentraler Lage an B217/ B442/Deisterbahnhof

Kleinere Grundstücke

Einfamilienhäuser nicht mehr zeitgemäß

Leerstand von Wohnungen in der City

Sozial gerechter Wohnraum

Wie bewerten Sie die Maßnahmen zum Klimaschutz im Bauen in Bad Münder?

Mehr Beratungs- und Bildungsangebote

Mehr Bewusstsein für die Natur

Baugebiete nicht nach Schema F— Innovative Innenentwicklung

Keine neue Erschließung mit Erdgas

Neubaugebiete verpflichtend klimaneutral

Solarpark im Gewerbegebiet „Rascher Ort“ darf kein Tabu sein

Pflicht zur Versicherung von Niederschlag

Mehr/ größere Windvorrangflächen

Umweltgerechte Neubaugebiete mit Fernwärme

Förderung von (gewerblichen) Grünflächen

C

Wie bewerten Sie die Wichtigkeit des Themas Bestandsentwicklung in Bad Münder?

Innen- bzw. Altstadt muss gefördert und erhalten werden

Erhalt der Innenstadtstruktur durch lebendiges Wohnen

Historische Gebäude sanieren und auch touristisch bewerben

Bestandsschutz nur wo die Substanz sich lohnt, sonst Abriss und neue Wege gehen!!

Fachwerkhäuser sind ein Kulturgut und müssen erhalten werden

Themenbereich IV

Wichtige Themen für die Zukunft

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen am wichtigsten?

Aktuell Baulandentwicklung in Egestorf, Bakede, Flegessen und Hamelspringe (v.a. Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser)

Gibt der Markt die Entwicklung von Neubauten noch her?

Wir brauchen ein einheitliches Stadtentwicklungs-konzept!

Wir brauchen mehr seniorenfreundlichen Geschosswohnungsbau!

Bad Münder muss sich auf einzelne Themen spezialisieren (z.B. Gewerbeflächenentwicklung gegenüber Wohnlandentwicklung)

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Gewerbe und Einzelhandel am wichtigsten?

Gewerbegebiete müssen verkehrlich besser angebunden werden!

Mehr Gewerbegebiete entwickeln!

Bestandsanalyse durchführen

Gewerbe und Einzelhandel müssen mehr zusammenarbeiten

Einzelhandelsgeschäfte sollen sich von den anderen Orten abheben

Öffnungszeiten abstimmen!

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Soziales, Bildung und Kultur am wichtigsten?

Aufbau einer Ehrenamtsagentur für alle Ortsteile!

Mehr Jugendarbeit und Angebote auch in den Ortsteilen!

Eine IGS Bad Münder & Ausbildungsschulen etablieren

Treffpunkte für jeden — Jung und Alt! (z.B. Haus Grillstation)

Eine Plattform und Informationszentrum für Senioren

Mehr Fokus auf Kultur, die auch jüngere Menschen anspricht

VHS Hameln-Pyrmont

Nachbarschaftsladenhilfen für Jung und Alt

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Mobilität und Infrastruktur am wichtigsten?

Mitfahr-Taxi für alle!

„Nachtbus" für die Jugend

Bessere E-Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder

Gut ausgeschilderte Wanderwege!

Busanbindung nach Lauenau

Mehr Taxiunternehmen

Bessere Verknüpfung der Angebote

Wohnmobil / Camping Stellplätze

Abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof Bad Münder

Pendler aus Hachmühlen besser an den ÖPNV anbinden!

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Ökologie, Klima– und Umweltschutz am wichtigsten?

Keine Windräder in Naturschutzgebieten!

Stadtgarten etablieren

Leerstand nutzen und entwickeln statt neues Bauland erschließen

GVH-Ausbau beginnen!

Grünanlagen „Grüne-Wiese-Partnerschaften“

Begrenzte Windkraft zum Schutz der Heimat & Bevölkerung

Hochwasserschutz (Hamel und Deisterhang) Rückhaltebecken im Kurpark im schlechten Zustand!

Friedwald im Friedhof Bad Münder zulassen!

Vorreiter für Wasserstofftechnologie werden!

Windkraft auch vor der eigenen Haustür zulassen!

Welche Inhalte sind Ihrer Meinung nach beim Thema Gesundheit und Tourismus am wichtigsten?

Tourismus ist zentraler Wirtschaftsfaktor!

Ärztliche Versorgung—insbesondere Fachärzte

Historische Gebäude in der Kernstadt!

Besonderheiten an der Geschichte Bad Münders mehr hervorheben z.B. Ausgrabung St. Annen-Kapelle

Erneuerung und Erhalt des Solebewegungsbades!

Bergmannsweg im Bereich Deisterbahnhof nachhaltig pflegen

Öffnungszeiten der Touristinfo verlängern

Heilquellenvermarktung als Alleinstellungsmerkmal und Bedeutung hervorheben!

Hochwasserschutz (Hamel und Deisterhang) Rückhaltebecken im Kurpark im schlechten Zustand!

Deisterbahnhof sauberer und gepflegter halten—wichtiger erster Eindruck für Gäste

Wenn die Einwohner*innen glücklich sind, kommen auch Tourist*innen

Ortsteilforum Süd

Klein Süntel

Flegessen

Hasperde

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Flegessen, Klein Süntel und Hasperde?

- Lage am Waldrand
- Ausgangspunkt für Wanderungen in den Süntel
- „Sackgassendorf“ (keine Durchfahrtsstraße)
- Gute und nahe Infrastruktur (Kita, Schule, Läden, Hofcafé, Kirche)
- Historie (Glashütte)
- Aussicht zum Ith
- Gute Erreichbarkeit von Bad Münder durch den Wald mit dem Rad
- Großraumverbund als Chance
- Gute und engagierte Dorfgemeinschaft (Flegessen, Klein Süntel und Hasperde)
- Regelmäßige Ideenwerkstatt (Dorfzukunft zur Dorfentwicklung)
- Viele Vereinsangebote
- Mitfahrpunkt/-App
- Mehrgenerationenwohnen
- Verschiedene Handwerker
- Imkerei, Bäckerei, Fleischer, Vintageladen, Yoga-Studio, Getränkemarkt, Arzt u.v.m.
- Seniorendomizil & Tagespflege

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Schlechte Busverbindungen (nach Hameln und Bad Münder)

Zu wenig Kapazität der Schule, KiGa und Krippe

Fehlende S-Bahn-Haltestelle in Hasperde

Kaum Carsharing-Angebote

Bushaltestellen schlecht möbliert (Überdachung, Fahrradabstellmöglichkeiten)

Fehlende Anbindung zum Waldbad Unsen (Rad & Bus)

Fehlende Dorfküche

Fehlender Treffpunkt für Jugendliche & andere Gruppe

Allgemeines (Zukunfts-) Risiko: zu hoher Energieverbrauch / Emissionen / Ressourcenanspruch / ...

Leerstand des Hotel-Restaurants „Zur Schönen Aussicht"

Fehlender Radweg zur S-Bahn, Teilstück Richtung Hachmühlen und Heuerweg

Fehlendes (politisches) Verständnis für veränderte Rahmenbedingungen zukünftiger Entwicklung

Das „übermorgen" wird auf Basis veralteter Erfahrungswerte geplant (z.B. Auto für jeden, Neubau-Einfamilienhäuser, globale Fremdversorgung, ...)

Gefährdung durch das geplante Neubaugebiet (Bodenversiegelung, Leestandgefahr, Belastung soz. Einrichtungen) - Widerspruch zum zukunftsfähigen Dorf

Mangel an Gewerbeflächen

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Flegessen / Klein Süntel		5	6		
Hasperde	1	1			

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in FHKS?

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Familien (Kinder)	3	6	1		
Paare	2	6			
Junge Erwachsene	3		2	4	
Senioren	5	3	4		

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Flegessen / Klein Süntel	3	4	3	1	
Hasperde	1				

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Flegessen / Klein Süntel	3				
Hasperde				1	
Bäckerei	9	1			
Dorfladen	10	1			
Getränkemarkt	7	2			
Vintageladen	1	1			

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Flegessen / Klein Süntel		1	4	6	
Hasperde			1		

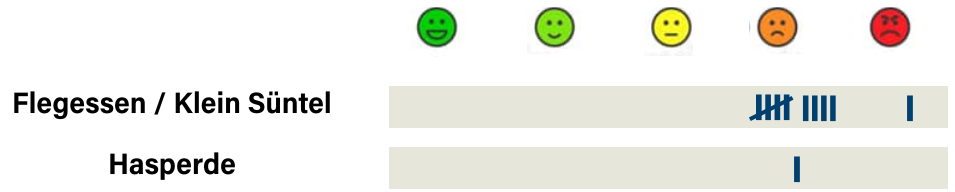
Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Flegessen / Klein Süntel	2	5	4		
Hasperde			1		

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

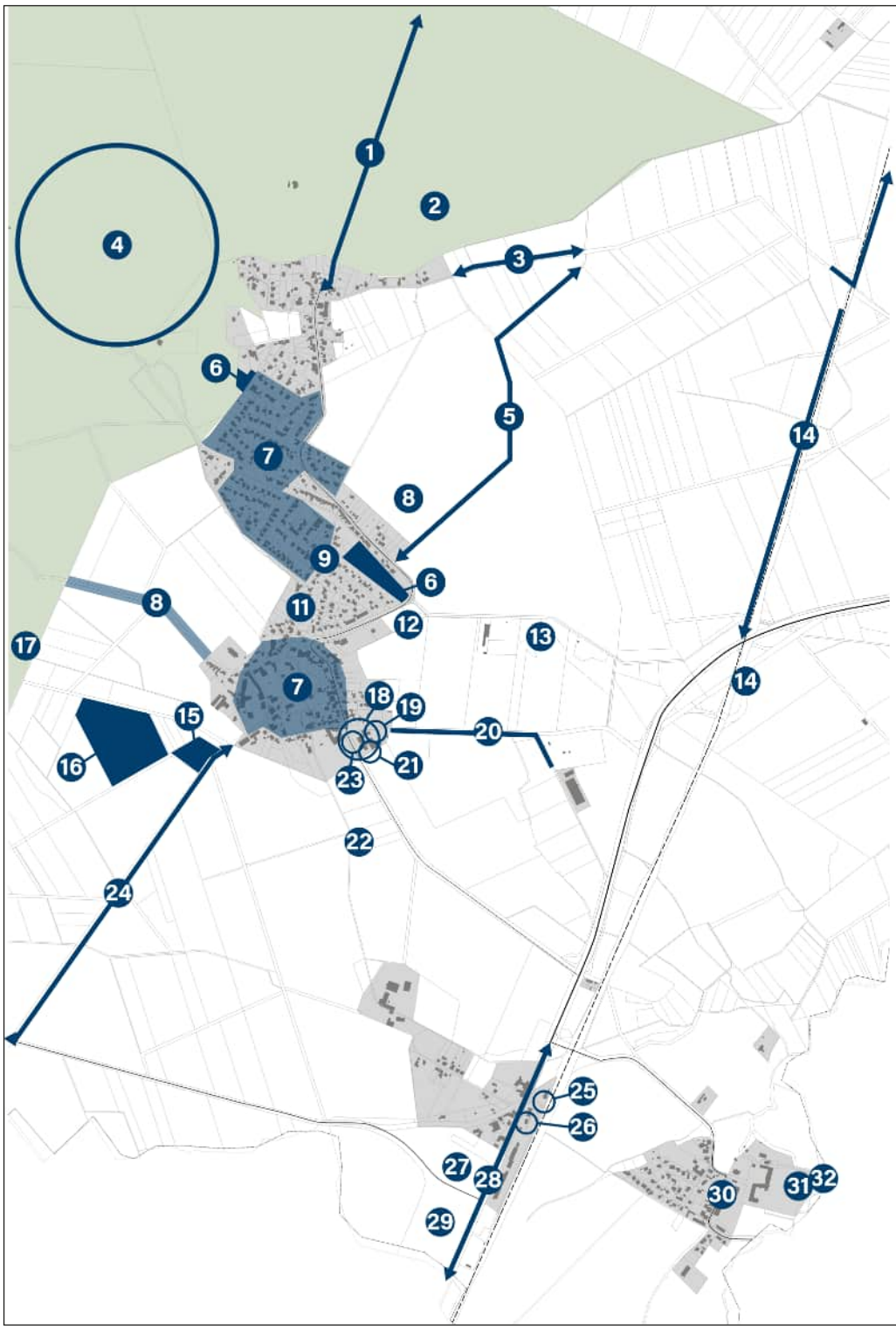


Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in FHKS und bewerten Sie ihre Qualität:

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Stadtentwicklung in Flegessen, Klein Süntel und Hasperde?

- Verlängerung Rufbusverbindung zum Waldbad in Unsen
- Energie-Einspar-Aktionsplan
- Waldkindergartenwagen zur Ergänzungen des Kindergartens (Kostenoptimierung)
- Blockheizkraftwerk
- Stärkung und Erhalt des Ortskerns selbst mithilfe der ansässigen Infrastrukturen
- Wohnkonzeptentwicklung bestehender Gebäude (Vermeidung Neubau & Förderung Nachverdichtung)
- Mehr Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden
- Attraktive Übernahmeangebote für Bestandsgebäude schaffen „Jung kauft Alt"



1. Radwegertüchtigung Heuerweg
2. 3D-Bogen-Parkour (Wald oder Schützenhaus)
3. Radwegsanierung
4. Mountainbike-Strecke
5. Radweg(sanierung) zum Bahnhof
6. Streuobstwiese / Tiny-House-Siedlung
7. Innenentwicklung / Nachnutzung von Bestandsgebäuden
8. Neubaugebiet
9. Jugendtreffpunkt schaffen
10. Pflanzung von Obstbäumen
11. Mitfahrzentrale schaffen
12. Gemeinsames FW-Gerätehaus Flegessen/ Klein Süntel
13. Ortsumgehung Hasperde
14. Radwegsanierung
15. Permakultur Gemüse / Obst Mikrofarm
16. Agroforst-System
17. Waldkindergarten
18. Bolz-/Jugendplatz
19. Schulgarten
20. Nahwärmenetz (Biogas-Anlage)
21. Nutzung Gruppenraum durch KiGa und Fahrzeughalle durch die Grundschule
22. Baumpflanzung (Anlage Friedwald auf Friedhof)
23. sicherer Fußgängerüberweg zur Schule z.B. Ampel oder Zebrastreifen
24. Radweg/Busverbindung nach Unsen / Straßensanierung
25. S-Bahn-Haltestelle Hasperde reaktivieren/ Bahnhof nutzen (Erreichbarkeit umlieg. OT)
26. Arzt
27. Nahversorger (Vollsortimenter / Discounter)
28. Radweg (Richtung Hameln) Hinweis: Bauernschaft legt Wirtschaftsweg an
29. Vermarktung des Gewerbegebietes
30. Radwegverbindung
31. Nutzung der Mühle
32. Pflege und Aufwertung des Mausoleums (z.B. Installation einer Info-Tafel)

Ortsteilforum Süd

Hachmühlen

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Hachmühlen?

- Kein/wenig Leerstand
- Fluktuation/ Zuzug
- Verkehrsgünstige Lage
  - nahegelegener Bahnhof
  - stündliche Anbindung (Bus) Hameln/Bad Münder
- Kindergarten
- Schöne Natur-umgebung
- Gute Nachbar-schaft
- gutes Miteinander
- Funktionierendes Vereinsleben —> gutes Sportangebot
- Lokale Infrastruktur unterstützt durch ehrenamtliche/ gemeinnütze Arbeit

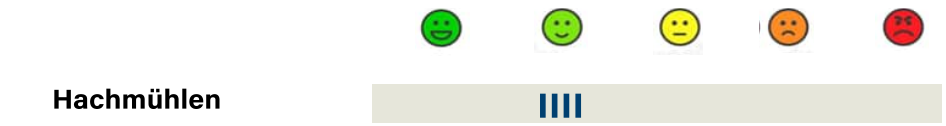
Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

- Aktuell keine Möglichkeiten für „Zuzugwillige“
- Lärmemission durch star-ken Bundesstraßenver-kehr, Umsetzung Lärm-aktionsplan notwendig
- Hohe Geschwindigkei-ten, damit Gefahren für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen
- Angebote für Jugendliche und Kinder

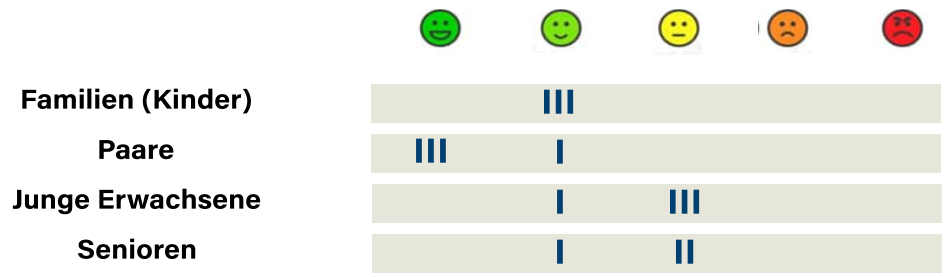
cx

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?



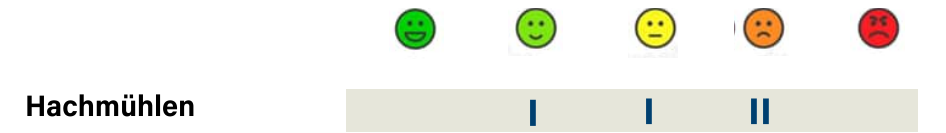
Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Hachmühlen?



Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?



Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche ?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Hachmühlen			II	III	

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Hachmühlen und bewerten Sie ihre Qualität:

Hofladen	IIII	I			
Ortsteilbücherei	IIII				
Sportstätten	III	I			
Kirche		II	I		

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Stadtentwicklung in Hachmühlen?

Blitzer (festinstalliert) an Ortsein – und ausgängen
⇒ Geschwindigkeit

Rotlichtblitzer an den Ampeln

Mehr Fahrradgaragen am Bahnhof

Mitfahrzentrale

Schaffung von Jugendräumen (Treffpunkt/Freizeitgestaltung)

Unterstützung bei Klimaschutzmaßnahmen (privat)

Ausweitung Bürgerbus (z.B. analog Sprinti)

1 Radwegverbindung Flegessen - Springe
2 Neubaugebiet
3 Mitfahrzentrale
4 zusätzlicher straßenbegleitender Radstreifen
5 zentraler Treffpunkt für alle Bürger*innen
6 Nahversorger (z.B. „Tante-Emma-Laden“)
7 Rotlichtblitzer
8 Jugendraum für Hachmühlen

Ortsteilforum Süd

Brullsen

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Brullsen?

Sehr gute Dorfgemeinschaft, viele Bewohner*innen kommen zu den Veranstaltungen

Alte Schule am Dorfhaus muss erhalten werden

Glasfaser-Internet

Wichtig: Feuerwehr am Ort: Jede*r 10. Einwohner*in ist aktives Mitglied. Feuerwehr muss erhalten werden

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Radwege Richtung Coppenbrügge, Radfahrer*innen müssen auf der Bundesstraße fahren. Ca. 2 km Radweg fehlen dringend

Bessere Busanbindung Coppenbrügge — Bad Münder nötig

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Brullsen

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Brullsen?

Familien (Kinder)

Paare

Junge Erwachsene

Senioren

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Brullsen

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Brullsen — Bäckerwagen, Frischedienst

Springe — Bio am Markt

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Brullsen

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Brullsen

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche ?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Brullsen **Feuerwehr**

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Brullsen und bewerten Sie ihre Qualität:

Feuerwehr

Alte Schule

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung von Brullsen?

Dorfgemeinschaftshaus erhalten

Neuer Radweg Richtung Coppenbrügge

Erhaltung der Feuerwehr (auch für Veranstaltungen)

Ortsteilforum West

Beber

Rohrsen

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Beber und Rohrsen? Wo sehen Sie Potenzial?

- Gut für junge Familien
- Standorte der Ortstafeln (z.B. Radkarten) sind ineffektiv
- Gemeinschaft
- Natur / schöne Landschaft
- Kita
- Informationen für „Neubürger*innen"
- Pfarrgarten und Kirche
- Feuerwehr / Vereine
- Didl Dadl Dum (Theater)

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse?

- Verkehr hat stark zugenommen durch Maut auf der B442 (K72)
- Schwertransporte zur Biogasanlage (K72)
- Geschwindigkeitsmessung K72
- Kein Geld & keine Leute für Grünpflege
- Spielplatz und Durchgangsstraße K72
- (Gossensäuberung) oder Reinigung Maisabfälle nach Lieferung zur Biogasanlage
- ÖPNV: Bürgerbus oder AST wünschenswert (S-Bahn nach Hameln / Hannover)
- ÖPNV nach Lauenau über Kreisgrenze hinaus
- Weiteres Taxiunternehmen in Bad Münder
- Bessere Zusammenarbeit mit der GeTour
- Entwicklung zur „Schlafstätte"
- ÖPNV am Wochenende und später am Tag

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Beber		III	II		
Rohrsen		IIII			

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Beber / Rohrsen?

Familien (Kinder)		卌 I	II		
Paare		卌 I	II		
Junge Erwachsene			I	卌 II	
Senioren		I	卌	I	

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Beber		II	II		
Rohrsen		III			

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Beber / Rohrsen				I	IIII
Eimbeckhausen		II	II	II	
Bad Münder / Lauenau		III	III		
Hameln / Springe		II			

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Beber		II			
Rohrsen		IIII			

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Beber		II	I		
Rohrsen		II	II		

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Beber (Vereine)		I	II	I	
Rohrsen		II	I	I	

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Beber und Rohrsen und bewerten Sie ihre Qualität:

Freibad	IIII	III			
Reiterhof		III			
Vereine		III			
MZH / Begegnungsstätte	~~IIII~~ I				
Feuerwehr	II	I			

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Beber und Rohrsen?

Autarke regionale ortsteilübergreifende Energieversorgung (Einb. Biogasanlagen)
—> Voraussetzungen klären

Gemeinsames Feuerwehrhaus für Beber und Rohrsen

Bessere Busanbindung Richtung Lauenau

Verkaufswagen Bäckerei / Fleischer

Erhalt des Freibads / der kleinen Schwimmbäder

Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Verkehrsberuhigung LKW & Schwertransport Biogasanlage Durchgangsstraßen / K72

Infotafeln mit QR-Codes ausstatten (z.B. Ortsdaten, Wege, usw.)

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Beber und Rohrsen?

Bürgerbus auch für alle Ortsteile

Ausweitung Kita-Angebot (Feuerwehr Gerätehaus Beber / Feuerwehrhaus Rohrsen gemeinsam)

Biosgasanlagen hier besser für Bad Münder speziell nutzen / Fernwärmenetz

Großraumverkehr / Bus ÖPNV (über Kreisgrenzen) verbessern

Gemeinsamer (Grund)Schulbesuch für Kinder aus Beber und Rohrsen

Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung Älterer (Senioren-Genossenschaften, div. Modelle— Anstoß über Ortsräte / Stadt)

Fahrradweg „östl. Süntelrand" Hamelspringe, Bakede, Böbber Egestorf, Beber, Rohrsen

Jugendthemen in den Vordergrund

Ortsteilforum West

Egestorf

Bakede

Böbber

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Egestorf?
Wo sehen Sie Potenzial?

- Gute Dorfgemeinschaft
- Biotop-anlagen
- Veranstaltungen
- Diverse Wanderstrecken

Was läuft gut in Böbber?
Wo sehen Sie Potenzial?

- Viele Neubürger*innen —> Integration läuft, wenn man aktiv wird

Was läuft gut in Bakede?
Wo sehen Sie Potenzial?

- Dorfgemeinschaft
- Ehrenamtliches Engagement
- (sehr gepflegtes) Freibad
- Schule / Kindergarten
- Natur / Wandermöglichkeiten
- Reiterhof
- Nahversorgung

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse in Egestorf?

- Infotafeln / Wegweiser für Wanderwege
- Streuobstwiesen
- Beleuchtung Bushaltestelle

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse in Böbber?

- Radweg fehlt
- Nur Schulbus – sonst keine Anbindung
- Ohne Auto geht nichts

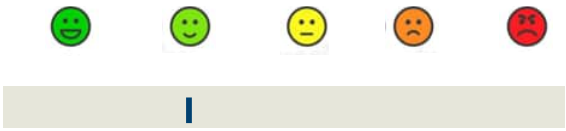
Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse in Bakede?

- Fehlende Angebote für Jugend
- Radwege
- Fehlende Kindergartenplätze
- Yoga-Power, Basketball, Kampfsport für Kinder
- Fehlendes modernes Sportangebot (20-50-Jährige) —> Kursangebot Transparenz im Dorf / Internet
- Gemeinschaftliche Wohnformen (generationsübergreifend oder für Senior*innen)
- Vandalismus durch Jugendliche (z.B. Platz der Generationen, Märchenfiguren, QR-Codes, ...)
- Hofcafé wieder eröffnen
- Zugverbindung nach Hameln (Zeit-Optimierung)
- Gastronomie

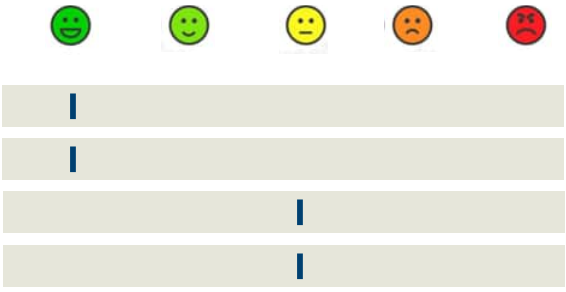
Bewertungsfragen

Egestorf

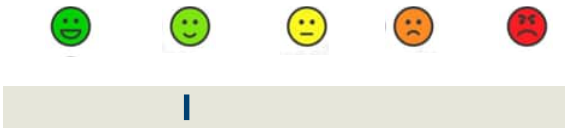
Wie bewerten Sie das Ortsbild ?



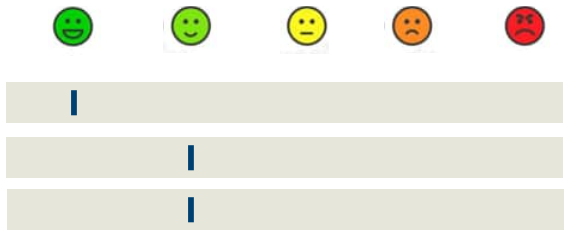
Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Egestorf?



Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?



Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Egestorf und bewerten Sie ihre Qualität:



Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Egestorf

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Egestorf

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Egestorf

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Egestorf

Bewertungsfragen

Böbber

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Böbber

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Böbber?

Familien (Kinder)

Paare

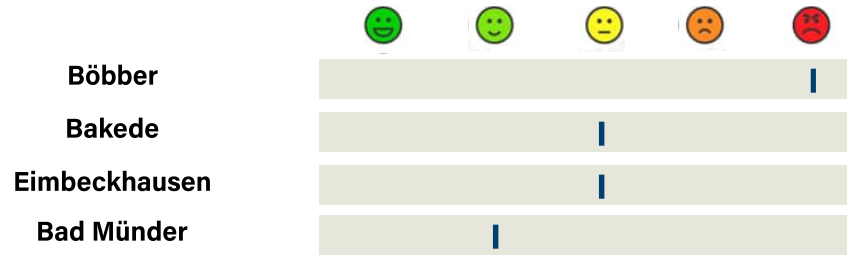
Junge Erwachsene

Senioren

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Böbber

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?



Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Böbber und bewerten Sie ihre Qualität:

Bewertungsfragen

Bakede

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Bakede	𝍸 II				

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Bakede?

Familien (Kinder)	II	𝍸 I	I		
Paare		𝍸	I		
Junge Erwachsene		III	II		
Senioren		III	IIII		

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Bakede	II	𝍸 I	I		

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Bakede	II	𝍸 II			
Bäckerei					
Supermarkt Schönemeier					

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Bakede		I	IIII	I	III

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Bakede	IIII	IIII	I		

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Bakede			I	I	III

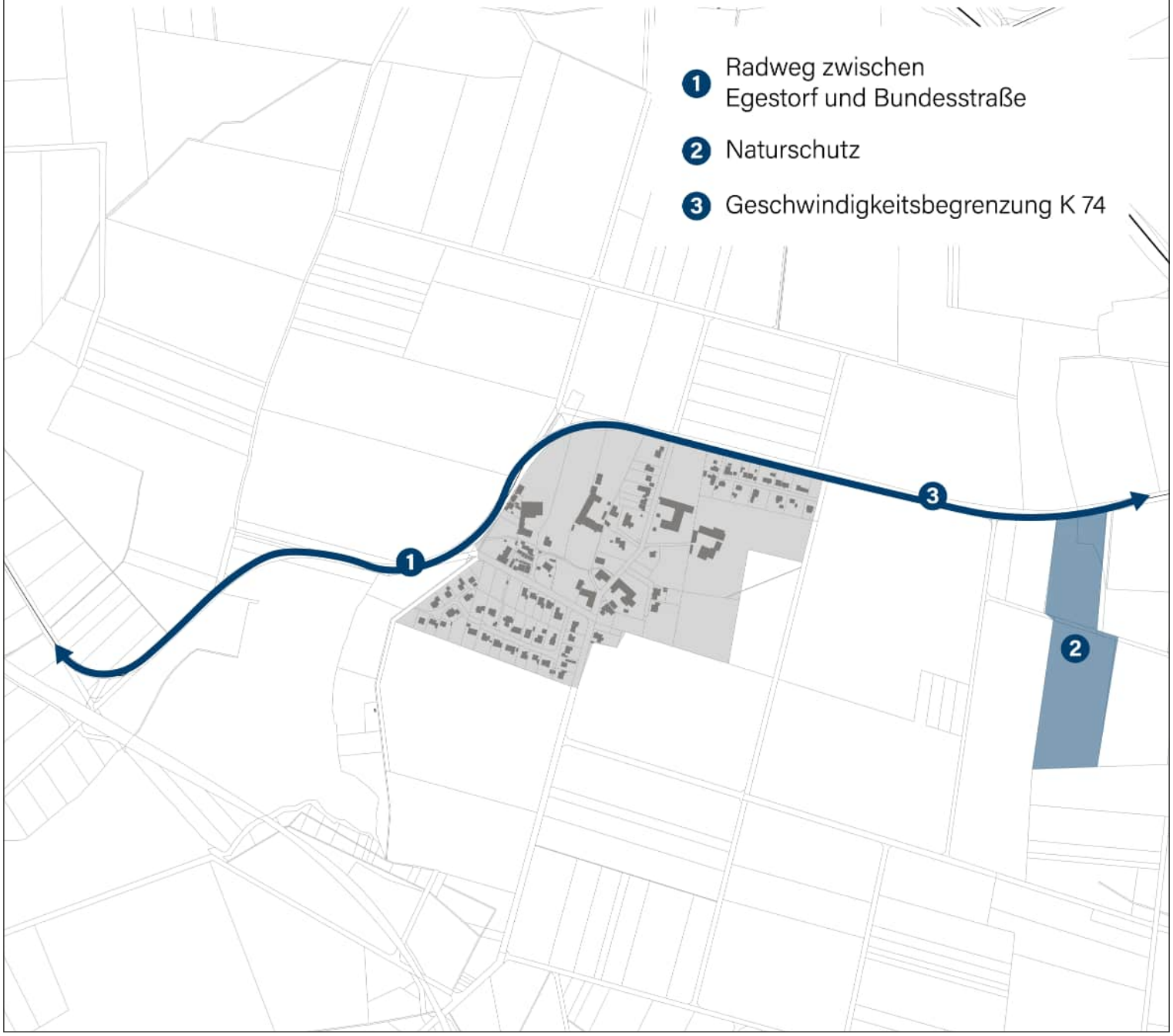
Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Bakede und bewerten Sie ihre Qualität:

Vereine	IIII	I	I		
Kirche	I	I			
Schwimmbad	~~IIII~~	I			
Platz der Generationen	III	III			
Bürgerwiese	I	IIII			
Dorfgemeinschaftsraum	I	I			
Feuerwehr / DRK	II				

Projektideen

Egestorf

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Böbber?



Projektideen

Bakede

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Bakede?

Jugendtreff

Gasthaus mit Brauerei

Barrierefreier Dorfgemeinschaftsraum

BMX-Gelände

Keine Windenergieanlage im Süntel

Erweiterung des Kindergarten Bakede

Gemeinschaftliches Wohnen für Ältere

Erweiterung des Sportangebotes: Yoga-Power, Kampfsport, Basketball für Erwachsene und Kinder

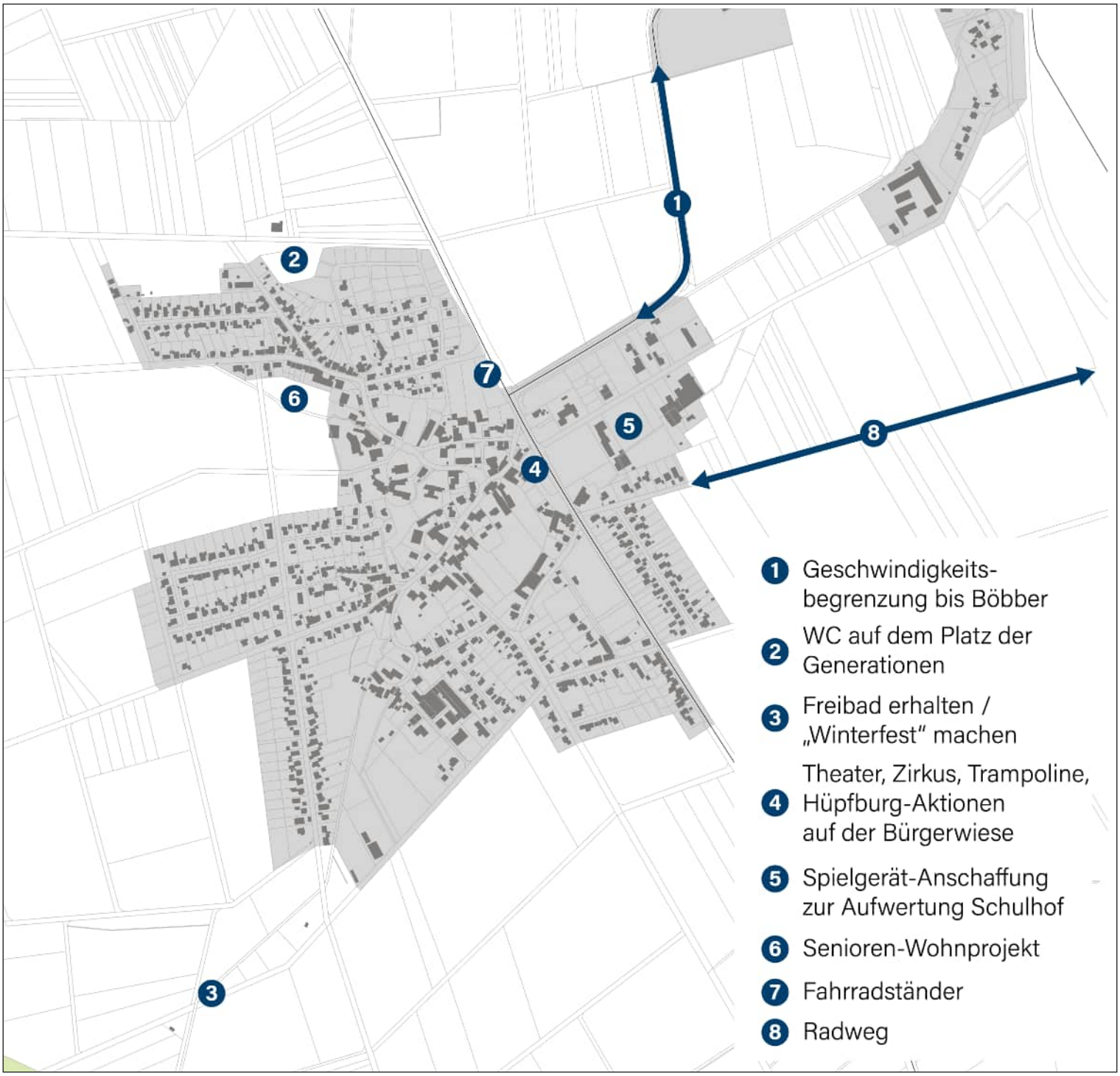
Ortsübergreifender Sportkurs-Plan (Mo-Fr)

Radwegekonzept

Neues Feuerwehrhaus Bakede / Egestorf (statt die alten zu sanieren)

Verbindung aller drei Ortschaften durch „Erlebnis-Kreisel" (einheitliche thematische Wander-/Radwege)

Spielplätze mit Rampen, Halfpipes für Skater*innen / Radfahrer*innen


1
2
3
4
5
6
7
8
1 Geschwindigkeits-begrenzung bis Böbber
2 WC auf dem Platz der Generationen
3 Freibad erhalten / „Winterfest“ machen
4 Theater, Zirkus, Trampoline, Hüpfburg-Aktionen auf der Bürgerwiese
5 Spielgerät-Anschaffung zur Aufwertung Schulhof
6 Senioren-Wohnprojekt
7 Fahrradständer
8 Radweg

Ortsteilforum West

Hamelspringe

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Hamelspringe? Wo sehen Sie Potenzial?

- Naturnähe
- Gemeinschaft im Dorf
- Vereine
- Naturdenkmal Hamelquelle
- Historische Klosterkapelle
- Nähe zu Bad Münder

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse?

- Kommunikation/ Neubürger*innen
- ÖPNV abends und am Wochenende
- Ehemaliger Steinbruch
- Zu wenig Bauland
- Kein Radweg durch das Dorf (an der K72)

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Hamelspringe	𝍸		I		

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Hamelspringe?

Familien (Kinder)	𝍸	I			
Paare		III	III		
Junge Erwachsene			III	I	II
Senioren			𝍸	I	

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Hamelspringe	𝍸 I				

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Hamelspringe			I	II	III
Hofladen Lührs					
Bad Münder / Bakede					
Eimbeckhausen					

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Hamelspringe					𝍸 I

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Hamelspringe		IIII	II		

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Hamelspringe	𝍸 I				

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Hamelspringe und bewerten Sie ihre Qualität:

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Vereinsheime	𝍸 I				
Hamelquelle	𝍸 I				
Bücherschrank / Duftgarten	𝍸 I				
Sportplatz	𝍸 I				
Friedhof	III	III			
Spielplatz	𝍸 I				

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Hamelspringe?

- Innerörtliches Baugebiet
- Solarenergie auf großen Hallen
- Einkehrmöglichkeit für Wandernde und Radfahrende
- Kindergarten mit erweitertem Betreuungsangebot (Waldpädagogik)
- Bildungsangebot für Kinder (Hamel, Saubach, ...)
- Einheitliche Beschilderung der Wanderwege
- E-Bike-Ladestation
- Radweg an der K72 (Ortsdurchfahrt) reaktivieren
- Ausweisung von Parkplätzen
- Neuanlage Rundweg (Wandern, Radfahren) Hamelspringe—Bakede—Beber
- Abwasseranschluss Friedhofskapelle

Ortsteilforum Nord

Eimbeckhausen
Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Eimbeckhausen? Wo sehen Sie Potenzial?

- Historie
- Ortskern
- Wanderwege
- Walterbachtal
- Optimaler Wohnort für Familien mit kleinen Kindern (unbeschwertes Aufwachsen)
- Pferdehaltung, tolle Reitwege
- Deutsches Stuhlmuseum:
  - Soziokulturelles Zentrum der Region mit Angeboten für alle Generationen,
  - einziger Treffpunkt für familiäre Veranstaltungen, Vorträge, etc.
  - Einziger Ort für Dorffeste, Großveranstaltungen im Dorf

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse?

- Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugend
- Leerstand Hauptstraße
- Industriebrache am Ortseingang
- Keine Restaurants
- Keine Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste
- Keine gymnasiale Oberstufe in Bad Münder
- Keine Jugendbeteiligung (kein Interesse?)
- Keine E-Ladestelle

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Eimbeckhausen			I	II	

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Eimbeckhausen?

Familien (Kinder)	IIII				
Paare		III	I		
Junge Erwachsene			II	II	
Senioren	I	II	I		

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Eimbeckhausen	II	II			

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Eimbeckhausen	IIII				

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Eimbeckhausen		III	I		

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Eimbeckhausen	II	II			

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Eimbeckhausen			I	III	

Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Eimbeckhausen und bewerten Sie ihre Qualität:

Stuhlmuseum	III				
VFB	III				
Metaxa		II	II		
Scheune Treckerfreunde		II	I		
Aster la Vista	I	II			

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Eimbeckhausen?

1 Deutsches Stuhlmuseum:
- Ausbau des Standortes zu einem zentralen Treffpunkt (viele Ortsteile) als Genossenschaftsmodell
- Erweiterung durch Ankauf Nachbargebäude
- touristische Angebote als Erweiterung des Museumsangebots zur regionalen Wertschöpfung

Leerstand reaktivieren

Ortsteilforum Nord

Luttringhausen
Nettelrede
Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Luttringhausen / Nettelrede? Wo sehen Sie Potenzial?

- Nähe zu Bad Münder (Infrastrukturen)
- Nähe zu den Bahnhöfen in Springe und Bad Münder
- Überschaubares Dorf
- Wunderschöne Lage für Ausflüge im Deister
- Gemeinschaft
- Arboretum
- Tagesmütter
- Sehr viele Gemeinschaftsräume
- Chance: große alte Höfe (aber: sanierungsbedürftig)
- Sicheres Aufwachsen für Kinder im Gegensatz zur Großstadt
- Quartiere teils im Umbruch —> Chance für Nachverdichtung
- Hofcafé Volker (Attraktiv auch über Nettelrede hinaus)
- Beleuchtung zwischen Luttringhausen und Nettelrede als Chance für stärkeres Zusammenwachsen in Zukunft

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse?

- Nähe zu Bad Münder (oft „übersehen“)
- Z.T. noch schlechte Straßen und Gehwege
- Fehlende Neubaugebiete
- Fehlende Busse in den Ferienzeiten
- Wenig Arbeitsplätze

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Luttringhausen	I
Nettelrede	I

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Luttringhausen/ Nettelrede?

Familien (Kinder)	II
Paare	II
Junge Erwachsene	II
Senioren	II

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Luttringhausen	I
Nettelrede	I

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Luttringhausen	I
Nettelrede	I

Eingekauft wird in Bad Münder

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

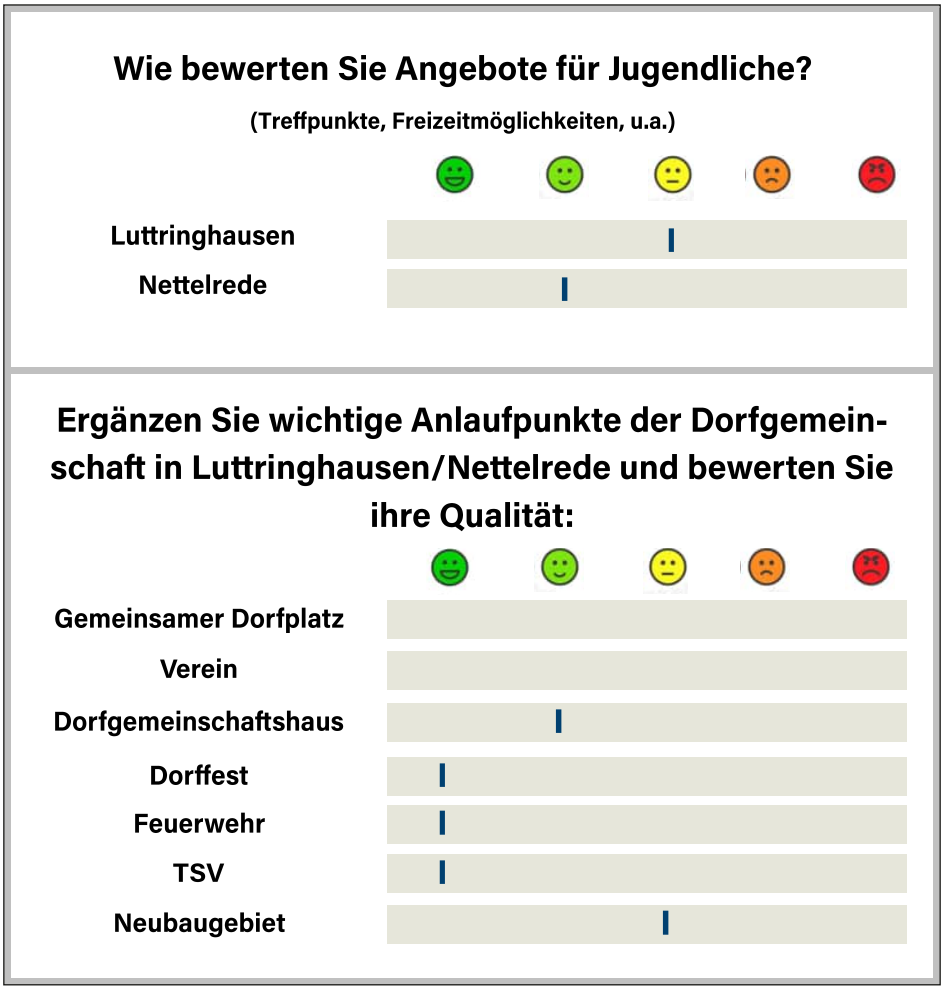
Luttringhausen	I I
Nettelrede	I

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Luttringhausen	I I
Nettelrede	I

CXL



Projektideen

Ortsteilforum Nord

Nienstedt

Stärken und Schwächen

Was läuft gut in Nienstedt?

- Tourismus als Chance
- Deisterlage
- Verkehrsanbindung an die Region

Wo sehen Sie Potenzial / Chancen?

- Bessere Infos / schwarzes Brett
- Carsharing/ Fahrdienst für Ältere
- Vernetzung der Vereine
- Straßenfloh-markt
- Vernetzung rund um den Deister
- Badeteich
- Energiegenossen-schaft
- Coworking als Chance
- System gegensei-tiger Hilfe
- Grüne Lunge erhalten
- Best-Practice-Beispiele
- Neue Traditionen / Straßenfest

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial oder mögliche Hemmnisse?

- Fehlende Gast-wirtschaft
- Wochenend-Busverbindung in die Region fehlt
- Wohnen für Ältere
- Wohnen für Jünge-re (Wohnungen)
- Verwahrlostes Straßen-/Ortsbild
- Verkehrslärm (Motorrad)
- Fehlender Fahr-radweg nach Eimbeckhausen
- Fehlende Läden

Bewertungsfragen

Wie bewerten Sie das Ortsbild ?

Nienstedt		5	1	1	

Wie bewerten Sie die Wohnqualität in Nienstedt?

Familien (Kinder)		5	1		
Paare	1	2		1	
Junge Erwachsene			4	1	1
Senioren		3	2	1	1

Wie bewerten Sie die Freiraum-/Aufenthaltsqualität ?

Nienstedt		7			

Wie bewerten Sie das Einkaufsangebot bzw. wo kaufen Sie ein?

Nienstedt				7	

Wie bewerten Sie die Radverkehrsfreundlichkeit?

Nienstedt		4	2	1	

Wie bewerten Sie die Kinder-/Familienfreundlichkeit ?

(sichere Fußwege, Angebot an Kindergarten, KiTa usw.)

Nienstedt	1	5	1		

Wie bewerten Sie Angebote für Jugendliche?

(Treffpunkte, Freizeitmöglichkeiten, u.a.)

Nienstedt			5	1	

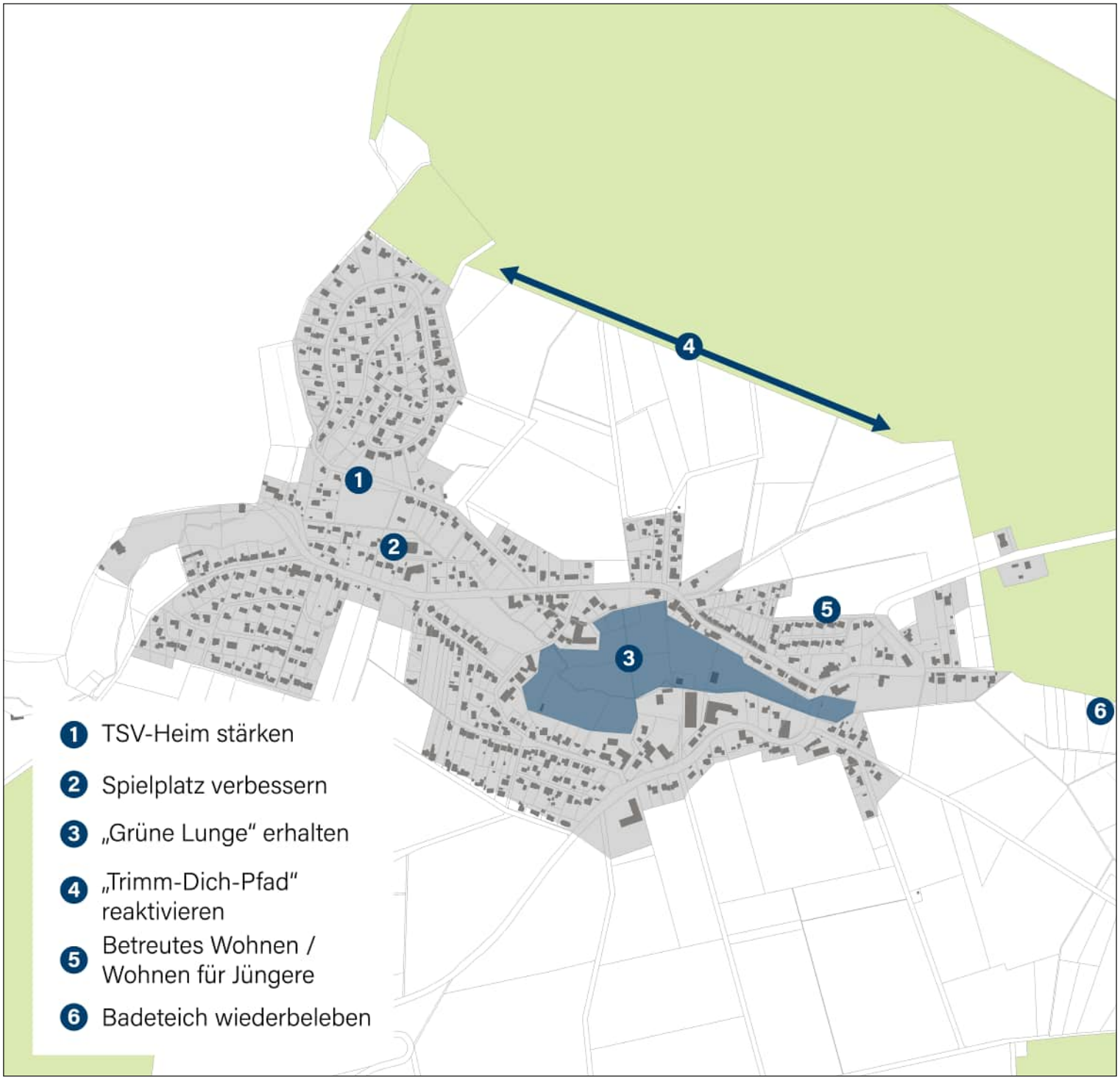
Ergänzen Sie wichtige Anlaufpunkte der Dorfgemeinschaft in Nienstedt und bewerten Sie ihre Qualität:

	😀	🙂	😐	☹️	😡
Sportverein		~~IIII~~			
Reitverein		IIII			

Projektideen

Welche Projektideen haben Sie für die Entwicklung in Nienstedt?

- Siedlungsentwicklung ganzheitlich in der Stadt betrachten
- Sportplatz mit neuen Nutzungen ergänzen
- Best-Practice-Beispiele als Impulsgeber (z.B. Wanderausstellung)
- Sportverein stärken (wichtiger Treffpunkt)
- E-Ladestation auf dem Deisterpasspark-platz
- Energiegenossen-schaft gründen
- Grüne Mitte erhalten
- Badeteich wiederbeleben
- Spielplatz attraktiver gestalten / bauen
- Vernetzung der Vereine
- Ferienwohnungen schaffen


1 TSV-Heim stärken
2 Spielplatz verbessern
3 „Grüne Lunge“ erhalten
4 „Trimm-Dich-Pfad“ reaktivieren
5 Betreutes Wohnen / Wohnen für Jüngere
6 Badeteich wiederbeleben